

# Jahresabschluss 2012





# JAHRESABSCHLUSS DES RHEIN-ERFT-KREISES

## FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2012

### INHALTSVERZEICHNIS

	Farbton	Seiten
I. Einleitung mit Aufstellungs-/ Bestätigungsvermerk	weiß	1 - 2
II. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss	weiß	3 - 4
III. <u>Haushaltsrechnung</u>	blau	1 - 76
o Ergebnisrechnung	blau	3
o Finanzrechnung	blau	4
o Übersicht über die Produktbereiche	blau	5 - 76
IV. Schlussbilanz zum 31.12.2012	gelb	1 - 4
V. <u>Anhang</u>	gelb	5 - 52
o Anforderungen an Anhang u. Umsetzung beim Rhein-Erft-Kreis	gelb	7 - 8
o Erläuterung einzelner Bilanzpositionen	gelb	9 - 40
o Anlagenspiegel	gelb	41 - 42
o Abschreibungstabelle	gelb	43 - 46
o Forderungsspiegel	gelb	47 - 48
o Rückstellungsspiegel	gelb	49 - 50
o Verbindlichkeitspiegel	gelb	51 - 52
VI. <u>Lagebericht</u>		
o Überblick wichtiger Ergebnisse mit Rechenschaft		
o Vorgänge von besonderer Bedeutung		
o Analyse der Haushaltswirtschaft, Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	gelb	53 - 90
o Chancen und Risiken		
o Abschlusskennzahlen		
o Angaben über Landrat, Kämmerin, Kreistagsmitglieder		
VII. Produktrechnung (Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen) inkl. Erläuterungen	weiß	1 - 454
VIII. <u>Anlagen</u>	weiß	1 - 22
o Abweichungen > 100 TEUR	weiß	3 - 10
o Zustimmungen zur Leistung von über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen	weiß	11 - 14
o Jahresabschlussbuchungen	weiß	15 - 18
o Ermächtigungsübertragungen	weiß	19 - 20
o Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	weiß	21 - 22



## Einleitung mit Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Rhein-Erft-Kreis hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2009 von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung umgestellt und damit sein erstes doppisches Haushaltsjahr mit dem Jahr 2009 begonnen. Die seit der Umstellung zu erstellenden Jahresabschlüsse, in denen das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des jeweiligen Haushaltsjahres nachzuweisen ist, wurden bisher wie folgt fertiggestellt:

Abschlussjahr	Aufstellung	Bestätigung	Feststellung
31.12.2009	22.04.2014	24.04.2014	Erleichterungsregelung
31.12.2010	17.11.2014	17.11.2014	Erleichterungsregelung
31.12.2011	17.04.2015	20.04.2015	25.06.2015

Zum Stichtag 31.12.2012 wird nunmehr der Jahresabschluss 2012 vorgelegt.

Für den Jahresabschluss gelten über § 53 Abs. 1 KrO NRW<sup>1</sup> die Vorschriften der §§ 95 und 96 GO NRW, der §§ 37 bis 48 GemHVO NRW<sup>2</sup> sowie des § 56 a KrO NRW. Damit sind neben formellen und materiellen Verfahrensregelungen auch inhaltliche Anforderungen an den Jahresabschluss zu beachten.

Nach § 95 Abs. 3 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Landrat zur Bestätigung vorgelegt.

Die Bestimmung des § 95 Abs. 3 GO NRW sieht vor, dass der Entwurf des Jahresabschlusses mit Ablauf des 3. Monats nach Ablauf des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll. Dieser Termin konnte nicht nur für die Eröffnungsbilanz, sondern auch für die daran anknüpfenden Jahresabschlüsse durchgängig von den Kommunen und Kreisen in NRW, so auch vom Rhein-Erft-Kreis, nicht eingehalten werden. Die Gründe hierfür wurden in den Jahresabschlüssen 2009 – 2011 ausführlich dargestellt. Darauf wird ausdrücklich verwiesen, da auch der nun vorgelegte Jahresabschluss 2012 davon entscheidend beeinflusst wurde.

Ursächlich für die Verzögerungen war die **erst am 05.07.2012 vom Kreistag festgestellte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009**, auf die sämtliche Folgeabschlüsse aufbauen.

Erschwerend hinzu kam zum Jahreswechsel 2011/2012 die **Umstellung der Finanzsoftware** von KIRP auf INFOMA, auf deren Basis die Haushaltsplanung und Rechnungslegung ab 2012 auszurichten war. Zu besonderem Verwaltungsaufwand im Jahresabschluss 2012 führte zunächst die sorgfältig vorzunehmende Migration der Altdaten aus den Haupt- und Nebenbüchern als INFOMA-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012. Dabei spielte auch die Reduktion der Produktanzahl von 131 in KIRP auf 63 in INFOMA sowie die Umsetzung statistischer Kontierungsvorgaben und die softwarebedingte Neuausrichtung von Buchungsvorgängen eine mitentscheidende Rolle. Prüfroutinen und Plausibilisierungen, die in KIRP entwickelt und angewandt wurden, mussten neu aufgesetzt werden.

**Der hiermit vorgelegte Jahresabschluss 2012 unterliegt den Verfahrensschritten der §§ 95, 96 GO NRW und der Vollprüfung nach § 101 GO NRW.**

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang; ein Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel sowie ein Lagebericht mit Angaben über den Landrat, den Kämmerer und die Kreistagsmitglieder sind beizufügen (§ 95 Abs. 1 GO NRW, §§ 37 bis 48 GemHVO NRW).

Der vorliegende Jahresabschluss des Rhein-Erft-Kreises für das Haushaltsjahr 2012 bzw. zum Stichtag 31.12.2012 nebst der vorliegenden ergänzenden Unterlagen wurde federführend durch das Amt 20 unter Mitarbeit aller Organisationseinheiten der Kreisverwaltung zusammengestellt. Das Prüfungsamt wurde in Teilen der Abschlusserstellung prüfbegleitend einbezogen.

**Es wird vorgeschlagen, dass der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 11.541.093,23 EUR mit der Ausgleichsrücklage verrechnet wird.**

Aufgestellt  
Bergheim, den 17.07.2015

Martin Schmitz  
Kämmerer

Bestätigt  
Bergheim, den 20.07.2015

Michael Kreuzberg  
Landrat



## Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss

Folgende Rahmenbedingungen müssen für den Jahresabschluss beachtet werden (§ 95 Abs. 1 Satz 2 GO NRW, § 37 GemHVO NRW):

- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB),
- die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und der Schuldenlage des Kreises.

Folgende allgemeine Grundsätze gelten als Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung<sup>3</sup>:

<b>Grundsatz der Vollständigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sind in der Buchführung alle Geschäftsvorfälle sowie die Vermögens- und Schuldenlage vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfassen und zu dokumentieren. Daraus folgt das Erfordernis des systematischen Aufbaus der Buchführung unter Aufstellung eines Kontenplans, das Prinzip der vollständigen und verständlichen Aufzeichnung sowie das Belegprinzip, d.h. die Grundlage für die Richtigkeit der Buchung bildet den Buchungsbeleg mit der Festlegung „Keine Buchung ohne Beleg.“ Dazu zählt auch die Einhaltung der vorgesehenen Aufbewahrungsfristen.
<b>Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit</b>	Nach diesem Grundsatz müssen die Aufzeichnungen über die Geschäftsvorfälle die Realität möglichst genau abbilden, so dass die Informationen daraus begründbar und nachvollziehbar sowie objektiv richtig und willkürfrei sind. Sie müssen sich in ihren Aussagen mit den zu Grunde liegenden Dokumenten decken und der Buchführungspflichtige bestätigen kann, dass die Buchführung eine getreue Dokumentation seiner Geschäftsvorfälle nach den rechtlichen Bestimmungen und den GoB erfolgt.
<b>Grundsatz der Verständlichkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sind die Informationen des Rechnungswesens dem Kreistag sowie den Bürgerinnen und Bürgern als Öffentlichkeit so aufzubereiten und verfügbar zu machen, dass die wesentlichen Informationen über die Vermögens- und Schuldenlage klar ersichtlich und verständlich sind.
<b>Grundsatz der Aktualität</b>	Nach diesem Grundsatz ist ein enger zeitlicher Bezug zwischen dem Zeitraum, über den Rechenschaft gegeben wird, und der Veröffentlichung der Rechenschaft herzustellen.
<b>Grundsatz der Relevanz</b>	Nach diesem Grundsatz muss das Rechnungswesen die Informationen bieten, die zur Rechenschaft notwendig sind, sich jedoch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und Verständlichkeit auf die relevanten Daten beschränken. Dabei soll der Aufwand der Informationsbeschaffung in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen der Informationsbereitstellung stehen.
<b>Grundsatz der Stetigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sollen die Grundlagen des Rechnungswesens, insbesondere die Methoden für Ansatz und Bewertung des Vermögens, in der Regel unverändert bleiben, so dass eine Stetigkeit im Zeitablauf erreicht wird. Notwendige Anpassungen sind besonders kenntlich zu machen.
<b>Grundsatz des Nachweises der Recht- und Ordnungsmäßigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz ist im Jahresabschluss über die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung Rechenschaft abzulegen.

Die wichtigsten Grundsätze sind dabei in vielen Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW konkretisiert worden. Sie sollen sicherstellen, dass ein sachverständiger Dritter sich in angemessener Zeit einen Überblick über die Aufzeichnung von Buchungsvorfällen und die Aufzeichnung von Vermögens- und Schuldenpositionen verschaffen kann<sup>4</sup>.

Die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und der Schuldenlage des Kreises erfolgte bei der Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung von deren Sonderstellung als erste Bilanz nach Abschluss der Kameralistik. Nach einer durchzuführenden Inventur waren dort die Wertansätze **auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten** durch geeignete Verfahren vorzunehmen. Diese (fiktiven) Zeitwerte gelten dann für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellkosten, ggf. unter Einbeziehung von Wertberichtigungen (§ 92 Abs. 3 GO NRW).

Vermögensgegenstände, die ab dem Haushaltsjahr 2009 erworben oder hergestellt werden, sind dagegen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 33 GemHVO anzusetzen. Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 34 GemHVO können angewandt werden.



Im Rahmen des Vorsichtsprinzips verbietet sich eine zu optimistische Festlegung bei der Bewertung bzw. bei der Ermittlung von Schätzwerten. Dem gegenüber verbietet sich eine unbedingte Wahl des niedrigsten Wertes, um damit stille Reserven zu schaffen.

#### Konkretisierung des Vorsichtsprinzips<sup>5</sup>

<b>Anschaffungswertprinzip</b>	Vermögensgegenstände dürfen höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz angesetzt werden (vgl. § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW).
<b>Niederstwertprinzip</b>	<p><u>Anlagevermögen:</u> Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen (vgl. § 35 Abs. 5 GemHVO NRW).</p> <p><u>Umlaufvermögen:</u> Es muss stets der niedrigste Wert in der Bilanz angesetzt werden, denn bei Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens sind Abschreibungen vorzunehmen, um diese mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der sich aus einem beizulegenden Wert<sup>6</sup> am Abschlussstichtag ergibt (vgl. § 35 Abs. 7 GemHVO NRW).</p>
<b>Höchstwertprinzip</b>	Verbindlichkeiten sind zu ihrem Höchstwert in der Bilanz anzusetzen (vgl. § 91 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW).

Dabei sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der örtlich festgelegten Abschreibungstabelle zu vermindern (§ 35 Abs. 1 GemHVO NRW).

Von Bedeutung ist für eine Aufnahme in die Bilanz des Kreises die Regelung des § 33 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW: Danach ist ein Vermögensgegenstand nur dann in die Bilanz aufzunehmen, wenn der Kreis das **wirtschaftliche Eigentum** daran inne hat und dieser selbständig verwertbar ist.

Der Grundsatz des wirtschaftlichen Eigentums ist immer dann von Bedeutung, wenn das rechtliche und das wirtschaftliche Eigentum auseinander fallen. Wirtschaftliches Eigentum liegt immer dann vor, wenn

- der Kreis die tatsächliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand ausübt.
- der Kreis derjenige ist, bei dem Besitz, Gefahr, Nutzen und Lasten bezogen auf den Vermögensgegenstand liegen.
- der Kreis den rechtlichen Eigentümer auf Dauer, z.B. im Zeitraum der üblichen Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstandes, von der Einwirkung auf den Vermögensgegenstand wirtschaftlich ausschließen kann.
- Der Kreis die Risiken eines Wertverlustes tragen muss und in den Genuss von Wertsteigerungen kommt.

Die Bilanz ist entsprechend § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW zu gliedern.

**Mit dem 1. Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land NRW (1. NKFVG), welches am 29.09.2012 in Kraft trat (GV.NRW. vom 28.09.2012, S. 421 ff.), wurden diverse haushaltsrechtliche Vorschriften geändert. Die Vorschriften der Art. 1-7 sowie Art. 8 § 1 sind erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 anzuwenden, können jedoch erstmals auf den Jahresabschluss 2012 angewendet werden (Art. 11). Die Entscheidung kann nur einheitlich erfolgen.**

**Die Verwaltung hat sich für eine erstmalige Anwendung für das Haushaltsjahr 2013 entschieden, um keine grundlegenden Veränderungen zwischen Haushaltsplanung, Haushaltsausführung und Jahresabschluss 2012 zu bewirken.**

## Fußnoten

<sup>1</sup> Kreisordnung NRW

<sup>2</sup> Gemeindehaushaltsverordnung NRW

<sup>3</sup> siehe Handreichung "Neues kommunales Finanzmanagement in NRW, 4. Auflage, S. 488,489

<sup>4</sup> Dabei wird davon auszugehen sein, dass ein sachverständiger Dritter ausreichende Kenntnisse über die Haushaltswirtschaft bzw. das Rechnungswesen des Kreises besitzen muss, damit er die Ausführung der Haushaltswirtschaft und deren Ergebnis im Jahresabschluss sowie im Gesamtabschluss verstehen und beurteilen kann; Handreichung, 4. Auflage, S. 498.

<sup>5</sup> Handreichung, 4. Auflage, S. 1255

<sup>6</sup> Der "beizulegende Wert" wird als Obergrenze benutzt, der durch speziellere Wertbegriffe, z.B. Marktwert oder Börsenwert, vom Kreis unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auszufüllen ist. Der dafür geforderte niedrigere Wert ist ein Wert, der unter den planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellkosten des betreffenden Vermögensgegenstandes liegen muss (Handreichung, 4. Auflage, S. 1338)



### **III.**

## **Ergebnis- und Finanzrechnung**

**mit Teilrechnungen  
der Produktbereiche**

**2012**



## Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Jahres- ergebnis 2011	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2012	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2012
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.135.829,74	9.469.488,32	9.538.624,11	69.135,79
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	254.134.025,55	276.301.581,97	269.733.917,88	-6.567.664,09
03	+ Sonstige Transfererträge	3.209.433,34	3.330.545,17	3.297.301,29	-33.243,88
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.053.077,71	29.042.024,27	28.923.581,11	-118.443,16
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	902.057,72	1.033.800,00	975.924,66	-57.875,34
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.269.848,36	46.572.546,14	47.235.690,84	663.144,70
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.426.181,96	9.212.847,38	11.761.911,90	2.549.064,52
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	79.946,75	0,00	31.108,97	31.108,97
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>345.210.401,13</b>	<b>374.962.833,25</b>	<b>371.498.060,76</b>	<b>-3.464.772,49</b>
11	- Personalaufwendungen	52.835.537,29	55.704.797,93	55.637.448,46	-67.349,47
12	- Versorgungsaufwendungen	7.649.703,71	6.158.974,00	6.198.053,04	39.079,04
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.288.688,92	45.312.691,73	43.109.473,66	-2.203.218,07
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.401.810,72	19.702.358,69	20.082.269,78	379.911,09
15	- Transferaufwendungen	151.924.126,23	165.225.376,11	162.992.983,04	-2.232.393,07
16	- Sonstige Aufwendungen	90.143.040,83	95.158.774,55	95.616.907,99	458.133,44
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>370.242.907,70</b>	<b>387.262.973,01</b>	<b>383.637.135,97</b>	<b>-3.625.837,04</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-25.032.506,57</b>	<b>-12.300.139,76</b>	<b>-12.139.075,21</b>	<b>161.064,55</b>
19	+ Finanzerträge	4.145.115,58	1.609.797,21	1.365.956,76	-243.840,45
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.130.147,85	833.967,51	767.974,78	-65.992,73
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>3.014.967,73</b>	<b>775.829,70</b>	<b>597.981,98</b>	<b>-177.847,72</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-22.017.538,84</b>	<b>-11.524.310,06</b>	<b>-11.541.093,23</b>	<b>-16.783,17</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-22.017.538,84</b>	<b>-11.524.310,06</b>	<b>-11.541.093,23</b>	<b>-16.783,17</b>

## Finanzrechnung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Jahres- ergebnis 2011	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2012	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2012	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2012
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.135.829,58	9.469.488,32	9.538.535,52	69.047,20
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	246.095.804,64	269.997.781,97	264.334.808,76	-5.662.973,21
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.153.285,62	3.330.545,17	2.532.618,57	-797.926,60
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.913.332,58	28.964.974,27	28.663.864,08	-301.110,19
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	868.915,34	1.033.800,00	1.019.553,47	-14.246,53
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.383.819,53	46.572.546,14	47.394.180,82	821.634,68
07	+ Sonstige Einzahlungen	5.423.486,93	5.330.572,55	5.224.236,76	-106.335,79
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.670.624,19	1.031.450,00	597.785,83	-433.664,17
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>334.645.098,41</b>	<b>365.731.158,42</b>	<b>359.305.583,81</b>	<b>-6.425.574,61</b>
10	- Personalauszahlungen	44.798.429,02	47.439.640,91	47.266.492,53	-173.148,38
11	- Versorgungsauszahlungen	6.881.314,62	7.098.845,80	7.384.367,04	285.521,24
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.193.401,67	47.776.607,73	42.406.892,72	-5.369.715,01
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	530.417,06	565.107,05	490.371,64	-74.735,41
14	- Transferauszahlungen	150.075.325,27	164.903.825,56	160.608.337,27	-4.295.488,29
15	- Sonstige Auszahlungen	89.361.085,98	95.150.541,51	91.933.410,32	-3.217.131,19
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>333.839.973,62</b>	<b>362.934.568,56</b>	<b>350.089.871,52</b>	<b>-12.844.697,04</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>805.124,79</b>	<b>2.796.589,86</b>	<b>9.215.712,29</b>	<b>6.419.122,43</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.903.371,33	9.957.200,00	9.975.956,26	18.756,26
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	223.395,72	182.450,00	369.629,84	187.179,84
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlag	0,00	3.882.809,00	58.089,68	-3.824.719,32
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	68.837,66	56.250,00	70.719,11	14.469,11
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.195.604,71</b>	<b>14.078.709,00</b>	<b>10.474.394,89</b>	<b>-3.604.314,11</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	100.400,98	1.763.339,95	124.551,68	-1.638.788,27
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.880.184,87	8.184.300,00	4.017.279,42	-4.167.020,58
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	1.112.269,89	2.001.586,14	1.355.725,50	-645.860,64
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	9.120.133,57	10.841.673,98	10.841.673,60	-0,38
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	692.583,99	1.289.300,00	684.025,03	-605.274,97
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	16.650,00	153.000,00	179.687,83	26.687,83
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>16.922.223,30</b>	<b>24.233.200,07</b>	<b>17.202.943,06</b>	<b>-7.030.257,01</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-7.726.618,59</b>	<b>-10.154.491,07</b>	<b>-6.728.548,17</b>	<b>3.425.942,90</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</b>	<b>-6.921.493,80</b>	<b>-7.357.901,21</b>	<b>2.487.164,12</b>	<b>9.845.065,33</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	627.868,18	635.071,13	635.030,76	-40,37
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-627.868,18</b>	<b>-635.071,13</b>	<b>-635.030,76</b>	<b>40,37</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)</b>	<b>-7.549.361,98</b>	<b>-7.992.972,34</b>	<b>1.852.133,36</b>	<b>9.845.105,70</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	44.282.452,45	0,00	36.753.738,78	36.753.738,78
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	267.900,20	0,00	227.256,11	227.256,11
41	+/- Veränderung Schwebeposten *)	20.648,31	0,00	6.342,80	6.342,80
<b>42</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 ,40 und 41)</b>	<b>37.021.638,98</b>	<b>-7.992.972,34</b>	<b>38.839.471,05</b>	<b>46.832.443,39</b>

\*) Differenzen zwischen Bankbuchhaltung und Finanzrechnung (durch den zeitlichen Versatz zum Jahreswechsel entstanden).

# Übersicht

## über die

### Produktbereiche

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen
99	Weggefallene Produkte

Hinweis: Die Produktbereiche 08 "Sportförderung", 13 "Natur- und Landschaftspflege", 15 "Wirtschaft und Tourismus" und 17 "Stiftungen" sind beim Rhein-Erft-Kreis nicht belegt.



# Produktbereich

## 01

### Innere Verwaltung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
01.111.01	Verwaltungsleitung	01
01.111.02	Bürger- und Kreistagsbüro, Kreisverfassung	16/20
01.111.03	Gleichstellung von Frau und Mann	19
01.111.04	Datenschutz	20
01.111.05	Prüfungsamt	14
01.111.06	Personalrat	81
01.111.10	Information & Kommunikation: TUIV/EDV	11
01.111.11	Personalmanagement	11
01.111.12	Organisation	11
01.111.13	Personalentwicklung	11
01.111.20	Finanzmanagement/ Controlling	20
01.111.21	Zahlungsverkehr/ Vollstreckung	20
01.111.22	Beteiligungen	20
01.111.23	Kommunalaufsicht	20
01.111.30	Rechtsangelegenheiten	30
01.111.31	Polizeiverwaltung	31
01.111.40	Schulamt/Schulaufsicht	40
01.111.60	Gebäude- und Flächenmanagement	65/63



## Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>224.480,94</b>	<b>92.600,00</b>	<b>195.288,33</b>	<b>102.688,33</b>	<b>210,89</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	20.500,00	12.550,00	0,00	-12.550,00	0,00
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	19,94	0,00	303,69	303,69	0,00
4145000	Zuw lfd Zwecke von verb Untern	0,00	0,00	3.750,00	3.750,00	0,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	601,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	0,00
4148100	Spenden	0,00	50,00	0,00	-50,00	0,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	23.067,00	56.350,00	122.974,60	66.624,60	218,23
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	180.293,00	18.650,00	68.260,04	49.610,04	366,01
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>143.851,15</b>	<b>152.100,00</b>	<b>167.757,89</b>	<b>15.657,89</b>	<b>110,29</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	140.507,15	147.000,00	167.757,89	20.757,89	114,12
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	3.344,00	5.100,00	0,00	-5.100,00	0,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>71.303,00</b>	<b>141.650,00</b>	<b>147.666,38</b>	<b>6.016,38</b>	<b>104,25</b>
4411000	Mieten und Pachten	62.821,51	131.450,00	140.187,44	8.737,44	106,65
4421000	Erträge aus Verkauf	5.831,49	7.800,00	4.985,19	-2.814,81	63,91
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	2.650,00	2.400,00	2.493,75	93,75	103,91
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>608.608,14</b>	<b>459.250,00</b>	<b>543.571,34</b>	<b>84.321,34</b>	<b>118,36</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	47.638,10	41.800,00	46.281,98	4.481,98	110,72
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	102.928,22	64.600,00	105.555,56	40.955,56	163,40
4483000	Erträge aus Ko-erst. Zweckverb	177.962,57	50.850,00	86.613,37	35.763,37	170,33
4484000	Kostenerst. so. öffentl. Ber.	5.622,72	0,00	8.284,10	8.284,10	0,00
4485000	Ertr. aus Ko-erst. verb. Unter	178.148,42	201.650,00	282.755,61	81.105,61	140,22
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	88.647,52	6.250,00	4.642,30	-1.607,70	74,28
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	7.660,59	94.100,00	9.438,42	-84.661,58	10,03
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>2.371.842,19</b>	<b>2.871.592,26</b>	<b>3.694.308,13</b>	<b>822.715,87</b>	<b>128,65</b>
4541000	Ertr. Veräuß. Grundst./Gebäude	0,00	0,00	312.329,29	312.329,29	0,00
4541900	Erträge bei Abgang unbewegl. VG	17.277,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	440,81	0,00	200,00	200,00	0,00
4561000	Bußgelder/ Verwarngelder	10.305,99	6.700,00	12.881,30	6.181,30	192,26
4562000	Säumniszuschläge/ Stundungszinsen	120.447,05	105.000,00	126.821,46	21.821,46	120,78
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	9.730,00	9.730,00	0,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	16.801,55	0,00	12.504,15	12.504,15	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	1.540.881,98	1.342.183,83	1.723.096,47	380.912,64	128,38
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	311.139,00	1.117.115,00	1.170.978,64	53.863,64	104,82
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	354.289,81	300.593,43	325.760,82	25.167,39	108,37
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	259,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	6,00	6,00	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>34.414,56</b>	<b>0,00</b>	<b>16.187,09</b>	<b>16.187,09</b>	<b>0,00</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	34.414,56	0,00	16.187,09	16.187,09	0,00
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.454.499,98</b>	<b>3.717.192,26</b>	<b>4.764.779,16</b>	<b>1.047.586,90</b>	<b>128,18</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-15.494.607,08</b>	<b>-15.783.486,71</b>	<b>-15.891.665,96</b>	<b>-108.179,25</b>	<b>100,69</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-3.254.226,48	-3.301.050,00	-3.394.733,97	-93.683,97	102,84
5011001	Dienstbezüge Beamte Projekte	-6.606,17	0,00	0,00	0,00	0,00
5011005	Dienstbezüge der abgeordneten Beamten	-177.305,54	-190.050,00	-200.223,75	-10.173,75	105,35
5011009	Dienstbezüge Beamte LOB	-169.705,19	-155.257,26	-154.256,39	1.000,87	99,36
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-3.224,95	-78.565,02	-73.453,93	5.111,09	93,49
5011300	Zuf. Rückst. Überst. u. Urlaub Beamte	-188.665,25	-161.206,11	-161.206,11	0,00	100,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-4.751.020,61	-4.624.950,00	-4.648.985,25	-24.035,25	100,52
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-81.196,12	-155.550,00	-102.361,52	53.188,48	65,81
5012005	Dienstbezügeder abgeordneten Beschäftigten	-179.892,16	-193.200,00	-179.927,45	13.272,55	93,13
5012009	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. LOB	-286.525,86	-365.350,00	-377.102,78	-11.752,78	103,22
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-157.536,23	-114.750,00	-133.926,50	-19.176,50	116,71
5012300	Zuf. Rückst. Überst. u. Urlaub Beschäftigte	-348.642,47	0,00	0,00	0,00	0,00
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	0,00	-1.500,00	-1.239,00	261,00	82,60
5019900	Dienstbezüge Auszu., Praktik., AnwärterInnen	-351.495,96	-388.450,00	-379.008,73	9.441,27	97,57
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-427.804,51	-395.950,00	-432.781,19	-36.831,19	109,30
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	0,00	-12.850,00	-8.333,84	4.516,16	64,85
5022005	Beitr. Versorg.-kasse d. abg. tarifl. Beschäft.	-14.860,94	-16.350,00	-16.630,07	-280,07	101,71
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-1.015.754,23	-937.450,00	-1.022.269,84	-84.819,84	109,05
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-16.695,70	-31.950,00	-20.928,54	11.021,46	65,50
5032005	Beitr. ges. Soz.-Vers. d. abg. tarifl. Beschäft.	-30.607,46	-33.650,00	-27.893,42	5.756,58	82,89
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-20.687,64	-22.100,00	-22.337,67	-237,67	101,08
5041000	Beihilfen für Beamte	-840.755,00	-730.350,00	-775.028,00	-44.678,00	106,12
5041001	Unfallfürsorge	-10.050,96	-15.000,00	-13.040,57	1.959,43	86,94
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.587.271,65	-1.912.444,32	-1.800.483,44	111.960,88	94,15
5051001	Erh. Erst.verpfl. aus § 107b BeamtVG/VLVG	-93.850,00	-58.750,00	-58.750,00	0,00	100,00
5051005	Zuf. Pensionsrückstell. abg. Besch.	-47.268,00	-105.647,00	-105.647,00	0,00	100,00
5061100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	-1.432.958,00	-1.781.117,00	-1.781.117,00	0,00	100,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-7.648.485,30</b>	<b>-6.158.974,00</b>	<b>-6.198.053,04</b>	<b>-39.079,04</b>	<b>100,63</b>
5112000	Versorg.aufw. Tarifl. Beschäft.	-37.002,71	-81.350,00	-43.927,04	37.422,96	54,00
5121000	Beiträge zur RVK	-5.210.073,03	-3.947.965,00	-3.947.965,00	0,00	100,00
5121005	Beiträge zur RVK der abgeordneten Beamten	-56.786,56	0,00	0,00	0,00	0,00
5141000	Beihilfen,Unterstützungen dgl.	-791.607,00	-851.800,00	-991.620,00	-139.820,00	116,41
5151000	Zuf. zu PRS für Vers.empfänger	-621.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5151001	Zuf. zu PRS für VE gem. §107b	0,00	-95.547,00	-95.547,00	0,00	100,00
5151002	Zuf. Pensionsrückst. (VE)	-720.074,00	-937.312,00	-937.312,00	0,00	100,00
5151004	Zuf. Pensionsrückst. (Kreisrentner)	-77.109,00	-25.000,00	0,00	25.000,00	0,00
5161100	Zuf. Beihilferückstellung (VE)	-134.287,00	-220.000,00	-181.682,00	38.318,00	82,58
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-3.398.869,25</b>	<b>-3.438.898,26</b>	<b>-3.437.813,41</b>	<b>1.084,85</b>	<b>99,97</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-510.059,20	-566.251,02	-583.515,18	-17.264,16	103,05
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-276.520,18	-322.055,42	-342.716,48	-20.661,06	106,42
5233000	Erst. Aufw. von Dr. an ZV und dgl.	-1.008.570,50	-888.200,00	-886.805,38	1.394,62	99,84
5234000	Erst. Aufw. an sonst. öff. Bereich	-226.090,00	-255.850,00	-247.480,00	8.370,00	96,73
5241000	Beirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-966.134,05	-1.014.500,00	-1.029.183,92	-14.683,92	101,45
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-41.103,00	-38.850,00	-36.267,75	2.582,25	93,35

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-174.504,44	-150.796,22	-152.243,58	-1.447,36	100,96
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-17.127,15	-7.870,14	-4.449,19	3.420,95	56,53
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-154.649,21	-168.525,46	-129.886,73	38.638,73	77,07
5291010	Repräsentation	-24.111,52	-25.000,00	-25.265,20	-265,20	101,06
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-4.796.026,08</b>	<b>-2.091.880,00</b>	<b>-1.787.986,22</b>	<b>303.893,78</b>	<b>85,47</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-576.487,00	-985.350,00	-770.101,02	215.248,98	78,16
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-434.942,00	-302.200,00	-243.288,81	58.911,19	80,51
5721000	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.662.981,45	-783.750,00	-772.842,08	10.907,92	98,61
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-121.615,63	-20.580,00	-1.754,31	18.825,69	8,52
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-1.372.720,23</b>	<b>-872.250,00</b>	<b>-675.281,43</b>	<b>196.968,57</b>	<b>77,42</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-125.306,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5315000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Untern	-1.080.162,19	-701.750,00	-546.029,06	155.720,94	77,81
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-108.813,04	-141.500,00	-100.877,37	40.622,63	71,29
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-58.439,00	-29.000,00	-28.375,00	625,00	97,84
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-3.943.055,84</b>	<b>-3.813.102,34</b>	<b>-3.662.110,69</b>	<b>150.991,65</b>	<b>96,04</b>
5411000	So. Per- und Vers.aufwendungen	-9.665,92	-6.800,00	-9.900,00	-3.100,00	145,59
5412000	Bes. zw. Aufw. f. Beschäftigte	-4.496,40	-5.000,00	-7.530,95	-2.530,95	150,62
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.048,80	-1.100,00	-2.404,97	-1.304,97	218,63
5412200	Aus- und Fortbildung	-32.986,97	-56.331,94	-40.118,15	16.213,79	71,22
5412201	Qualifizierung/ übergreifende Fortbildung	-108.354,17	-105.040,04	-102.917,64	2.122,40	97,98
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-595.275,82	-596.900,00	-588.217,58	8.682,42	98,55
5422000	Mieten und Pachten	-466.447,50	-470.794,58	-462.652,64	8.141,94	98,27
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	-95.089,69	-75.400,00	-92.233,32	-16.833,32	122,33
5431000	Softwarepflegekosten	-90.271,52	-157.738,19	-137.333,21	20.404,98	87,06
5431500	Fachliteratur	-38.568,97	-33.346,00	-31.560,44	1.785,56	94,65
5431600	Dienstreisen	-50.221,37	-53.855,95	-46.063,43	7.792,52	85,53
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-77.036,42	-274.344,00	-143.404,24	130.939,76	52,27
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-927.363,12	-974.737,67	-948.322,81	26.414,86	97,29
5431909	Festwert	-136.762,97	-110.000,00	-124.167,83	-14.167,83	112,88
5441000	Versicherungen	-249.268,28	-172.642,97	-160.495,90	12.147,07	92,96
5441100	Steuern	-412.886,91	-76.850,00	-72.889,95	3.960,05	94,85
5471900	Aufwand bei Abgang unbewegl. VG	-20.320,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	-5.058,79	-5.058,79	0,00
5473200	Pauschalwertberichtigung	-13.876,14	-5.000,00	-37.683,77	-32.683,77	753,68
5491000	Verfüungsmittel	-6.850,00	-8.500,00	-8.190,00	310,00	96,35
5492000	Fraktionszuwendungen	-328.965,89	-326.821,00	-337.668,51	-10.847,51	103,32
5499000	Mitgliedsbeiträge	-266.186,72	-267.650,00	-267.761,72	-111,72	100,04
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-11.112,26	-1.550,00	-3.359,84	-1.809,84	216,76
5499990	Einstellung in Verbindl./ Sonderposten	0,00	-32.700,00	-32.175,00	525,00	98,39
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-36.653.763,78</b>	<b>-32.158.591,31</b>	<b>-31.652.910,75</b>	<b>505.680,56</b>	<b>98,43</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-33.199.263,80</b>	<b>-28.441.399,05</b>	<b>-26.888.131,59</b>	<b>1.553.267,46</b>	<b>94,54</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>2.660.883,34</b>	<b>536.750,00</b>	<b>528.429,99</b>	<b>-8.320,01</b>	<b>98,45</b>
4651000	Gewinnanteile verb. Untern./ Beteiligungen	2.660.212,26	536.750,00	527.815,16	-8.934,84	98,34
4691000	Sonstige Finanzerträge	671,08	0,00	614,83	614,83	0,00

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-217,30</b>	<b>-19.650,00</b>	<b>-53,50</b>	<b>19.596,50</b>	<b>0,27</b>
5599000	Sonstige Finanzaufwendungen	-217,30	-19.650,00	-53,50	19.596,50	0,27
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>2.660.666,04</b>	<b>517.100,00</b>	<b>528.376,49</b>	<b>11.276,49</b>	<b>102,18</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-30.538.597,76</b>	<b>-27.924.299,05</b>	<b>-26.359.755,10</b>	<b>1.564.543,95</b>	<b>94,40</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-30.538.597,76</b>	<b>-27.924.299,05</b>	<b>-26.359.755,10</b>	<b>1.564.543,95</b>	<b>94,40</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>11.465.980,48</b>	<b>6.149.950,00</b>	<b>5.941.218,00</b>	<b>-208.732,00</b>	<b>96,61</b>
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	11.465.980,48	6.149.950,00	5.941.218,00	-208.732,00	96,61
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.598.783,50</b>	<b>-1.402.200,00</b>	<b>-1.469.409,00</b>	<b>-67.209,00</b>	<b>104,79</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-1.598.783,50	-1.402.200,00	-1.469.409,00	-67.209,00	104,79
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-20.671.400,78</b>	<b>-23.176.549,05</b>	<b>-21.887.946,10</b>	<b>1.288.602,95</b>	<b>94,44</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-23.207.500,75</b>	<b>-25.356.569,34</b>	<b>-25.228.231,08</b>	<b>128.338,26</b>	<b>99,49</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	19.605,20	2.000,00	16.314,87	14.314,87	815,74
6812000	Inv.-Zuwendungen von Gemeinden	16.035,20	2.000,00	16.314,87	14.314,87	815,74
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	3.570,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	440,81	150,00	363.135,00	362.985,00	242.090,00
6821000	Einz. Veräuß. Grundst./Gebäude	0,00	0,00	362.935,00	362.935,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	440,81	150,00	200,00	50,00	133,33
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	3.882.809,00	58.089,68	-3.824.719,32	1,50
6841000	Einz. Veräußerung von börsennot. Aktien	0,00	3.874.800,00	0,00	-3.874.800,00	0,00
6843000	Einz. Veräußerung von verb. Untern./Beteilig.	0,00	8.009,00	58.089,68	50.080,68	725,31
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	61.500,62	48.900,00	63.382,09	14.482,09	129,62
6868300	Rückflüsse von Ausleihungen	61.500,62	48.900,00	63.382,09	14.482,09	129,62
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>81.546,63</b>	<b>3.933.859,00</b>	<b>500.921,64</b>	<b>-3.432.937,36</b>	<b>12,73</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.814.998,92	-1.450.800,00	-1.240.820,33	209.979,67	85,53
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-2.814.998,92	-1.450.800,00	-1.240.820,33	209.979,67	85,53
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-513.569,51	-697.421,88	-353.564,49	343.857,39	50,70
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-350.550,45	-412.493,78	-285.300,50	127.193,28	69,16
7832000	Auszahlungen GWG	-163.019,06	-284.928,10	-68.263,99	216.664,11	23,96
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-1.392.698,16	-2.412.673,98	-2.412.673,60	0,38	100,00
7843000	Ausz. Erw./ Erhö. verb. Untern./Bet.	-619.640,29	-1.423.809,00	-1.423.808,62	0,38	100,00
7844000	Ausz. Erw. Investmentzertifikate	-773.057,87	-988.864,98	-988.864,98	0,00	100,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.721.266,59</b>	<b>-4.560.895,86</b>	<b>-4.007.058,42</b>	<b>553.837,44</b>	<b>87,86</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-4.639.719,96</b>	<b>-627.036,86</b>	<b>-3.506.136,78</b>	<b>-2.879.099,92</b>	<b>559,16</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-27.847.220,71</b>	<b>-25.983.606,20</b>	<b>-28.734.367,86</b>	<b>-2.750.761,66</b>	<b>110,59</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 02

### Sicherheit und Ordnung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
02.121.01	Wahlen und Abstimmungen	20
02.121.02	Statistik	85/15
02.122.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	32
02.122.02	Ausländerangelegenheiten	32
02.122.03	Verkehrsordnungswidrigkeiten	32
02.122.10	Verkehrssicherung, Gewerblicher Kraftverkehr	36
02.122.11	Fahrerlaubnisse und Fahrschulangelegenheiten	36
02.122.12	Fahrzeugzulassungen	36
02.122.20	Mensch und Tier	39
02.126.01	Bevölkerungsschutz	32
02.127.01	Rettungsleitstelle	32

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>751.522,52</b>	<b>534.650,00</b>	<b>562.175,00</b>	<b>27.525,00</b>	<b>105,15</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	630.995,52	441.900,00	459.326,30	17.426,30	103,94
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	500,00	0,00	-500,00	0,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	120.527,00	92.250,00	102.848,70	10.598,70	111,49
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.511.284,18</b>	<b>7.656.880,27</b>	<b>7.690.918,64</b>	<b>34.038,37</b>	<b>100,44</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	5.427.724,23	5.516.980,27	5.591.433,57	74.453,30	101,35
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	2.083.559,95	2.139.900,00	2.099.485,07	-40.414,93	98,11
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>140,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>0,00</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	140,00	100,00	0,00	-100,00	0,00
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>117.346,60</b>	<b>72.350,00</b>	<b>82.191,80</b>	<b>9.841,80</b>	<b>113,60</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	34.725,61	27.450,00	25.893,22	-1.556,78	94,33
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	82.620,99	44.900,00	56.298,58	11.398,58	125,39
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>5.114.870,59</b>	<b>4.718.550,00</b>	<b>4.541.100,67</b>	<b>-177.449,33</b>	<b>96,24</b>
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	50,00	0,00	1.420,00	1.420,00	0,00
4561000	Bußgelder/ Verwarngelder	4.991.886,18	4.695.150,00	4.417.544,66	-277.605,34	94,09
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	19.578,00	19.578,00	0,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	13.629,33	0,00	365,00	365,00	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	53.956,99	0,00	56.886,79	56.886,79	0,00
4583000	Ertr. Aufl./Herabs. Verbindlichkeiten	23.008,20	20.000,00	15.338,80	-4.661,20	76,69
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	32.339,89	3.400,00	28.455,81	25.055,81	836,94
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	1.511,61	1.511,61	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>13.495.163,89</b>	<b>12.982.530,27</b>	<b>12.876.386,11</b>	<b>-106.144,16</b>	<b>99,18</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-8.663.089,09</b>	<b>-9.194.461,27</b>	<b>-8.825.856,21</b>	<b>368.605,06</b>	<b>95,99</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-2.357.482,55	-2.373.600,00	-2.359.052,63	14.547,37	99,39
5011001	Dienstbezüge Beamte Projekte	-76.684,04	-40.000,00	-15.301,75	24.698,25	38,25
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-39.324,29	-40.000,00	-17.012,83	22.987,17	42,53
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-3.418.191,03	-3.804.400,00	-3.806.596,21	-2.196,21	100,06
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-331.535,09	-242.163,34	-92.498,91	149.664,43	38,20
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-142.796,06	-113.687,81	-80.669,29	33.018,52	70,96
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-85.107,60	-99.450,00	-88.814,61	10.635,39	89,31
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-286.907,82	-319.550,00	-320.052,66	-502,66	100,16
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	0,00	-28.100,00	-8.544,48	19.555,52	30,41
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-699.017,07	-779.700,00	-771.734,37	7.965,63	98,98
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-70.969,88	-63.650,00	-20.465,37	43.184,63	32,15
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-14.535,32	-18.150,00	-18.345,16	-195,16	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.140.538,34	-1.272.010,12	-1.226.767,94	45.242,18	96,44



<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-1.218,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5121001	Beiträge zur RVK Projekte	-1.218,41	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-1.999.912,10</b>	<b>-2.433.606,31</b>	<b>-2.363.649,56</b>	<b>69.956,75</b>	<b>97,13</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-10.073,89	-16.100,00	-17.777,80	-1.677,80	110,42
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-12.123,26	-30.000,00	-45.997,39	-15.997,39	153,32
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.392.923,34	-1.769.036,31	-1.688.272,86	80.763,45	95,43
5238000	Erstattungen übrige Bereiche	-9.200,00	-9.200,00	-9.200,00	0,00	100,00
5241000	Beirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-34.836,48	-39.600,00	-47.019,61	-7.419,61	118,74
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-36.345,75	-39.850,00	-35.673,48	4.176,52	89,52
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-87.793,94	-87.870,00	-87.717,02	152,98	99,83
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-97.278,98	-107.850,00	-88.253,64	19.596,36	81,83
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-319.336,46	-334.100,00	-343.737,76	-9.637,76	102,88
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-1.045.869,93</b>	<b>-1.026.681,93</b>	<b>-931.095,18</b>	<b>95.586,75</b>	<b>90,69</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-7.455,00	-2.950,00	-9.107,14	-6.157,14	308,72
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-474.756,00	-495.800,00	-481.908,82	13.891,18	97,20
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-563.658,93	-527.931,93	-440.079,22	87.852,71	83,36
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-53.758,20</b>	<b>-47.088,80</b>	<b>-46.088,80</b>	<b>1.000,00</b>	<b>97,88</b>
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-53.758,20	-47.088,80	-46.088,80	1.000,00	97,88
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.388.560,05</b>	<b>-1.399.810,36</b>	<b>-1.319.331,39</b>	<b>80.478,97</b>	<b>94,25</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-7.732,78	-4.050,00	-2.619,84	1.430,16	64,69
5412200	Aus- und Fortbildung	-28.695,92	-29.350,00	-30.263,09	-913,09	103,11
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-369.670,28	-180.550,00	-64.352,51	116.197,49	35,64
5422000	Mieten und Pachten	-112.640,12	-112.650,00	-112.640,12	9,88	99,99
5431000	Softwarepflegekosten	-57.096,08	-75.050,00	-65.254,06	9.795,94	86,95
5431500	Fachliteratur	-15.165,32	-14.415,70	-12.473,05	1.942,65	86,52
5431600	Dienstreisen	-70.414,73	-73.450,00	-69.076,67	4.373,33	94,05
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-75.779,82	-54.198,00	-52.528,51	1.669,49	96,92
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-569.600,46	-706.235,44	-713.743,55	-7.508,11	101,06
5441000	Versicherungen	0,00	-68.780,06	-79.453,34	-10.673,28	115,52
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-7.450,00	-38.727,02	-31.277,02	519,83
5473200	Pauschalwertberichtigung	-75.225,41	-64.579,16	-64.579,16	0,00	100,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	0,00	-2.300,00	-2.300,00	0,00	100,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-6.539,13	-6.752,00	-11.320,47	-4.568,47	167,66
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.152.407,78</b>	<b>-14.101.648,67</b>	<b>-13.486.021,14</b>	<b>615.627,53</b>	<b>95,63</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>342.756,11</b>	<b>-1.119.118,40</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>509.483,37</b>	<b>54,47</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>342.756,11</b>	<b>-1.119.118,40</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>509.483,37</b>	<b>54,47</b>

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>342.756,11</b>	<b>-1.119.118,40</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>509.483,37</b>	<b>54,47</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>550.622,33</b>	<b>437.550,00</b>	<b>453.900,00</b>	<b>16.350,00</b>	<b>103,74</b>
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	550.622,33	437.550,00	453.900,00	16.350,00	103,74
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.911.887,36</b>	<b>-1.888.450,00</b>	<b>-1.853.659,00</b>	<b>34.791,00</b>	<b>98,16</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-1.911.887,36	-1.888.450,00	-1.853.659,00	34.791,00	98,16
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.018.508,92</b>	<b>-2.570.018,40</b>	<b>-2.009.394,03</b>	<b>560.624,37</b>	<b>78,19</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>1.693.874,34</b>	<b>1.089.116,39</b>	<b>763.071,10</b>	<b>-326.045,29</b>	<b>70,06</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.186,95	15.000,00	15.203,22	203,22	101,35
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	15.186,95	15.000,00	15.203,22	203,22	101,35
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	50,00	0,00	1.420,00	1.420,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	50,00	0,00	1.420,00	1.420,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.236,95</b>	<b>15.000,00</b>	<b>16.623,22</b>	<b>1.623,22</b>	<b>110,82</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-195.318,65	-424.534,30	-405.942,61	18.591,69	95,62
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-179.391,04	-407.650,00	-394.993,03	12.656,97	96,90
7832000	Auszahlungen GWG	-15.927,61	-16.884,30	-10.949,58	5.934,72	64,85
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-195.318,65</b>	<b>-424.534,30</b>	<b>-405.942,61</b>	<b>18.591,69</b>	<b>95,62</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-180.081,70</b>	<b>-409.534,30</b>	<b>-389.319,39</b>	<b>20.214,91</b>	<b>95,06</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>1.513.792,64</b>	<b>679.582,09</b>	<b>373.751,71</b>	<b>-305.830,38</b>	<b>55,00</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 03

### Schulträgeraufgaben

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
03.221.01	Förderschulen	<b>40</b>
03.231.01	Berufskollegs	<b>40</b>
03.243.01	Allg. schulische Angelegenheiten und Bildungswesen	<b>40</b>
03.243.02	Regionale Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	<b>40</b>

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>1.130.843,46</b>	<b>502.802,00</b>	<b>602.064,42</b>	<b>99.262,42</b>	<b>119,74</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	655.637,46	14.175,00	14.175,00	0,00	100,00
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	0,00	2.327,00	2.325,99	-1,01	99,96
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	401.962,00	481.000,00	445.385,30	-35.614,70	92,60
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	73.244,00	5.300,00	140.178,13	134.878,13	2.644,87
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>10.402,90</b>	<b>15.300,00</b>	<b>12.470,14</b>	<b>-2.829,86</b>	<b>81,50</b>
4291000	Andere Sonstige Transferertr.	10.402,90	15.300,00	12.470,14	-2.829,86	81,50
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>2.899,53</b>	<b>3.244,00</b>	<b>3.649,85</b>	<b>405,85</b>	<b>112,51</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	2.899,53	3.244,00	3.649,85	405,85	112,51
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>18.073,16</b>	<b>13.400,00</b>	<b>18.893,92</b>	<b>5.493,92</b>	<b>141,00</b>
4411000	Mieten und Pachten	15.631,16	10.750,00	15.621,12	4.871,12	145,31
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	2.442,00	2.650,00	3.272,80	622,80	123,50
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>103.291,52</b>	<b>12.300,00</b>	<b>6.271,92</b>	<b>-6.028,08</b>	<b>50,99</b>
4480000	Erträge aus Kostenerst. Bund	90.670,88	0,00	0,00	0,00	0,00
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	3.668,94	3.700,00	0,00	-3.700,00	0,00
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	8.951,70	8.600,00	6.271,92	-2.328,08	72,93
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>36.268,85</b>	<b>19.148,65</b>	<b>90.971,82</b>	<b>71.823,17</b>	<b>475,08</b>
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	3.239,49	3.239,49	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	5.815,90	0,00	8.476,35	8.476,35	0,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	30.452,95	19.148,65	79.255,98	60.107,33	413,90
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.353,80</b>	<b>8.353,80</b>	<b>0,00</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	8.353,80	8.353,80	0,00
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.301.779,42</b>	<b>566.194,65</b>	<b>742.675,87</b>	<b>176.481,22</b>	<b>131,17</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-2.807.476,36</b>	<b>-3.069.043,81</b>	<b>-3.090.125,07</b>	<b>-21.081,26</b>	<b>100,69</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-382.800,55	-376.750,00	-337.950,54	38.799,46	89,70
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-25.241,12	-51.391,86	-40.975,84	10.416,02	79,73
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-1.513.638,14	-1.540.450,00	-1.572.088,85	-31.638,85	102,05
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	0,00	-217.700,00	-209.504,72	8.195,28	96,24
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-255.050,00	-238.151,95	-225.305,79	12.846,16	94,61
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-126.564,67	-128.900,00	-128.534,30	365,70	99,72
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	0,00	-18.200,00	-17.102,38	1.097,62	93,97
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-312.209,36	-312.200,00	-324.835,96	-12.635,96	104,05
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	0,00	-43.200,00	-40.527,34	2.672,66	93,81
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-6.790,60	-7.350,00	-7.429,00	-79,00	101,07
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-185.181,92	-134.750,00	-185.870,35	-51.120,35	137,94
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-10.322.184,46</b>	<b>-9.147.093,78</b>	<b>-9.015.379,59</b>	<b>131.714,19</b>	<b>98,56</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-3.622.120,12	-2.138.394,51	-2.145.425,23	-7.030,72	100,33
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	0,00	-7.750,00	-7.744,15	5,85	99,92
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	0,00	-14.856,00	-12.380,00	2.476,00	83,33
5241000	Beirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-1.949.476,45	-2.010.142,91	-1.954.670,16	55.472,75	97,24
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-10.773,40	-11.950,00	-10.056,46	1.893,54	84,15
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-102.330,32	-146.075,38	-96.513,73	49.561,65	66,07
5271000	Kosten der Lernmittelfreiheit	-370.696,96	-348.950,00	-328.378,85	20.571,15	94,10
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-3.081,21	-41.837,00	-25.977,61	15.859,39	62,09
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-1.046.853,94	-1.094.773,62	-1.096.621,36	-1.847,74	100,17
5291040	Schülerfahrkosten	-3.216.852,06	-3.332.364,36	-3.337.612,04	-5.247,68	100,16
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-2.313.859,90</b>	<b>-2.427.450,00</b>	<b>-2.351.196,65</b>	<b>76.253,35</b>	<b>96,86</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-2.024.063,00	-2.095.950,00	-2.055.498,94	40.451,06	98,07
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-289.647,00	-330.900,00	-295.419,66	35.480,34	89,28
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-149,90	-600,00	-278,05	321,95	46,34
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-376.517,72</b>	<b>-413.850,00</b>	<b>-394.444,72</b>	<b>19.405,28</b>	<b>95,31</b>
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-376.517,72	-413.850,00	-394.444,72	19.405,28	95,31
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.678.182,41</b>	<b>-1.594.554,40</b>	<b>-1.550.242,03</b>	<b>44.312,37</b>	<b>97,22</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.755,06	-2.150,00	-1.472,22	677,78	68,48
5412200	Aus- und Fortbildung	-2.744,97	-3.525,00	-3.363,12	161,88	95,41
5422000	Mieten und Pachten	-709.529,46	-587.350,00	-572.186,74	15.163,26	97,42
5431500	Fachliteratur	-340,71	-300,00	-393,57	-93,57	131,19
5431600	Dienstreisen	-7.838,89	-9.477,69	-10.168,81	-691,12	107,29
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-33.558,00	-2.500,00	-190,40	2.309,60	7,62
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-539.885,61	-553.526,23	-536.141,22	17.385,01	96,86
5431909	Festwert	-79.938,89	-107.275,48	-102.146,43	5.129,05	95,22
5441000	Versicherungen	-299.104,80	-327.750,00	-324.103,52	3.646,48	98,89
5471900	Aufwand bei Abgang unbewegl. VG	-3.224,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-50,00	-50,00	-50,00	0,00	100,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-212,02	-650,00	-26,00	624,00	4,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-17.498.220,85</b>	<b>-16.651.991,99</b>	<b>-16.401.388,06</b>	<b>250.603,93</b>	<b>98,50</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-16.196.441,43</b>	<b>-16.085.797,34</b>	<b>-15.658.712,19</b>	<b>427.085,15</b>	<b>97,34</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-514.290,63</b>	<b>-488.900,00</b>	<b>-488.832,59</b>	<b>67,41</b>	<b>99,99</b>
5518000	Zinsaufw. von so. inl. Bereich	-514.290,63	-488.900,00	-488.832,59	67,41	99,99
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-514.290,63</b>	<b>-488.900,00</b>	<b>-488.832,59</b>	<b>67,41</b>	<b>99,99</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-16.710.732,06</b>	<b>-16.574.697,34</b>	<b>-16.147.544,78</b>	<b>427.152,56</b>	<b>97,42</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-16.710.732,06</b>	<b>-16.574.697,34</b>	<b>-16.147.544,78</b>	<b>427.152,56</b>	<b>97,42</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.515.617,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	3.515.617,28	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-9.123.612,80</b>	<b>-300.300,00</b>	<b>-258.749,00</b>	<b>41.551,00</b>	<b>86,16</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-9.123.612,80	-300.300,00	-258.749,00	41.551,00	86,16
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-22.318.727,58</b>	<b>-16.874.997,34</b>	<b>-16.406.293,78</b>	<b>468.703,56</b>	<b>97,22</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-13.807.682,48</b>	<b>-16.504.705,48</b>	<b>-14.259.503,86</b>	<b>2.245.201,62</b>	<b>86,40</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-446.865,70	-620.000,00	-617.633,75	2.366,25	99,62
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-446.865,70	-620.000,00	-617.633,75	2.366,25	99,62
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-266.515,10	-430.897,72	-335.831,45	95.066,27	77,94
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-167.644,08	-225.336,03	-184.555,80	40.780,23	81,90
7832000	Auszahlungen GWG	-98.871,02	-205.561,69	-151.275,65	54.286,04	73,59
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-713.380,80</b>	<b>-1.050.897,72</b>	<b>-953.465,20</b>	<b>97.432,52</b>	<b>90,73</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-713.380,80</b>	<b>-1.050.897,72</b>	<b>-953.465,20</b>	<b>97.432,52</b>	<b>90,73</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-14.521.063,28</b>	<b>-17.555.603,20</b>	<b>-15.212.969,06</b>	<b>2.342.634,14</b>	<b>86,66</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-620.883,99	-627.450,00	-627.409,63	40,37	99,99
7968000	Tilgung PPP-Verbindlichkeiten	-620.883,99	-627.450,00	-627.409,63	40,37	99,99
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-620.883,99</b>	<b>-627.450,00</b>	<b>-627.409,63</b>	<b>40,37</b>	<b>99,99</b>



# Produktbereich

## 04

### Kultur und Wissenschaft

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
04.252.01	Kultur, Archiv und Sport	47

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>28.154,95</b>	<b>17.317,64</b>	<b>23.503,06</b>	<b>6.185,42</b>	<b>135,72</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	5.959,54	2.000,00	180,66	-1.819,34	9,03
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	5.000,00	6.112,80	11.112,80	5.000,00	181,80
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	13.827,41	8.204,84	10.506,60	2.301,76	128,05
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	1.000,00	1.000,00	1.250,00	250,00	125,00
4148100	Spenden	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	2.368,00	0,00	353,00	353,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>2.121,94</b>	<b>1.400,00</b>	<b>2.002,90</b>	<b>602,90</b>	<b>143,06</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	1.875,00	1.300,00	1.975,00	675,00	151,92
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	246,94	100,00	27,90	-72,10	27,90
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>900,73</b>	<b>800,73</b>	<b>900,73</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	0,00	100,00	900,73	800,73	900,73
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>1.366,89</b>	<b>0,00</b>	<b>3.086,28</b>	<b>3.086,28</b>	<b>0,00</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	1.357,89	0,00	2.289,01	2.289,01	0,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	9,00	0,00	797,27	797,27	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>31.643,78</b>	<b>18.817,64</b>	<b>29.492,97</b>	<b>10.675,33</b>	<b>156,73</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-446.787,08</b>	<b>-384.750,00</b>	<b>-455.171,20</b>	<b>-70.421,20</b>	<b>118,30</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-88.689,95	-94.850,00	-95.738,83	-888,83	100,94
5012000	Dienstbezüge tariff. Beschäft.	-240.177,09	-198.800,00	-224.557,61	-25.757,61	112,96
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-11.209,65	-9.800,00	-18.518,00	-8.718,00	188,96
5019900	Dienstbezüge Auszu., Praktik., AnwärterInnen	-5.195,38	0,00	0,00	0,00	0,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-16.808,44	-17.250,00	-19.331,05	-2.081,05	112,06
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-41.010,69	-38.250,00	-45.871,90	-7.621,90	119,93
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-791,80	-950,00	-960,24	-10,24	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-42.904,08	-24.850,00	-50.193,57	-25.343,57	201,99
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-34.095,29</b>	<b>-39.822,14</b>	<b>-28.490,64</b>	<b>11.331,50</b>	<b>71,54</b>
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-1.004,77	-1.800,00	-1.040,75	759,25	57,82
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-8.111,98	-5.000,00	-1.280,38	3.719,62	25,61
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-24.978,54	-33.022,14	-26.169,51	6.852,63	79,25
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-3.473,00</b>	<b>-2.900,00</b>	<b>-4.250,91</b>	<b>-1.350,91</b>	<b>146,58</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-3.473,00	-2.850,00	-4.250,91	-1.400,91	149,15

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-58.193,27</b>	<b>-80.350,00</b>	<b>-80.180,34</b>	<b>169,66</b>	<b>99,79</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-7.293,27	-7.500,00	-7.330,34	169,66	97,74
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-2.050,00	-2.050,00	-2.050,00	0,00	100,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-12.900,00	-13.900,00	-13.900,00	0,00	100,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-35.950,00	-56.900,00	-56.900,00	0,00	100,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-26.361,75</b>	<b>-27.150,00</b>	<b>-31.077,18</b>	<b>-3.927,18</b>	<b>114,46</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-1.022,96	-950,00	-5.007,80	-4.057,80	527,14
5431000	Softwarepflegekosten	-1.428,00	-1.750,00	-1.904,00	-154,00	108,80
5431500	Fachliteratur	-1.750,07	-5.750,00	-8.947,85	-3.197,85	155,61
5431600	Dienstreisen	-2.406,92	-2.700,00	-1.769,66	930,34	65,54
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-15.533,80	-11.700,00	-9.227,87	2.472,13	78,87
5499000	Mitgliedsbeiträge	-4.220,00	-4.300,00	-4.220,00	80,00	98,14
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-568.910,39</b>	<b>-534.972,14</b>	<b>-599.170,27</b>	<b>-64.198,13</b>	<b>112,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-537.266,61</b>	<b>-516.154,50</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-53.522,80</b>	<b>110,37</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-537.266,61</b>	<b>-516.154,50</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-53.522,80</b>	<b>110,37</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-537.266,61</b>	<b>-516.154,50</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-53.522,80</b>	<b>110,37</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-68.156,06</b>	<b>-41.350,00</b>	<b>-71.250,00</b>	<b>-29.900,00</b>	<b>172,31</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-68.156,06	-41.350,00	-71.250,00	-29.900,00	172,31
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-605.422,67</b>	<b>-557.504,50</b>	<b>-640.927,30</b>	<b>-83.422,80</b>	<b>114,96</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-482.462,36</b>	<b>-511.854,50</b>	<b>-612.038,61</b>	<b>-100.184,11</b>	<b>119,57</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.205,00	100,00	4.500,00	4.400,00	4.500,00
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	805,00	50,00	4.500,00	4.450,00	9.000,00
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	1.400,00	50,00	0,00	-50,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	100,00	0,00	-100,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	0,00	150,00	0,00	-150,00	0,00
6832000	Einz. Veräuß. immaterielle VG	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.205,00</b>	<b>200,00</b>	<b>4.500,00</b>	<b>4.300,00</b>	<b>2.250,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-4.074,06	-17.454,84	-17.427,91	26,93	99,85
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-1.500,00	-16.400,00	-13.084,76	3.315,24	79,79
7832000	Auszahlungen GWG	-2.574,06	-1.054,84	-4.343,15	-3.288,31	411,74
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.074,06</b>	<b>-17.454,84</b>	<b>-17.427,91</b>	<b>26,93</b>	<b>99,85</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-1.869,06</b>	<b>-17.254,84</b>	<b>-12.927,91</b>	<b>4.326,93</b>	<b>74,92</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-484.331,42</b>	<b>-529.109,34</b>	<b>-624.966,52</b>	<b>-95.857,18</b>	<b>118,12</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 05

### Soziale Leistungen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
05.311.10	Hilfe zum Lebensunterhalt - 3. Kapitel SGBXII	50
05.311.20	Hilfe zur Pflege - 7. Kapitel SGBXII	50
05.311.30	SGBXII	50
05.311.40	Hilfen zur Gesundheit - 5. Kapitel SGBXII	50
05.311.60	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - 4- Kapitel SGBXII	50
05.312.01	Grundsicherung nach dem SGB 2	50
05.351.01	Sonstige Soziale Leistungen	50



<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>519.537,07</b>	<b>1.385.800,00</b>	<b>570.175,84</b>	<b>-815.624,16</b>	<b>41,14</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	209.441,01	403.100,00	148.125,99	-254.974,01	36,75
4141900	Auflösung Landeszuweisung	77.838,00	77.800,00	77.843,00	43,00	100,06
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	0,00	0,00	7.900,00	7.900,00	0,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	230.372,06	903.050,00	334.980,85	-568.069,15	37,09
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	1.300,00	1.326,00	26,00	102,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	1.886,00	550,00	0,00	-550,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>3.199.030,44</b>	<b>3.315.245,17</b>	<b>3.284.831,15</b>	<b>-30.414,02</b>	<b>99,08</b>
4211000	Ersatz soz. Leist.außerh.Eintr.	2.257.484,99	1.926.550,00	1.903.134,75	-23.415,25	98,78
4221000	Ersatz soz. Leist. in Einricht	941.545,45	930.750,00	933.487,68	2.737,68	100,29
4291000	Andere Sonstige Transferertr.	0,00	457.945,17	448.208,72	-9.736,45	97,87
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>925,00</b>	<b>3.500,00</b>	<b>7.581,81</b>	<b>4.081,81</b>	<b>216,62</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	925,00	3.500,00	7.581,81	4.081,81	216,62
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>37.493.545,52</b>	<b>44.677.319,42</b>	<b>45.325.451,84</b>	<b>648.132,42</b>	<b>101,45</b>
4480000	Erträge aus Kostenerst. Bund	2.369.979,10	7.488.231,00	7.488.231,30	0,30	100,00
4481000	Kostenerstattungen vom Land	1.588.048,94	1.264.428,00	1.546.167,20	281.739,20	122,28
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	526.151,16	455.962,00	645.287,64	189.325,64	141,52
4484000	Kostenerst. so. öffentl. Ber.	5.785.663,69	7.291.232,42	7.467.744,97	176.512,55	102,42
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	6.445,69	3.100,00	545,78	-2.554,22	17,61
4491000	Leistungsbtlg.Unterk. u.Heizung	27.217.256,94	28.174.366,00	28.177.474,95	3.108,95	100,01
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>278.823,27</b>	<b>77.500,00</b>	<b>202.049,78</b>	<b>124.549,78</b>	<b>260,71</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	4.595,13	2.100,00	3.232,91	1.132,91	153,95
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	2.604,75	2.604,75	0,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	20.086,08	0,00	16.380,45	16.380,45	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	42.421,96	0,00	59.260,97	59.260,97	0,00
4583000	Ertr. Aufl./Herabs. Verbindlichkeiten	2.230,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	146.796,00	67.400,00	82.821,00	15.421,00	122,88
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	30.694,10	1.600,00	21.672,20	20.072,20	1.354,51
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	32.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	6.400,00	16.077,50	9.677,50	251,21
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>41.491.861,30</b>	<b>49.459.364,59</b>	<b>49.390.090,42</b>	<b>-69.274,17</b>	<b>99,86</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-8.939.420,47</b>	<b>-10.916.806,14</b>	<b>-11.056.585,54</b>	<b>-139.779,40</b>	<b>101,28</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-2.049.932,06	-2.743.700,00	-2.648.867,13	94.832,87	96,54
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-45.854,19	-33.500,00	-34.851,84	-1.351,84	104,04
5012000	Dienstbezüge tariffl. Beschäft.	-4.414.945,71	-5.476.650,00	-5.451.879,46	24.770,54	99,55
5012009	Dienstbezüge tariffl. Beschäft. LOB	0,00	0,00	-487,15	-487,15	0,00

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-365.519,89	-407.800,00	-447.768,60	-39.968,60	109,80
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-903.351,71	-1.023.149,20	-1.105.782,12	-82.632,92	108,08
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-18.281,44	-23.000,00	-23.247,08	-247,08	101,07
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.141.535,47	-1.198.906,94	-1.340.705,16	-141.798,22	111,83
5051003	Zuführung VersR. künft. Kreisrenter	0,00	-10.100,00	-2.997,00	7.103,00	29,67
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-3.552.351,70</b>	<b>-4.310.400,93</b>	<b>-3.862.571,96</b>	<b>447.828,97</b>	<b>89,61</b>
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-21.465,05	-10.050,00	0,00	10.050,00	0,00
5233000	Erst. Aufw. von Dr. an ZV und dgl.	-3.518.437,37	-4.206.371,00	-3.796.370,73	410.000,27	90,25
5234000	Erst. Aufw. an sonst. öff. Bereich	0,00	-500,00	0,00	500,00	0,00
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-1.186,77	-100,00	0,00	100,00	0,00
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-11.262,51	-93.379,93	-66.201,23	27.178,70	70,89
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-42.600,30</b>	<b>-65.450,00</b>	<b>-22.653,00</b>	<b>42.797,00</b>	<b>34,61</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	0,00	-15.300,00	-1.514,00	13.786,00	9,90
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-3.306,00	-44.550,00	-3.844,75	40.705,25	8,63
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-39.294,30	-5.600,00	-17.294,25	-11.694,25	308,83
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-58.207.115,13</b>	<b>-61.000.337,31</b>	<b>-60.925.719,27</b>	<b>74.618,04</b>	<b>99,88</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-1.832.200,00	-2.655.337,31	-1.844.000,00	811.337,31	69,45
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-3.300.694,18	-1.165.100,00	-1.152.752,51	12.347,49	98,94
5318001	Pflegewohngeld	-11.267.883,30	-11.300.000,00	-11.457.850,69	-157.850,69	101,40
5318002	Investpauschale amb. Pflegeeinr.	0,00	-1.560.000,00	-1.456.511,01	103.488,99	93,37
5318003	Investförd. TNK-Pflegeeinricht.	0,00	-650.000,00	-773.192,28	-123.192,28	118,95
5318900	Auflösung Kreiszuschüsse an übr. Ber.	-79.475,00	-79.500,00	-79.475,00	25,00	99,97
5327000	Schuldendiensthilfen priv. Untern.	-7.337,04	-7.350,00	-7.337,02	12,98	99,82
5331000	Soziale Leist. an Pers. außerh. Einr.	-1.588.810,34	-1.638.616,00	-1.709.306,99	-70.690,99	104,31
5331001	Grundsicherungsleistungen aE	-18.154.562,57	-19.298.182,00	-19.472.292,54	-174.110,54	100,90
5331002	Krankenhilfe aE	-1.676.235,58	-1.500.000,00	-1.288.095,50	211.904,50	85,87
5331003	HzL lfd Leistungen aE	-2.553.232,40	-2.470.000,00	-3.043.485,86	-573.485,86	123,22
5331004	Heilpädagog. Leistungen f. Kinder aE	-1.337.073,59	-1.405.660,00	-1.361.607,74	44.052,26	96,87
5331005	Hz angemessenen Schulausbildung aE	-1.733.440,18	-1.663.360,00	-2.068.884,73	-405.524,73	124,38
5331006	Kostenerstattung bes. Pflegekraft	-1.432.549,11	-1.350.000,00	-1.302.463,78	47.536,22	96,48
5332000	Soziale Leist. an Pers. in Einricht.	-973.286,45	-850.330,00	-998.240,90	-147.910,90	117,39
5332001	Grundsicherungsleistungen iE	-1.159.872,81	-990.000,00	-1.267.221,57	-277.221,57	128,00
5332002	Krankenhilfe iE	-1.006.832,12	-1.000.000,00	-1.093.117,85	-93.117,85	109,31
5332003	HzPf vollstationär	-9.600.756,95	-9.560.000,00	-9.821.201,67	-261.201,67	102,73
5338000	Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT)	-283.356,34	-1.443.102,00	-573.203,20	869.898,80	39,72
5339000	Sonstige soziale Leistungen	-219.517,17	-410.300,00	-155.478,43	254.821,57	37,89
5391000	Sonstige Transferaufwendungen	0,00	-3.500,00	0,00	3.500,00	0,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-81.723.535,75</b>	<b>-86.755.976,95</b>	<b>-86.916.094,07</b>	<b>-160.117,12</b>	<b>100,18</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-3.961,25	-7.500,00	-6.946,62	553,38	92,62
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	0,00	-182,42	-287,42	-105,00	157,56
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
5431000	Softwarepflegekosten	-5.761,78	-14.516,30	-14.521,75	-5,45	100,04
5431500	Fachliteratur	-4.537,05	-6.000,00	-4.328,78	1.671,22	72,15
5431600	Dienstreisen	-21.565,88	-19.650,00	-29.527,39	-9.877,39	150,27
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-1.058.326,91	-970.700,00	-1.137.551,69	-166.851,69	117,19

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-10.301,88	-17.850,00	-9.402,75	8.447,25	52,68
5461000	Leist.btlg. bei Unterkr. u. Heizung (KdU)	-76.430.008,80	-78.084.971,64	-79.103.859,10	-1.018.887,46	101,30
5461001	Leist.btlg. bei Unterkr. u. Heizung (sonstige A.)	-1.527.879,67	-1.370.000,00	-1.448.025,76	-78.025,76	105,70
5462000	L.btlg. bei Leist. Eingliederung von AS	-174.449,05	-150.000,00	-152.075,12	-2.075,12	101,38
5463000	Leist.btlg. bei einmalige Leist. an AS	-1.609.905,45	-1.500.000,00	-1.271.371,74	228.628,26	84,76
5468000	Bildung und Teilhabe (BuT) bei Abw. über Jobcenter	-870.583,77	-2.395.696,00	-1.506.782,77	888.913,23	62,90
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-1.050,00	-13.803,92	-12.753,92	1.314,66
5499000	Mitgliedsbeiträge	-6.254,26	-6.450,00	-6.248,67	201,33	96,88
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	0,00	-2.211.360,59	-2.211.360,59	0,00	100,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-152.465.023,35</b>	<b>-163.048.971,33</b>	<b>-162.783.623,84</b>	<b>265.347,49</b>	<b>99,84</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-110.973.162,05</b>	<b>-113.589.606,74</b>	<b>-113.393.533,42</b>	<b>196.073,32</b>	<b>99,83</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>1.679,47</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.239,24</b>	<b>-10,76</b>	<b>99,14</b>
4618000	Zinserträge vom so inl Bereich	1.679,47	1.250,00	1.239,24	-10,76	99,14
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.679,47</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.239,24</b>	<b>-10,76</b>	<b>99,14</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-110.971.482,58</b>	<b>-113.588.356,74</b>	<b>-113.392.294,18</b>	<b>196.062,56</b>	<b>99,83</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-110.971.482,58</b>	<b>-113.588.356,74</b>	<b>-113.392.294,18</b>	<b>196.062,56</b>	<b>99,83</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-574.007,62</b>	<b>-583.000,00</b>	<b>-633.802,00</b>	<b>-50.802,00</b>	<b>108,71</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-574.007,62	-583.000,00	-633.802,00	-50.802,00	108,71
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-111.545.490,20</b>	<b>-114.171.356,74</b>	<b>-114.026.096,18</b>	<b>145.260,56</b>	<b>99,87</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-110.944.137,44</b>	<b>-112.360.689,21</b>	<b>-108.944.963,48</b>	<b>3.415.725,73</b>	<b>96,96</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	7.337,04	7.350,00	7.337,02	-12,98	99,82
6868300	Rückflüsse von Ausleihungen	7.337,04	7.350,00	7.337,02	-12,98	99,82
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.337,04</b>	<b>7.350,00</b>	<b>7.337,02</b>	<b>-12,98</b>	<b>99,82</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	-400,00	0,00	400,00	0,00
7832000	Auszahlungen GWG	0,00	-400,00	0,00	400,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>400,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>7.337,04</b>	<b>6.950,00</b>	<b>7.337,02</b>	<b>387,02</b>	<b>105,57</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-110.936.800,40</b>	<b>-112.353.739,21</b>	<b>-108.937.626,46</b>	<b>3.416.112,75</b>	<b>96,96</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 06

### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
06.363.01	Berufswahlorientierung	50
06.366.01	Jugendhof Finkenberg	65
06.366.02	Jugendbildungsstätte Centre Franco-Allemand	65
06.367.01	Jugendhilfeeinrichtung INSPE	50

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>792.602,81</b>	<b>374.550,00</b>	<b>450.846,48</b>	<b>76.296,48</b>	<b>120,37</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	599.447,50	116.800,00	198.177,94	81.377,94	169,67
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	181.051,31	217.750,00	217.802,54	52,54	100,02
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	11.669,00	39.600,00	34.866,00	-4.734,00	88,05
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	435,00	400,00	0,00	-400,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>241.474,68</b>	<b>1.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.050,00</b>	<b>0,00</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	241.474,68	1.050,00	0,00	-1.050,00	0,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>803.212,05</b>	<b>869.000,00</b>	<b>799.051,82</b>	<b>-69.948,18</b>	<b>91,95</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	0,00	50,00	2.064,73	2.014,73	4.129,46
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	803.212,05	868.950,00	796.987,09	-71.962,91	91,72
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>12.889,03</b>	<b>18.830,47</b>	<b>35.760,71</b>	<b>16.930,24</b>	<b>189,91</b>
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	435,00	435,00	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	1.494,09	0,00	2.342,83	2.342,83	0,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	11.394,94	18.830,47	32.982,88	14.152,41	175,16
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>38.030,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	38.030,35	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.888.208,92</b>	<b>1.263.430,47</b>	<b>1.285.659,01</b>	<b>22.228,54</b>	<b>101,76</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-848.828,63</b>	<b>-596.900,00</b>	<b>-743.646,36</b>	<b>-146.746,36</b>	<b>124,58</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-98.820,70	-62.900,00	-81.756,07	-18.856,07	129,98
5011001	Dienstbezüge Beamte Projekte	-9.764,69	-11.050,00	-11.039,97	10,03	99,91
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-442.627,02	-286.300,00	-352.164,68	-65.864,68	123,01
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-86.714,33	-110.850,00	-115.528,33	-4.678,33	104,22
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-39.705,73	-22.100,00	-32.946,10	-10.846,10	149,08
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-4.388,50	-5.000,00	-3.636,60	1.363,40	72,73
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-28.185,49	-15.900,00	-16.842,97	-942,97	105,93
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-7.128,26	-8.900,00	-12.264,87	-3.364,87	137,81
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-64.819,68	-35.050,00	-48.709,73	-13.659,73	138,97
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-17.053,72	-21.550,00	-20.270,09	1.279,91	94,06
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-1.782,24	-850,00	-859,12	-9,12	101,07
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-47.838,27	-16.450,00	-47.627,83	-31.177,83	289,53
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-1.596.391,11</b>	<b>-1.170.982,45</b>	<b>-1.132.796,59</b>	<b>38.185,86</b>	<b>96,74</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-613.389,00	-203.230,47	-227.920,29	-24.689,82	112,15
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-870,00	-900,00	0,00	900,00	0,00

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5241000	Beirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-125.829,02	-142.200,00	-136.719,66	5.480,34	96,15
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-7.821,85	-9.550,00	-11.164,77	-1.614,77	116,91
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-15.589,74	-15.300,00	-14.328,78	971,22	93,65
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-659.532,22	-644.500,00	-596.482,79	48.017,21	92,55
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-173.359,28	-155.301,98	-146.180,30	9.121,68	94,13
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-143.674,38</b>	<b>-156.550,00</b>	<b>-156.767,50</b>	<b>-217,50</b>	<b>100,14</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-116.191,00	-133.600,00	-136.208,06	-2.608,06	101,95
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-23.938,00	-22.900,00	-20.559,44	2.340,56	89,78
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-3.545,38	-50,00	0,00	50,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	100,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-39.280,73</b>	<b>-45.884,73</b>	<b>-29.259,08</b>	<b>16.625,65</b>	<b>63,77</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-919,85	-950,00	-1.097,86	-147,86	115,56
5412200	Aus- und Fortbildung	0,00	-1.434,73	-1.068,09	366,64	74,45
5422000	Mieten und Pachten	-6.599,39	-2.150,00	-1.419,67	730,33	66,03
5431000	Softwarepflegekosten	-542,64	-1.100,00	-1.207,82	-107,82	109,80
5431500	Fachliteratur	-266,12	-100,00	-73,40	26,60	73,40
5431600	Dienstreisen	-9.006,69	-7.200,00	-6.525,05	674,95	90,63
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-21.836,92	-31.100,00	-16.943,61	14.156,39	54,48
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-550,00	0,00	550,00	0,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-109,12	-1.300,00	-923,58	376,42	71,04
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.648.174,85</b>	<b>-1.990.317,18</b>	<b>-2.082.469,53</b>	<b>-92.152,35</b>	<b>104,63</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-759.965,93</b>	<b>-726.886,71</b>	<b>-796.810,52</b>	<b>-69.923,81</b>	<b>109,62</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-759.965,93</b>	<b>-726.886,71</b>	<b>-796.810,52</b>	<b>-69.923,81</b>	<b>109,62</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-759.965,93</b>	<b>-726.886,71</b>	<b>-796.810,52</b>	<b>-69.923,81</b>	<b>109,62</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-234.812,30</b>	<b>-134.050,00</b>	<b>-166.494,00</b>	<b>-32.444,00</b>	<b>124,20</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-234.812,30	-134.050,00	-166.494,00	-32.444,00	124,20



## Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-994.778,23</b>	<b>-860.936,71</b>	<b>-963.304,52</b>	<b>-102.367,81</b>	<b>111,89</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-1.092.844,64</b>	<b>-610.686,71</b>	<b>-794.502,25</b>	<b>-183.815,54</b>	<b>130,10</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-617.222,34	-72.400,00	-73.939,63	-1.539,63	102,13
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-617.222,34	-72.400,00	-73.939,63	-1.539,63	102,13
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-17.498,54	-12.500,00	-6.965,39	5.534,61	55,72
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-11.563,36	-6.800,00	-3.501,22	3.298,78	51,49
7832000	Auszahlungen GWG	-5.935,18	-5.700,00	-3.464,17	2.235,83	60,77
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-634.720,88</b>	<b>-84.900,00</b>	<b>-80.905,02</b>	<b>3.994,98</b>	<b>95,29</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-634.720,88</b>	<b>-84.900,00</b>	<b>-80.905,02</b>	<b>3.994,98</b>	<b>95,29</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-1.727.565,52</b>	<b>-695.586,71</b>	<b>-875.407,27</b>	<b>-179.820,56</b>	<b>125,85</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 07

### Gesundheitsdienste

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
07.414.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz	<b>39</b>
07.414.11	Amts- und sozialärztlicher Dienst	<b>53</b>
07.414.12	Kinder- und Jugendgesundheit	<b>53</b>
07.414.13	Sozialpsychiatrische Aufgaben	<b>53</b>
07.414.14	Umwelt- und Seuchenhygiene	<b>53</b>
07.414.15	Gesundheitsverwaltung	<b>53</b>

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>248.432,96</b>	<b>253.850,00</b>	<b>247.828,86</b>	<b>-6.021,14</b>	<b>97,63</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	153.600,00	153.600,00	153.600,00	0,00	100,00
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	91.910,00	100.000,00	94.200,00	-5.800,00	94,20
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	2.922,96	100,00	28,86	-71,14	28,86
4148100	Spenden	0,00	150,00	0,00	-150,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>465.905,90</b>	<b>457.700,00</b>	<b>441.494,97</b>	<b>-16.205,03</b>	<b>96,46</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	465.905,90	457.700,00	441.494,97	-16.205,03	96,46
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>13.750,00</b>	<b>15.500,00</b>	<b>14.400,00</b>	<b>-1.100,00</b>	<b>92,90</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	13.750,00	15.500,00	14.400,00	-1.100,00	92,90
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>66.502,90</b>	<b>33.200,00</b>	<b>81.961,73</b>	<b>48.761,73</b>	<b>246,87</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	21.044,30	23.000,00	14.284,60	-8.715,40	62,11
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	4.999,74	0,00	0,00	0,00	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	23.250,54	0,00	51.366,07	51.366,07	0,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	17.208,32	10.200,00	13.682,94	3.482,94	134,15
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	2.628,12	2.628,12	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>794.591,76</b>	<b>760.250,00</b>	<b>785.685,56</b>	<b>25.435,56</b>	<b>103,35</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-4.879.650,89</b>	<b>-5.051.650,00</b>	<b>-4.975.526,63</b>	<b>76.123,37</b>	<b>98,49</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-1.130.433,40	-1.136.200,00	-1.122.960,17	13.239,83	98,83
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-23.266,32	-54.800,00	-11.728,42	43.071,58	21,40
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-2.342.476,37	-2.411.100,00	-2.406.342,11	4.757,89	99,80
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-23.309,79	-6.450,00	-1.782,44	4.667,56	27,63
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-141.978,34	-149.800,00	-142.061,06	7.738,94	94,83
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-196.672,12	-201.500,00	-197.353,64	4.146,36	97,94
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-463.845,23	-457.750,00	-465.501,68	-7.751,68	101,69
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-10.839,72	-11.500,00	-11.623,64	-123,64	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-546.829,60	-622.550,00	-616.173,47	6.376,53	98,98
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-787.770,70</b>	<b>-828.099,00</b>	<b>-814.464,50</b>	<b>13.634,50</b>	<b>98,35</b>
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-6.390,15	-2.500,00	-3.371,30	-871,30	134,85
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-704.444,00	-3.100,00	-3.064,69	35,31	98,86
5235000	Erst. Aufw. an verb. Untern./Beteilig.	0,00	-739.100,00	-739.089,24	10,76	100,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-29.687,64	-25.000,00	-20.101,01	4.898,99	80,40
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-9.867,85	-8.700,00	-7.257,83	1.442,17	83,42

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-11.849,20	-19.920,00	-10.192,07	9.727,93	51,17
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-25.531,86	-29.779,00	-31.388,36	-1.609,36	105,40
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-17.021,99</b>	<b>-10.250,00</b>	<b>-10.967,59</b>	<b>-717,59</b>	<b>107,00</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-4.542,00	-7.150,00	-9.513,21	-2.363,21	133,05
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-12.479,99	-3.100,00	-1.454,38	1.645,62	46,92
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-1.103.061,00</b>	<b>-1.116.450,00</b>	<b>-1.110.599,00</b>	<b>5.851,00</b>	<b>99,48</b>
5314000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. s ö Be	-26.892,00	-26.900,00	-26.892,00	8,00	99,97
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-1.076.169,00	-1.089.550,00	-1.083.707,00	5.843,00	99,46
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-152.002,62</b>	<b>-151.150,00</b>	<b>-153.013,28</b>	<b>-1.863,28</b>	<b>101,23</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.098,08	-1.900,00	-2.036,71	-136,71	107,20
5412200	Aus- und Fortbildung	-10.097,70	-13.350,00	-18.211,12	-4.861,12	136,41
5431000	Softwarepflegekosten	-10.387,27	-5.550,00	-4.777,84	772,16	86,09
5431500	Fachliteratur	-9.068,36	-9.100,00	-8.508,53	591,47	93,50
5431600	Dienstreisen	-114.233,81	-113.100,00	-113.027,50	72,50	99,94
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-6.734,43	-7.500,00	-6.284,35	1.215,65	83,79
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00	0,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-382,97	-500,00	-167,23	332,77	33,45
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.939.507,20</b>	<b>-7.157.599,00</b>	<b>-7.064.571,00</b>	<b>93.028,00</b>	<b>98,70</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-6.144.915,44</b>	<b>-6.397.349,00</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>118.463,56</b>	<b>98,15</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-6.144.915,44</b>	<b>-6.397.349,00</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>118.463,56</b>	<b>98,15</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-6.144.915,44</b>	<b>-6.397.349,00</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>118.463,56</b>	<b>98,15</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-651.825,13</b>	<b>-669.450,00</b>	<b>-612.277,00</b>	<b>57.173,00</b>	<b>91,46</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-651.825,13	-669.450,00	-612.277,00	57.173,00	91,46
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-6.796.740,57</b>	<b>-7.066.799,00</b>	<b>-6.891.162,44</b>	<b>175.636,56</b>	<b>97,51</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-5.681.778,50</b>	<b>-5.879.699,00</b>	<b>-5.797.412,20</b>	<b>82.286,80</b>	<b>98,60</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-6.675,87	-29.380,00	-12.758,30	16.621,70	43,43
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-5.728,94	-23.655,54	-7.538,18	16.117,36	31,87
7832000	Auszahlungen GWG	-946,93	-5.724,46	-5.220,12	504,34	91,19
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.675,87</b>	<b>-29.380,00</b>	<b>-12.758,30</b>	<b>16.621,70</b>	<b>43,43</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-6.675,87</b>	<b>-29.380,00</b>	<b>-12.758,30</b>	<b>16.621,70</b>	<b>43,43</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-5.688.454,37</b>	<b>-5.909.079,00</b>	<b>-5.810.170,50</b>	<b>98.908,50</b>	<b>98,33</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 09

### Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
09.511.01	Liegenschaftskataster, Geoinformation und Grundstückswertermittlung	62
09.511.10	Landschaft und Kreisplanung	70



<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>258.031,24</b>	<b>5.712.400,00</b>	<b>476.981,77</b>	<b>-5.235.418,23</b>	<b>8,35</b>
4140000	Zuw. lfd Zwecke vom Bund	0,00	0,00	5.361,34	5.361,34	0,00
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	236.096,24	5.569.050,00	432.286,07	-5.136.763,93	7,76
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	0,00	50,00	0,00	-50,00	0,00
4143000	Zuw. lfd Zwecke von Zweckverb.	0,00	108.850,00	27.249,36	-81.600,64	25,03
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	0,00	4.000,00	4.000,00	0,00	100,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	1.695,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00
4148100	Spenden	0,00	0,00	2.953,00	2.953,00	0,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	9.500,00	2.142,00	-7.358,00	22,55
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	20.240,00	18.950,00	2.990,00	-15.960,00	15,78
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>710.814,56</b>	<b>743.850,00</b>	<b>937.319,04</b>	<b>193.469,04</b>	<b>126,01</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	708.019,16	714.500,00	901.027,10	186.527,10	126,11
4311005	Verwaltungsgebühren (UST)	0,00	27.000,00	33.774,28	6.774,28	125,09
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	2.795,40	2.350,00	2.517,66	167,66	107,13
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>4.341,29</b>	<b>5.250,00</b>	<b>6.515,81</b>	<b>1.265,81</b>	<b>124,11</b>
4411000	Mieten und Pachten	2.231,25	2.700,00	3.891,71	1.191,71	144,14
4421000	Erträge aus Verkauf	1.930,15	2.050,00	2.556,95	506,95	124,73
4421005	Erträge aus Verkauf (UST)	179,89	500,00	67,15	-432,85	13,43
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>74.040,55</b>	<b>549.150,00</b>	<b>251.140,86</b>	<b>-298.009,14</b>	<b>45,73</b>
4480000	Erträge aus Kostenerst. Bund	3.919,24	4.800,00	5.266,00	466,00	109,71
4481000	Kostenerstattungen vom Land	39.421,31	356.650,00	101.899,64	-254.750,36	28,57
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	30.700,00	82.050,00	56.479,17	-25.570,83	68,84
4483000	Erträge aus Ko-erst. Zweckverb	0,00	92.300,00	74.163,05	-18.136,95	80,35
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	0,00	13.350,00	13.333,00	-17,00	99,87
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>314.131,93</b>	<b>107.650,00</b>	<b>292.376,30</b>	<b>184.726,30</b>	<b>271,60</b>
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	381,03	0,00	0,00	0,00	0,00
4561000	Bußgelder/ Verwarngelder	5.103,50	4.000,00	10.812,00	6.812,00	270,30
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	86.473,43	0,00	22.526,63	22.526,63	0,00
4583000	Ertr. Aufl./Herabs. Verbindlichkeiten	201.181,48	66.400,00	242.239,12	175.839,12	364,82
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	6.735,38	250,00	3.752,41	3.502,41	1.500,96
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	1.694,14	1.694,14	0,00
4591011	Ersatzvornahmen	14.257,11	37.000,00	11.352,00	-25.648,00	30,68
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.361.359,57</b>	<b>7.118.300,00</b>	<b>1.964.333,78</b>	<b>-5.153.966,22</b>	<b>27,60</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-5.333.768,95</b>	<b>-5.362.700,00</b>	<b>-5.422.821,09</b>	<b>-60.121,09</b>	<b>101,12</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-906.343,98	-933.800,00	-911.595,33	22.204,67	97,62
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-2.768.807,78	-2.827.800,00	-2.884.056,05	-56.256,05	101,99

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-50.510,03	-59.000,00	-60.124,54	-1.124,54	101,91
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-325.124,11	-215.450,00	-222.185,93	-6.735,93	103,13
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-8.610,04	-15.750,00	-8.457,20	7.292,80	53,70
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-238.884,48	-234.650,00	-242.807,64	-8.157,64	103,48
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-4.064,76	-4.800,00	-4.910,21	-110,21	102,30
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-570.139,16	-556.900,00	-586.458,06	-29.558,06	105,31
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-10.214,17	-12.000,00	-12.171,46	-171,46	101,43
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-12.459,40	-13.050,00	-13.190,28	-140,28	101,07
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-438.611,04	-489.500,00	-476.864,39	12.635,61	97,42
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-521.479,08</b>	<b>-1.781.236,28</b>	<b>-588.704,85</b>	<b>1.192.531,43</b>	<b>33,05</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-57.320,28	-970.850,00	-93.957,77	876.892,23	9,68
5221000	Unterh. so. unbew. Vermögen	-289.591,74	-548.970,69	-376.330,02	172.640,67	68,55
5221001	Landespauschale	-18.611,32	-22.700,00	-9.182,73	13.517,27	40,45
5221002	Ersatzgelder LG	-5.892,62	-12.700,00	-21.958,33	-9.258,33	172,90
5221003	KULAP	-2.510,33	-2.350,00	0,00	2.350,00	0,00
5221004	Forstliche Maßnahmen	-29.900,82	-30.000,00	-29.935,06	64,94	99,78
5221005	Durchführung LP 1-8	0,00	-8.000,00	0,00	8.000,00	0,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-10.510,89	-12.200,00	-13.123,27	-923,27	107,57
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-6.967,52	-127.019,95	-22.485,10	104.534,85	17,70
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-13.537,37	-5.700,00	-4.577,23	1.122,77	80,30
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-73.675,10	-5.695,64	-5.695,64	0,00	100,00
5291030	Ersatzvornahmen	-12.961,09	-35.000,00	-11.459,70	23.540,30	32,74
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-47.980,90</b>	<b>-47.600,00</b>	<b>-29.631,28</b>	<b>17.968,72</b>	<b>62,25</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	0,00	-15.000,00	-8.389,63	6.610,37	55,93
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-45.668,00	-30.250,00	-21.241,65	9.008,35	70,22
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-2.312,90	-2.350,00	0,00	2.350,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-393.255,85</b>	<b>-2.717.250,00</b>	<b>-731.458,24</b>	<b>1.985.791,76</b>	<b>26,92</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-116.125,16	-1.588.850,00	-274.245,18	1.314.604,82	17,26
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-192.793,13	-696.900,00	-332.455,47	364.444,53	47,70
5314000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. s ö Be	0,00	-4.000,00	-4.000,00	0,00	100,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	0,00	-320.700,00	-25.740,87	294.959,13	8,03
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-84.337,56	-106.700,00	-95.016,72	11.683,28	89,05
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-242.183,66</b>	<b>-635.989,74</b>	<b>-347.801,26</b>	<b>288.188,48</b>	<b>54,69</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-576,42	-1.250,00	-1.385,35	-135,35	110,83
5412200	Aus- und Fortbildung	-21.523,55	-31.200,00	-31.534,14	-334,14	101,07
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-39.842,63	-38.500,00	-44.461,18	-5.961,18	115,48
5422000	Mieten und Pachten	0,00	-500,00	0,00	500,00	0,00
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	0,00	-300,00	-15,00	285,00	5,00
5431000	Softwarepflegekosten	-109.884,41	-138.700,00	-145.438,50	-6.738,50	104,86
5431500	Fachliteratur	-3.399,85	-3.450,00	-2.805,54	644,46	81,32
5431600	Dienstreisen	-11.839,64	-15.700,00	-13.439,96	2.260,04	85,60
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-6.287,38	-15.000,00	-12.182,71	2.817,29	81,22
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-41.355,28	-380.150,00	-85.195,96	294.954,04	22,41

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00	0,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-5.548,61	-5.650,00	-5.968,84	-318,84	105,64
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-1.925,89	-5.439,74	-5.374,08	65,66	98,79
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.538.668,44</b>	<b>-10.544.776,02</b>	<b>-7.120.416,72</b>	<b>3.424.359,30</b>	<b>67,53</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-5.177.308,87</b>	<b>-3.426.476,02</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-1.729.606,92</b>	<b>150,48</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-5.177.308,87</b>	<b>-3.426.476,02</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-1.729.606,92</b>	<b>150,48</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-5.177.308,87</b>	<b>-3.426.476,02</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-1.729.606,92</b>	<b>150,48</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-657.783,90</b>	<b>-722.400,00</b>	<b>-632.260,00</b>	<b>90.140,00</b>	<b>87,52</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-657.783,90	-722.400,00	-632.260,00	90.140,00	87,52
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-5.835.092,77</b>	<b>-4.148.876,02</b>	<b>-5.788.342,94</b>	<b>-1.639.466,92</b>	<b>139,52</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-4.570.045,15</b>	<b>-2.922.925,43</b>	<b>-4.852.598,42</b>	<b>-1.929.672,99</b>	<b>166,02</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	185.719,29	1.220.750,00	551.079,71	-669.670,29	45,14
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	59.494,35	1.031.200,00	528.666,71	-502.533,29	51,27
6812000	Inv.-Zuwendungen von Gemeinden	65.200,00	500,00	0,00	-500,00	0,00
6813000	Inv.-Zuwendungen von Zweckverb	0,00	109.050,00	0,00	-109.050,00	0,00
6814000	Inv.-Zuwendungen so. öff. Ber.	0,00	70.000,00	0,00	-70.000,00	0,00
6818000	Inv.-Zuwendungen übr. Bereiche	61.024,94	10.000,00	22.413,00	12.413,00	224,13
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	381,03	0,00	0,00	0,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	381,03	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>186.100,32</b>	<b>1.220.750,00</b>	<b>551.079,71</b>	<b>-669.670,29</b>	<b>45,14</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	-92.439,95	0,00	92.439,95	0,00
7821000	Ausz. Erwerb Grundstücke/Gebäuden	0,00	-92.439,95	0,00	92.439,95	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-54.622,35	-2.066.900,00	-279.398,56	1.787.501,44	13,52
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-54.534,47	-518.450,00	-216.272,53	302.177,47	41,72
7852000	Ausz. für Tiefbaumaßnahmen	-87,88	-431.000,00	-63.126,03	367.873,97	14,65
7853000	Ausz für Sonstige Baumaßnahmen	0,00	-1.117.450,00	0,00	1.117.450,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-92.883,53	-220.112,40	-105.172,63	114.939,77	47,78
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-70.539,94	-214.310,73	-102.230,05	112.080,68	47,70
7832000	Auszahlungen GWG	-22.343,59	-5.801,67	-2.942,58	2.859,09	50,72
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-147.505,88</b>	<b>-2.379.452,35</b>	<b>-384.571,19</b>	<b>1.994.881,16</b>	<b>16,16</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>38.594,44</b>	<b>-1.158.702,35</b>	<b>166.508,52</b>	<b>1.325.210,87</b>	<b>-14,37</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-4.531.450,71</b>	<b>-4.081.627,78</b>	<b>-4.686.089,90</b>	<b>-604.462,12</b>	<b>114,81</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 10

### Bauen und Wohnen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
10.521.01	Obere Bauaufsicht	<b>63</b>
10.522.01	Wohnungsbauförderung, Wohnraumsicherung und - versorgung	<b>64</b>
10.522.02	Aufsichtsangelegenheiten	<b>64</b>

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>54.975,00</b>	<b>60.050,00</b>	<b>24.673,50</b>	<b>-35.376,50</b>	<b>41,09</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	54.975,00	60.050,00	24.673,50	-35.376,50	41,09
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>3.026,16</b>	<b>0,00</b>	<b>4.799,98</b>	<b>4.799,98</b>	<b>0,00</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	3.026,16	0,00	4.799,98	4.799,98	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>58.001,16</b>	<b>60.050,00</b>	<b>29.473,48</b>	<b>-30.576,52</b>	<b>49,08</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-603.447,19</b>	<b>-534.400,00</b>	<b>-537.994,12</b>	<b>-3.594,12</b>	<b>100,67</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-193.927,10	-184.650,00	-144.297,96	40.352,04	78,15
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-24.044,36	-8.900,00	-7.972,92	927,08	89,58
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-227.047,86	-228.300,00	-219.618,49	8.681,51	96,20
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-18.106,42	-18.700,00	-17.807,11	892,89	95,23
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-44.192,85	-44.350,00	-41.931,38	2.418,62	94,55
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-911,24	-1.100,00	-1.111,80	-11,80	101,07
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-95.217,36	-48.400,00	-105.254,46	-56.854,46	217,47
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-1.255,00</b>	<b>-450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>450,00</b>	<b>0,00</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-1.255,00	-200,00	0,00	200,00	0,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-250,00	0,00	250,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-5.232,96</b>	<b>-7.179,26</b>	<b>-5.912,85</b>	<b>1.266,41</b>	<b>82,36</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-394,95	-850,00	-673,39	176,61	79,22
5431000	Softwarepflegekosten	-1.457,75	-2.329,26	-2.138,04	191,22	91,79
5431500	Fachliteratur	-1.298,93	-1.400,00	-1.320,97	79,03	94,36
5431600	Dienstreisen	-1.671,33	-2.100,00	-1.370,45	729,55	65,26
5499000	Mitgliedsbeiträge	-410,00	-450,00	-410,00	40,00	91,11
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-609.935,15</b>	<b>-542.029,26</b>	<b>-543.906,97</b>	<b>-1.877,71</b>	<b>100,35</b>

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)	-551.933,99	-481.979,26	-514.433,49	-32.454,23	106,73
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-551.933,99	-481.979,26	-514.433,49	-32.454,23	106,73
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis	-551.933,99	-481.979,26	-514.433,49	-32.454,23	106,73
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-71.653,01	-74.450,00	-51.747,00	22.703,00	69,51
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-71.653,01	-74.450,00	-51.747,00	22.703,00	69,51
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-623.587,00	-556.429,26	-566.180,49	-9.751,23	101,75



## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-462.442,40</b>	<b>-491.879,26</b>	<b>-440.948,38</b>	<b>50.930,88</b>	<b>89,65</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-156,00	-200,00	0,00	200,00	0,00
7832000	Auszahlungen GWG	-156,00	-200,00	0,00	200,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-156,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-156,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-462.598,40</b>	<b>-492.079,26</b>	<b>-440.948,38</b>	<b>51.130,88</b>	<b>89,61</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 11

### Ver- und Entsorgung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
11.537.01	Öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung	70

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>19.653.685,72</b>	<b>19.719.250,00</b>	<b>19.420.049,16</b>	<b>-299.200,84</b>	<b>98,48</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	19.653.685,72	19.648.700,00	19.349.477,16	-299.222,84	98,48
4381000	Ertr. aus Aufl. SoPo Geb.ausgl	0,00	70.550,00	70.572,00	22,00	100,03
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>1.233.355,95</b>	<b>787.576,00</b>	<b>791.151,22</b>	<b>3.575,22</b>	<b>100,45</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	1.218.451,85	787.576,00	788.124,95	548,95	100,07
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	14.904,10	0,00	740,31	740,31	0,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	2.285,96	2.285,96	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>20.887.041,67</b>	<b>20.506.826,00</b>	<b>20.211.200,38</b>	<b>-295.625,62</b>	<b>98,56</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-140.585,58</b>	<b>-134.700,00</b>	<b>-128.461,33</b>	<b>6.238,67</b>	<b>95,37</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-22.235,08	-22.500,00	-22.810,76	-310,76	101,38
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-85.106,25	-84.050,00	-74.599,07	9.450,93	88,76
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-6.776,58	-6.650,00	-5.804,33	845,67	87,28
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-15.365,29	-15.200,00	-12.805,10	2.394,90	84,24
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-346,08	-400,00	-404,32	-4,32	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-10.756,30	-5.900,00	-12.037,75	-6.137,75	204,03
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-19.446.772,05</b>	<b>-19.228.647,22</b>	<b>-19.194.056,79</b>	<b>34.590,43</b>	<b>99,82</b>
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-417,30	-5.000,00	0,00	5.000,00	0,00
5291020	Betriebskosten	-19.446.354,75	-19.223.647,22	-19.194.056,79	29.590,43	99,85
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-873.361,68</b>	<b>-1.223.696,76</b>	<b>-1.223.696,76</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
5731100	Abschreibungen auf sonst. VG	-873.361,68	-1.223.696,76	-1.223.696,76	0,00	100,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-16.670,35</b>	<b>-171.152,06</b>	<b>-136.946,93</b>	<b>34.205,13</b>	<b>80,01</b>
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00	0,00
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-2.725,27	-13.250,00	-9.052,42	4.197,58	68,32
5499000	Mitgliedsbeiträge	-13.945,08	-14.000,00	-13.992,45	7,55	99,95
5499990	Einstellung in Verbindl./ Sonderposten	0,00	-113.902,06	-113.902,06	0,00	100,00

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-20.477.389,66</b>	<b>-20.758.196,04</b>	<b>-20.683.161,81</b>	<b>75.034,23</b>	<b>99,64</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>409.652,01</b>	<b>-251.370,04</b>	<b>-471.961,43</b>	<b>-220.591,39</b>	<b>187,76</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>262.511,59</b>	<b>186.217,98</b>	<b>186.217,98</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
4618000	Zinserträge vom so inl Bereich	262.511,59	0,00	0,00	0,00	0,00
4618900	Zinserträge vom so inl Ber. (Erh. Ford.)	0,00	186.217,98	186.217,98	0,00	100,00
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-31.939,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5599900	Einstellung/ Zuführung Zinsen	-31.939,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>230.572,59</b>	<b>186.217,98</b>	<b>186.217,98</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>640.224,60</b>	<b>-65.152,06</b>	<b>-285.743,45</b>	<b>-220.591,39</b>	<b>438,58</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>640.224,60</b>	<b>-65.152,06</b>	<b>-285.743,45</b>	<b>-220.591,39</b>	<b>438,58</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-37.407,02</b>	<b>-37.700,00</b>	<b>-29.010,00</b>	<b>8.690,00</b>	<b>76,95</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-37.407,02	-37.700,00	-29.010,00	8.690,00	76,95
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>602.817,58</b>	<b>-102.852,06</b>	<b>-314.753,45</b>	<b>-211.901,39</b>	<b>306,03</b>

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-15.283,45</b>	<b>143.352,78</b>	<b>-130.566,60</b>	<b>-273.919,38</b>	<b>-91,08</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-15.283,45</b>	<b>143.352,78</b>	<b>-130.566,60</b>	<b>-273.919,38</b>	<b>-91,08</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 12

### Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
12.542.01	Straßen, Radwege, Ingenieurbauwerke	66
12.542.02	Straßenbetriebsdienst	66
12.547.01	ÖPNV	85

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>9.529.371,96</b>	<b>10.080.412,33</b>	<b>9.296.038,79</b>	<b>-784.373,54</b>	<b>92,22</b>
4140000	Zuw. lfd Zwecke vom Bund	0,00	536.562,33	863.277,06	326.714,73	160,89
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	360.090,90	267.950,00	313.729,60	45.779,60	117,09
4141900	Auflösung Landeszuweisung	657.176,06	811.450,00	829.111,09	17.661,09	102,18
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	98.110,00	10.000,00	0,00	-10.000,00	0,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	2.597.604,00	2.286.050,00	1.124.878,18	-1.161.171,82	49,21
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	9.351,00	24.200,00	20.848,86	-3.351,14	86,15
4182001	Mehrbelastung REVG	4.666.097,00	5.067.900,00	5.067.914,00	14,00	100,00
4182002	Mehrbelastung AVV	15.718,00	15.700,00	15.718,00	18,00	100,11
4182003	Mehrbelastung KVB	1.125.225,00	1.060.600,00	1.060.562,00	-38,00	100,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>11.656,92</b>	<b>8.000,00</b>	<b>7.533,05</b>	<b>-466,95</b>	<b>94,16</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	11.656,92	8.000,00	7.533,05	-466,95	94,16
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>4.988,22</b>	<b>4.300,00</b>	<b>2.896,00</b>	<b>-1.404,00</b>	<b>67,35</b>
4411000	Mieten und Pachten	4.988,22	4.300,00	2.896,00	-1.404,00	67,35
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>473.093,16</b>	<b>482.676,72</b>	<b>669.012,28</b>	<b>186.335,56</b>	<b>138,60</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	0,00	50,00	177.754,34	177.704,34	355.508,68
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	472.359,82	463.100,00	450.436,51	-12.663,49	97,27
4485000	Ertr. aus Ko-erst. verb. Unter	-0,01	11.376,72	11.376,72	0,00	100,00
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	0,00	5.250,00	27.455,03	22.205,03	522,95
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	733,35	2.900,00	1.989,68	-910,32	68,61
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>576.160,12</b>	<b>457.250,00</b>	<b>1.886.821,45</b>	<b>1.429.571,45</b>	<b>412,65</b>
4541000	Ertr. Veräuß. Grundst./Gebäude	0,00	0,00	2.185,84	2.185,84	0,00
4541900	Erträge bei Abgang unbewegl. VG	437.625,70	430.150,00	0,00	-430.150,00	0,00
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	0,00	0,00	2.200,00	2.200,00	0,00
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	0,00	0,00	1.638.043,00	1.638.043,00	0,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	24.718,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	978,68	0,00	2.915,34	2.915,34	0,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	112.837,74	27.100,00	44.019,79	16.919,79	162,43
4591002	Rückzahlungen aus Vorjahren (p.-r.)	0,00	0,00	166.293,00	166.293,00	0,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	31.164,48	31.164,48	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>7.501,84</b>	<b>0,00</b>	<b>6.568,08</b>	<b>6.568,08</b>	<b>0,00</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	7.501,84	0,00	6.568,08	6.568,08	0,00
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>10.602.772,22</b>	<b>11.032.639,05</b>	<b>11.868.869,65</b>	<b>836.230,60</b>	<b>107,58</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-1.851.403,28</b>	<b>-1.978.700,00</b>	<b>-1.913.315,73</b>	<b>65.384,27</b>	<b>96,70</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-64.409,22	-120.450,00	-120.884,86	-434,86	100,36
5012000	Dienstbezüge tariff. Beschäft.	-1.371.416,01	-1.432.800,00	-1.347.307,70	85.492,30	94,03
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-112.476,14	-115.550,00	-110.859,43	4.690,57	95,94

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-265.799,04	-271.800,00	-263.715,48	8.084,52	97,03
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-6.144,68	-6.550,00	-6.620,44	-70,44	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-31.158,19	-31.550,00	-63.927,82	-32.377,82	202,62
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-2.541.954,21</b>	<b>-2.808.737,50</b>	<b>-2.585.555,66</b>	<b>223.181,84</b>	<b>92,05</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-29.164,31	-26.050,00	-26.601,26	-551,26	102,12
5221000	Unterh. so. unbew. Vermögen	-705.579,43	-914.900,00	-759.120,32	155.779,68	82,97
5230000	Erst. für Aufw. von Dr.an den Bund	-4.178,67	-4.200,00	-4.178,67	21,33	99,49
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-18.346,73	-32.826,72	-25.479,37	7.347,35	77,62
5235000	Erst. Aufw. an verb. Untern./Beteilig.	-579.056,81	-586.000,00	-591.881,60	-5.881,60	101,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-14.927,66	-63.700,00	-18.080,51	45.619,49	28,38
5241000	Beirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-534.459,62	-543.034,40	-547.265,95	-4.231,55	100,78
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-254.305,95	-220.000,00	-241.842,11	-21.842,11	109,93
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-9.429,50	-37.952,04	-15.057,94	22.894,10	39,68
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-32.522,48	-78.000,00	-16.006,98	61.993,02	20,52
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-50.997,66	-14.400,00	-10.834,99	3.565,01	75,24
5291020	Betriebskosten	-308.985,39	-287.674,34	-329.205,96	-41.531,62	114,44
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-13.872.874,96</b>	<b>-12.645.900,00</b>	<b>-13.561.076,56</b>	<b>-915.176,56</b>	<b>107,24</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-4.606.767,00	-4.133.100,00	-4.603.786,08	-470.686,08	111,39
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-62.341,00	-83.650,00	-65.967,51	17.682,49	78,86
5721000	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-9.176.666,96	-8.429.000,00	-8.891.322,97	-462.322,97	105,48
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-27.100,00	-150,00	0,00	150,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-1.892.643,19</b>	<b>-1.776.850,00</b>	<b>-1.823.327,89</b>	<b>-46.477,89</b>	<b>102,62</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	-500,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-1.125.225,00	-1.060.600,00	-1.060.562,00	38,00	100,00
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-31.436,00	-31.450,00	-31.436,00	14,00	99,96
5315000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Untern	-77.342,10	-46.650,00	-75.720,00	-29.070,00	162,32
5315900	Auflösung Kreiszuweisungen	-276.922,77	-284.050,00	-302.357,38	-18.307,38	106,45
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-250,00	-250,00	-250,00	0,00	100,00
5317900	Auflösung Kreiszuschüsse an pr. Unt.	-380.253,32	-353.700,00	-353.002,51	697,49	99,80
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-714,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-850.134,85</b>	<b>-474.373,70</b>	<b>-1.386.745,08</b>	<b>-912.371,38</b>	<b>292,33</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-5.511,44	-4.050,00	-3.543,09	506,91	87,48
5412200	Aus- und Fortbildung	-3.282,11	-5.050,00	-5.563,87	-513,87	110,18
5423000	Leasing	-80.738,76	-83.742,95	-80.738,76	3.004,19	96,41
5431000	Softwarepflegekosten	-15.981,23	-14.400,00	-18.738,77	-4.338,77	130,13
5431500	Fachliteratur	-1.997,56	-1.450,00	-2.065,00	-615,00	142,41
5431600	Dienstreisen	-16.194,09	-14.200,00	-12.976,05	1.223,95	91,38
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-113.985,64	-61.800,00	-33.313,58	28.486,42	53,91
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-9.208,58	-12.850,00	-8.635,15	4.214,85	67,20
5471900	Aufwand bei Abgang unbewegl. VG	-455.071,92	-42.639,41	-1.064.952,06	-1.022.312,65	2.497,58
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-50,00	-8.961,54	-8.911,54	17.923,08
5499000	Mitgliedsbeiträge	-2.761,29	-2.750,00	-2.761,29	-11,29	100,41
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-145.402,23	-231.391,34	-144.495,92	86.895,42	62,45
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-21.009.010,49</b>	<b>-19.684.561,20</b>	<b>-21.270.020,92</b>	<b>-1.585.459,72</b>	<b>108,05</b>



<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-10.406.238,27</b>	<b>-8.651.922,15</b>	<b>-9.401.151,27</b>	<b>-749.229,12</b>	<b>108,66</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>4.706,86</b>	<b>1.400,00</b>	<b>614,96</b>	<b>-785,04</b>	<b>43,93</b>
4617000	Zinserträge Kreditinstitute Kassenbestand	4.706,86	1.400,00	614,96	-785,04	43,93
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-6.790,26</b>	<b>-2.842,90</b>	<b>-2.057,86</b>	<b>785,04</b>	<b>72,39</b>
5518000	Zinsaufw. von so. inl. Bereich	-2.083,40	-1.442,90	-1.442,90	0,00	100,00
5599900	Einstellung/ Zuführung Zinsen	-4.706,86	-1.400,00	-614,96	785,04	43,93
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-2.083,40</b>	<b>-1.442,90</b>	<b>-1.442,90</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-10.408.321,67</b>	<b>-8.653.365,05</b>	<b>-9.402.594,17</b>	<b>-749.229,12</b>	<b>108,66</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-10.408.321,67</b>	<b>-8.653.365,05</b>	<b>-9.402.594,17</b>	<b>-749.229,12</b>	<b>108,66</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-263.766,34</b>	<b>-351.550,00</b>	<b>-293.764,00</b>	<b>57.786,00</b>	<b>83,56</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-263.766,34	-351.550,00	-293.764,00	57.786,00	83,56
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-10.672.088,01</b>	<b>-9.004.915,05</b>	<b>-9.696.358,17</b>	<b>-691.443,12</b>	<b>107,68</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>1.706.372,51</b>	<b>889.160,21</b>	<b>2.924.837,29</b>	<b>2.035.677,08</b>	<b>328,94</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.853.221,04	2.579.350,00	3.248.738,74	669.388,74	125,95
6810000	Inv.-Zuwendungen vom Bund	984.465,00	1.085.600,00	1.773.827,94	688.227,94	163,40
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	868.756,04	868.750,00	868.756,04	6,04	100,00
6815000	Inv.-Zuwendungen verb. Untern.	0,00	225.000,00	0,00	-225.000,00	0,00
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	0,00	400.000,00	606.154,76	206.154,76	151,54
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	222.523,88	182.200,00	5.074,84	-177.125,16	2,79
6821000	Einz. Veräuß. Grundst./Gebäude	219.923,88	181.200,00	2.874,84	-178.325,16	1,59
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	2.600,00	1.050,00	2.200,00	1.150,00	209,52
6832000	Einz. Veräuß. immaterielle VG	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.075.744,92</b>	<b>2.761.550,00</b>	<b>3.253.813,58</b>	<b>492.263,58</b>	<b>117,83</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	-100.400,98	-1.670.900,00	-124.551,68	1.546.348,32	7,45
7821000	Ausz. Erwerb Grundstücke/Gebäuden	-100.400,98	-1.670.900,00	-124.551,68	1.546.348,32	7,45
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.946.475,56	-3.974.200,00	-1.805.487,15	2.168.712,85	45,43
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	0,00	-70.000,00	-7.580,97	62.419,03	10,83
7852000	Ausz. für Tiefbaumaßnahmen	-1.946.475,56	-3.904.200,00	-1.797.906,18	2.106.293,82	46,05
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-15.092,30	-167.078,87	-116.456,59	50.622,28	69,70
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-12.001,77	-163.428,87	-113.418,15	50.010,72	69,40
7832000	Auszahlungen GWG	-3.090,53	-3.650,00	-3.038,44	611,56	83,24
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-7.727.435,41	-8.429.000,00	-8.429.000,00	0,00	100,00
7843000	Ausz. Erwerb/ Erhöh. verb. Untern./Bet.	-7.727.435,41	-8.429.000,00	-8.429.000,00	0,00	100,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-692.583,99	-1.289.300,00	-684.025,03	605.274,97	53,05
7811000	Investitionszuwendungen an das Land	-196.795,93	0,00	0,00	0,00	0,00
7815000	Investitionszuwendungen an verb. Untern.	-117.714,70	-644.650,00	-282.612,00	362.038,00	43,84
7817000	Investitionszuwendungen an priv. Untern.	-378.073,36	-644.650,00	-401.413,03	243.236,97	62,27
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-16.650,00	-153.000,00	-179.687,83	-26.687,83	117,44
7891000	Rückzahlung v. Investitionszuweisungen	-16.650,00	-153.000,00	-179.687,83	-26.687,83	117,44
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.498.638,24</b>	<b>-15.683.478,87</b>	<b>-11.339.208,28</b>	<b>4.344.270,59</b>	<b>72,30</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-8.422.893,32</b>	<b>-12.921.928,87</b>	<b>-8.085.394,70</b>	<b>4.836.534,17</b>	<b>62,57</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-6.716.520,81</b>	<b>-12.032.768,66</b>	<b>-5.160.557,41</b>	<b>6.872.211,25</b>	<b>42,89</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-6.984,19	-7.621,13	-7.621,13	0,00	100,00
7977000	Tilgung Verbindlichkeiten Leasing	-6.984,19	-7.621,13	-7.621,13	0,00	100,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.984,19</b>	<b>-7.621,13</b>	<b>-7.621,13</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>



# Produktbereich

## 14

# Umweltschutz

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
14.561.01	Technischer Umweltschutz	<b>70</b>

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>529.745,24</b>	<b>574.900,00</b>	<b>546.014,33</b>	<b>-28.885,67</b>	<b>94,98</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	7.995,24	61.000,00	32.114,33	-28.885,67	52,65
4182004	Mehrbelastung Kölner Randkanal	521.750,00	513.900,00	513.900,00	0,00	100,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>253.483,13</b>	<b>235.000,00</b>	<b>220.600,30</b>	<b>-14.399,70</b>	<b>93,87</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	253.483,13	235.000,00	220.600,30	-14.399,70	93,87
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>364.009,13</b>	<b>304.000,00</b>	<b>343.650,80</b>	<b>39.650,80</b>	<b>113,04</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	361.806,26	301.000,00	342.312,05	41.312,05	113,72
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	2.202,87	3.000,00	1.338,75	-1.661,25	44,63
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>410.330,72</b>	<b>121.500,00</b>	<b>127.416,00</b>	<b>5.916,00</b>	<b>104,87</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	34.466,06	25.000,00	22.355,75	-2.644,25	89,42
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	247.889,87	0,00	10.344,60	10.344,60	0,00
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	80.903,00	51.450,00	37.812,00	-13.638,00	73,49
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	9.136,22	50,00	129,01	79,01	258,02
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	1.230,90	1.230,90	0,00
4591011	Ersatzvornahmen	37.935,57	45.000,00	55.543,74	10.543,74	123,43
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.557.568,22</b>	<b>1.235.400,00</b>	<b>1.237.681,43</b>	<b>2.281,43</b>	<b>100,18</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-2.650.715,79</b>	<b>-2.648.500,00</b>	<b>-2.535.891,64</b>	<b>112.608,36</b>	<b>95,75</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-562.860,91	-532.600,00	-531.391,59	1.208,41	99,77
5012000	Dienstbezüge tariff. Beschäft.	-1.334.864,41	-1.401.100,00	-1.342.009,59	59.090,41	95,78
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-35.894,05	-10.300,00	-19.904,97	-9.604,97	193,25
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-106.389,91	-120.150,00	-111.534,92	8.615,08	92,83
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-251.307,46	-276.350,00	-259.628,85	16.721,15	93,95
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-5.760,24	-6.700,00	-6.772,04	-72,04	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-353.638,81	-301.300,00	-264.649,68	36.650,32	87,84
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-82.394,67</b>	<b>-125.167,86</b>	<b>-85.990,11</b>	<b>39.177,75</b>	<b>68,70</b>
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-38.006,45	-350,00	-350,00	0,00	100,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-1.596,56	-2.000,00	-1.338,75	661,25	66,94
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-2.650,60	-3.300,00	-2.979,75	320,25	90,30
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-584,98	-517,86	-191,59	326,27	37,00
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-3.511,09	-57.000,00	-22.532,65	34.467,35	39,53
5291030	Ersatzvornahmen	-36.044,99	-62.000,00	-58.597,37	3.402,63	94,51

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-242.422,60</b>	<b>-3.550,00</b>	<b>-2.948,13</b>	<b>601,87</b>	<b>83,05</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-677,00	-1.750,00	-2.898,13	-1.148,13	165,61
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-241.745,60	-1.800,00	-50,00	1.750,00	2,78
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-634.383,00</b>	<b>-666.500,00</b>	<b>-666.074,35</b>	<b>425,65</b>	<b>99,94</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	0,00	-50,00	0,00	50,00	0,00
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-634.383,00	-640.450,00	-640.393,00	57,00	99,99
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	0,00	-26.000,00	-25.681,35	318,65	98,77
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-48.750,87</b>	<b>-70.301,01</b>	<b>-67.311,57</b>	<b>2.989,44</b>	<b>95,75</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-403,66	-400,00	-1.307,13	-907,13	326,78
5412200	Aus- und Fortbildung	-6.472,48	-7.000,00	-7.899,67	-899,67	112,85
5423000	Leasing	-3.441,48	-3.450,00	-3.441,48	8,52	99,75
5431000	Softwarepflegekosten	-2.261,00	-2.700,00	-2.215,78	484,22	82,07
5431500	Fachliteratur	-4.429,73	-3.700,00	-4.740,22	-1.040,22	128,11
5431600	Dienstreisen	-30.906,04	-24.876,01	-19.494,04	5.381,97	78,36
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00	0,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-536,00	-550,00	-536,00	14,00	97,45
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-300,48	-27.475,00	-27.677,25	-202,25	100,74
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.658.666,93</b>	<b>-3.514.018,87</b>	<b>-3.358.215,80</b>	<b>155.803,07</b>	<b>95,57</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.101.098,71</b>	<b>-2.278.618,87</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>158.084,50</b>	<b>93,06</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-2.101.098,71</b>	<b>-2.278.618,87</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>158.084,50</b>	<b>93,06</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-2.101.098,71</b>	<b>-2.278.618,87</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>158.084,50</b>	<b>93,06</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-326.170,72</b>	<b>-374.600,00</b>	<b>-314.414,00</b>	<b>60.186,00</b>	<b>83,93</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-326.170,72	-374.600,00	-314.414,00	60.186,00	83,93
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.427.269,43</b>	<b>-2.653.218,87</b>	<b>-2.434.948,37</b>	<b>218.270,50</b>	<b>91,77</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 14 Umweltschutz

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-1.934.346,59</b>	<b>-2.040.818,87</b>	<b>-1.849.779,70</b>	<b>191.039,17</b>	<b>90,64</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-486,33	-1.606,13	-1.606,13	0,00	100,00
7832000	Auszahlungen GWG	-486,33	-1.606,13	-1.606,13	0,00	100,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-486,33</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>-486,33</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-1.934.832,92</b>	<b>-2.042.425,00</b>	<b>-1.851.385,83</b>	<b>191.039,17</b>	<b>90,65</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 16

### Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

<b>Produkt</b>	<b>Produktbezeichnung</b>	<b>zuständige Organisations- einheit</b>
16.611.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	20



## Teilergebnisrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>8.135.829,74</b>	<b>9.469.488,32</b>	<b>9.538.624,11</b>	<b>69.135,79</b>	<b>100,73</b>
4033000	Jagdsteuer	27.414,55	12.600,00	12.561,34	-38,66	99,69
4052000	Zuweisung Land Wohngeldreform	8.108.415,19	9.456.888,32	9.526.062,77	69.174,45	100,73
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>239.550.690,55</b>	<b>256.772.300,00</b>	<b>256.763.001,00</b>	<b>-9.299,00</b>	<b>100,00</b>
4111000	Schlüsselzuweisungen vom Land	30.329.765,00	22.031.650,00	22.041.998,00	10.348,00	100,05
4141002	Schulpauschale (konsumtiv)	2.329.423,00	2.350.950,00	2.350.987,00	37,00	100,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	29.000,00	0,00	-29.000,00	0,00
4182000	Kreisumlage	205.987.580,00	232.360.700,00	232.370.016,00	9.316,00	100,00
4182200	Erst. Landschaftsumlage aV	903.922,55	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>6.612,75</b>	<b>50,00</b>	<b>10.107,83</b>	<b>10.057,83</b>	<b>20.215,66</b>
4521000	Erstattung von Steuern	6.289,49	50,00	9.617,00	9.567,00	19.234,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	323,26	0,00	490,83	490,83	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>247.693.133,04</b>	<b>266.241.838,32</b>	<b>266.311.732,94</b>	<b>69.894,62</b>	<b>100,03</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-58.624,29</b>	<b>-48.700,00</b>	<b>-60.387,58</b>	<b>-11.687,58</b>	<b>124,00</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-21.275,23	-16.100,00	-20.608,22	-4.508,22	128,00
5012000	Dienstbezüge tariff. Beschäft.	-21.416,92	-21.950,00	-22.473,87	-523,87	102,39
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-1.837,21	-1.800,00	-1.856,60	-56,60	103,14
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-3.802,96	-4.550,00	-4.584,67	-34,67	100,76
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	0,00	-100,00	-101,08	-1,08	101,08
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-10.291,97	-4.200,00	-10.763,14	-6.563,14	256,27
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-87.184.929,25</b>	<b>-96.514.450,00</b>	<b>-96.519.809,00</b>	<b>-5.359,00</b>	<b>100,01</b>
5342000	Abrechnung einheitsbed. Belastung	-1.145.308,25	-510.000,00	-510.000,00	0,00	100,00
5372000	Landschaftsumlage	-86.039.621,00	-96.004.450,00	-96.009.809,00	-5.359,00	100,01
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-28.608,87</b>	<b>-12.150,00</b>	<b>-11.062,58</b>	<b>1.087,42</b>	<b>91,05</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-395,90	-400,00	-325,96	74,04	81,49
5431500	Fachliteratur	-101,70	-200,00	-105,80	94,20	52,90

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
5431600	Dienstreisen	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
5441100	Steuern	-10.405,81	-10.350,00	-10.364,00	-14,00	100,14
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-17.705,46	-200,00	-266,82	-66,82	133,41
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-87.272.162,41</b>	<b>-96.575.300,00</b>	<b>-96.591.259,16</b>	<b>-15.959,16</b>	<b>100,02</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)</b>	<b>160.420.970,63</b>	<b>169.666.538,32</b>	<b>169.720.473,78</b>	<b>53.935,46</b>	<b>100,03</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>1.215.334,32</b>	<b>884.179,23</b>	<b>649.454,59</b>	<b>-234.724,64</b>	<b>73,45</b>
4617000	Zinserträge Kreditinstitute Kassenbestand	122.770,93	75.000,00	3.278,76	-71.721,24	4,37
4617001	Zinserträge Kreditinstitute Geldanlagen	301.902,95	417.050,00	106.982,76	-310.067,24	25,65
4617900	Zinserträge Pensionsabsicherung	790.660,44	392.129,23	539.193,07	147.063,84	137,50
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-576.910,66</b>	<b>-322.574,61</b>	<b>-277.030,83</b>	<b>45.543,78</b>	<b>85,88</b>
5517000	Zinsaufwendung Kreditinstitute	0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00	0,00
5517900	Finanzaufwendungen Pensionsabsicherung	-555.804,42	-255.874,61	-255.874,61	0,00	100,00
5599000	Sonstige Finanzaufwendungen	-13.786,64	-25.000,00	-17.339,13	7.660,87	69,36
5599900	Einstellung/ Zuführung Zinsen	-7.319,60	-11.700,00	-3.817,09	7.882,91	32,62
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>638.423,66</b>	<b>561.604,62</b>	<b>372.423,76</b>	<b>-189.180,86</b>	<b>66,31</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>161.059.394,29</b>	<b>170.228.142,94</b>	<b>170.092.897,54</b>	<b>-135.245,40</b>	<b>99,92</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>161.059.394,29</b>	<b>170.228.142,94</b>	<b>170.092.897,54</b>	<b>-135.245,40</b>	<b>99,92</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.369,33</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-8.283,00</b>	<b>-283,00</b>	<b>103,54</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-7.369,33	-8.000,00	-8.283,00	-283,00	103,54
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>161.052.024,96</b>	<b>170.220.142,94</b>	<b>170.084.614,54</b>	<b>-135.528,40</b>	<b>99,92</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>159.669.536,66</b>	<b>167.390.188,28</b>	<b>168.027.479,88</b>	<b>637.291,60</b>	<b>100,38</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.827.433,85	6.140.000,00	6.140.119,72	119,72	100,00
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	3.375.236,00	2.581.850,00	2.581.891,00	41,00	100,00
6811001	Investitionspauschale	1.122.774,85	1.207.200,00	1.207.241,72	41,72	100,00
6811002	Schulpauschale	2.329.423,00	2.350.950,00	2.350.987,00	37,00	100,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.827.433,85</b>	<b>6.140.000,00</b>	<b>6.140.119,72</b>	<b>119,72</b>	<b>100,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>6.827.433,85</b>	<b>6.140.000,00</b>	<b>6.140.119,72</b>	<b>119,72</b>	<b>100,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>166.496.970,51</b>	<b>173.530.188,28</b>	<b>174.167.599,60</b>	<b>637.411,32</b>	<b>100,37</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 99

### Weggefallene Produkte

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
99.999.01	Wegfall durch Aufgabenübergang	20

**Hinweis:** Ab dem 01.01.2011 wurden die Jugendhilfe, die untere Bauaufsicht und die Sicherung des Wohnungsbestandes zuständigkeitshalber an die Städte Bedburg und Elsdorf abgegeben.

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 99 Weggefallene Produkte</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>570.611,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	14.563,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4141900	Auflösung Landeszuweisung	554.787,85	0,00	0,00	0,00	0,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	1.261,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>22.163,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	3.814,20	0,00	0,00	0,00	0,00
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	18.349,54	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>0,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>592.776,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-117.132,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-88.924,12	0,00	0,00	0,00	0,00
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-340,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-8.382,77	0,00	0,00	0,00	0,00
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-19.375,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-110,72	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-4.514,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-14,30	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-1.390,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-1.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-627.549,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5312900	Auflösung Kreiszuweisungen an Kommunen	-102.001,46	0,00	0,00	0,00	0,00
5318900	Auflösung Kreiszuschüsse an übr. Ber.	-525.547,32	0,00	0,00	0,00	0,00
5331000	Soziale Leist. an Pers. außerh. Einr.	-0,61	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-480,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5431600	Dienstreisen	-449,70	0,00	0,00	0,00	0,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-30,42	0,00	0,00	0,00	0,00

## Teilergebnisrechnung Produktbereich 99 Weggefallene Produkte

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
17	= Ordentliche Aufwendungen	-751.066,42	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( =Zeilen 10 und 17)	-158.290,22	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-158.290,22	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis	-158.290,22	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.985,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-4.985,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-163.275,22	0,00	0,00	0,00	0,00

<b>Teilfinanzrechnung A Produktbereich 99 Weggefallene Produkte</b>						
Rhein-Erft-Kreis						
Nr.	Bezeichnung	Stand/ IST 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Stand/ IST 2012	Diff. IST zu Fortgeschr. Ansatz	Realisiert in %
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)</b>	<b>-66.134,96</b>	<b>-35.400,00</b>	<b>-35.354,08</b>	<b>45,92</b>	<b>99,87</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigk.(Zeilen 23 u.30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 u.31)</b>	<b>-66.134,96</b>	<b>-35.400,00</b>	<b>-35.354,08</b>	<b>45,92</b>	<b>99,87</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**IV.**

**Schlussbilanz**

**zum**

**31.12.2012**



# Bilanz des Rhein-Erft-Kreises zum 31.12.2012

2

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>367.930.339,61</b>		<b>371.939.859,24</b>
<b>1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>778.324,60</b>	<b>690.223,00</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>		<b>292.624.665,21</b>	<b>298.234.705,20</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		10.806.053,29	10.856.659,00
1.2.1.1 Grünflächen		4.773.205,00	4.773.205,00
1.2.1.2 Ackerland		4.476.143,29	4.526.749,00
1.2.1.3 Wald, Forsten		1.499.068,00	1.499.068,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		57.637,00	57.637,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit		144.077.941,97	142.679.961,00
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		4.178.537,00	4.313.195,00
1.2.2.2 Schulen		104.171.368,00	102.013.268,00
1.2.2.3 Wohnbauten		0,00	0,00
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		35.728.036,97	36.353.498,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		128.890.456,68	132.345.713,20
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		17.146.528,68	17.012.444,20
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		7.010.425,00	7.244.214,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		1.022.466,00	1.029.480,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		97.766.021,00	101.190.989,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		5.945.016,00	5.868.586,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		394.665,00	393.165,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.074.054,08	2.423.794,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.205.918,83	2.845.065,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.175.575,36	6.690.348,00
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		<b>74.527.349,80</b>	<b>73.014.931,04</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		13.130.946,84	12.869.334,84
1.3.2 Beteiligungen		41.867.521,04	41.868.595,15
1.3.3 Sondervermögen		0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		19.286.420,36	17.975.917,54
1.3.5 Ausleihungen		242.461,56	301.083,51
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen		0,00	0,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen		0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		242.461,56	301.083,51
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>62.947.059,59</b>		<b>63.279.657,52</b>
<b>2.1 Vorräte</b>		<b>23.695,17</b>	<b>89.624,52</b>
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		23.695,17	89.624,52
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>20.209.045,37</b>	<b>22.293.546,02</b>
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen		12.886.234,22	10.517.246,18
2.2.1.1 Gebühren		4.540.749,06	4.436.876,76
2.2.1.2 Beiträge		0,00	0,00
2.2.1.3 Steuern		88,59	0,00
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen		1.750.873,69	785.343,82
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		6.594.522,88	5.295.025,60
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		350.592,05	3.597.570,77
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich		294.701,87	3.401.123,23
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		4.757,92	4.185,92
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen		0,00	140.876,41
2.2.2.4 gegen Beteiligungen		51.132,26	51.385,21
2.2.2.5 gegen Sondervermögen		0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		6.972.219,10	8.178.729,07
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		<b>3.874.848,00</b>	<b>3.874.848,00</b>
<b>2.4 Liquide Mittel</b>		<b>38.839.471,05</b>	<b>37.021.638,98</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>11.195.828,31</b>		<b>12.773.247,26</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>442.073.227,51</b>		<b>447.992.764,02</b>

# Bilanz des Rhein-Erft-Kreises zum 31.12.2012

3

Passiva	31.12.2012	31.12.2011
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>117.734.447,92</b>	<b>129.276.849,15</b>
1.1 Allgemeine Rücklage	102.337.640,99	102.338.948,99
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	26.937.900,16	48.955.439,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.541.093,23	-22.017.538,84
<b>2. Sonderposten</b>	<b>110.356.468,52</b>	<b>104.795.607,04</b>
2.1 für Zuwendungen	66.856.356,69	59.771.725,00
2.2 für Beiträge	0,00	0,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	192.818,43	149.455,04
2.4 Sonstige Sonderposten	43.307.293,40	44.874.427,00
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>185.243.374,33</b>	<b>177.764.006,88</b>
3.1 Pensionsrückstellungen	136.215.205,00	130.629.181,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	29.091.432,00	29.879.008,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.049.467,26	3.203.484,64
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	16.887.270,07	14.052.333,24
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>25.356.804,25</b>	<b>32.712.618,51</b>
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.2.1 von verbundenen Unternehmen,		0,00
4.2.2 von Beteiligungen		0,00
4.2.3 von Sondervermögen		0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		0,00
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	11.614.169,95	12.249.243,36
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.289.192,36	6.494.792,99
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.257.792,12	2.515.838,05
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.195.649,82	11.452.744,11
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.382.132,49</b>	<b>3.443.682,44</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>442.073.227,51</b>	<b>447.992.764,02</b>



**V.**

**Anhang**

**zum Jahresabschluss 2012**



## Anhang

Zur inhaltlichen Ausgestaltung des Anhangs sind die Bestimmungen der GemHVO NRW, insbesondere § 44 Abs. 1 bis 3, zu beachten. Im Folgenden werden die Vorschriften einerseits und die Umsetzung bei Rhein-Erft-Kreis andererseits synoptisch dargestellt:

<b>Anforderung des § 44 Abs. 1 und 2</b>	<b>Umsetzung beim Rhein-Erft-Kreis</b>
Zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung sind die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können.	Die jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Rahmen der folgenden, nach Bilanzposten gegliederten Darstellung ausgeführt. Bezüglich der Positionen der Ergebnisrechnung wird auf den Lagebericht und den Produkthaushalt verwiesen. Bei der Periodenabgrenzung kam das Wertaufhellungsprinzip des NKF (max. 31.03.2013) zum Tragen, so dass später erhaltene Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Entwurfs nicht berücksichtigt wurden (z.B. Abrechnungen im SGB XII). Dieses Prinzip wird kontinuierlich auf bislang alle Jahresabschlüsse (2009 -2012) angewandt.
Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben.	Gleiches gilt für Vereinfachungsregelungen und Schätzungen.
Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.	Für Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, wurden - sofern erforderlich und zulässig – Rückstellungen gebildet. Im Übrigen werden vorhandene Risiken im Rahmen des Lageberichtes dargestellt.  Haftungsverhältnisse: → Ausweis unterhalb des Spiegels
Gesondert anzugeben und zu erläutern sind:	
1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt,	Derartige Umstände liegen bei der Bilanz des Kreises nicht vor.
2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden,	Auf die Darstellung zu den einzelnen Bilanzposten wird verwiesen.
3. die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet worden sind, unter Angabe des Rückstellungsbetrages,	Auf die Darstellung unter dem Bilanzposten "Instandhaltungsrückstellungen" sowie auf den Rückstellungsspiegel wird verwiesen.
4. die Aufgliederung des Postens „Sonstige Rückstellungen“ entsprechend § 36 Abs. 4 und 5, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt,	Auf die Darstellung unter dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" wird verwiesen.
5. Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,	Abweichungen von der linearen Abschreibung im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW wurden nicht vorgenommen. Die Restnutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurde anhand der Abschreibungstabelle des Rhein-Erft-Kreises im Sinne des § 35 Abs. 3 GemHVO NRW festgelegt. Abweichungen hiervon wurden nicht realisiert.
6. noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen,	Ein solcher Sachverhalt liegt beim Rhein-Erft-Kreis nicht vor.
7. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungs- umrechnung,	Fremdwährungen liegen nicht vor.
8. die Verpflichtungen aus Leasingverträgen	Siehe Ergänzungen zum Anhang.
und weitere wichtige Angaben, soweit sie nach Vorschriften der GO NRW oder der GemHVO NRW für den Anhang vorgesehen sind. Diese betreffen:  - Außerplanmäßige Abschreibungen beim Anlagevermögen (§ 35 Abs. 5 Satz 3 GemHVO NRW),	s. Aktiva, Ziffer 1.3.2 bezüglich Beteiligungen (VKA)  s. Aktiva, Ziffer 1.2.9 bezüglich Ortsumgebung K45n (Anlagenabgang aufgrund Einstellung der Planung in Ausführung des KT-Beschlusses vom 04.10.2012 (DS-Nr. 335/2012))

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerplanmäßige Abschreibungen beim Grund und Boden in Folge einer dauernden Wertminderung durch die Anschaffung oder Herstellung von Infrastrukturvermögen (§ 35 Abs. 6 GemHVO NRW),</li> </ul>	Dies trifft bei der Bilanz zum 31.12.2012 nicht zu.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuschreibungen wegen Wegfalls dauerhafter Wertminderungen eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens oder der Finanzanlagen (§ 35 Abs. 8 Satz 2 GemHVO NRW),</li> </ul>	Dies trifft bei der Bilanz zum 31.12.2012 nicht zu.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht vergleichbare Beträge bei Bilanzposten des lfd. Jahres zum Vorjahr (§ 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO NRW),</li> </ul>	Aufgrund der Migration von KIRP nach INFOMA kommt es im Bereich der Offenen Posten (debitorisch und kreditorisch) aufgrund der unterschiedlichen Logik der Finanzanwendungen zu Verzerrungen, so dass aus Gründen der Vergleichbarkeit die Werte der Eröffnungsbilanz in INFOMA zum 01.01.2012 abweichend vom festgestellten Jahresabschlusswert 31.12.2011 in KIRP dem Bilanzwert zum 31.12.2012 gegenübergestellt wurden. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Summe der OP sowie deren Charakter (debitorisch/ kreditorisch) nicht verändert wurde. Es handelt sich hierbei lediglich um eine Frage der Bilanzzuordnung innerhalb der Forderungen und Verbindlichkeiten. Aufgrund der künftigen Anwendung des NKFWG wird der Forderungsauffächerung darüber hinaus weniger Bedeutung beigemessen.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinzufügung neuer Bilanzposten (§ 41 Abs. 6 Satz 3 GemHVO NRW),</li> </ul>	Dies trifft bei der Bilanz zum 31.12.2012 nicht zu.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung von Bilanzposten bzw. die Zugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Schulden unter mehrere Bilanzposten (§ 41 Abs. 7 Satz 2 und 3 GemHVO NRW),</li> </ul>	Aus Gründen der Kontenabstimmung und Migration von KIRP nach INFOMA wurden die Sachkonten des VEVO-Haushaltes und des Sozialhaushaltes (Nebenhaushalt) nach dem Schwerpunkt über jeweils ein Sachkonto unter Beachtung des debitorischen und kreditorischen Charakters abgeschlossen.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angabe von auszugleichenden Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 43 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW),</li> </ul>	Siehe Ergänzungen zum Anhang.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertberichtigungen und Wertnachholungen in später aufzustellenden Bilanzen (§ 57 Abs. 2 GemHVO NRW).</li> </ul>	s. Passiva, Ziffer 1.1 Allgemeine Rücklage

Vor Erstellung der Bilanz wurde seitens der Verwaltung eine Inventur nach §§ 28 und 29 Abs. 2 bis 4 GemHVO NRW durchgeführt. D.h. die im wirtschaftlichen Eigentum des Kreises befindlichen Vermögensgegenstände, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur<sup>i</sup> vollständig aufgenommen.

Grundlage der Inventur waren die Inventurrichtlinien der Kreisverwaltung vom 23.08.2004 entsprechend § 28 Abs. 4 GemHVO NRW. Dabei wurde in Anwendung des § 29 Abs. 3 GemHVO NRW auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verzichtet, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Nr. 5.3 lit. b der Inventurrichtlinien). Des Weiteren waren im Rahmen der Aufstellung des Inventars<sup>ii</sup> die §§ 32 bis 36 GemHVO NRW zu beachten. So wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten den Betrag von 410 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, selbständig nutzbar sind und einer Abnutzung unterliegen, zwar als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst, jedoch, da bereits im jeweiligen Beschaffungs-/ Herstelljahr als "abgeschrieben" gewertet, in der Bilanz nicht mehr aufgenommen (vgl. § 33 Abs. 4 Satz 1 GemHVO).

<sup>i</sup> Darunter fallen die Grundsätze der Vollständigkeit und Richtigkeit der Bestandsaufnahme, die Einzelerfassung und Nachprüfbarkeit der Bestände und der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.

<sup>ii</sup> Das Inventar ist die Angabe des Wertes der einzelnen Vermögensgegenstände und der Schulden (§ 28 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW).

## Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen:

<b>Aktiva</b>	<b>442.073.227,51 EUR</b>
	<b>(Vorjahr: 447.992.764,02 EUR)</b>

### 1. Anlagevermögen

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände **778.324,60 EUR** **(Vorjahr: 690.223,00 EUR)**

In den Zugängen 2012 (254.475,77 EUR) sind alle investiven Auszahlungen für DV- Software beim Kreis enthalten, welche in 2012 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Unter anderem sind darin mit einem anteiligen Wert von 14.410,19 EUR auch Zugänge von DV-Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR enthalten, welche in entsprechender Höhe vollumfänglich zum Jahresabschluss 2012 abgeschrieben werden.

Des Weiteren wurden im Haushaltsjahr 2012 u. a. das Spider Lizenzmanagement zur zentralen Verwaltung von Lizenzen mit einem Gesamtwert von 11.187,50 EUR, Open-Prosoz-Lizenzen mit einem Wert in Höhe von 11.330,73 EUR, eine Software „Weboffice“ mit einem Wert von 40.412,40 EUR und eine OS Lizenz für OK.EFA mit einem Wert in Höhe von 24.002,30 EUR beschafft.

In den Abgängen (166.374,17 EUR) sind in 2012 ausschließlich die normalen Jahresabschreibungen der DV- Software, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie Neuanschaffungen aus 2009 bis 2012 ergeben, aufgeführt.

Außerhalb des Bereichs DV-Software sind beim Kreis keine Lizenzen oder Konzessionen festgestellt worden.

#### 1.2 Sachanlagen

##### 1.2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **10.806.053,29 EUR** **(Vorjahr: 10.856.659,00 EUR)**

Für die Eröffnungsbilanz konnte eine nach Nutzungsarten und örtlicher Lage differenzierte Bewertung des Grund und Bodens auf Grundlage der durch den Gutachterausschuss oder der kommunalen Bewertungsstelle erstellten Bodenrichtwerttabellen in einem wesentlich vereinfachten Verfahren vorgenommen werden.

Seit dem Haushaltsjahr 2009 werden neu erworbene Grundstücke mit ihren tatsächlichen Kaufpreisen und Anschaffungsnebenkosten (Notar, Grunderwerbsteuer), differenziert nach Gemarkungen, Fluren und Flurstücken in das Anlagevermögen aufgenommen.

##### 1.2.1.1 Grünflächen **4.773.205,00 EUR** **(Vorjahr: 4.773.205,00 EUR)**

Bei dieser Bilanzposition haben sich im Haushaltsjahr 2012 keinerlei Änderungen ergeben, so dass der Bilanzwert zum 31.12.2011 fortgeschrieben wird.

##### 1.2.1.2 Ackerland **4.476.143,29 EUR** **(Vorjahr: 4.526.749,00 EUR)**

Im Haushaltsjahr 2012 erhielt der Rhein-Erft-Kreis zum einen Beträge aus Messausgleich, da sich bei diversen Grundstücken aus dem Bereich Ackerland, welche bereits vor 2009 erworben worden sind, nach Schlussvermessung Abweichungen in den Quadratmetergrößen ergeben haben. Dies hatte zur Folge, dass sich die Quadratmeterzahlen bei einigen Flurstücken entsprechend verringerten, was zu Abgängen i. H. v. insgesamt 50.605,71 EUR innerhalb dieser Bilanzposition führte.

##### 1.2.1.3 Wald, Forsten **1.499.068,00 EUR** **(Vorjahr: 1.499.068,00 EUR)**

Bei dieser Bilanzposition haben sich im Haushaltsjahr 2012 keinerlei Änderungen ergeben, so dass der Bilanzwert zum 31.12.2011 fortgeschrieben wird.



**1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke**

**57.637,00 EUR**  
(Vorjahr: 57.637,00 EUR)

Bei dieser Bilanzposition haben sich im Haushaltsjahr 2012 keinerlei Änderungen ergeben, so dass der Bilanzwert zum 31.12.2011 fortgeschrieben wird.

**1.2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

**144.077.941,97 EUR**  
(Vorjahr: 142.679.961,00 EUR)

**1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen**

**4.178.537,00 EUR**  
(Vorjahr: 4.313.195,00 EUR)

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte (in EUR)	Gebäudewerte zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge inkl. AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
JBS Finkenberg	78.700,00	3.260.438,00	1.550,06	100.360,06	3.240.328,00
CFA Guidel	46.600,00	927.457,00	0,00	35.848,00	938.209,00
	<b>125.300,00</b>	<b>4.187.895,00</b>	<b>1.550,06</b>	<b>136.208,06</b>	<b>4.178.537,00</b>
		<b>4.313.195,00</b>			

In den **Abgängen** sind in 2012 ausschließlich die normalen Jahresabschreibungen der einzelnen Objekte, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie evtl. (nachträglichen) Herstellungskosten und neuen Aktivierungen aus 2009 bis 2012 ergeben, aufgeführt.

Die **Zugänge** resultieren aus Restzahlungen zum behindertengerechten Umbau des Hauptgebäudes des Jugendhofs Finkenberg im Rahmen des Konjunkturpakets II, welcher bereits zum 01.12.2011 fertiggestellt worden ist.

**1.2.2.2 Schulen**

**104.171.368,00 EUR**  
(Vorjahr: 102.013.268,00 EUR)

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte (in EUR)	Gebäudewerte zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge inkl. AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
BK Bergheim mit Außenst.	365.800,00	6.608.892,00	103.189,41	145.742,41	6.932.139,00
BK Brühl	1.198.100,00	9.906.196,00	46.827,39	207.536,39	10.943.587,00
BK Frechen (ohne PPP I)	1.137.300,00	13.828.130,00	51.109,48	356.323,48	14.660.216,00
BK Frechen Dreifachsporthalle (PPP I)		5.554.321,00	0,00	0,00	5.554.321,00
BK Hürth/Wesseling	1.562.700,00	11.025.649,00	0,00	357.784,00	12.230.565,00
BK Kerpen-Horrem	1.194.018,00	17.458.152,00	258.707,27	386.824,27	18.524.053,00
Energiekompetenzzentrum (BK Kerpen-Horrem)	0,00	0,00	3.719.029,48	30.792,48	3.688.237,00
FS Bergheim-Thorr	370.400,00	6.619.921,00	0,00	123.222,00	6.867.099,00
FS Brühl-Heide	505.900,00	4.912.853,00	0,00	94.692,00	5.324.061,00
FS Frechen	1.326.400,00	3.709.272,00	0,00	100.074,00	4.935.598,00
FS Frechen-Bachem	446.100,00	1.349.519,00	26.793,47	47.890,47	1.774.522,00
FS Hürth-Stotzheim	269.700,00	2.079.023,00	0,00	63.764,00	2.284.959,00
FS Frechen-Habbelrath (PPP I)	504.846,00	10.080.076,00	29.548,71	162.459,71	10.452.011,00
<b>Summe</b>	<b>8.881.264,00</b>	<b>93.132.004,00</b>	<b>4.235.205,21</b>	<b>2.077.105,21</b>	<b>104.171.368,00</b>
		<b>102.013.268,00</b>			

In den **Zugängen** sind alle investiven Auszahlungen für Baumaßnahmen an den Schulen enthalten, welche in 2012 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Beim **BK Bergheim mit Außenstelle in Frechen** wurde zum 01.09.2012 eine **Containeranlage** aufgestellt und als ein separates Gebäude mit einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren ins Anlagevermögen übernommen (54.504,96 EUR) (Container wurde vorher vier Jahre lang nur gemietet).

Des Weiteren wurde ebenfalls an der Außenstelle in Frechen eine neue **Fluchttreppe** mit Fertigstellung zum 02.03.2012 installiert (48.684,45 EUR).

Auf dem Gelände des BK Brühl wurde gleichfalls eine Containeranlage aufgestellt, welche als ein separates Gebäude mit einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren ins Anlagevermögen übernommen (48.827 EUR) (Container wurde ebenfalls vorher vier Jahre lang gemietet).

Beim BK Frechen (ohne PPP I) wurde i. H. v. 51.109,48 EUR die bestehende Hausmeisterwohnung zum 01.09.2012 in Klassenräume umgebaut. Diese nachträglichen Anschaffungskosten wurden dem bestehenden Altbau hinzugerechnet.

In den Zugängen beim BK Kerpen-Horrem ist i. H. v. 39.149,81 EUR gleichfalls eine Containeranlage enthalten, welche vorab vier Jahre lang gemietet worden ist und zum 01.09.2012 mit einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren ins Anlagevermögen des Kreises übergeht.

Zusätzlich wurden die Außenanlagen beim BK Kerpen-Horrem zum 01.08.2012 völlig neu gestaltet und behindertengerecht ausgebaut (219.557,46 EUR).

Als ganz neues Gebäude ist zum 01.04.2012 das Energiekompetenzzentrum am Standort BK Kerpen-Horrem in Betrieb genommen worden.

Bei der Albert-Einstein-Schule (FS Frechen-Bachem) wurde zum 01.11.2012 ein neuer Gasbrennwertkessel im Schulgebäude installiert (26.793,47 EUR).

Bei der Paul-Krämer-Schule (FS Frechen-Habbelrath) erfolgte zum 24.04.2012 die Schenkung eines Kunstrasenplatzes durch Spendengelder (29.548,71 EUR).

In den Abgängen sind in 2012 ausschließlich die normalen Jahresabschreibungen der einzelnen Objekte, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie evtl. (nachträglichen) Herstellungskosten und neuen Aktivierungen aus 2009 bis 2012 ergeben, aufgeführt.

#### 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

**35.728.036,97 EUR**  
(Vorjahr: 36.353.498,00 EUR)

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte zum 31.12.2010 (in EUR)	Gebäudewerte zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge inkl. AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
KH Bergheim Hauptgebäude	1.990.500,00	24.890.859,00	0,00	408.047,00	26.473.312,00
KH Bergheim Kreistagsgebäude		6.502.218,00	0,00	106.594,00	6.395.624,00
KH Bergheim Außenanlagen		121.200,00	0,00	60.600,00	60.600,00
SM Marsdorf	301.200,00	1.104.536,00	7.580,97	37.097,00	1.376.219,97
Neubau Frauenhaus	218.523,00	1.194.826,00	4.617,11	17.873,11	1.400.093,00
Feuerwehrrüfungsgelände	0,00	29.636,00	0,00	7.448,00	22.188,00
	<b>2.510.223,00</b>	<b>33.843.275,00</b>	<b>12.198,08</b>	<b>637.659,11</b>	<b>35.728.036,97</b>
	<b>36.353.498,00</b>				

Bei der Straßenmeisterei (SM Marsdorf) sind Auszahlungen für ein neues Salzsilo enthalten.

Beim Frauenhaus, welches bereits zum 01.11.2011 fertiggestellt worden ist, sind in 2012 nachträgliche Anschaffungskosten i. H. v. 4.617,11 EUR enthalten.

In den Abgängen sind in 2012 ausschließlich die normalen Jahresabschreibungen der einzelnen Objekte, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie evtl. (nachträglichen) Herstellungskosten und neuen Aktivierungen aus 2009 bis 2012 ergeben, aufgeführt.

#### 1.2.3 Infrastrukturvermögen

**128.890.456,68 EUR**  
(Vorjahr: 132.345.713,20 EUR)

Für die einzelnen Bilanzpositionen innerhalb des Infrastrukturvermögens ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umbuch.	Abgänge (in EUR) inkl. Umbuch./ AfA	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.012.444,20	136.556,08	2.471,60	17.146.528,68
Brücken und Tunnel	7.244.214,00	721,00	234.510,00	7.010.425,00
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.029.480,00	16.597,45	23.611,45	1.022.466,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (inkl. Straßen/ Radwege, Lichtsignalanlagen, Baumbestände und Schutzplanken)	101.190.989,00	1.359.240,57	4.784.208,57	97.766.021,00
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (inkl. Lärmschutzwälle, Lärmschutzwände, Stützwände und Pumpenanlagen als eigenständige Bauwerke)	5.868.586,00	177.608,15	101.178,15	5.945.016,00
<b>Infrastrukturvermögen insgesamt</b>	<b>132.345.713,20</b>	<b>1.690.723,25</b>	<b>5.145.979,77</b>	<b>128.890.456,68</b>

In den Zugängen sind alle investiven Auszahlungen für Baumaßnahmen im Rahmen des Infrastrukturvermögens enthalten, welche in 2012 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Im Rahmen der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sind für die Erneuerung des Durchlasses K 44/ Lechenicher Mühlengraben in Erfstadt- Konradsheim, welcher bereits zum 12.12.2011 in Betrieb genommen wurde, noch nachträgliche Anschaffungskosten i. H. v. 16.597,45 EUR entstanden.

Innerhalb des Straßennetzes ist in 2012 bei den Zugängen vor allem die Fertigstellung der Baumaßnahme „Grunderneuerung der K 14 von Ursulastraße bis Hans-Böckler-Straße in Hürth“ zum 01.03.2012 zu nennen

Zusätzlich sind in den Abgängen in 2012 jeweils die normalen Jahresabschreibungen der einzelnen Bilanzpositionen innerhalb des Infrastrukturvermögens enthalten, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie evtl. (nachträglichen) Herstellungskosten und neuen Aktivierungen aus 2009 bis 2012 ergeben, aufgeführt. Außerdem Abgänge, z. B. durch Wertminderungen über die normale Abnutzung hinaus und durch Umbuchung zwischen einzelnen Vermögensgegenständen innerhalb der Bilanzkonten.

#### 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

**394.665,00 EUR**  
(Vorjahr: 393.165,00 EUR)

In den Zugängen (1.500 EUR) ist der Kauf von drei Gemälden enthalten. Da Kunstwerke nicht abgeschrieben werden, verbleiben sie zum Jahresabschluss 2012 in der Bilanzposition Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler.

Abgänge, z. B. durch Wertminderungen, sind bei dieser Bilanzposition nicht zu verzeichnen.

#### 1.2.6 Fahrzeuge

**910.482,08 EUR**  
(Vorjahr: 918.681,00 EUR)

Der Bilanzwert beruht auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen (Inventur) in den Fachbereichen in der Zeit von Juni/Juli 2008 (Erstinventur), den aus bekannten und indizierten Anschaffungskosten errechneten Zeitwerten und Neuanschaffungen von Fahrzeugen im Laufe der Haushaltsjahre 2009 - 2012.

In den Zugängen innerhalb des Haushaltsjahres 2012 i. H. v. insgesamt 176.201,69 EUR ist in dieser Bilanzposition vor allem die Sachschenkung des Demenzfahrzeuges (BM-RE 9000) i. H. v. 65.667,75 EUR (Sonderposten in gleicher Höhe; s. Position 2.4 „Sonstige Sonderposten“), die Beschaffung eines LKW für den Straßenbetriebsdienst (64.935,00 EUR) sowie von zwei Wechselaufbauten für Fahrzeuge (Schneeschild, Aufsatzstreuer), ebenfalls für die Straßenmeisterei, i. H. v. insgesamt 40.324,86 EUR enthalten.

#### 1.2.7 Maschinen, technische Anlagen

**1.163.572,00 EUR**  
(Vorjahr: 1.505.113,00 EUR)

Der Bilanzwert beruht auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen (Inventur) in den Fachbereichen in der Zeit von Juni/ Juli 2008 (Erstinventur), den aus bekannten und indizierten Anschaffungskosten errechneten Zeitwerten und Neuanschaffungen von Maschinen, technischen Anlagen im Laufe der Haushaltsjahre 2009 - 2012.

Im o.a. Gesamtbetrag ist die Ausstattung der Kreisleitstelle allein mit einem Teilwert in Höhe von 606.674,00 EUR enthalten.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde in dieser Bilanzposition u. a. zum 01.07.2012 eine neue Kehrmaschine i. H. v. insgesamt 10.698,10 EUR fertiggestellt.

### 1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

**3.205.918,83 EUR**  
(Vorjahr: 2.845.065,00 EUR)

In dieser Bilanzposition sind alle beweglichen Vermögensgegenstände der BGA innerhalb der Kreisverwaltung sowie bei den kreiseigenen Schulen (z. B. Mobiliar, DV-Ausstattung, Geräte pp.) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 410 EUR (ohne MWSt.) enthalten.

Für die Standard-DV-Ausstattung der Verwaltung wurde gemäß § 34 GemHVO NRW ein Festwert in Höhe von 290.000 EUR und für die kreiseigenen Schulen i. H. v. gerundet 559.100 EUR (451.328,76 EUR Berufskollegs, 107.736,91 EUR Förderschulen) in die Bilanz eingestellt, da diese Position durch ständige Ersatzbeschaffungen, welche die regelmäßigen Abschreibungen ausgleichen, in Bestand, Größe und Wert keinen größeren Schwankungen unterliegt. Einzelheiten zur erstmaligen Berechnung des Festwertes ergeben sich aus der detaillierten Darstellung in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten der Eröffnungsbilanz.

In 2012 lagen der Anlagenbuchhaltung keine Anhaltspunkte vor, die eine Anpassung der genannten Festwerte erforderlich gemacht haben. Die zur Eröffnungsbilanz festgestellten Festwerte bleiben daher auch zum Jahresabschluss 2012 unverändert.

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Bilanzwertes:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2011 (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
EDV-Festwert Verwaltung	290.000,00	290.000,00
EDV-Festwert Schulen	559.100,00	559.100,00
Sonstige BGA außerhalb Festwerte	1.995.965,00	2.356.818,83
<b>Summe</b>	<b>2.845.065,00</b>	<b>3.205.918,83</b>

### 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

**3.175.575,36 EUR**  
(Vorjahr: 6.690.348,00 EUR)

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen auf einem eigenen oder fremden Grundstück ab. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Definition der Herstellungskosten eines Vermögensgegenstandes nach § 255 Absatz 2 Satz 1 HGB, wonach Aufwendungen für die Herstellung eines Vermögensgegenstands sowie für die Erweiterung oder für über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung eines Vermögensgegenstandes entstehen.

Auf diese Bilanzposition sind gemäß § 41 Abs.3 GemHVO NRW alle Aufwendungen zu aktivieren, die für Investitionen bis zum Bilanzstichtag getätigt worden sind, ohne dass die Anlagen bereits fertiggestellt worden sind.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde bei jeder Investition überprüft, welche Maßnahmen in 2012 in Betrieb genommen worden sind und welche als „Anlage im Bau“ bestehen bleiben müssen.

Dies betrifft bezogen auf den Bilanzstichtag folgende Baumaßnahmen:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge inkl. Umb. (in EUR)	Abgänge inkl. Umb. (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
<b>Hochbau:</b>				
Baumaßnahmen Regio Grün: Wasserausstellung-Modul III, Wasserwerkstatt-Modul II, Aussichtsturm-Modul I, Eingangsgebäude-Modul I, Schauhaus/ Filtertechnik-Modul I, Wassererlebnispark-Außenanlage	108.129,00	75.557,00	0,00	183.686,00
Blue Boxes/ Gangways Terra Nova	68.181,00	176.436,02	0,00	244.617,02
Schutzgattertore	1.288,00	0,00	0,00	1.288,00
Energiekompetenzzentrum (EKoZ) (KPII)	3.526.935,00	0,00	3.526.935,00	0,00
Beh.ger.Gest. Außenanlage AKBK	44.165,00	0,00	44.165,00	0,00
Fluchttreppe BK BM (Frechen)	13.383,00	0,00	13.383,00	0,00
Großtagespflege KiTa im Kreishaus	0,00	73.829,41	0,00	73.829,41
<b>Summe Hochbau</b>	<b>3.762.081,00</b>	<b>325.822,43</b>	<b>3.584.483,00</b>	<b>503.420,43</b>

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge inkl. Umb. (in EUR)	Abgänge inkl. Umb. (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
<b>Infrastruktur:</b>				
Radweg K3 Gleuel - Sielsdorf	13.647,00	0,00	0,00	13.647,00
K 19 Ortsumgehung Bedburg	1.294,00	0,00	1.294,00	0,00
K 44 Gustav-Heinemann-Str.	18.701,00	0,00	18.701,00	0,00
K38 Sicherung Querungsstellen	1.264,00	8.584,67	0,00	9.848,67
Tiefbaumaßnahmen Regio Grün	394,00	2.758,42	0,00	3.152,42
Sicherung Knoten K 25 Birkengraben	12.576,00	0,00	12.576,00	0,00
Brücke I (Radweg K 60)	333,00	0,00	333,00	0,00
Brücke II (Radweg K 60)	388,00	0,00	388,00	0,00
K 14, v. Ursulastr. bis Hasenkaule (H.-Böckler Str.)	936.260,00	0,00	936.260,00	0,00
K 15, OD Fischenich (Gennerstr.)	5.991,00	0,00	0,00	5.991,00
Umbau der K 24 bis K 24/ Hagelkreuzstr.	68.788,00	1.732,64	0,00	70.520,64
Neubau der K 22 (Bergbaumaßnahme)	9.164,00	0,00	0,00	9.164,00
K 23, OD Kerpen-Brüggen	1.066,00	0,00	0,00	1.066,00
Umbau K 25/ Ernst-Reuter-Str. und K 25/K3	17.602,00	0,00	0,00	17.602,00
Neubau der K 25 von L 103 bis B 265	77.059,00	0,00	0,00	77.059,00
K 39, v. Hüttenstr. Bis BAB AS Geilrath	180.918,00	792.567,62	0,00	973.485,62
Umbau K 31/ K 60	4.105,00	0,00	0,00	4.105,00
K 14, zw. L 183 und OE Kendenich	14.847,00	0,00	0,00	14.847,00
K 39 n, Nordumgehung Sindorf	10.210,00	0,00	0,00	10.210,00
Rw K 41 zwischen Erftkanal und Kreisel L 361 n	29.161,00	12.091,58	0,00	41.252,58
K 7, Eisenwerk bis Berzdorfer Str.	113.351,00	41.024,60	0,00	154.375,60
OU K 45 n, v. K 45 bis Luxemburger Str.	427.335,00	59.584,61	486.919,61	0,00
Umsetzung der Bürgerwerkstatt Brauweiler Glessen (unterhalb Wertgrenze) (K 25)	26.548,00	20.740,07	0,00	47.288,07
Neubau K 25, OU Frechen-Buschbell	470.858,00	183.098,01	0,00	653.956,01
K 46 von Dirmerzheim bis Kierdorf	2.863,00	0,00	0,00	2.863,00
Rw K 6, B 59 bis B 59 n	26.295,00	0,00	0,00	26.295,00
K 6, OD Frechen, Hüchelner Str.	2.973,00	0,00	0,00	2.973,00
K 7, EÜF DB/K 7	35.463,00	0,00	0,00	35.463,00
K 34, OD Quadrath (Ahestr.)	19.403,00	45.980,33	0,00	65.383,33
K 14 (Frentzenhofstraße)	39.718,00	0,00	0,00	39.718,00
K 37, Adolf-Silverberg-Str.	323.419,00	1.482,34	0,00	324.901,34
Lärmschutzwand K8	26.944,00	0,00	26.944,00	0,00
Neubau K30n in Elsdorf	6.247,00	0,00	0,00	6.247,00
Lichtsignalanlage K20/K24	2.856,00	0,00	0,00	2.856,00
K 14 Frentzenhofstr. Hürtz	0,00	15.762,84	0,00	15.762,84
K 44 n Neubau Querstange	0,00	14.494,20	0,00	14.494,20
K 25 Hubert-Protz-Str.	0,00	3.298,20	0,00	3.298,20
Parkplatz Modul V	0,00	15.642,41	0,00	15.642,41
<b>Summe Infrastruktur</b>	<b>2.928.041,00</b>	<b>1.218.842,54</b>	<b>1.483.415,61</b>	<b>2.663.467,93</b>

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
<b>Geleistete Anzahlungen:</b>				
Anzahlung Grunderwerb K7	194,00	0,00	194,00	0,00
Stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage Brühl	32,00	0,00	32,00	0,00
Software Web Office	0,00	8.687,00	0,00	8.687,00
<b>Summe geleistete Anzahlungen</b>	<b>226,00</b>	<b>8.687,00</b>	<b>226,00</b>	<b>8.687,00</b>
<b>Summe Anlagen im Bau/ geleistete Anzahlungen</b>	<b>6.690.348,00</b>	<b>1.553.351,97</b>	<b>5.068.124,61</b>	<b>3.175.575,36</b>

### 1.3 Finanzanlagen

Gemäß der besonderen Bewertungsvorschriften in § 55 Abs. 6 GemHVO NRW in der Eröffnungsbilanz wurden Beteiligungen, die nicht in den Gesamtabchluss nach § 116 Abs. 3 GO NRW einbezogen werden, mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt, die übrigen Beteiligungen an Unternehmen (oder sonstigen Rechtsformen) unter Beachtung ihrer öffentlichen Zwecksetzung anhand des Ertragswert- (Gewinnorientierung) oder Substanzwertverfahrens (Sachzielorientierung) bewertet.

Im Rahmen der Bewertung zur Eröffnungsbilanz der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen des Kreises wurde ergänzend auf der Basis bewertungsrelevanter Unterlagen (Satzungen, Gesellschaftsverträge, testierte Jahresabschlüsse, sonstige Verträge) die gutachtliche Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage, Duisburg, einbezogen. In Folgejahren erfolgt die Fortschreibung auf der Basis der Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung der Abfrage des vorläufigen Jahresergebnisses bei den Gesellschaften.

#### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

**13.130.946,84 EUR**  
(Vorjahr: **12.869.334,84 EUR**)

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt:

Gesellschaft	Anteil	31.12.11 in EUR	31.12.12 in EUR
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (REVG)	100,00%	10.375.903,41	9.913.580,44
Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (WFG)	85,53%	774.099,75	698.034,72
Energiekompetenzzentrum GmbH (EKoZet)	99,00%	24.800,00	824.800,00
Heinrich-Meng-Institut gGmbH (HMI)	100,00%	1.669.531,68	1.669.531,68
Hochbegabtenzentrum Rheinland gGmbH (HBZ)	100,00%	25.000,00	25.000,00
<b>Summe</b>		<b>12.869.334,84</b>	<b>13.130.946,84</b>

#### REVG

Die unterjährige Entwicklung der REVG stellt sich wie folgt dar (Bewegungen s. Produkt 12.547.01):

	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2012	10.375.903,41
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2012	8.429.000,00
Kapitalerhöhung	0,00
Korrektur Jahresverlust 2011 nach GuV	-386.322,97
Voraussichtl. Jahresverlust 2012 lt. Abfrage	-8.505.000,00
<b>Endbestand 31.12.2012</b>	<b>9.913.580,44</b>

Der Jahresverlust wurde im Wege der Abschreibung verbucht, da Zahlungen auf den Verlustausgleich in die Kapitalrücklage erfolgen. Im Abschreibungsbetrag sind lediglich der operative Verlust und keine Wertkorrektur der weiterhin zum 31.12.2012 in der REVG eingelegten 175.000 Stück RWE-Stammaktien sowie der Beteiligung an der RVK (12,5 %) enthalten.

#### WfG:

Der Jahresverlust der WFG wird im Gegensatz zu den v.g. Gesellschaften nicht über die Kapitalrücklage verbucht. Lediglich die seit 2007 laufende EU-Förderung wird hierüber abgewickelt:

	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2012	774.099,75
Zahlungen EU-Förderberatung	0,00
Abschreibung (Verwendung) Förderberatung	-76.065,03
<b>Endbestand 31.12.2012</b>	<b>698.034,72</b>

#### EKoZet

Im Gesellschaftsvertrag des EkoZet ist eine Übernahme des jährlichen (handelsrechtlichen) Jahresfehlbetrages in Höhe von 350 TEUR garantiert. Der Kreis hat eine Rückstellung zu bilden, sofern der signalisierte Jahresfehlbetrag die Vorauszahlung in die Kapitalrücklage übersteigt. Überzahlungen sind an den Kreis zurückzuzahlen. Darüber hinaus wurde in 2012 eine Erstausrüstungsfinanzierung in Höhe von 800 TEUR in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gezahlt.

	in EUR
<b>Anfangsbestand 01.01.2012</b>	<b>24.800,00</b>
Zugang Erstaussstattungsmitel	800.000,00
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2012	295.050,00
Voraussichtl. Jahresverlust 2012 lt. Abfrage	-295.050,00
Aktivtausch reduzierte Forderung aufgrund höherem Verlust 2011	82.234,32
Abschreibung Verlust 2011 lt. GuV	-82.234,32
<b>Endbestand 31.12.2012</b>	<b>824.800,00</b>

**HMI:**

Das HMI hat aufgrund des gesunkenen Kurswertes der RWE-Aktie eine Abwertung von 300 – 400 TEUR der mittelbar über die RW Holding AG gehaltenen RWE-Aktien im Haushaltsjahr signalisiert. Aufgrund der in den letzten Jahren auf der Basis gestiegener Rücklagen zu verzeichnenden Stillen Reserven, welche nicht beim Kreis aktivierungsfähig waren, kam keine Wertkorrektur des Beteiligungswertes zum Tragen.

**HBZ**

Im Gesellschaftsvertrag der HBZ ist eine Übernahme des jährlichen (handelsrechtlichen) Jahresfehlbetrages in Höhe von 325 TEUR (Erhöhung des Garantiebetrages im Rahmen der Änderung Gesellschaftsvertrag (Beschluss KT 19.05.2011, DS-Nr. 45/2011 1. Ergänzung) garantiert. Der Kreis hat eine Rückstellung zu bilden, sofern der signalisierte Jahresfehlbetrag die Vorauszahlung in die Kapitalrücklage übersteigt. Aufgrund der Abwicklung des Verlustes wie bisher über die Kapitalrücklage ergibt sich folgendes Bild:

	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2012	25.000,00
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2012	318.980,00
Korrektur Jahresverlust 2011 (Minderabschreibung)	1.581,38
Korrektur Jahresverlust 2011 (gegen Rückstellung)	-1.581,38
Korrektur Jahresverlust 2011 nach GuV	-9.778,62
Nachzahlung Verlustabdeckung 2011 gegen das Kapitalkonto	9.778,62
Voraussichtl. Jahresverlust 2012 lt. Abfrage	-320.000,00
Buchung Verlustabdeckung 2012 gegen das Kapitalkonto	1.020,00
<b>Endbestand 31.12.2012</b>	<b>25.000,00</b>

**1.3.2 Beteiligungen**

**41.867.521,04 EUR**  
(Vorjahr: 41.868.595,15 EUR)

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt:

Gesellschaft	Anteil	31.12.11 in EUR	31.12.12 in EUR
Radio Erft GmbH & Co.KG	13,25%	54.196,94	54.196,94
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	1,04%	6.201,45	5.127,34
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg GmbH i.L. (SRS)	1,32%	1,00	1,00
Gasversorgungsgesellschaft Rhein-Erft (GVG)	3,02%	714.067,02	714.067,02
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)	15,00%	124.406,34	124.406,34
Zweckverband Naturpark Rheinland		36.789,35	36.789,35
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale	2,70%	1,00	1,00
Zweckverband Kreissparkasse Köln		1,00	1,00
Zweckverband Kölner Randkanal (ZKR)	34,00%	9.872.769,61	9.872.769,61
Zweckverband Südlicher Randkanal (ZSR)	20,00%	1.719.257,13	1.719.257,13
Häfen-u.Güterverkehr Köln AG (HGK)	6,26%	29.069.943,05	29.069.943,05
Rheinisches Studieninstitut GbR	14,47%	253.461,26	253.461,26
CVUA Rheinland AöR	5,83%	17.500,00	17.500,00
<b>Summe</b>		<b>41.868.595,15</b>	<b>41.867.521,04</b>

Am Beteiligungsgesamtwert hat sich bis die Korrektur des Jahresergebnisses VKA keine Änderung ergeben, es wurden keine weiteren Kapitalzuführungen vorgenommen. Darüber hinaus gehende Wertsteigerungen konnten nicht hinzuaktiviert werden. Jahresverluste wie bei SRS wurden als Rückstellungen berücksichtigt.

Hinweise für Wertkorrekturen der Beteiligungswerte (insbesondere HGK) lagen im Jahresabschluss 2012 nicht vor. Die Jahresabschlüsse sowie Prüfberichte der einzelnen Gesellschaften (außer VKA wegen abweichendem Geschäftsjahr)

lagen ebenfalls nicht vor. Zur Eröffnungsbilanz galt der verlängerte Wertaufhellungszeitraum bis zum 31.12.2009, ab dem Jahresabschluss 2009 endet dieser spätestens mit Ablauf zum 31.03. des Folgejahres. Weitere Informationen zu den unterjährigen Bewegungen finden sich maßgeblich in den Produkten 01.111.22, 07.414.01 und 12.547.01.

### 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

**19.286.420,36 EUR**  
(Vorjahr: 17.975.917,54 EUR)

Die Bilanzposition enthält:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
Pensionsabsicherung Jungbeamte	2.113.270,54	404.426,98	30.934,39	2.486.763,13
Anteile an Kommunalen Versorgungsrücklagen	1.829.568,72	278.851,04	0,00	2.108.419,76
Pensionsabsicherung Kapitalstock	14.033.078,28	883.099,41	224.940,22	14.691.237,47
<b>Summe</b>	<b>17.975.917,54</b>	<b>1.566.377,43</b>	<b>255.874,61</b>	<b>19.286.420,36</b>

Die Abgänge bei den Pensionsabsicherungen liegen insbesondere im Honorar an den Vermögensverwalter sowie Veräußerungsverlusten von Aktien und Renten begründet. Die Zugänge gliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	Zahlung REK in EUR	ertragswirksame Wertsteigerungen in EUR	Summe Zugänge in EUR	Wertentwicklung lt. Kontoauszug
Pensionsabsicherung Jungbeamte	360.000,00	44.426,98	404.426,98	488.041,70
Anteile an Kommunalen Versorgungsrücklagen	240.531,66	38.319,38	278.851,04	430.188,84
Pensionsabsicherung Kapitalstock	388.333,32	494.766,09	883.099,41	1.354.129,83
<b>Summe</b>	<b>988.864,98</b>	<b>577.512,45</b>	<b>1.566.377,43</b>	<b>2.272.360,37</b>
				<b>705.982,94</b>

Die Wertentwicklungen der vg. Wertpapiere stiegen laut den entsprechenden Kontoauszügen über den verbuchten Bestand hinaus, konnten nach dem Anschaffungskostenprinzip aber nicht aktiviert werden (Stille Reserven). Wertkorrekturen waren danach nicht einschlägig.

### 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

**242.461,56 EUR**  
(Vorjahr: 301.083,51 EUR)

Als Ausleihungen werden langfristige Forderungen bezeichnet, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dienen sollen, z. B. langfristige Darlehen, Grund-/Rentenschulden und Hypotheken. Ausleihungen müssen eine Mindestlaufzeit von über einem Jahr haben.

Unter der Bilanzposition „Sonstige Ausleihungen“ werden u. a. rückzahlbare Zuwendungen angesetzt, die vom Rhein-Erft-Kreis an einen Dritten gewährt werden. Hierzu zählen

- a) Arbeitgeberdarlehen- und
- b) Wohnungsbaudarlehen sowie
- c) folgende Darlehen an soziale Verbände:
  - Lebenshilfe Gemeinnützige Wohnstättengemeinschaft für Brühl und Ertstadt mbH (heute: Haus Rotbach gGmbH) in Höhe von ursprünglich 100.000 DM und 120.000 DM
  - Arbeiter-Samariter-Bund Ertstadt in Höhe von ursprünglich 67.000 DM,

Die Restforderungen bestanden zum Stichtag wie folgt:

Ausleihungsart	Bestand 31.12.11 EUR	Bestand 31.12.12 EUR
Arbeitgeberdarlehen	257.054,99	212.754,31
Wohnungsbaudarlehen	22.375,31	15.391,07
Soziale Verbände	21.653,21	14.316,18
	<b>301.083,51</b>	<b>242.461,56</b>

Die Abgänge erfolgten in Form von an den Kreis geleisteten Tilgungszahlungen.



## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte

**23.695,17 EUR**  
(Vorjahr: 89.624,52 EUR)

Davon ausgehend, dass das Vorratsvermögen beim Kreis im Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, regelmäßig ersetzt wird und in seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde diesbezüglich gemäß § 34 GemHVO NRW abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung ein vereinfachtes Bewertungsverfahren (Gruppenbewertung) angewendet. Einbezogen wurden die Komponenten Streugut und Heizöl, sowie Vordrucke/Dokumente, Prüf- und Messmaterial mit folgenden Mengen:

Art des Vorratsbestandes	Einheit	Menge in Einheit	
		31.12.2011	31.12.2012
Streugut	Tonnen	250,00	200,00
Heizöl	Liter	44.609,00	67.100,00
Vordrucke/Dokumente	Stück	311.913,00	201.309,00
Prüf-, und Messmaterial	Stück	1.730,00	0,00
Diesel	Liter	1.000,00	6.000,00

### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**20.209.045,37 EUR**  
(Vorjahr: 22.293.546,02 EUR)

Aufgrund der Migration von KIRP nach Infoma und der grundsätzlichen unterschiedlichen Funktionsweise dieser beiden Finanzanwendungen kommt es im Bereich der Offenen Posten (hier: debitorisch) zu einer Verschiebung zwischen den betroffenen Bilanzpositionen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde daher – abweichend von der Darstellung im Jahresabschluss 2011 – die Zuordnung aus der neuen Software INFOMA übernommen. Auf die Plausibilität des Gesamtbestandes sowie auf den Bilanzausweis debitorisch/ kreditorisch hat dies keinen Einfluss. Insbesondere die Abrechnung des Verwahr- und Vorschusshaushaltes (Nebenhaushalt, durchlaufende Gelder) wurde nunmehr in der Bilanzposition „Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen zusammengefasst“.

Forderungen (inkl. Wertberichtigungen)	Infoma 31.12.12	Infoma 31.12.11	KIRP 31.12.11
Gebührenforderungen	4.540.749,06	4.436.876,76	4.509.177,11
Steuerforderungen	88,59	0,00	0,00
Forderungen aus Transferleistungen (inkl. Sozialhaushalt)	1.750.873,69	785.343,82	3.409.976,21
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (inkl. VEVO)	6.594.522,88	5.295.025,60	5.584.200,02
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	294.701,87	3.401.123,23	260.305,35
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich	4.757,92	4.185,92	313,99
Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	140.876,41	225.850,09
Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen	51.132,26	51.385,21	51.385,21
Sonstige Vermögensgegenstände	6.972.219,10	8.178.729,07	8.252.338,04
	<b>20.209.045,37</b>	<b>22.293.546,02</b>	<b>22.293.546,02</b>

#### nachrichtlich:

Im Rahmen der Migration der Kassenreste/ debitorische Offene Posten im Frühjahr 2012 wurde der damalige Rohbestand (nur Teilbetrag) in das Verfahren überspielt. Hierbei wurden z. B. einige Transferforderungen aus Zuwendungen (davon 3,055 Mio. EUR allein bei Restforderung KP II und Teilbetrag terra nova) bei 1711 statt bei 1641 eingespielt. Insofern ergibt sich softwarebedingt eine Verzerrung, welche sich bereits in 2012 sowie in Folgejahren auswächst.

Unter der Bilanzposition "Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände" sind in der Bilanz die Ansprüche des Kreises gegenüber Dritten anzusetzen, die sowohl aus dem öffentlich-rechtlichen als auch aus dem privat-rechtlichen Handeln entstehen.

Für die Bewertung von Forderungen werden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung berücksichtigt. Danach sind die Forderungen unter anderem grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag anzusetzen. Wenn am Bilanzstichtag Erkenntnisse vorliegen, die einen geringeren anzusetzenden Betrag der Forderungen gebieten, wird der Wertansatz entsprechend durch Wertberichtigungen (Einzel- und Pauschalwertberichtigungen) angepasst.

Der Bestand an Forderungen wurde durch eine Beleginventur ermittelt. Dazu wurden die offenen Posten der Kreiskasse zum Stichtag 31.12.2012 durch die OP-Liste aus Infoma abgerufen und ausgewertet.

Differenzen bei Kassenzeichen wurden als Überzahlungen ermittelt, plausibilisiert und brutto verbucht (kreditorische Debitoren).

Nach § 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW sind die Vermögensgegenstände und die Schulden einzeln zu bewerten. Daher mussten alle offenen Posten (Forderungen) einer individuellen Risikoprüfung unterzogen und mit ihrem wahrscheinlich eingehenden Wert bilanziert werden.

Darüber hinaus gilt für die Forderungen als Teil des Umlaufvermögens nach § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW das strenge Niederstwertprinzip (Grundsatz der Vorsicht). Daraus folgt, dass Wertminderungen bei Forderungen, die zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen sind, auch wenn sie erst zwischen dem Stichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden (Wertaufhellung). Eine komplette Übernahme des Bestandes an Forderungen in den Jahresabschluss würde nicht die tatsächlichen Verhältnisse darstellen, sondern wäre eher zu hoch und würde die Aktivseite der Bilanz (das Vermögen) ungerechtfertigt vergrößern. Dazu wurden die Forderungen in drei Kategorien eingeteilt:

- Sicher: Als sicher gelten Forderungen, bei denen mit einem Zahlungseingang in voller Höhe gerechnet werden kann.
- Zweifelhaft: Der Zahlungseingang ist unsicher.
- Uneinbringlich: Es steht fest, dass die Forderung nicht mehr zu realisieren ist.

Die Forderungen, die einen höheren offenen Posten aufweisen wurden im Zeitraum der Werterhellung auf Zahlungen kontrolliert und dementsprechend als sichere Forderungen eingestuft. Alle anderen Forderungen gelten als zweifelhaft und wurden nur mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert in der Bilanz im Wege der Einzel- oder Pauschalwertberichtigung angesetzt.

Forderungen sind grundsätzlich einzeln zu bewerten. Das Verfahren der Einzelwertberichtigung ist wegen des großen Verwaltungsaufwandes nur bei einem geringen Forderungsbestand oder betragsmäßig hohen Forderungen zu rechtfertigen. Unter diesem Gesichtspunkt werden nur die Forderungen, die nach Ende der Werterhellung noch einen Wert von 5.000 EUR und höher hatten, einzeln wertberichtigt.

Somit stellt sich die Einzelwertberichtigung zum Stichtag 31.12.2012 wie folgt dar:

	in EUR
Bestand 01.01.2012	268.024,66
Bestand 31.12.2012	345.994,95
<b>Differenz</b>	<b>77.970,29</b>
davon Auflösung aus Bestand 01.01.12	-16.745,45
davon Bildung zum 31.12.2012	94.715,74

Zweifelhafte Forderungen, die nicht bei der Einzelwertberichtigung berücksichtigt wurden, werden pauschalwertberichtigt. Anknüpfungspunkt für die allgemeine Pauschalwertberichtigung (für die großen Forderungsbereiche Gebühren SVA, Mahngebühren Verkehrsordnungswidrigkeiten und Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten gibt es separate Pauschalwertberichtigungen) waren die nach den bereits wertberichtigten, noch verbleibenden Forderungsbestände, die sich auf 1.065.902,97 EUR belaufen.

Für die Berechnung der Pauschalwertberichtigung gibt es keine andere repräsentative Berechnungsmöglichkeit, die als fundiert und wirtschaftlich zweckmäßig betrachtet werden kann, sodass der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigung aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 8,23 % fortgeschrieben wird. Dieser Prozentsatz wurde auf das betreffende Forderungsvolumen angewandt. Die Summe der Pauschalwertberichtigung beläuft sich danach auf 87.723,79 EUR.

Zur Zuordnung der Beträge der Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf die jeweiligen Forderungskonten wird auf die folgenden Bilanzposten unter Nr. 2.2.1 bis 2.2.3 verwiesen. Der Umfang der jeweiligen Wertberichtigung wurde dabei passivisch auf gesonderten Konten (Kontengruppe 21) erfasst.

### **2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen 12.886.234,22 EUR** **(Vorjahr: 10.517.246,18 EUR)**

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen des Kreises entstehen vorrangig aus den verschiedenen Arten der zu beschaffenden Finanzmittel (vgl. § 77 GO NRW: Abgaben, spezielle Entgelte für erbrachte Leistungen, Steuern). Zu trennen sind diese auf den besonderen Bilanzposten "Gebühren", "Beiträgen" und "Steuern".

Die Forderungen aus Transferleistungen gehören zwar ebenfalls zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen, diese sind jedoch auch gesondert zu bilanzieren. Dies trifft gleichermaßen für sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen zu, die unter die v.g. Posten nicht subsummiert werden können.

**2.2.1.1 Gebühren**

**4.540.749,06 EUR**  
**(Vorjahr: 4.436.876,76 EUR)**

Dazu zählen die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren des Kreises.

	Sachkonto	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Forderungsbestand	1611xxx	5.287.073,27	5.478.385,38
Einzelwertberichtigung	2111611	0,00	-24.115,60
Pauschalwertberichtigung	2112611	-850.196,51	-913.520,72
		<b>4.436.876,76</b>	<b>4.540.749,06</b>

Schwerpunktmäßig sind hier die Bruttoforderungen zu den Abfallgebühren (3.199.354,05 EUR) und zu den Gebühren des Straßenverkehrsamtes (1.443.461,50 EUR) zu nennen.

**2.2.1.2 Beiträge**

**0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Dieser Posten hat keinen Bestand, da der Kreis keine Erschließungs-, Straßenbau- und Kanalanschlussbeiträge nach § 127 Baugesetzbuch bzw. § 8 Kommunalabgabengesetz NRW erhebt.

**2.2.1.3 Steuern**

**88,59 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Die Jagdsteuer wird nicht mehr erhoben.

**2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen**

**1.750.873,69 EUR**  
**(Vorjahr: 785.343,82 EUR)**

Die Forderungen aus Transferleistungen beruhen i.d.R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch, ohne dass der Kreis dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Typisch hierfür sind die Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, die Leistungen an Arbeitssuchende, Subventionen, wenn die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreisunterstützung nicht vorliegen oder nicht dauernd vorgelegen haben. Aber auch Forderungen, die dadurch entstehen, dass Dritte dem Kreis eine Leistung ohne Zwecksetzung zugesagt haben, aber die angekündigte Zahlung des Dritten zum 31.12.2012 noch aussteht, fallen unter diesen Posten (z.B. ausstehende Zuwendungen nach Zusage und Erfüllung der Verwendungsvorgabe durch den Kreis).

	Sachkonto	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Forderungsbestand	1641xxx	794.626,22	1.778.504,93
Einzelwertberichtigung	2111641	0,00	-13.803,92
Pauschalwertberichtigung	2112641	-9.282,40	-13.827,32
		<b>785.343,82</b>	<b>1.750.873,69</b>

Im Schwerpunkt sind hier Forderungen gegenüber dem Zuwendungsgeber im Bereich von 7 Tiefbaumaßnahmen zu nennen (344,7 TEUR), die bereits in Vorjahren abgeschlossen wurden und der Liquiditätszufluss für den Kreis noch aussteht. Dabei wurde die Werthaltigkeit der Forderungen im Hinblick auf mögliche Unterschreitungen zwischen ursprünglich signalisierten Gesamtkosten, ihrer Förderfähigkeit und den tatsächlichen Auszahlungen für Bau und Grunderwerb einschließlich ihrer voraussichtlichen Wirkung auf die Zuwendung besonders berücksichtigt.

**2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen**

**6.594.522,88 EUR**  
**(Vorjahr: 5.295.025,60 EUR)**

Hierunter fallen im Wesentlichen die Verwarn- und Bußgelder nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz sowie die Forderungen des Kreises in Folge der Übernahme von Beamten anderer Dienstherrn (z.B. nach der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts und der Versorgungsverwaltung). Da der Kreis die Personalaufwendungen dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt, erhält er einen Belastungsausgleich einschließlich eines Erstattungsanspruchs zu den entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen.

	Sachkonto	31.12.2011	31.12.2012
		EUR	EUR
Erstattungsanspruch Pensionen nach § 107 b BeamtVG, Art 131 GG	1651111	783.230,00	1.851.147,00
Erstattungsanspruch Pensionen bzgl. Umwelt-, Versorgungsverwaltung	1651121	1.787.174,00	1.907.807,00
Erstattungsanspruch Beihilfen bzgl. Umwelt-, Versorgungsverwaltung	1651131	641.910,00	689.678,00
Erstattungsanspruch RVK	1651141	0,00	16.159,09
sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen, insbesondere Bußgelder	1651xxx	2.754.760,20	2.846.864,89
Einzelwertberichtigung	2111651	-268.024,66	-279.113,89
Pauschalwertberichtigung	2112651	-404.023,94	-438.019,21
		<b>5.295.025,60</b>	<b>6.594.522,88</b>

Bei den Forderungen zu Verwarn- und Bußgeldern stehen diejenigen zu den Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.233.961,62 EUR) und diejenigen zur Schwarzarbeit (429.961,72 EUR) im Vordergrund.

Die Forderungen des Kreises in Folge der Personalübernahme wurden nach dem Teilwertverfahren bewertet und beruhen auf Echtdaten (Grundlage: vorläufige Dienstzeitberechnungen), mit denen die relevanten Angaben zur Begründung des Beamtenverhältnisses, Beginn der ruhegehaltstfähigen Dienstzeit und Eintrittsdatum erfasst sind. Die Berechnung zum Stichtag 31.12.2012 wurde von der Rheinischen Versorgungskasse vorgenommen, die Daten sowie die Berechnungsmethode durch die Heubeck AG testiert. Hinsichtlich der Berechnungsmethode siehe die Erläuterungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (Passiva, Nr. 3.1).

## 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

**350.592,05 EUR**  
(Vorjahr: 3.597.570,77 EUR)

Hierunter fallen Forderungen des Kreises auf Grund z.B. privatrechtlicher Verträge (Verkauf, Miete, Pachten, Entgelte). Die Forderungen sind nach den folgenden Schuldnern zu differenzieren.

### 2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich

**294.701,87 EUR**  
(Vorjahr: 3.401.123,23 EUR)

	Sachkonto	31.12.2011	31.12.2012
		EUR	EUR
Forderungsbestand	1711xxx	3.404.679,24	327.133,09
Einzelwertberichtigung	2111711	0,00	-28.961,54
Pauschalwertberichtigung	2112711	-3.556,01	-3.469,68
		<b>3.401.123,23</b>	<b>294.701,87</b>

Hierunter fallen u.a. die Entgelte für den Aufenthalt, die Wäsche, Busfahrten oder Telefonbenutzung bei den beiden Jugendbildungsstätten Finkenbergring und Guidel.

### 2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich

**4.757,92 EUR**  
(Vorjahr: 4.185,92 EUR)

Darunter fallen Ansprüche gegen den Bund, das Land, die Gemeindeverbände, Versicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, Landesbetriebe, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, Sparkassen und Rundfunk-/Fernsehanstalten, sofern den Leistungsentgelten ein privatrechtlicher Charakter zukommt.

### 2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen

**0,00 EUR**  
(Vorjahr: 140.876,41 EUR)

Zum Jahresabschluss 2012 gab es keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 2.2.2.4 gegen Beteiligungen

**51.132,26 EUR**  
(Vorjahr: 51.385,21 EUR)

Diese Position besteht im Wesentlichen aus der Garantiedividende der HGK aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 51 TEUR.

**2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände****6.972.219,10 EUR**  
**(Vorjahr: 8.178.729,07 EUR)**

Dieser Bilanzposten stellt ein Sammelposten für Positionen dar, die keinem anderen Bilanzposten zugeordnet werden können, z.B. Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, Schadensersatzansprüche, Ansprüche aus Anzahlungen, Rückzahlungsansprüche.

Wegen des Volumens dieses Bilanzpostens im Jahresabschluss des Kreises im Vergleich zu den weiteren Posten des Umlaufvermögens werden im Folgenden die dafür zu Grunde liegenden Sachverhalte transparent gemacht.

	Sachkonto	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR
Anzahlungen auf Rekultivierungs- u. Nachsorgemaßnahmen (Remondis)	1761101	8.003.899,31	6.966.420,53
Debitorische Kreditoren	1761981	4.998,45	4.998,45
Schulgirokonten	1761991	149,13	800,12
weitere sonstige Vermögensgegenstände	1761xxx	169.879,48	0,00
Pauschalwertberichtigung	2112761	-197,30	0,00
		<b>8.178.729,07</b>	<b>6.972.219,10</b>

Zu Anzahlungen auf Rekultivierungs- u. Nachsorgemaßnahmen (Remondis)

Der Kreis ist als öffentlich-rechtl. Entsorgungsträger gemäß § 15 I KrW-/AbfG zur Entsorgung der ihm überlassenen Abfälle verpflichtet und gleichzeitig Inhaber des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung, die Rekultivierung und die Nachsorge der Zentraldeponie Haus Forst.

Mit der Erfüllung all dieser öffentlich-rechtl. Verpflichtungen hat der Kreis eine private Entsorgungsfirma als "Dritte" i.S. von § 16 I KrW-/AbfG beauftragt. Der Drittbeauftragte (zunächst Fa. Trienekens, später RWE-Umwelt und letztlich Remondis) war in der Konsequenz auch seit 1985 durch den privatrechtlichen (Deponie-)Vertrag verpflichtet, angemessene Rücklagen für die ihm übertragene Aufgabe der Rekultivierung und Nachsorge zu bilden (§ 2 VII und VIII Deponievertrag).

Diese Rücklagen auf Seiten des Drittbeauftragten werden in dessen Bilanz als "Sonstige Verbindlichkeiten" ausgewiesen und sind für Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen des Kreises zunächst solange aufzuzehren, bis der Bestand auf 0 zurückgeführt wird. Der oben ausgewiesene Wert zum 31.12.2012 basiert auf der Meldung von durchgeführten Maßnahmen seitens Remondis im Umfange von 1.037.478,78 EUR und einem Bestand des Bilanzkontos in Höhe von (untestiert) 6.966.420,53 EUR.

Zu Schulgirokonten

Zum Stichtag des Jahresabschlusses befanden sich Geldbestände der kreiseigenen Schulen, obwohl diese als nichtrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts selbst nicht kontoführungsberechtigt sind, auf eigenständigen sog. Schulgirokonten. Da die Bestände bis dahin nicht im „Sichtbereich“ der Kreiskasse waren, konnten sie auch nicht in den Kassenbestand einfließen. Deshalb war zu diesem Stichtag eine Aktivierung unter der Bilanzposition "Liquide Mittel" aus buchungstechnischen Gründen nicht möglich. Die nach Bereinigung um Drittmittel (Fördervereinsgelder) bzw. um die Beträge der Handvorschüsse (da im Bestand der Liquiden Mittel enthalten) verbleibenden Geldbestände auf diesen Konten waren gleichwohl dem Kreis als Schulträger zuzurechnen.

Auf Grund der Intervention einer kontoführenden Bank konnten sämtliche Schulgirokonten auf den Rhein-Erft-Kreis erst nach dem Stichtag der Eröffnungsbilanz umgeschrieben werden. Daher wurden die Bestände unter der Bilanzposition "Sonstige Vermögensgegenstände" erfasst. Infolge der Zweckbindung dieser Mittel wurde der v.g. Bilanzwert auch auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen (siehe Passiva, Ziffer 4.7). Es befinden sich noch Restbestände auf einzelnen Konten, die nach dem Stichtag vollständig zurückgezahlt wurden.

Zu Handvorschüssen

Hierbei handelt es sich um Forderungen gegenüber dem jeweiligen Handvorschussträger aus der Differenz zwischen dem im liquiden Bestand unter dem Barvermögen ausgewiesenen Teilbetrag und der Höhe des eingeräumten Handvorschusses. Es handelt sich hierbei um ein Forderungsergänzungskonto zur Verbuchung von Beständen mit den liquiden Mitteln.

**2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens****3.874.848,00 EUR**  
**(Vorjahr: 3.874.848,00 EUR)**

Zum Bilanzstichtag war ein Bestand von 142.720 Stück RWE-Stammaktien im Depot, die vollständig zur Finanzierung von Investitionen in 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 eingeplant waren und daher weiterhin im Umlaufvermögen zu veranschlagen sind. Zum Stichtag 31.12.2012 ergab sich ein Xetra-Schlusskurs von gerundet 31,24 EUR je Aktie. Obwohl der Schlusskurs oberhalb des im Jahresabschluss 2011 ausgewiesenen Wertes von 27,15 EUR je Aktie liegt, erfolgte keine Zuschreibung. Gem. § 35 Abs. 8 GemHVO NRW ergibt sich ein Zuschreibungsgebot lediglich für Wertaufholungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

## 2.4 Liquide Mittel

**38.839.471,05 EUR**  
(Vorjahr: 37.021.638,98 EUR)

Anlageform	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
Sichteinlagen	36.956.000,42	38.765.101,77
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 142001200	645.362,57	14.387.049,57
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 142020003	117.539,31	56.882,73
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 396000578	11.900.000,00	0,00
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 282828	1.695,00	3.053,00
- davon: Girokonto Postbank Nr. 0010850505	161.995,02	208.560,52
- davon: Termingeld KSK 142608988	12.205.041,21	12.286.046,35
- davon: Termingeld KSK 142609071	5.957.844,45	5.979.003,81
- davon: Termingeld KSK 2500033737	21.041,04	0,00
- davon: Termingeld KSK 142608470	184.371,71	186.632,14
- davon: Termingeld KSK 142611865	357.371,58	359.766,67
- davon: Termingeld KSK 2500366967	5.171.051,34	5.200.849,16
Sonstige Sichteinlagen/ Schecks	0,00	0,00
Kassenbestand	37.114,81	44.129,98
Handvorschüsse	14.597,75	16.479,95
Frankiermaschine lt. Inventur	13.926,00	13.759,35
<b>Summe der Bilanzposition</b>	<b>37.021.638,98</b>	<b>38.839.471,05</b>

Der stichtagsbezogene Liquide Bestand ergibt sich grundsätzlich aus der Inventur der Bar- und Buchbestände zum 31.12.2012 bzw. 31.12.2011. Der Saldo der Bankkonten zum Stichtag ist durch Kontoauszüge belegt. Die Barmittel werden täglich durch den Abschluss der Barkasse ermittelt. Die Nachweise der Handvorschüsse wurden zum Stichtag gezielt abgefragt. Die bestandsmäßige Erfassung muss im Einklang mit der laufenden und fortzuschreibenden Finanz-/ Zahlungsbuchhaltung der Kreiskasse stehen, um die Kontinuität und Stetigkeit zu gewährleisten. Die Kontensalden in der Finanzbuchhaltung werden in der Finanzrechnung sichtbar und in der täglichen Kontenabstimmung der Kreiskasse (Abstimmung zwischen Finanz- und Bankkonten) plausibilisiert. Festgestellte Abweichungen zwischen Bestand und Finanzrechnung erfordern eine Übergangsrechnung (Handreichung zu § 41 GemHVO NRW, S. 1529). Die hierin abgebildeten Abweichungen müssen bilanziell zusätzlich angesetzt werden, um den Gleichklang der beiden Größen nach Wegfall der Übergangsgründe wieder herzustellen.

Abweichungen zwischen Bestand und Finanzrechnung stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

Postenart	Gegenkonto	31.12.2010 in EUR	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
aus Handvorschüssen	1651421	18.767,60	14.597,75	16.479,95
aus EC-Zahlungen	1761xxx	-815,30	0,00	0,00
aus Wechselgeldkassen	3711991	3.708,12	13.784,98	18.412,23
aus Inventur Frankiermaschine		0,00	13.926,00	13.759,35
		<b>21.660,42</b>	<b>42.308,73</b>	<b>48.651,53</b>
<b>Differenz zum Vorjahr</b>			<b>20.648,31</b>	<b>6.342,80</b>

Die Kassenbestände wurden durch die Kreiskasse in Höhe von 38.825.711,70 EUR erhoben. Darüber hinaus ergab eine Abfrage an den Fachbereich zum 31.12.2012 einen Bestand der Frankiermaschine von 13.759,35 EUR.

In der Gesamtsumme der liquiden Mittel sind fremde Finanzmittel in Höhe von **227.256,11 EUR** (Vj: 267.900,20 EUR) enthalten (§ 16 GemHVO NRW).

**3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten****11.195.828,31 EUR**  
**(Vorjahr: 12.773.247,26 EUR)**

Gemäß § 42 Abs. 1 GemHVO NRW sind Ausgaben als aktive Rechnungsposten (ARAP) anzusetzen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Notwendigkeit der Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem gegenseitigen Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und die Gegenleistungen zeitlich auseinander fallen, z.B. wenn haushaltsjahrbezogene Aufwendungen und Zahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen. Rechnungsabgrenzungsposten werden daher angesetzt, um eine haushaltsjahrbezogene Ergebnisermittlung zu gewährleisten. Sie dienen dazu, Zahlungen periodengerecht aufzuteilen.

Bei den ARAP im Jahresabschluss 2012 handelt es sich einerseits um Zahlungen, die der Kreis in 2012 geleistet hat, der zugehörige Aufwand sich jedoch auf eine oder mehrere Folgeperioden erstreckt. Andererseits werden damit Zuwendungen an Dritte (Kreis fungiert als Zuwendungsgeber), bei denen zwar kein Vermögensgegenstand beim Kreis zu aktivieren ist, jedoch eine mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung besteht, nach § 43 Abs. 2 GemHVO NRW aktiviert und entsprechend der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst.

Für die einzelnen Fallgruppen innerhalb des ARAP ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Fallgruppen	Bilanzkonto	Bilanzwert zum 31.12.2011 (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
a) ARAP Personal	1911101	1.296.687,08	1.494.743,65
b) ARAP Soziales	1911201	7.496.350,49	5.800.000,00
c) ARAP Tiefbau	1911401	643.924,26	625.979,54
d) ARAP ÖPNV	1911501	2.961.419,60	2.990.084,74
e) ARAP Altenpflegeplätze	1911301	283.077,00	203.602,00
f) sonstige ARAP	1911901	91.788,83	81.418,38
<b>Summe</b>		<b>12.773.247,26</b>	<b>11.195.828,31</b>

Zu a)

Für den Bereich Personal sind die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten (496.720,00 EUR) sowie für die Dienstbezüge der Beamten (998.023,65 EUR) für Januar 2013 im Dezember 2012 neu als ARAP eingestellt worden.

Zu b)

Ab dem Haushaltsjahr 2012 wurden die beiden Bilanzpositionen bezüglich der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für den Bereich Soziales (ehemals SK 1911200 und 1911201) zu „ARAP 50“ (AK 1911201) zusammengefasst. Die Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 gebildeten ARAP Soziales erfolgte vollumfänglich. Darüber hinaus wurde im Bereich der Sozialen Aufwendungen zum 31.12.2012 der Abschlag an die Bundesagentur für Arbeit für die Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für Januar 2013 mit einer Valuta in Höhe von 5.800.000,00 EUR geleistet. Dieser Betrag wurde zum Jahresabschluss in den „ARAP 50“ eingestellt.

Zu c)

Bei dieser Position handelt es sich vor allem um die Zahlung von Ablösebeträgen des Rhein-Erft-Kreises an die kreisangehörigen Kommunen (bzw. in einem Fall an den Landesbetrieb Straßenbau), die vor dem 01.01.2009 für die Ablösung von Kanälen für die Straßenentwässerung (Stand 31.12.2012: 329.420,12 EUR) und die Ablösung von durch Mehrflächen bei Straßenbaumaßnahmen entstehende Unterhaltungskosten (Stand 31.12.2012: 293.869,65 EUR) geleistet wurden, wobei sich die zugehörigen Aufwendungen jeweils auf mehrere Folgeperioden erstrecken. Mit dieser einmaligen Zahlung eines Ablösebetrages gelten alle zukünftig durch die Straßenentwässerung und die Mehrflächen entstehenden Unterhaltungskosten als abgegolten. Der Restbestand i. H. v. 2.689,77 EUR bezieht sich auf zwei einjährige ARAP's, welche im Haushaltsjahr 2012 zwar noch vollständig ausgezahlt werden mussten, deren Aufwendungen sich jedoch anteilig auf das Jahr 2012 und 2013 erstrecken. Diese sind daher gleichfalls aufgeteilt worden und sind mit den Anteilen, welche erst Aufwand im Jahr 2013 darstellen, in diese Bilanzposition verbucht worden.

Der letztjährige Zugang in Höhe von 3.155,51 EUR wurde in 2012 aufgelöst.

Zu d)

Vom Land werden alljährlich investive Zuwendungen gewährt, die für die Fahrzeugförderung nach § 11 ÖPNVG NRW zweckentsprechend einzusetzen sind. Die bewilligten Fördermittel unterliegen einer 10-jährigen Zweckbindungsfrist, die jeweils zum 01.07. eines Bewilligungsjahres beginnt. Bei einer max. 10-jährigen Auflösungsverpflichtung ergab sich eine Bestandsdatenerfassung zur Eröffnungsbilanz ab dem Haushaltsjahr 1999 bis zum Jahr 2008. Zum 31.12.2012 ergibt sich ein Restbestand in Höhe von 2.990.084,74 EUR. Dieser setzt sich aus dem Restbestand der geförderten Altmaßnahmen ÖPNV (1.024.586,13 EUR) und den geförderten Neumaßnahmen ÖPNV (1.965.498,61 EUR) zusammen.

Zu e)

Vom Land wird dem Kreis seit dem Jahre 1990 eine Investitionspauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz gewährt, die in erster Linie für die Altenhilfe und –pflege zu verwenden ist. Eine Verwendung der Landespauschale für diesen Zweck erfolgte durch den Kreis in den Jahren 1990 und 1993 bis 1996, ggf. als Teilfinanzierung, in Form von Investitionsförderungsmaßnahmen für Altenpflegeplätze. Ergänzend wurden Eigenmittel des Kreises in den Jahren 1989 und 1994 eingesetzt. Mit der Bewilligung wurde eine 20-jährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung verbunden, die sich mit jedem Folgejahr des Inbetriebnahmezeitpunktes um 1/20 reduziert. Es ergab sich ein Restwert zum 31.12.2012 in Höhe von 203.602,00 EUR.

Zu f)

Hierunter fallen im Wesentlichen Auszahlungen in 2012 für folgende Aufwendungen in 2013:

Beschreibung	Produkt	Sachkonto	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
Anteiliger Zuschuss an Jakob-van-Gils-Schule	03.221.01	5318000	13.475,00	14.700,00
Verlustausgleich Verband Kommunaler Aktionäre	01.111.22	5315000	664,50	997,00
Kosten für Reitplaketten und Reitkennzeichen	09.511.10	5281000	699,72	559,78
Softwarepflege- und Wartungskosten	xxx	5431000	53.776,45	46.714,59
Fachliteratur/Abo	xxx	5431500	598,83	1.392,36
Umbuchung ARAP 51 zu ARAP Sonstige			6.853,64	0,00
Schulungen und Fortbildungen	xxx	5412200	6.265,50	1.791,55
Unterhaltung bewegliches Vermögen	xxx	5251000	8.696,22	0,00
Sonstiges	xxx	xxx	758,97	777,06
1. Auszahlung Betreuungsverein OGS Michael-Ende-Schule	03.221.01	5237000	0,00	2.476,00
Internet/ Homepage	xxx	5431900	0,00	200,28
Durchführung Studie	06.363.01	5291000	0,00	6.264,00
Neujahresempfang	01.111.01	5291000	0,00	5.000,00
Versicherungen	xxx	5441000	0,00	545,76
<b>Summe</b>			<b>91.788,83</b>	<b>81.418,38</b>



<b>Passiva</b>	<b>442.073.227,51 EUR</b> (Vorjahr: 447.992.764,02 EUR)
----------------	--

**1. Eigenkapital** **117.734.447,92 EUR**  
(Vorjahr: 129.276.849,15 EUR)

Das Eigenkapital wird aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet. Die Eigenkapitalposition wird in die allgemeine Rücklage, in Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage nach § 56 a KrO NRW und in den Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" gegliedert.

**1.1 Allgemeine Rücklage** **102.337.640,99 EUR**  
(Vorjahr: 102.338.948,99 EUR)

Der Wert der allgemeinen Rücklage in der Eröffnungsbilanz ergab sich aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten, jedoch ohne die Wertansätze für die Sonderrücklagen und die Ausgleichsrücklage.

In 2012 wurde durch folgende nachträgliche Änderungen der Eröffnungsbilanz gemäß § 92 Abs.7 GO NRW i.V.m. § 57 GemHVO NRW ein Betrag von – 1.308,00 EUR gegen die Allgemeine Rücklage verbucht:

AKTIVA	SOLL in EUR	HABEN in EUR	Bemerkung
Kaufpreis Grundstück		20.000,00	nachträgliche Erfassung
Kaufpreis Grundstück (aufgelauf. Zinsen)		8.164,17	nachträgliche Erfassung
<b>PASSIVA</b>			
EWB Kaufpreis Grundstück inkl. Zinsen	28.164,17		s.o.
Korrektur eines Sonderpostens	1.308,00		nachträgliche Korrektur
<b>Summe Soll/ Haben</b>	<b>29.472,17</b>	<b>28.164,17</b>	
<b>Saldo</b>	<b>-1.308,00</b>		
<b>Bestand 01.01.2012</b>	<b>102.338.948,99</b>		
<b>Bestand 31.12.2012</b>	<b>102.337.640,99</b>		
davon			
Jahresüberschuss 2009	993.066,28		
Jahresüberschuss 2010	3.289.900,32		

**1.2 Sonderrücklagen** **0,00 EUR**  
(Vorjahr: 0,00 EUR)

In diesem Bilanzposten sind die Beträge gesondert für Zwecke anzusetzen, für die für den Kreis die Bildung von Sonderrücklagen ausdrücklich zugelassen worden ist (vgl. § 43 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW). Danach darf der Kreis nur eine Deckungsrücklage (zweckgebundene Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr) und eine Zuwendungsrücklage (für von einer ertragswirksamen Auflösung ausgeschlossene Zuwendungsbeträge) in der Bilanz ansetzen. Für andere Zwecke dürfen Sonderrücklagen nicht gebildet werden.

Beide Fallgestaltungen treffen für den Kreis in der Bilanz nicht zu.

**1.3 Ausgleichsrücklage** **26.937.900,16 EUR**  
(Vorjahr: 48.955.439,00 EUR)

Die Höhe der Ausgleichsrücklage wurde zur Eröffnungsbilanz nach dem bei der Eröffnungsbilanzierung vorhandenen Eigenkapital und der Ertragskraft des Kreises bemessen. Die Höhe der Ausgleichsrücklage konnte in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Kreisumlage und allgemeinen Zuweisungen gebildet werden (§ 56 a KrO NRW als lex specialis zu § 75 GO NRW).

Der Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von 22.017.538,84 EUR wurde entsprechend des Feststellungsbeschlusses des Kreistages vom 25.06.2015 nach gleichlautendem Ergebnisverwendungsvorschlag mit der Ausgleichsrücklage verrechnet.

**1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** **./ 11.541.093,23 EUR**  
(Vorjahr: ./ 22.017.538,84 EUR)

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ermittelt sich aus dem Saldo der Ergebnisrechnung und stimmt mit der Summe aller Erträge abzüglich der Summe aller Aufwendungen überein.

Nach § 75 Abs. 3 letzter Satz GO NRW können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Kreistages der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat. Andernfalls sind sie der allgemeinen Rücklage zuzuschreiben. Jahresfehlbeträge können nach § 75 Abs. 2 GO NRW durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden.

Nach § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Kreistag über die Verwendung des Jahresüberschusses/Behandlung des Jahresfehlbetrages.

## 2. Sonderposten

**110.356.468,52 EUR**  
(Vorjahr: 104.795.607,04 EUR)

Finanzleistungen Dritter, die durch Hingabe von Kapital zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen und dadurch zur Aufgabenerledigung des Kreises beitragen, müssen in der Bilanz gesondert angesetzt werden. Mit ihrer Passivierung werden sie wirtschaftlich auf die Jahre verteilt, in denen der damit finanzierte abnutzbare Vermögensgegenstand durch den Kreis genutzt wird. Bei der Finanzierung nicht abnutzbarer Vermögensgegenstände, z.B. Grundstücke, bleibt dagegen der angesetzte Sonderposten für die Dauer des wirtschaftlichen Eigentums in der Bilanz unverändert.

Höchstgrenze des Sonderpostens ist der Wert des dem Sonderposten zugeordneten Vermögensgegenstandes, der sich aus dem Anlagevermögen ergibt.

Solange mit den Finanzleistungen Dritter noch keine aktivierbaren Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, ist ein Ansatz im Bereich der Sonderposten nicht zulässig. In diesen Fällen sind die Finanzmittel Dritter als "Erhaltene Anzahlungen" unter den Verbindlichkeiten anzusetzen und erst mit der Anschaffung oder Herstellung in den Sonderposten umzuschichten.

Mit der ertragsmäßigen Auflösung von Sonderposten werden die haushaltswirtschaftlichen Belastungen der Abschreibungen vermindert.

### 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

**66.856.356,69 EUR**  
(Vorjahr: 59.771.725,00 EUR)

Nach § 43 Abs.5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, als Sonderposten zu passivieren. Auch bei nicht abschreibbaren Investitionen (Grund und Boden) ist ein Sonderposten zu bilden.

Die enge Verbindung zwischen Sonderposten und dem einzelnen Vermögensgegenstand (VG) bedingt, dass jeweils nur ein Sonderposten für einen VG zu bilden ist.

Zuwendungen für Investitionen erfolgten zur Eröffnungsbilanz zum Einen über Einzelförderungen, zum Anderen über Pauschalen (Investitions-, Schul-, Feuerschutzpauschale, pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau). Da pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau nur bis zum Jahr 1987 gewährt worden sind, spielten sie für die Ersterfassung zur Eröffnungsbilanz eine große Rolle, bewirken aber keine neuen investiven Einzahlungen im Haushaltsjahr 2012.

#### a) Einzelförderungen

Aus den Ergebnissen zur Eröffnungsbilanz ergab sich, dass im Hochbau lediglich die kreiseigenen Schulen einzelobjektgefördert wurden. Mit Einführung der Schulpauschale im Jahr 2002 wurden Einzelförderungen im Schulbau nicht mehr vorgenommen, sondern nur noch Restabwicklungen von Bewilligungen aus Vorjahren realisiert (Förderschule Bergheim-Thorr bis 2006).

In den Zugängen bei DV-Software (120.828 EUR) sowie bei den Schulgebäuden (420.725 EUR) sind in 2012 nur investive Einzahlungen aus der Verteilung der Investitionspauschale anhand der Verwendungsrechnung (s. Nr. b) Pauschalbeförderungen) enthalten. Weitere Einzelförderungen sind bei dieser Bilanzposition in 2012 somit gänzlich zu verneinen.

Im Bereich des Infrastrukturvermögens erfolgte eine Einzelförderung im Rahmen des Neubaus der K 25n, Anteil Grunderwerb welche zum 29.07.2011 fertiggestellt worden ist. Daher durfte der Gesamtbetrag aus dem Zuwendungsbescheid i. H. v. insgesamt 1.007.100,04 EUR entsprechend auf Sonderposten passiviert werden. Ebenso wurde mit dem Anteil für den Neubau der Lärmschutzwand an der K 25n im Wert von 233.016,17 EUR umgegangen. Auch für die Grunderneuerung der K 14 Ursulastraße erfolgte eine Einzelförderung. Die Maßnahme ist zum 01.03.2012 in Betrieb genommen worden, so dass die Zuwendung i. H. v. insgesamt 649.300 EUR entsprechend in den Sonderposten passiviert wurde.

**Aus Zuwendungen KP II**

Der Kreis erhielt in den Jahren 2009-2012 insgesamt 7.394.010,00 EUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II (KP II, siehe auch Produkt 16.611.01, SK 6811). Diese Mittel wurden bis zur endgültigen Verwendung bei den Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen (SK 3711004 alt, SK 3711411 neu) nachgewiesen. Zum Stichtag 31.12.2011 war ein Bestand von 6.147.843,00 EUR vorhanden, wovon in 2012 ein Teilbetrag von 25.281,00 EUR konsumtiv verwandt und 6.122.562,00 EUR im Wege des Passivtauschs in den Sonderposten (s.u.) verbucht wurden.

Hierbei entfielen auf:

Objekt	Art	2012 Betrag in EUR
Milos-Sovak-Förderschule	investiv	749.389,00
Energiekompetenzzentrum	investiv	3.189.032,00
Frauenhaus	investiv	1.323.692,00
Jugendhof Finkenbergr	investiv	860.449,00
		<b>6.122.562,00</b>

**b) Pauschalförderungen****Zur Schulpauschale**

Diese Landesmittel können z.B. für den Bau, die Modernisierung, Sanierung, Bauunterhaltung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie für die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden (Rd.Erl. IM vom 08.01.2002). Dabei dürfen die Mittel der Schulpauschale keinesfalls für bereits einzelfallgeförderte Maßnahmen eingesetzt werden (Doppelförderungsverbot).

Für 2012 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Schulpauschale i. H. v. 2.350.987,00 EUR gewährt, welche im Produkt 16.611.01 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt wurde. Dieser Betrag wurde dann anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen Vorgängen aus 2012 zugeordnet (für Bauunterhaltung/Sanierung sowie Miete/Leasing der Schulgebäude). Die Schulpauschale wurde als investive Einzahlung verbucht; die Verwendung in 2012 erfolgte vollständig konsumtiv als Ertrag.

**Zur Investitionspauschale / zu investiven Schlüsselzuweisungen**

Die Investitionspauschale, die 1990 erstmalig eingeführt und mit Ausnahme des Jahres 2003 alljährlich gewährt wurde, ist nach den Bestimmungen des jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG NRW) eine pauschale Zuweisung des Landes, die u.a. den Kreisen in erster Linie für Maßnahmen zur Verbesserung der Altenhilfe und –pflege gezahlt wurde. Die Verwendung der Mittel ist jedoch nicht ausschließlich auf Maßnahmen der Altenhilfe und –pflege ausgerichtet, sondern in Folge der gesetzlichen Formulierung "in erster Linie" auch zur Finanzierung anderer Investitionen nutzbar. Sowohl die Investitionspauschale als auch die investiven Schlüsselzuweisungen wurden vom Kreis bis zur Eröffnungsbilanz als allgemeine Deckungsmittel für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen genutzt.

Zum Stichtag 01.01.2012 lag eine „Verbindlichkeit aus erhaltenen Anzahlungen Investitionspauschale“ i. H. v. 69.588,03 EUR vor.

Für 2012 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Investitionspauschale in Höhe von 1.207.241,72 EUR gewährt, welche im Produkt 16.611.01 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt wurde. Hiervon wurde ein Teilbetrag in Höhe von 963.748,15 EUR anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen, in 2012 beschafften Vermögensgegenständen zugeordnet und entsprechend als Sonderposten passiviert. Von Bedeutung war hierbei, dass die betroffenen Vermögensgegenstände nicht bereits durch Einzelförderungen belegt sind.

Begünstigt waren hierbei insbesondere Summen von geringwertigen Wirtschaftsgütern, die bereits zum Jahresabschluss 2012 als abgeschrieben gelten, aber auch größere Projekte, wie beispielsweise die Beschaffung eines Gasbrennwertkessels für die Albert-Einstein Förderschule (26.793 EUR) bzw. die Beschaffung mehrerer Containeranlagen für Schulen (140.482 EUR).

Der Teilbetrag i. H. v. 69.588,03 EUR wurde für investive Auszahlungen aus dem Jahr 2011 verwandt. Ein Anteil i. H. v. 44.169,86 EUR entfiel auf investive Auszahlungen, die im Rahmen der behindertengerechten Ausgestaltung der Außenanlage des Adolf-Kolping Berufskollegs angefallen sind. Ein weiterer Teil i. H. v. 23.847,49 EUR wurde für die Lärmschutzwand K 8 / Krankenhausstraße in Ferchen verwandt. Der übrige Anteil i. H. v. 1.570,68 EUR ist auf die Fluchttreppe des Berufskollegs Bergheim Nebenstelle Frechen entfallen. Aus der Zuordnung 2011 musste in 2012 ein Betrag von 2.319,00 EUR wieder aus dem Sonderposten in die Verbindlichkeit zurückgebucht werden, um eine Doppelförderung zu vermeiden, da hierfür in 2012 eine Förderung geleistet wurde.

Der Betrag i. H. v. 245.812,57 EUR konnte im Jahr 2012 nicht verwandt werden. Ein Anteil i. H. v. 57.642,32 EUR soll für investive Auszahlungen, die im Rahmen der Großtagespflege KiTa in 2012 getätigt worden sind, in Anspruch genommen werden. Ein weiterer Anteil i. H. v. 109.925,87 EUR soll für mehrere Anschaffungen verwandt werden, die in 2012 noch nicht verwendungsfähig sind. Eine Umschichtung in die entsprechenden Sonderposten erfolgt erst im Jahr 2012. Die Differenz i. H. v. 78.244,38 EUR verbleibt bis zur Verwendung in der Verbindlichkeit.

### Zur Feuerschutzpauschale

Im Hinblick auf die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung wurde die projektbezogene Förderung von Feuerschutzmaßnahmen zum 01.01.2002 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt. Die Kreise entscheiden nunmehr eigenverantwortlich, welche Investitionen sie im Bereich des Feuerschutzes tätigen wollen. Zur Eröffnungsbilanz mussten die investiv verwandten Gelder folglich als Sonderposten passiviert werden, sofern der daraus finanzierte Vermögensgegenstand einen Eröffnungsbilanzwert aufwies.

Für 2012 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Feuerschutzpauschale in Höhe von 15.203,22 EUR gewährt, welche im Produkt 02.126.01 „Bevölkerungsschutz“ vereinnahmt wurde. Dieser Betrag wurde dann anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen, in 2012 beschafften Vermögensgegenständen aus dem Amtsbereich 32 zugeordnet und entsprechend als Sonderposten passiviert.

Nachweislich der Verwendungsrechnung zur Feuerschutzpauschale wurden in 2012 Auszahlungen von über 15.203,22 EUR getätigt. Somit konnte die Feuerschutzpauschale in 2012 in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Über diesen Weg wurden die Sonderposten zur Betriebs- und Geschäftsausstattung, soweit diese dem Feuerschutz dienen, ergänzt.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind nicht verbrauchte Pauschalmittel der landesweiten/überörtlichen Hilfe im Folgejahr wieder der Investitionspauschale zuzurechnen. Der im Anfangsbestand enthaltene Betrag von 18.381,38 EUR wurde aus dem Vorjahr wurde in 2012 ebenfalls zweckentsprechend verwandt. Der ermittelte Restbetrag für 2012 im Rahmen der überörtlichen Hilfe in Höhe von 5.085,70 EUR wurde daher zum Stichtag 31.12.2012 in die Verbindlichkeit für erhaltene Anzahlungen Feuerschutzpauschale umgebucht.

### Zur Pauschalen Zuwendung für den kommunalen Straßenbau

Diese Pauschale war zunächst in dem jeweiligen § 13 des jährlichen Finanzausgleichsgesetzes NRW (FAG), ab 1981 dann in den jährlichen GFG NRW bis zum Jahr 1987 geregelt. Die Zuweisung war zweckgebunden für die Kosten der Straßenbaulast und konnte sowohl konsumtiv als auch investiv verwandt werden. Wegen der unvollständigen Unterlagen vor der kommunalen Neugliederung einerseits und der weitestgehend verbrauchten Pauschalmittel durch Zeitablauf bis zur Eröffnungsbilanz andererseits erfolgte eine Wertermittlung der Pauschalen und deren Zuordnung zu Vermögensgegenständen erst ab dem Jahr 1975.

Wie bereits dargestellt werden pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau nicht mehr gewährt, so dass im Haushaltsjahr 2012 lediglich die anteiligen, ertragswirksamen Auflösungen dieser Sonderposten im Tiefbaubereich enthalten sind.

- c) Für die Sonderposten aus Einzel- und Pauschalförderungen ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte (seit dem Haushaltsjahr 2011 keine Differenzierung mehr nach Einzel- und Pauschalförderungen, da diese in den jeweiligen Sonderposten ohnehin zusammengeführt sind):

Sonderposten	Bilanzwert zum 31.12.2011 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge / Auflösungen (in EUR)	Umbuchungen (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
aus Zuweisungen v. Bund bewegliches Vermögen		1.934.516,21	14.602,17	0,00	1.919.914,04
aus d. Investitionspauschale bewegl. Vermögen		322.370,11	137.465,11	0,00	184.905,00
aus d. Investitionspauschale unbewegl. Vermögen		710.966,07	13.590,61	1.056,00	698.431,46
aus Zuweisungen v. Bund unbewegl. Vermögen		5.965,35	5.270,35	0,00	695,00
aus d. Feuerschutzpauschale/ nicht verwandte Mittel überörtliche Hilfe		33.584,60	1.561,70	0,00	32.022,90
aus Zuweisungen v. Land unbewegl. Vermögen		6.122.562,00	104.531,00	0,00	6.018.031,00
aus Zuweisungen v. Land bewegl. Vermögen		4.500,00	175,00	0,00	4.325,00
aus Zuweisungen v. Gemeinden/GV unbeweg. Vermögen		8.415,90	828,90	0,00	7.587,00
aus Zuweisungen v. Gemeinden/GV bewegl. Vermögen		8.698,57	3.180,57	0,00	5.518,00
aus Zuschüssen v. privaten Unternehmen bewegl. Vermögen		58,69	0,00	0,00	58,69
aus Zuweisungen Altbestand KIRP unbewegl. Vermögen	58.697.749,00	0,00	1.599.030,40	0,00	57.098.718,60
aus Zuweisungen Altbestand KIRP bewegl. Vermögen	1.073.976,00	0,00	187.826,00	0,00	886.150,00
<b>Summe</b>	<b>59.771.725,00</b>	<b>9.151.637,50</b>	<b>2.068.061,81</b>	<b>1.056,00</b>	<b>66.856.356,69</b>

**2.2 Sonderposten für Beiträge****0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Der Kreis hat weder Erschließungs- noch Straßenbau- und Kanalanschlussbeiträge nach den §§ 127 Baugesetzbuch bzw. § 8 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) erhoben. Sonderposten sind daher nicht zu bilden.

**2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich****192.818,43 EUR**  
**(Vorjahr: 149.455,04 EUR)**

Der Kreis ist nach § 6 Abs. 3 KAG NRW verpflichtet, bestehende Kostenüberdeckungen aus Gebührenkalkulationen am Ende des Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen. Dies bedeutet, dass die Kostenüberdeckung für den Kreis nicht frei verfügbar ist, sondern den Gebührenpflichtigen wieder zu Gute kommen muss. Nach § 43 Absatz 6 GemHVO NRW ist hierfür ein Sonderposten anzusetzen.

In den Zugängen 2012 i. H. v. insgesamt 113.935,39 EUR sind u. a. die Zuführungen der Zinsen zum Ausgleich der Ergebnisrechnung enthalten (33,33 EUR). Des Weiteren beinhalten die Zugänge einen Betrag i. H. v. 113.902,06 EUR. Dieser stellt einen Überschuss aus der Gebührennachkalkulation 2012 dar, welcher gleichfalls im Haushaltsjahr 2012 dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt werden muss.

Im Haushaltsjahr 2012 erfolgte im Bereich der Abfallgebühren ein Ausgleich von Kostenüberdeckungen i. H. v. 49.522 EUR aus der Gebührennachkalkulation 2009 zzgl. Zinsen aus Vorjahren i. H. v. 21.050 EUR.

**2.4 Sonstige Sonderposten****43.307.293,40 EUR**  
**(Vorjahr: 44.874.427,00 EUR)**

Unter diesen Bilanzposten sind Schenkungen Dritter (Geld- oder Sachleistungen) sowie Zahlungen Dritter für Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz (LG NRW) anzusetzen, wenn mit diesen Leistungen Vermögensgegenstände finanziert wurden bzw. der Kreis diese unentgeltlich erhalten hat. Des Weiteren fallen darunter die Umstufungen von Straßen (wenn der Kreis durch diese neuer Straßenbaulastträger wurde).

Grundsätzlich sind die Vermögensgegenstände mit ihrem jeweiligen vorsichtig geschätzten Zeitwert bzw. ab 2009 mit ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten Anknüpfungspunkt für die Sonderposten. Diese werden in Höhe von 100 % des damit korrespondierenden Vermögenswertes bzw. in Einzelfällen anteilig zum Vermögensgegenstand gebildet.

Für die sonstigen Sonderposten ergeben sich zum Jahresabschluss 2012 folgende Bilanzwerte:

Sonstiger Sonderposten	Bilanzwert zum 31.12.2011 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge / Auflösungen (in EUR)	Umbuchungen (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)
für den Altbestand KIRP (unbewegliches Vermögen)	44.785.226,00	0,00	1.647.449,00	-1.056,00	43.136.721,00
für den Altbestand KIRP (bewegliches Vermögen)	89.201,00	0,00	23.127,00	0,00	66.074,00
für Schenkung unbewegliches Vermögen	0,00	41.359,11	984,71	0,00	40.374,40
für Schenkung bewegliches Vermögen	0,00	66.193,53	2.069,53	0,00	64.124,00
<b>Summe</b>	<b>44.874.427,00</b>	<b>107.552,64</b>	<b>1.673.630,24</b>	<b>-1.056,00</b>	<b>43.307.293,40</b>

**Zu Schenkungen**

In 2012 ist in den Zugängen bei Schenkungen Infrastruktur die „Schenkungen“ von Grunderwerb am Standort „Gemarkung Sindorf (4686), Flur 1, Flurstück 84“ mit ca. 210 qm i. H. v. insgesamt 11.810,40 EUR hervorzuheben. Der Flächenzugang erfolgt im Rahmen der Errichtung eines Kreisverkehrs an der K 39. Die Fläche ist lt. Notarvertrag (UR-Nr. 1046/2011) in den Grunderwerb des Rhein-Erft-Kreises übergegangen, die Zahlung des Kaufpreises erfolgte durch die RWE Power AG.

Des Weiteren erfolgte bei der Paul-Kraemer-Schule (FS Frechen-Habbelrath) zum 24.04.2012 die Schenkung eines Kunstrasenplatzes durch Spendengelder im Wert von 29.548,71 EUR.

Zusätzlich erhielt der Rhein-Erft-Kreis im Haushaltsjahr 2012 die Sachschenkung des Demenzfahrzeuges (BM-RE 9000) im Wert von 65.667,75 EUR.

In den Abgängen sind in 2012 ausschließlich die normalen ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten aus Schenkungen aufgeführt.

**3. Rückstellungen****185.243.374,33 EUR**  
**(Vorjahr: 177.764.006,88 EUR)****3.1 Pensionsrückstellungen****136.215.205,00 EUR**  
**(Vorjahr: 130.629.181,00 EUR)**

Gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW müssen Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung angesetzt werden. Zu diesen Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltenden Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Sachkonto	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2011	Zuführung (Bildung)	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchungen	Bilanzwert zum 31.12.2011
2511001	Pension Beamte aktiv	48.294.066	6.186.333	0	277.301	-5.105.170	49.097.928
2511011	Pension VE	52.558.302	937.312	1.962.062	810.259	5.105.170	55.828.463
2511021	Pension Beamte aktiv Versorgung/ Umwelt	1.787.174	120.633	0	0	0	1.907.807
2511101	Beihilfe Beamte aktiv	13.227.733	1.733.349	0	58.935	-1.293.558	13.608.589
2511111	Beihilfe VE	14.119.996	181.682	222.012	290.484	1.293.558	15.082.740
2511121	Beihilfe Beamte aktiv Versorgung/ Umwelt	641.910	47.768	0	0	0	689.678
	<b>Gesamt</b>	<b>130.629.181</b>	<b>9.207.077</b>	<b>2.184.074</b>	<b>1.436.979</b>	<b>0</b>	<b>136.215.205</b>

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wird von der RVK vorgenommen. Dazu wird eine Software der Heubeck AG zur Hilfe gezogen. Das komplette Gutachten liegt Amt 11 vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Tabellen erst bearbeitet (Ausblendung der Namen) und dann dem Amt 20 zur Verfügung gestellt.

Den Rückstellungen für die Beamten der Versorgungs- und Umweltverwaltung stehen Forderungen gegenüber dem Land NRW nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz in gleicher Höhe gegenüber (siehe Aktiva, Nr. 2.2.1.5).

**3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten****29.091.432,00 EUR**  
**(Vorjahr: 29.879.008,00 EUR)**

Der Rhein-Erft-Kreis ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 15 Abs. 1 KrW-/ AbfG zur Entsorgung der ihm überlassenen Abfälle verpflichtet und gleichzeitig Inhaber des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung, die Rekultivierung und die Nachsorge der Zentraldeponie Haus Forst. In der Bilanz sind Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen (§ 36 Abs. 2 S. 1 GemHVO).

Sachkonto	Bilanzwert zum 31.12.2011	Zuführungen (Bildung)	Inanspruchnahme	Auflösung	Bilanzwert zum 31.12.2012
2611001	29.879.008	0	787.576	0	29.091.432

Bei der Erstellung des Gutachtens der Firma Björnsen wurde für das Jahr 2012 eine (indizierte) Rückstellungsreduzierung in Höhe von 787.576 EUR brutto kalkuliert.

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten waren nicht anzusetzen.

**3.3 Instandhaltungsrückstellungen****3.049.467,26 EUR**  
**(Vorjahr: 3.203.484,64 EUR)**

Im Rahmen des Jahresabschlusses sind Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet wird. Hinzu kommt, dass die vorgesehenen Maßnahmen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein müssen sowie nicht als Wertminderung berücksichtigt sein dürfen.

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Sachkonto	Gebäude	Rückstellungcode	Bilanzwert zum 31.12.2011	Zuführung (Bildung)	Inanspruchnahme	Auflösung	Bilanzwert zum 31.12.2012
2711001	Kreishaus BM/Hürth	RH11.0001	35.400,00	0,00	19.056,47	0,00	16.343,53
		RH12.0001	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
	BK-Bergheim	RH08.0001	40.000,00	0,00	1.961,66	0,00	38.038,34
		RH08.0019	606.059,51	0,00	33.823,47	0,00	572.236,04
		RH11.0002	10.700,00	0,00	1.727,17	0,00	8.972,83
	Adolf-Kolping	RH08.0005	40.000,00	0,00	37.271,75	0,00	2.728,25
		RH11.0003	9.750,00	0,00	1.594,60	0,00	8.155,40
	Karl-Schiller	RH08.0006	82.000,00	0,00	792,02	0,00	81.207,98
		RH08.0007	275.000,00	20.000,00	129,47	0,00	294.870,53
		RH08.0008	130.000,00	120.000,00	0,00	0,00	250.000,00
		RH08.0009	41.917,72	0,00	23.272,56	0,00	18.645,16
		RH11.0004	119.500,00	0,00	24.244,34	0,00	95.255,66
	Goldenberg-BK	RH08.0012	135.000,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00
		RH08.0014	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
		RH11.0005	376.650,00	0,00	31.344,94	0,00	345.305,06
	Maria-Montessori	RH11.0006	20.050,00	0,00	13.389,09	0,00	6.660,91
	Schule Zum Römerturm	RH08.0017	28.256,65	0,00	0,00	0,00	28.256,65
	Heinrich-Böll-Schule	RH08.0001	592.615,64	0,00	38.736,15	0,00	553.879,49
		RH08.0018	185.000,00	0,00	10.620,13	0,00	174.379,87
		RH11.0007	148.650,00	0,00	28.500,28	0,00	120.149,72
	Albert-Einstein-FS	RH08.0020	125.835,12	0,00	101.832,68	0,00	24.002,44
		RH08.0021	15.000,00	7.206,79	22.106,79	0,00	100,00
		RH11.0008	4.000,00	0,00	520,63	0,00	3.479,37
RH11.0009		62.100,00	31.455,04	86.755,04	0,00	6.800,00	
2711101	Tiefbau	55.000,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	
	<b>Gesamt</b>		<b>3.203.484,64</b>	<b>378.661,83</b>	<b>532.679,24</b>	<b>0,00</b>	<b>3.049.467,23</b>

Zum Jahresabschluss 2012 wurden die bestehenden Rückstellungen aufgrund der Geschäftsvorfälle des abgelaufenen Haushaltsjahres sowie der Meldung aus dem Fachbereich überprüft. Ebenfalls wurde ein möglicher Bedarf an neuen Rückstellungen ermittelt. In 2012 ist für das Kreishaus Bergheim/Hürth eine neue Instandhaltungsrückstellungen zu bilden. Ebenfalls wurden die Gesamtkosten einzelner Maßnahmen (RH08.0007, RH08.0008, RH08.0021 und RH11.0009) erhöht. Für bereits bestehende Rückstellungen wurde zudem geprüft, ob der Rückstellungsgrund noch besteht, eine Inanspruchnahme der Rückstellung erfolgte, oder aus anderen Gründen die Rückstellungen anzupassen sind.

Zu beachten ist, dass die Instandhaltungsrückstellung im Bereich Tiefbau vollständig in Anspruch genommen wurde. Darüber hinaus sind zum Jahresabschluss 2012 keine Sachverhalte bekannt, welche einer Rückstellungsbildung in 2012 begründen.

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

**16.887.270,07 EUR**  
(Vorjahr: 14.052.333,24 EUR)

Gemäß § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten anzusetzen, sofern der Betrag nicht geringfügig und die Höhe zum Abschlussstichtag ungewiss ist. Um die Vollständigkeit der sonstigen Rückstellung gewährleisten zu können, erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eine Abfrage bei den Fachämtern mit der Bitte um Mitteilung der Verpflichtungen des Kreises, die dem Grunde oder der Höhe nach zum 31.12.2012 noch nicht genau bekannt waren.

Die gebildeten Rückstellungen ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Bezeichnung	Sachkonto	Bilanzwert zum 31.12.2011	Zuführung (Bildung)	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	Bilanzwert zum 31.12.2012
a	Rückstellung für Altersteilzeit	2811121 2811131	2.679.185,53	677.411,01	729.199,23	23.266,32	0,00	2.604.130,99
b	Rückstellung für Arbeitszeitguthaben und Urlaub	2811101	2.616.498,99	161.206,11	0,00	26.606,83	0,00	2.751.098,27
c	Rückstellungen für Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.243.249,00	154.297,00	143.271,00	46.397,00	0,00	4.207.878,00
d	Rückstellungen für KreisrenterInnen	2811161	769.861,00	2.997,00	49.000,00	109.502,00	0,00	614.356,00
e	Rückstellung Verlustabdeckung Beteiligungen	2811201	643.140,35	424.427,56	602.860,00	0,00	0,00	464.707,91
f	Rückstellung Soziales	2811301	48.455,98	2.258.727,23	46.558,97	1.897,01	0,00	2.258.727,23
g	Sonst Rückstellung Entwässerungsg.	2811401	948.311,57	488.427,31	0,00	0,00	0,00	1.436.738,88
h	Rückstellung Prüfung/Rechtsberatung	2811501	45.483,97	18.700,00	12.691,19	9.060,05	0,00	42.432,73
i	Rückstellungen Kostenerstattung GV	2811511	174.838,60	29.500,00	96.838,60	0,00	0,00	107.500,00
j	Rückstellung Abrechnung der einheitsbed. Belastungen nach dem ELAG NRW	2811521	1.635.308,25	510.000,00	0,00	0,00	0,00	2.145.308,25
k	Rückstellungen Sonstiges	2811901	248.000,00	61.391,81	53.278,33	1.721,67	0,00	254.391,81
	<b>Gesamt</b>		<b>14.052.333,24</b>	<b>4.787.085,03</b>	<b>1.733.697,32</b>	<b>218.450,88</b>	<b>0,00</b>	<b>16.887.270,07</b>

Zu a)

Gem. § 36 IV GemHVO sind für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, Rückstellungen anzusetzen, sofern der Betrag nicht geringfügig ist. Unter der Bilanzposition „sonstige Rückstellungen“ sind auch Rückstellungen aus der Gewährung von Altersteilzeit für Beamte und Beschäftigte anzusetzen, wenn die Altersteilzeit auf Grund des Dienstrechts oder auf der Grundlage eines Tarifvertrages oder einer Betriebsvereinbarung gewährt wird.

Die Berechnung dieser Rückstellung erfolgt vom Personalamt.

Zu b)

Aus nicht genommenem Urlaub oder Arbeitszeitguthaben entsteht dem Kreis zum Abschlussstichtag grundsätzlich eine Verpflichtung, sofern die Beträge nicht geringfügig sind und die Abgeltung in Form von Barauszahlung oder Urlaub erfolgen soll (vgl. § 36 IV GemHVO).

Der Kreis hat die Abgeltung der Ansprüche auf Urlaub bzw. Arbeitszeitausgleich im Folgejahr nicht ausgeschlossen. Beamten- und Tarifrecht sehen darüber hinaus eine Übertragbarkeit des Resturlaubs ins Folgejahr vor. Arbeitszeitguthaben werden ebenfalls am Jahresende übertragen.

Diese Rückstellung wurde von Amt 11 berechnet. Unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen wurden die gefertigten Berechnungstabellen Amt 20 zur Verfügung gestellt.

Der Wert der Rückstellung, aufgeteilt nach Beamte und Beschäftigte, stellt sich wie folgt dar:

Personenkreis	Wert in EUR
Beamte	1.423.221,85
Beschäftigte	1.327.876,42
<b>Gesamt</b>	<b>2.751.098,27</b>

Zu c)

Unter der Bilanzposition „Pensionsrückstellungen“ sind keine Rückstellungen für Beamtinnen und Beamte anzusetzen, für die der Kreis nicht mehr Dienstherr ist. Die bisher gebildeten Rückstellungen müssen jedoch dann bestehen bleiben, wenn mit der Personalabgabe eine Verpflichtung des Kreises, sich nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) an den Versorgungslasten zu beteiligen, einhergeht. Diese Verpflichtung tritt gem. § 107b I BeamtVG ein, wenn der/die Beamte/in bereits auf Lebenszeit ernannt wurde und dem abgebenden Dienstherrn nach Ablegung der Laufbahnprüfung oder Feststellung der Befähigung mindestens fünf Jahre zur Dienstleistung zur Verfügung stand. Dies gilt nicht, wenn der/die Beamte/in aus einem Beamtenverhältnis auf Zeit abgegeben wurde oder in ein solches beim Dienstherrnwechsel eintritt.

Auch diese Berechnung erfolgt von der RVK mit Hilfe einer Software der Firma Heubeck AG.

Zu d)

Zum Stichtag beziehen 28 Personen eine Kreisrente, 4 Personen haben eine Anwartschaft hierauf. Eine Kreisverpflichtung ergibt sich aus der "Satzung für die Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung der nichtbeamteten Belegschaftsmitglieder der Kreisverwaltung" vom 30.08.1948 in der durch die Satzungsänderung vom 21.05.1999 geänderten Fassung.



Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Kreisrentner zum Stichtag erfolgte durch die Heubeck AG.

Personenkreis	Pension in EUR	Beihilfe in EUR	Gesamt in EUR
Kreisrentner	532.180	28.064	560.244
Anwärter Kreisrente	50.668	3.444	54.112
<b>Gesamt</b>	<b>582.848</b>	<b>31.508</b>	<b>614.356</b>

#### Zu e)

Der Rhein-Erft-Kreis ist mit 1,32% (10.240 EUR am Stammkapital von 778.240 EUR) an der SRS beteiligt (siehe auch Aktiva, Nr. 1.3.2). Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation. Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages besteht eine Nachschusspflicht bis zur dreifachen Höhe des eingebrachten Kapitals.

Folgende Bilanzwerte zu den Beteiligungen wurden festgestellt:

Zweck	Stand 31.12.2011	Zuführung/ Bildung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2012
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Offener Jahresverlust/ Zuschussrückgewährung	40.280,35	28.740,00	0,00	0,00	69.020,35
Jahresverlust 2011 bzw. 2012	591.500,00	394.667,56	301.585,06	289.914,94	394.667,56
Jahresverlust 2011 bzw. 2012	11.360,00	1.020,00	9.778,82	1.581,38	1.019,80
<b>Summe</b>	<b>643.140,35</b>	<b>424.427,56</b>	<b>311.363,88</b>	<b>291.496,32</b>	<b>464.707,71</b>

#### Zu f)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 wurde für die Abrechnung der Morbiditätspauschale IV/2011 eine Rückstellung in Höhe von 48.455,98 EUR gebildet. Die zum Jahresabschluss 2012 vorliegende Abrechnung ergibt nunmehr eine Inanspruchnahme über 46.839,38 EUR. Der verbliebene Restbetrag (1.897,01 EUR) wurde demnach ertragswirksam aufgelöst. Da die Abrechnung für das IV. Quartal 2012 erst in 2013 erfolgt (gängige Praxis der Krankenkasse), ist ebenfalls innerhalb der Jahresabschlussarbeiten eine weitere Rückstellung zu bilden (47.366,64 EUR).

#### Zu g)

Um dem Risiko einer rückwirkenden Heranziehung zu Entwässerungsgebühren an Kreisstraßen zu begegnen, wird auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 eine Rückstellung gebildet, nachdem die obergerichtliche Rechtsprechung in NRW entsprechende Urteile gefällt und Vertragsabschlüsse der Straßenbaulastträger in der Vergangenheit für kündbar erklärt hat, sofern die dort genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Da der überwiegende Teil der Kommunen auch bereits den mit dem Kreis geschlossenen Rahmenvertrag gekündigt hat, wird der Kreis künftig Entwässerungsgebühren gemäß den jeweiligen kommunalen Satzungen zahlen müssen. Hinzu kommt, dass auch nach rechtlicher Prüfung des vom Kreis geschlossenen Rahmenvertrages dessen Nichtigkeit und eine Nachforderung von Gebühren bis einschließlich 2010 im Rahmen der Festsetzungsverjährung zu befürchten ist. Die Bemessung der Rückstellung erfolgte nach den Straßenflächen an Ortsdurchfahrten und den Gebührensätzen der jeweiligen Kommunen im Jahr 2012 unter Berücksichtigung bereits gezahlter Ablösebeträge nach dem Rahmenvertrag.

#### Zu h)

Aus Gründen der Klarstellung umfasst die bislang gebildete Rückstellung (Teilbetrag neben der Rechtsberatung) für die Prüfung der Eröffnungsbilanz auch die bis dato noch offenen Jahresabschlüsse und wird fortan so bezeichnet.

#### Zu i)

Auch hier wurden einzelne Rückstellungen zusammengefasst dargestellt. Die Rückstellung „Kostenerstattung GV“ setzt sich nunmehr zusammen aus den zuvor bestehenden Rückstellungen für:

- Lebensmittelüberwachung
- Luftrettungsdienst (an Stadt Köln)
- Erstattung Leitstellenpersonal (an Stadt Kerpen)
- Erstattung Rettungswache (an Stadt Bergheim)

#### Zu j)

Die Abrechnung der fortlaufenden Lasten des Landes aus der Deutschen Einheit führt zu Rückforderungen an die Kreise (entsprechend des geänderten Abrechnungsverfahrens des ELAG NRW vom 09.02.2010). Während das Land für die Jahre 2006 bis 2008 auf die Geltendmachung von Rückforderungen an die Kreise verzichtet hat, wird es ab dem Abrechnungsjahr 2009 entsprechende Rückforderungen geben. Es ist daher eine entsprechende Rückstellung nach § 36 Abs. 4 GemHVO unter Berücksichtigung der Empfehlung des LKT gebildet worden. Sie wurde an die Höhe des Abrechnungsbescheides vom 28.10.2011 angepasst.

#### Zu k)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wurden folgende Rückstellungen unter diesem Sachkonto zusammengeführt:

- Trainee
- Haftpflichtversicherung RD
- Verbraucherberatungsstelle sowie
- Verpflichtung ggü. Landesbetrieb Straßenbau (K42/B55).

**4. Verbindlichkeiten 25.356.804,25 EUR**  
(Vorjahr: 32.712.618,51 EUR)

**4.1 Anleihen 0,00 EUR**  
(Vorjahr: 0,00 EUR)

Der Rhein-Erft-Kreis weist in diesen Positionen keinen Bestand vor.

**4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 0,00 EUR**  
(Vorjahr: 0,00 EUR)

Der Rhein-Erft-Kreis weist in diesen Positionen keinen Bestand vor.

**4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 0,00 EUR**  
(Vorjahr: 0,00 EUR)

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung dienen der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und können unter den Voraussetzungen des § 89 Abs. 2 GO NRW aufgenommen werden. Diese gelten bankenrechtlich zu den Kreditformen, jedoch nicht im haushaltsrechtlichen Sinne, und sind daher von den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen gemäß § 86 GO NRW und restriktiven Regelungen abzugrenzen.

Der Rhein-Erft-Kreis weist in dieser Position keinen Bestand vor.

**4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen,  
die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 11.614.169,95 EUR**  
(Vorjahr: 12.249.243,36 EUR)

Der am 03.02.2004 geschlossene Miet- und Pachtvertrag im Rahmen des PPP-Projektes zwischen der VICO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (VICO) und dem Rhein-Erft-Kreis hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Auf dieser Basis wurde ein Zins- und Tilgungsplan (eingerechnetes Annuitätendarlehen und KfW-Darlehen) erstellt, auf dessen Basis die jährlichen Zinsen und Tilgungen gezahlt werden. Darin enthalten ist ebenfalls die Entschädigungssumme, die auch als Restschuld zum Juni 2030 gemäß § 7 des Pachtvertrages dargestellt wird.

Die Bilanzrelevanz wurde gutachterlich von der Gemeindeprüfungsanstalt bewertet. Danach stellen die Tilgungsbestandteile des Mietzinses und die vertraglich zugesicherte Entschädigungssumme (§ 7 des Pachtvertrages) Verbindlichkeiten dar, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

Der zum 31.12.2012 ermittelte Wert basiert auf der Aufstellung der jährlichen Tilgungsleistungen von Ernst & Young, Prof. Weiss & Partner Projektgesellschaft mbH vom 24.01.2006.

Darüber hinaus wird hierunter ein Leasing für einen Sprinter des Amtes 66 geführt, dessen wirtschaftliches Eigentum der Kreis innehat. Es ergibt sich:

Rechtsgeschäft	Sachkonto	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
PPP Entschädigungssumme	3421001	2.000.000,00	2.000.000,00
PPP Verbindlichkeiten	3442001	10.228.731,89	9.601.322,26
Leasing Sprinter	3431001	20.511,47	12.847,69
		<b>12.249.243,36</b>	<b>11.614.169,95</b>

**Zu 4.5 – 4.7:**

Soweit der Kreis zum Stichtag die von ihm eingegangenen Verpflichtungen noch nicht oder noch nicht vollständig erfüllt hat, sind diese als Verbindlichkeiten in der Bilanz anzusetzen. Diese liegen immer dann vor, wenn der Kreis gegenüber einem Dritten zu einer konkreten Leistungserbringung auf Grund von privatrechtlichen, öffentlich-rechtlichen oder aus wirtschaftlichen Gründen verpflichtet ist. Sie stellen für den Kreis eine wirtschaftliche Belastung dar, wenn er sicher von einer Verminderung seines Vermögens ausgehen kann.

Aufgrund der Migration von KIRP nach Infoma und der grundsätzlichen unterschiedlichen Funktionsweise dieser beiden Finanzanwendungen kommt es im Bereich der Offenen Posten (hier: kreditorisch) zu einer Verschiebung zwischen den betroffenen Bilanzpositionen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde daher – abweichend von der Darstellung im Jahresabschluss 2011 – die Zuordnung aus der neuen Software INFOMA übernommen. Auf die Plausibilität des Gesamtbestandes sowie auf den Bilanzausweis debitorisch/ kreditorisch hat dies keinen Einfluss.

<b>Verbindlichkeit</b>	<b>Infoma 31.12.12</b>	<b>Infoma 31.12.11</b>	<b>KIRP 31.12.11</b>
aus Lieferung und Leistung	5.289.192,36	6.494.792,99	6.492.800,97
aus Transfer (inkl. Sozialhaushalt)	2.257.792,12	2.515.838,05	2.515.838,05
sonstige (inkl. VEVO-Haushalt)	6.195.649,82	11.452.744,11	11.454.736,13
	<b>13.742.634,30</b>	<b>20.463.375,15</b>	<b>20.463.375,15</b>

**4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

**5.289.192,36 EUR**  
(Vorjahr: 6.494.792,99 EUR)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-)Leistung (z.B. die Zahlung für die empfangene Leistung) noch aussteht. Als wesentliche Positionen sind hier die monatlichen Abrechnungen Abfall (Produkt 11.537.01, 2.937 TEUR), eine Restzahlung Jobcenter (Produkt 05.312.01, 436 TEUR) und Fahrzeugförderung (480 TEUR) zu nennen.

**4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**

**2.257.792,12 EUR**  
(Vorjahr: 2.515.838,05 EUR)

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entstehen aus der Übertragung von Finanzmitteln von Dritten, denen keine konkrete Gegenleistung des Kreises gegenübersteht. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch (z.B. aus der Gewährung sozialer Leistungen oder anderer personenbezogener Finanzleistungen). Neben den Offenen Posten Sozialnebenhaushalt in Höhe von 591 TEUR und den Verbindlichkeiten aus der Eröffnungsbilanz der kdVz (531 TEUR) fließen vor allem Offene Posten aus dem Produktbereich 05 – Soziales in den ausgewiesenen Bestand ein.

Die Verbindlichkeiten zu beiden Bilanzpositionen 4.5 und 4.6 resultieren maßgeblich aus der Auswertung offener Posten (zum Stichtag 31.12.2012) und sind zum Rückzahlungsbetrag (Betrag, den der Kreis zur Erfüllung der Verpflichtung aufbringen muss) zu bilanzieren. Ergänzend einbezogen wurden die Positionen, die im Kassenjahr 2013 zwar ausgezahlt, jedoch ihre wirtschaftliche Verursachung im Vorjahr hatten (periodengerechte Zuordnung der Finanzvorfälle).

**4.7 Sonstige Verbindlichkeiten**

**6.195.649,82 EUR**  
(Vorjahr: 11.452.744,11 EUR)

Diese Bilanzposition ist ein Auffangposten für Verbindlichkeiten des Kreises, die nicht unter einem anderen Verbindlichkeitsposten gesondert anzusetzen sind. Dazu zählen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen.

Nicht nur die eigenen Steuerverbindlichkeiten des Kreises sind hierunter subsummiert, sondern auch schwerpunktmäßig die erhaltenen Anzahlungen (erhaltene Zuwendungsmittel für erwünschte Leistungen, die der Kreis noch nicht oder noch nicht vollständig erbracht hat). Durch die noch ausstehende zweckgebundene Verwendung besteht für den Kreis eine ggf. schwebende Rückzahlungsverpflichtung bis zur zweckentsprechenden Erfüllung. Anknüpfungspunkt für derartige Anzahlungen sind nicht nur investive Maßnahmen, sondern auch konsumtive Aufgaben. Im Falle investiver Förderungen erfolgt später ein Passivtausch in den Sonderposten dann, wenn der geförderte Vermögensgegenstand in Betrieb genommen wurde. Auf der Aktivseite haben diese Anzahlungen die liquiden Mittel bereits erhöht. Grundlage zur Ermittlung der Anzahlungen waren die jeweiligen Förderbescheide Dritter abzüglich bereits verwandter Finanzmittel.

Zwecks Schaffung der notwendigen Transparenz über die in diesem Posten gesammelten Verbindlichkeiten werden die Bestandteile im Folgenden dargestellt:

Bezeichnung	Sachkonto	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
	37111xx		
Verbindlichkeiten Lohn(-bestandteile), Lohnsteuer	3711211	341.229,77	612.226,93
Verbindlichkeiten OP (ohne personal, inkl. Korrektur)	3711100	41.084,86	156.826,82
Verwahrgelder (Ungeklärte Zahlungseingänge)	3711100	330.740,80	189.115,98
Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer)	3711201	4.766,17	2.682,40
Anzahlung Fahrzeugförderung	3711301	699.272,67	696.152,77
Anzahlung Feuerwehrsterbekasse	3711311	182.911,58	169.759,46
Verbindlichkeiten Feuerschutzpauschale	3711321	18.381,38	5.085,70
Anzahlung Ersatzgelder nach LG	3711401	377.128,94	338.229,18
Anzahlung Regio Grün	3711421	59.605,92	0,00
Anzahlung Terra Nova	3711431	853.447,41	650.850,68
Anzahlung Landschaftsplanung	3711411	0,00	0,00
Anzahlung Kreismaßnahmen LG	3711451	5.380,97	3.942,08
Anzahlung Resozialisierung	3711541	6.918,94	6.918,94
Anzahlung EU-Projekt	3711461	0,00	115.161,06
Anzahlung Potentialcheck	3711501	132.254,55	12.410,01
Anzahlung Ausgleichsabgabe	3711531	542.840,29	663.529,13
Anzahlung Tiefbaumaßnahmen	3711481	800.985,44	1.289.966,49
Verbindlichkeiten Verwahr-, Vorschusskonten	3711921A	133.091,26	319.777,19
Verbindlichkeit Sicherheitseinhalte Hochbau	3711921B	296.000,92	168.307,56
Verbindlichkeiten Schulgirokonten	3711921C	128.081,84	116.627,21
Schwebeposten/ kredit. Ergänzungskto	3711991	13.784,98	18.412,23
Überzahlung Forderungen (Kreditorische Debitoren)	3711981	2.301,93	791,50
Verbindlichkeiten KP II	3711341	6.147.843,00	0,00
Verbindlichkeiten Investitionspauschale	3711351	69.588,03	245.812,57
Verbindl. überörtliche/ landesweite Hilfemaßnahmen a.V.	3711361	44.350,28	44.350,28
Anzahlung Ein-Topf	3711511	39.169,11	15.329,67
Anzahlung Amt 47	3711471	3.495,26	2.599,30
Sonstige Anzahlungen	3711591	0,00	3.597,90
Verbindlichkeiten Ausbildungspauschale, § 11 a ÖPNVG	3711371	14.471,61	32.727,79
Verbindlichkeiten BuT/Schulsozialarbeit	3711391	163.616,20	249.683,99
Verbindlichkeiten erh. Anz. 50	3711561	0,00	17.600,00
Verbindlichkeiten erh. Anz. Inklusionsfonds	3711491	0,00	15.000,00
Verbindlichkeiten Frauenhaus	3711551	0,00	32.175,00
		<b>11.452.744,11</b>	<b>6.195.649,82</b>
nachrichtlich: davon Erhaltene Anzahlungen		10.092.073,55	4.332.894,43

## 5. Passive Rechnungsabgrenzung

**3.382.132,49 EUR**  
(Vorjahr: 3.443.682,44 EUR)

Gemäß § 42 Abs. 3 GemHVO NRW sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen als passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Notwendigkeit der Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem gegenseitigen Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und die Gegenleistungen zeitlich auseinander fallen, z.B. wenn haushaltsjahrbezogene Erträge und Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen. Rechnungsabgrenzungsposten werden daher angesetzt, um eine haushaltsjahrbezogene Ergebnisermittlung zu gewährleisten. Sie dienen dazu, Zahlungen periodengerecht aufzuteilen. Ausgewiesen sind unter o.g. Bilanzposten folgende Einzahlungen:

Fallgruppe	Sachkonto	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR
a) Fahrzeugförderung zum ÖPNV	3911501	2.961.419,66	2.990.084,81
b) Ablösung von Mehrflächen Straßenbaumaßnahmen	3911401	190.218,48	187.248,70
c) Investitionspauschale Altenpflegeplätze	3911301	276.071,00	198.228,00
d) Sonstiger PRAP	3911901	15.973,30	6.570,98
<b>Summe</b>		<b>3.443.682,44</b>	<b>3.382.132,49</b>

Zu a)

Vom Land werden alljährlich investive Zuwendungen gewährt, die für die Fahrzeugförderung nach § 13 ÖPNVG NRW zweckentsprechend einzusetzen sind. Da der Kreis die investive Zuwendung an Dritte zulässigerweise weiterleitet, darf er nur dann einen Sonderposten bilden, wenn er wirtschaftlicher Eigentümer des damit angeschafften Vermögensgegenstandes wird. Diese Voraussetzung liegt hier nicht vor. Weil jedoch eine mehrjährige einklagbare Gegenleistungsverpflichtung vorliegt und diese als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen ist (siehe Aktiva, Nr. 3), muss für die erhaltene und tatsächlich verwandte Zuwendung ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und aufgelöst werden.

Zu b)

Es handelt es sich um Zahlungen von einmaligen Ablösebeträgen der kreisangehörigen Kommunen an den Rhein-Erft-Kreis, die vor dem 31.12.2011 geleistet wurden, wobei die zugehörigen Erträge sich jeweils auf mehrere Folgeperioden erstrecken. Mit dieser einmaligen Zahlung eines Ablösebetrages gelten alle zukünftig durch die Mehrflächen entstehenden Unterhaltungskosten als abgegolten.

Maßgeblich ist der Zeitpunkt der Einzahlung pro Maßnahme. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Bildung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens und damit verbunden dessen kontinuierliche, monatsgenaue Auflösung analog zur Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die Zahlung von Ablösebeträgen der Kommunen an den Rhein-Erft-Kreis beruht auf dem Abschluss von Verwaltungsvereinbarungen, auf deren Basis die sich ergebenden kreuzungsbedingten Fahrbahn-Mehrflächen in das Eigentum, die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht des Kreises übergehen. Die betroffenen Kommunen zahlten für die Unterhaltung der kreuzungsbedingten Mehrflächen eine einmalige Ablösesumme an den Kreis. Diese orientiert sich an den Kosten, welche die Stadt über die Nutzungsdauer der Straßenteile bei Durchführung einer eigenen Unterhaltung hätte aufwenden müssen. Dieser Betrag soll somit die Unterhaltung für die gesamte Lebensdauer der Mehrflächen abdecken. Daher wurde für die periodengerechte, ertragsmäßige Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens jeweils die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes zu Grunde gelegt. Betroffen sind fünf für den Jahresabschluss relevante Maßnahmen.

Zu c)

Vom Land wird dem Kreis seit dem Jahre 1990 eine Investitionspauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz gewährt, die in erster Linie für die Altenhilfe und -pflege zu verwenden ist. Eine Verwendung der Landespauschale für diesen Zweck erfolgte durch den Kreis in den Jahren 1990 und 1993 bis 1996, ggf. als Teilfinanzierung, in Form von Investitionsfördermaßnahmen. Da der Kreis die investive Zuwendung an Dritte zulässigerweise weiterleitet, darf er nur dann einen Sonderposten bilden, wenn er wirtschaftlicher Eigentümer des damit angeschafften Vermögensgegenstandes wird. Diese Voraussetzung ist hier nicht gegeben. Weil jedoch eine mehrjährige einklagbare Gegenleistungsverpflichtung vorliegt und diese als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen ist, muss für die erhaltene Zuwendung ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und entsprechend der Minderung des aktiven RAP aufgelöst werden.

Sofern eine Verwendung für Altenhilfe und -pflege mit Gegenleistungsverpflichtung erfolgte, wurden die Beträge den jeweiligen geförderten Einrichtungen zugeordnet. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens erfolgte ab dem Zeitpunkt der vollständigen Verwendung/Inbetriebnahme der Einrichtung.

Zu d)

Bei den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Einzahlungen aus dem Verkauf von Reitplaketten. Da es sich um Reitplaketten für das Jahr 2013 handelt, ist hierfür ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Des Weiteren sind Mittel bezüglich des Kulturkalenders 2013 sowie Zinsen der Lebenshilfe in den passiven RAP gebucht worden, da diese Erträge erst in den Jahren 2013 zuzuordnen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2012 wurden zudem Mittel bezüglich der Reitplaketten 2012 und der WWU-Studie 2012 wertmäßig in den Abgang gesetzt.

## **Ergänzende Darstellungen im Anhang**

### **1. Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

Gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW sind derartige Verpflichtungen im Anhang gesondert anzugeben und zu erläutern.

Hierbei handelt es sich nicht um die Verpflichtungen aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen und unter den Passivpositionen, hier Nr. 4.4 bereits erfasst und erläutert wurden (PPP-Projekt des Kreises, Leasing Sprinter).

Zur Feststellung der Verpflichtungen aus Leasingverträgen wurden alle Fachämter aufgefordert, abgeschlossene Leasingverträge zu melden. Die Auswertung der eingereichten Unterlagen ergab folgenden Bestand:

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Gesamtlaufzeit in Monaten</b>	<b>Anfang der Laufzeit</b>	<b>Ende der Laufzeit</b>	<b>monatl. Rate in EUR</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
1	72	14.03.2007	13.03.2013	2.055,17 €	Fahrzeug Axor
2	36	01.05.2010	30.04.2013	367,44 €	Ford Focus
3	60	07.05.2008	06.05.2013	758,89 €	Sprinter 311 CDL Doka
4	36	01.01.2011	31.12.2013	286,79	VW Touran
5	72	15.01.2010	14.01.2016	4.305,62 €	Unimog U400

Diese Verträge wurden an Hand der Leasingerlasse des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben vom 23.12.1991, vom 22.12.1975 sowie vom 19.04.1971) überprüft und bewertet. Im Zuge dieser Prüfung wurde festgestellt, dass das wirtschaftliche Eigentum in allen Fällen beim Leasinggeber liegt.

### **2. Angabe von auszugleichenden Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 43 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW)**

Kostenunterdeckungen im Bereich von Gebührenkalkulationen, die nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz innerhalb der nächsten vier Jahre (Änderung KAG mit Wirkung 21.12.2011) wieder ausgeglichen werden sollen, sind im Anhang besonders anzugeben. Benutzungsgebühren des Kreises werden im Bereich der Abfallbeseitigung und der Leitstelle auf der Basis von Gebührenkalkulationen erhoben.

#### **2.1 Abfallgebühren**

Im Haushaltsjahr 2012 erfolgte im Bereich der Abfallgebühren ein Ausgleich von Kostenüberdeckungen i. H. v. 49.522 EUR aus der Gebührennachkalkulation 2009 zzgl. Zinsen aus Vorjahren i. H. v. 21.050 EUR. In der Nachkalkulation 2012 (DS-Nr. 309/2014) wurde ein Überschuss i. H. v. 113.902,06 EUR ermittelt, welcher in die Vorkalkulation 2015 eingeflossen ist.

#### **2.2 Leitstellengebühren**

Mit der 7. Änderungssatzung (DS-Nr. 482/2012, Inkrafttreten 12.12.2012) wurde die Nachkalkulation 2009 vorgelegt und ein Fehlbetrag von 403.485,37 EUR festgestellt, welcher in die Vorkalkulation 2012 und die berechneten Gebührensätze eingeflossen ist.

Eine Nachkalkulation für 2012 liegt für den Bereich der Leitstellengebühren noch nicht vor.



# Anlagevermögen 2012

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Abschreibungen in 2012	Zuschreibungen in 2012	Abgang kumulierte Afa	kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2012	am 31.12.2011
	+	-	+	-	+	-	+	+	-		
<b>1. Immaterielle VG</b>	1.246.565,00	254.475,77	0,00	0,00	0,00	166.374,17	0,00	0,00	722.716,17	778.324,60	690.223,00
<b>2. Sachanlagen</b>											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	4.773.205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.773.205,00	4.773.205,00
2.1.2 Ackerland	4.526.749,00	0,00	50.605,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.476.143,29	4.526.749,00
2.1.3 Wald, Forsten	1.499.068,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.499.068,00	1.499.068,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	57.637,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.637,00	57.637,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.657.504,00	1.550,06	0,00	0,00	0,00	136.208,06	0,00	0,00	480.517,06	4.178.537,00	4.313.195,00
2.2.2 Schulen	108.343.711,00	388.918,82	0,00	3.846.286,39	0	2.077.105,21	0,00	0,00	8.407.548,21	104.171.368,00	102.013.268,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	38.193.145,00	12.198,08	0,00	0,00	0,00	637.659,11	0,00	0,00	2.477.306,11	35.728.036,97	36.353.498,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.012.444,20	14.613,61	2.471,60	121.942,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.146.528,68	17.012.444,20
2.3.2 Brücken und Tunnel	7.903.684,00	0,00	0,00	721,00	0,00	234.510,00	0,00	0,00	893.980,00	7.010.425,00	7.244.214,00
2.3.3 Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.095.766,00	16.597,45	0,00	0,00	0,00	23.611,45	0,00	0,00	89.897,45	1.022.466,00	1.029.480,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	113.851.401,00	111.625,46	609.842,00	1.247.615,11	0,00	4.207.958,72	0,00	33.592,15	16.834.778,57	97.766.021,00	101.190.989,00
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	6.166.476,00	150.664,15	0,00	26.944,00	0,00	101.178,15	0,00	0,00	399.068,15	5.945.016,00	5.868.586,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	393.165,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	394.665,00	393.165,00
2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	4.030.562,00	193.009,96	0,00	32,00	0,00	542.781,88	0,00	0,00	2.149.549,88	2.074.054,08	2.423.794,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.512.719,00	966.964,84	0,00	0,00	0,00	606.111,01	0,00	0,00	2.273.765,01	3.205.918,83	2.845.065,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.690.348,00	2.215.687,94	486.919,61	0,00	5.243.540,97	0,00	0,00	0,00	0,00	3.175.575,36	6.690.348,00



Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert				
	Stand am 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Abschrei-bungen in 2012	Zuschrei-bungen in 2012	Abgang kumulierte Afa	kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2012	am 31.12.2011
<b>3. Finanzanlagen</b>												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.024.303,27	9.924.702,94	0,00	0,00	0,00	0,00	9.663.090,94	0,00	0,00	13.818.059,37	13.130.946,84	12.869.334,84
3.2 Beteiligungen	41.873.585,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,11	0,00	0,00	6.064,86	41.867.521,04	41.868.595,15
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des AV	17.975.917,54	1.566.377,43	255.874,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.286.420,36	17.975.917,54
3.5 Ausleihungen											0,00	
3.5.1 an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	301.083,51	0,00	58.621,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	242.461,56	301.083,51
<b>Summe</b>	<b>402.129.039,42</b>	<b>15.818.886,51</b>	<b>1.464.335,48</b>	<b>5.243.540,97</b>	<b>5.243.540,97</b>	<b>5.243.540,97</b>	<b>18.397.662,81</b>	<b>0,00</b>	<b>33.592,15</b>	<b>48.553.250,84</b>	<b>367.930.339,61</b>	<b>371.939.859,24</b>

**Tabelle der örtlich festgelegten Nutzungsdauern  
der Vermögensgegenstände beim Rhein-Erft-Kreis gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO  
(Abschreibungstabelle REK)**

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
<b>A0</b>	<b>A0</b>		<b>Immaterielle VG</b>		
A0	A535	5.00	Software (Anwendung Spezial und Standard, Betriebssysteme u. Netzwerke)	5-10	7
<b>A1</b>	<b>A1</b>		<b>Gebäude und bauliche Anlagen</b>		
A1	A101	1.09	Garagen (massiv)	40-60	60
A1	A102	1.10	Garagen (sonstige Bauweise)	20-40	40
A1	A103	1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20-40	30
A1	A105	1.11	Jugendbildungsstätte Guidel	40-80	60
A1	A104	1.11	Jugendbildungsstätten Finkenbergr	40-80	80
A1	A106	1.23	Lager (massiv)	40-60	60
A1	A107	1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20-40	30
A1	A108	1.27	Pumpenhäuser	20-50	50
A1	A109	1.35	Salzsilos	17-25	20
A1	A110	1.32	Schulgebäude (massiv)	40-80	80
A1	A111	1.33	Schulpavillons	20-40	30
A1	A113	1.26	Tiefgaragen	30-50	50
A1	A114	1.13	Turnhallen, Hallen (massiv)	40-60	60
A1	A115	1.40	Verwaltungsgebäude, Kreistagsgebäude (massiv)	40-80	80
A1	A116	1.18	Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40-60	50
A1	A117	1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50-80	80
<b>A2</b>	<b>A2</b>		<b>Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>		
A2	A201	2.11	Außenanlagen	10-30	20
A2	A202	2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20-40	30
A2	A203	2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50-100	75
A2	A204	2.10	Kreisstraßen	30-60	45
A2	A205	2.03	Lärmschutzwände massiv	20-40	80
A2	A208	2.07	Lichtsignalanlagen (Kreisstraßen)		30
A2	A112	1.37	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle an Kreisstraßen	50-80	45
A2	A206	2.07	Straßenmobiliar (Leitpfosten, Schilder etc.)	10-30	20
A2	A207	2.11	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10-30	20
<b>A3</b>	<b>A3</b>		<b>Maschinen, Technische Anlagen</b>		
A3	A301	3.13	Abzugsvorrichtungen	10-15	14
A3	A401	4.00	Aktenfahranlage	5-20	15
A3	A302	3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5-15	10
A3	A304	3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen (stationär), Arbeitsbühnen	10-25	15
A3	A306	3.06	Beleuchtungsanlagen	20-30	30
A3	A405	4.00	Betonmischer	5-20	10
A3	A408	4.00	Brennofen	5-20	10
A3	A412	4.00	Druckereimaschinen	13-15	14
A3	A309	3.18	Generator, Stromgenerator (stationär)	15-20	15
A3	A419	4.00	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (mobil)	5-15	5
A3	A310	3.25	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (stationär)	5-15	10
A3	A311	3.07	Gonganlage	5-15	10
A3	A313	3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Klimaanlage	10-15	14
A3	A314	3.16	Leitstellentechnik	5-15	10
A3	A317	3.20	Photovoltaikanlagen	20-25	20
A3	A318	3.23	Relaisstationen, Antennenanlagen	10-15	12
A3	A319	3.21	Solaranlagen	10-15	10
A3	A322	3.27	Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserenthärtungsanlagen, Wasserreinigungsanlagen	10-15	10
<b>A4</b>	<b>A4</b>		<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
A4	A501	5.00	Abfallbehälter, -körbe	3-20	12
A4	A502	5.00	Aktenvernichter	3-20	8
A4	A303	3.23	Antennenanlagen, Relaisstationen	10-15	12
A4	A503	5.00	Anzeigentafel	3-20	10

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
A4	A504	5.00	Aquarium	3-20	10
A4	A402	4.00	Atenschutzgerät, -ausrüstung	8-12	10
A4	A505	5.00	Audiovisuelle Geräte (Fernseher, Audio, Video, Kamera, Verstärker, Lautsprecher, usw.)	3-20	10
A4	A506	5.00	Bänke aus Holz	3-20	9
A4	A507	5.00	Bänke aus Metall oder Kunststoff	3-20	15
A4	A508	5.00	Bänke aus Stein, Mauerwerk	3-20	20
A4	A305	3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer sowie sonstige mobile Container	10-20	15
A4	A403	4.00	Beatmungsgeräte	8-10	10
A4	A307	3.07	Beschallungsanlagen, Mikrofonanlagen, Lautsprecheranlagen, Aufrufanlage, Gegensprechanlage	5-15	10
A4	A406	4.00	Bohrhammer, Bohrmaschine (mobil)	5-8	10
A4	A407	4.00	Bohrmaschine (stationär)	5-20	10
A4	A509	5.00	Brief- und Paketwaage	3-20	12
A4	A510	5.00	Bücher	3-20	3
A4	A409	4.00	Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk, Bühnenzubehör	5-20	20
A4	A511	5.00	Büromaschinen (z. B. Schreibmaschinen, Rechenmaschinen ... außer DV-Hardware)	5-10	8
A4	A512	5.00	Büromöbel und sonst. Möbel	10-20	15
A4	A513	5.00	CD-Spieler	3-20	10
A4	A514	5.00	Computer und Zubehör - außerhalb der Festwerte - (Rechner, Laptops, Bildschirme, Drucker, Scanner, Handgeräte usw.)	3-5	5
A4	A410	4.00	Dampfstrahlgerät	5-20	8
A4	A515	5.00	Dienst- und Schutzkleidung	3-20	4
A4	A411	4.00	Drehbänke	5-20	14
A4	A308	3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren (stationär)	5-15	10
A4	A413	4.00	Fahnenmasten	5-20	10
A4	A414	4.00	Feuerlöscher	5-20	10
A4	A516	5.00	Flipchart	5-10	8
A4	A517	5.00	Fotokamera (auch digital)	3-20	10
A4	A518	5.00	Frankiermaschinen	3-20	8
A4	A415	4.00	Fräsmaschine (mobil)	5-20	8
A4	A416	4.00	Fräsmaschine (stationär)	5-20	12
A4	A417	4.00	Freischneider	5-20	5
A4	A519	5.00	Funkgeräte	3-20	7
A4	A544	5.00	Gartengeräte (Schaufeln, Heckenscheren, Spaten, Harken, etc)		8
A4	A418	4.00	Gehhilfen (Gehwagen, -gestelle, -stützen, Rollstuhl)	5-20	8
A4	A543	5.00	Gerätewagen (ohne Fahrersitz)		8
A4	A420	4.00	GPS-Geräte/Navigationssysteme	5-20	7
A4	A421	4.00	Handrasenmäher	5-20	10
A4	A422	4.00	Handsägen	5-20	8
A4	A312	3.03	Hebegeräte, Hebeanlagen, Hubwagen (mobil)	10-25	15
A4	A423	4.00	Heizgeräte, Raum- (mobil)	5-20	9
A4	A424	4.00	Hobel-/Schleifmaschinen (mobil)	5-20	9
A4	A425	4.00	Hobel-/Schleifmaschinen (stationär)	5-20	16
A4	A426	4.00	Hochdruckreinigungsgerät	5-20	8
A4	A427	4.00	Hörtestgeräte	5-20	8
A4	A428	4.00	Industriestaubsauger	5-20	7
A4	A429	4.00	Kehrmaschine (soweit nicht Fahrzeuge)	5-20	10
A4	A430	4.00	Kippbratpfanne	5-20	5
A4	A431	4.00	Klimageräte (mobil)	10-15	10
A4	A542	5.00	Kochgeschirr, Essgeschirr, Gläser		13
A4	A432	4.00	Kompressor (mobil)	5-15	10
A4	A520	5.00	Kopierer	5-10	7
A4	A433	4.00	Krankenliege	5-20	7
A4	A434	4.00	Krankentrage	5-20	10
A4	A435	4.00	Kücheneinrichtung (Möbel)	5-20	13
A4	A436	4.00	Küchengeräte (Herde, Kühl- und Gefrierschränke, Spülmaschinen, Dunstabzüge, Mikrowellen, etc.)	5-20	13
A4	A437	4.00	Küchenspülbecken	5-20	13
A4	A521	5.00	Kuvertiermaschine (s. auch Frankiermaschine)	3-20	8

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
A4	A438	4.00	Laminiergerät	13-15	14
A4	A439	4.00	Laubbläser	5-20	10
A4	A440	4.00	Leitern	5-20	18
A4	A441	4.00	Luftentfeuchter	5-20	10
A4	A442	4.00	Markise, Sonnensegel (außen)	5-20	8
A4	A443	4.00	Medizinisch-technische Geräte (Sauerstoffgeräte, Defibrilatoren, u. ä.)	8-10	10
A4	A315	3.17	Mess- und Prüfgeräte (stationär)	8-12	10
A4	A444	4.00	Mess- und Prüfgeräte (z. B. Oszilloskop, Mikrovoltmeter)	8-12	10
A4	A445	4.00	Mikroskope (allgemein)	5-20	10
A4	A541	5.00	Mobiltelefone		5
A4	A546	5.00	Modelle (z.B. Unterrichtsmodelle, medizinische Modelle)		10
A4	A522	5.00	Moderatorenkoffer, Testkoffer	3-20	8
A4	A523	5.00	Musikinstrumente	3-20	12
A4	A524	5.00	Netzwerkserver	3-5	5
A4	A525	5.00	Notfallkoffer, Arztkoffer	3-20	5
A4	A316	3.18	Notstromaggregate, Generatoren	15-20	15
A4	A446	4.00	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter (mobil)	15-20	15
A4	A526	5.00	Panzerschranke, Tresore, Waffenschrank	3-20	20
A4	A527	5.00	Papierschneidegeräte	3-20	8
A4	A528	5.00	Personenwaagen	3-20	12
A4	A447	4.00	Photometer (mobil)	8-12	10
A4	A529	5.00	Plotter	3-5	5
A4	A530	5.00	Präsentationsgeräte (Overheadprojektoren, Beamer, etc.)	5-10	5
A4	A531	5.00	Projektions-, Leinwände	3-20	8
A4	A448	4.00	Pumpen	5-20	10
A4	A449	4.00	Rasenkantenschneider	5-20	10
A4	A532	5.00	Rednerpult	3-20	13
A4	A533	5.00	Regale	10-20	15
A4	A450	4.00	Reinigungsgeräte (Staubsauger, Bohnermaschinen, Kehrmaschinen)	5-20	10
A4	A451	4.00	Röntgenbildbetrachter	8-10	10
A4	A452	4.00	Sägen aller Art (stationär)	5-20	14
A4	A453	4.00	Sägen aller Art, z. B. Hand-, Kreis- und Stichsäge (mobil)	5-20	8
A4	A534	5.00	Scheinwerfer	3-20	9
A4	A454	4.00	Schlauchpflegegeräte (z.B. Wickelgerät, Einbindegerät, Vulkanisierer)	5-20	10
A4	A455	4.00	Schneefräse	5-20	10
A4	A456	4.00	Schneidemaschine (mobil)	5-20	8
A4	A457	4.00	Schneidemaschine (stationär)	5-20	14
A4	A458	4.00	Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte, usw.)	8-10	9
A4	A459	4.00	Sportgeräte (Fitnessgeräte, Tischtennisplatte, Turngeräte etc.)	5-20	12
A4	A536	5.00	Stahlschränke	3-20	15
A4	A537	5.00	Stellwände (mobil)	3-20	8
A4	A320	3.23	Telekommunikationseinrichtungen (Telefonanlage, Sprechanlage, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten)	10-15	12
A4	A313	3.13	Ventilatoren	10-15	14
A4	A460	4.00	Verkehrszählungsgerät	5-20	10
A4	A461	4.00	Vermessungsgeräte, mechanisch (mobil)	8-12	10
A4	A321	3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5-15	10
A4	A538	5.00	Vitrinen, Schaukästen	3-20	9
A4	A462	4.00	Waffen	5-20	20
A4	A539	5.00	Wandtafeln (Schulbetrieb), Magnettafeln, Whiteboards	10-20	15
A4	A463	4.00	Wäschetrockner	5-20	10
A4	A464	4.00	Waschmaschine	5-20	10
A4	A540	5.00	Werkstatteinrichtungen (z.B. Werkbank, Spint)	10-15	14
A4	A545	5.00	Werkzeugkoffer, Knarrenkasten, Schlüsselsatz		10
A4	A465	4.00	Zelte (Katastrophenschutz)	5-20	10
A4	A466	4.00	Zeltheizgeräte (Katastrophenschutz)	5-20	10

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
<b>A5</b>	<b>A5</b>		<b>_ Fahrzeuge</b>		
A5	A601	6.01	Anhänger, Auflieger	10-15	15
A5	A602	6.02	Baufahrzeuge, Unimogs	8-12	10
A5	A603	6.03	Fahrräder	4-8	5
A5	A604	6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6-10	8
A5	A605	6.02	Kehrmaschine, Aufsitzrasenmäher	8-12	10
A5	A606	6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6-10	8
A5	A607	6.09	Lastkraftwagen, Wechselaufbauten u. ä.	8-12	10
A5	A608	6.11	Motorräder, Motorroller	6-10	10
A5	A609	6.14	Personenkraftwagen	6-10	10
A5	A610	6.16	Traktoren	8-12	10
A5	A611	6.15	Wasserfahrzeuge (Katamarane, Kajaks)	8-12	12

# Forderungsspiegel

## 31.12.2012

Arten der Forderungen	Sachkonto	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2011 EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>						
1.1 Gebühren	1611	4.540.749,06	4.540.508,28	240,78	0,00	4.436.876,76
1.2 Beiträge	1621	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	1631	88,59	88,59	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1641	1.750.873,69	1.733.963,06	15.968,63	942,00	785.343,82
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1651	6.594.522,88	6.517.469,66	77.053,22	0,00	5.295.025,60
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>						
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1711	294.701,87	291.800,59	1.903,43	997,85	3.401.123,23
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1721	4.757,92	4.757,92	0,00	0,00	4.185,92
2.3 gegen verbundene Unternehmen	1731	0,00	0,00	0,00	0,00	140.876,41
2.4 gegen Beteiligungen	1741	51.132,26	51.132,26	0,00	0,00	51.385,21
2.5 gegen Sondervermögen	1751	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Summe aller Forderungen</b>		<b>13.236.826,27</b>	<b>13.139.720,36</b>	<b>95.166,06</b>	<b>1.939,85</b>	<b>14.114.816,95</b>



## Rückstellungsspiegel 31.12.2012

<b>Teil A</b>							
Arten der Rückstellungen	Sachkonto	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2011 EUR	Veränderungen im Haushaltsjahr				Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2012 EUR
			Zuführung EUR	Inanspruchnahme EUR	Auflösung EUR	Umbuchungen EUR	
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv	2511001	48.294.066,00	6.186.333,00	0,00	277.301,00	-5.105.170,00	49.097.928,00
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	2511011	52.558.302,00	937.312,00	1.962.062,00	810.259,00	5.105.170,00	55.828.463,00
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511021	1.787.174,00	120.633,00	0,00	0,00	0,00	1.907.807,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv	2511101	13.227.733,00	1.733.349,00	0,00	58.935,00	-1.293.558,00	13.608.589,00
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	2511111	14.119.996,00	181.682,00	222.012,00	290.484,00	1.293.558,00	15.082.740,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511121	641.910,00	47.768,00	0,00	0,00	0,00	689.678,00
Rückstellungen für Nachsorge und Rekultivierung	2611001	29.879.008,00	0,00	787.576,00	0,00	0,00	29.091.432,00
Instandhaltungsrückstellungen (Hochbau)	2711001	3.148.484,64	378.661,83	477.679,21	0,00	0,00	3.049.467,26
Instandhaltungsrückstellung Tiefbau	2711101	55.000,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung ATZ Beamte	2811121	366.001,93	185.995,78	135.636,70	23.266,32	0,00	393.094,69
Rückstellung ATZ Beschäftigte	2811131	2.313.183,60	491.415,23	593.562,53	0,00	0,00	2.211.036,30
Rückstellungen für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	2811101	2.616.498,99	161.206,11	0,00	26.606,83	0,00	2.751.098,27
Rückstellungen Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.243.249,00	154.297,00	143.271,00	46.397,00	0,00	4.207.878,00
Rückstellungen für KreisrentnerInnen	2811161	769.861,00	2.997,00	49.000,00	109.502,00	0,00	614.356,00
Rückstellungen Beteiligungen/ verbundene Unternehmen	2811201	643.140,35	424.427,56	602.860,00	0,00	0,00	464.707,91
Rückstellung Soziales	2811301	48.455,98	2.258.727,23	46.558,97	1.897,01	0,00	2.258.727,23
Sonstige Rückstellung Entwässerungsgebühren	2811401	948.311,57	488.427,31	0,00	0,00	0,00	1.436.738,88
Prüfung/Beratungskosten	2811501	45.483,97	18.700,00	12.691,19	9.060,05	0,00	42.432,73
Einheitslasten	2811521	1.635.308,25	510.000,00	0,00	0,00	0,00	2.145.308,25
Kostenerstattung GV	2811511	174.838,60	29.500,00	96.838,60	0,00	0,00	107.500,00
Sonstige Rückstellung	2811901	248.000,00	61.391,81	53.278,33	1.721,67	0,00	254.391,81
		<b>177.764.006,88</b>	<b>14.372.823,86</b>	<b>5.238.026,53</b>	<b>1.655.429,88</b>	<b>0,00</b>	<b>185.243.374,33</b>



## Rückstellungsspiegel 31.12.2012

<b>Teil B</b>						
Arten der Rückstellungen	Sach-konto	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2012 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2011 EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv	2511001	49.097.928,00	0,00	0,00	49.097.928,00	48.294.066,00
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	2511011	55.828.463,00	0,00	0,00	55.828.463,00	52.558.302,00
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511021	1.907.807,00	0,00	0,00	1.907.807,00	1.787.174,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv	2511101	13.608.589,00	0,00	0,00	13.608.589,00	13.227.733,00
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	2511111	15.082.740,00	0,00	0,00	15.082.740,00	14.119.996,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511121	689.678,00	0,00	0,00	689.678,00	641.910,00
Rückstellungen für Nachsorge und Reaktivierung	2611001	29.091.432,00	802.548,00	19.837.643,00	8.451.241,00	29.879.008,00
Instandhaltungsrückstellungen (Hochbau)	2711001	3.049.467,26	3.049.467,26	0,00	0,00	3.148.484,64
Instandhaltungsrückstellung Tiefbau	2711101	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00
Rückstellung ATZ Beamte	2811121	393.094,69	25.722,18	367.372,51	0,00	366.001,93
Rückstellung ATZ Beschäftigte	2811131	2.211.036,30	130.101,56	1.822.410,57	258.524,17	2.313.183,60
Rückstellungen für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	2811101	2.751.098,27	802.833,49	937.712,71	1.010.552,07	2.616.498,99
Rückstellungen Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.207.878,00	0,00	0,00	4.207.878,00	4.243.249,00
Rückstellungen für KreisrentnerInnen	2811161	614.356,00	0,00	0,00	614.356,00	769.861,00
Rückstellungen Beteiligungen/ verbundene Unternehmen	2811201	464.707,91	424.407,56	40.300,35		643.140,35
Rückstellung Soziales	2811301	2.258.727,23	47.366,64	2.211.360,59	0,00	48.455,98
Sonstige Rückstellung Entwässerungsgebühren	2811401	1.436.738,88	0,00	1.436.738,88	0,00	948.311,57
Prüfung/Beratungskosten	2811501	42.432,73	0,00	42.432,73	0,00	45.483,97
Einheitslasten	2811521	2.145.308,25	2.145.308,25	0,00	0,00	1.635.308,25
Kostenerstattung GV	2811511	107.500,00	67.500,00	40.000,00	0,00	174.838,60
Sonstige Rückstellung	2811901	254.391,81	254.391,81	0,00	0,00	248.000,00
		<b>185.243.374,33</b>	<b>7.749.646,75</b>	<b>26.735.971,34</b>	<b>150.757.756,24</b>	<b>177.764.006,88</b>

# Verbindlichkeitspiegel

## 31.12.2012

Arten der Verbindlichkeiten	Sachkonto	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2011 EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Anleihen</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>						
2.1 von verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich						
2.4.1 vom Bund		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentl. Bereich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt						
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	3312	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit-aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	3411	11.614.169,95	647.050,56	2.610.490,24	8.356.629,15	12.249.243,36
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	3511	5.289.192,36	5.289.192,36	0,00	0,00	6.492.800,97
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	3611	2.257.792,12	1.726.307,66	531.484,46	0,00	2.515.838,05
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	3711	6.195.649,82	4.324.778,14	1.712.937,22	157.934,46	11.454.736,13
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>		<b>25.356.804,25</b>	<b>11.987.328,72</b>	<b>4.854.911,92</b>	<b>8.514.563,61</b>	<b>32.712.618,51</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
<b>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:</b>						
Bürgschaft für Heinrich-Meng-Institut gGmbH (SPZ)		190.081,00				330.957,76



## **VI.**

### **Lagebericht**

**zum Jahresabschluss 2012**



## Lagebericht

Die Bilanz ist gemäß §§ 95 Abs. 1 letzter Satz GO NRW, 37 Abs. 2 und 48 GemHVO NRW durch einen Lagebericht zu ergänzen. Er ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird.

Er muss

- einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses schaffen,
- Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben,
- über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher nach Schluss des Haushaltsjahres, berichten,
- eine dem Umfang der Aufgabenerfüllung des Kreises entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises enthalten,
- die für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage bedeutsamen produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW einbeziehen und erläutern,
- auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises eingehen unter Angabe der zu Grunde liegenden Annahmen.

### **1. Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 einschließlich Rechenschaft**

Auch bei der Planung des Haushalts 2012 bestand die besondere Schwierigkeit, dass die Werte der Eröffnungsbilanz (EB) zum 01.01.2009 noch nicht endgültig vorlagen (der Entwurf der EB datiert vom 10.05.2011, deren Fortschreibung vom 16.05.2012; die EB wurde in der Sitzung des Kreistages am 05.07.2012 festgestellt) und Folgerungen für die Ergebnis- und Finanzplanung nur auf Basis des Bearbeitungsstandes bis zur Beschlussfassung des Haushalts am 15.03.2012 gezogen werden konnten. Zudem wurden zwar die neuen Rechnungsgrößen (insbesondere Zuführungen zu Rückstellungen, Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen, Auflösung von Verbindlichkeiten) nach § 11 Abs. 2 GemHVO NRW sorgfältig errechnet bzw. geschätzt, es konnte jedoch noch nicht auf gesicherte Erfahrungen der Vorjahre zurückgegriffen werden.

Ziel der Ergebnisplanung 2012 war es, die kreisangehörigen Kommunen geringstmöglich mit der Kreisumlage zu belasten. Diese Zielsetzung war weiterhin schwierig. Bei überdurchschnittlicher Steigerung bei den Umlagegrundlagen gegenüber dem Vorjahr und dadurch bedingter höherer Kreisumlage (+ 26,38 Mio. EUR) selbst bei Senkung des Kreisumlagesatzes auf 42,03 % (Vorjahr 42,53 %) fanden demgegenüber massive Einbrüche bei den Kreisschlüsselzuweisungen (-8,29 Mio. EUR) und Mehraufwendungen bei der Landschaftsumlage (+ 9,97 Mio. EUR) statt. Die positiven Effekte aus der Differenz der Ertragszuwächse (+ 21,73 Mio. EUR) gegenüber der Aufwandszunahme (+ 11,25 Mio. EUR) konnten die massive Unterfinanzierung des Kreishaushaltes des Vorjahres (-22,3 Mio. EUR) nur auf -11,82 Mio. EUR zurückführen. Daraus entstand die Notwendigkeit, den verbliebenen Fehlbedarf in Höhe von 11.824.750 EUR (Vorjahr: Fehlbedarf 22.303.400 EUR) durch eine entsprechende Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zu schließen.

Bei der Finanzplanung 2012 wurde das Ziel verfolgt, den Kreis weiterhin frei von Verbindlichkeiten für Investitionskredite zu halten, nachdem der Kreis sich Ende 2007 vollständig hierzu entschuldete. Daher war die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen ohne die Aufnahme neuer Investitionskredite ausgerichtet worden. Diese Zielsetzung ging einher mit einer restriktiven, realitätsnahen Investitionsplanung unter Förderungen Dritter einerseits, andererseits mit einer geplanten Veräußerung von RWE-Aktien im Umfang von 3,874 Mio. EUR.

Der vom Kreistag am 15.03.2012 beschlossene Haushalt 2012 wurde am 22.03.2012 der Bezirksregierung Köln angezeigt. Mit Verfügung vom 20.04.2012 wurden von dort keine Bedenken gegen die Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2012 erhoben. Eine Genehmigungsbedürftigkeit des Kreisumlagesatzes sowie der Mehrbelastungen war nicht gegeben.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2012 weisen die Ergebnis- und Finanzrechnung folgende Daten aus:

Rechenwerk	Planung	Ergebnis	Differenz	Abw. in %
Ergebnisplanung/-rechnung: Jahresergebnis	-11.824.750,00	- 11.541.093,23	283.656,77	-2,40%
Finanzplanung/-rechnung: Bestandsänderung eigener Finanzmittel	-9.676.250,00	1.852.133,36	11.528.383,36	-119,14%

Eine wie in der Planung vorgesehene, wenn auch geringfügig niedrigere, Entnahme aus der Ausgleichsrücklage war demzufolge erforderlich. Um diesen Betrag fand Eigenkapitalverzehr des Kreises statt.

## 1.1 Die wesentlichen Erträge in Planung und Ergebnis

Bedingt durch die Aufgabenstellungen des Kreises, den daraus resultierenden Finanzbelastungen einerseits und den beschränkten Möglichkeiten einer Refinanzierung über Steuern, Gebühren, Kostenerstattungen und laufenden Finanzzuweisungen andererseits ist eine Spitzenfinanzierung über die Kreisumlage zum Haushaltsausgleich unumgänglich (vgl. § 56 Abs. 1 KrO NRW).

Rund 70 % der Erträge des Kreises sind durch den Finanzausgleich (Allgemeine Kreisumlage, Mehrbelastungen, Kreisschlüsselzuweisungen) bedingt. Da Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen zum wesentlichen Teil von den konjunkturellen Gegebenheiten abhängen, und die allgemeine Kreisumlage nur das Ausgleichsinstrument zwischen sonstigen Erträgen und Aufwendungen darstellt, ist eine Gegensteuerung des Kreises bei Ertragsausfällen unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes gegenüber den kreisangehörigen Kommunen kaum möglich.

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse zu den Erträgen dargestellt:

Konten- gruppe	Ertragsarten	Planung 12	Ergebnis 12	Abweichung 12		Planung 12	Ergebnis 12
		EUR	EUR	EUR	%	Anteil in %	Anteil in %
<b>Ordentliche Erträge gesamt</b>		367.990.850	371.498.061	+3.507.211	+0,95%		
davon:							
41	<b>Zuwendungen/allg. Umlagen</b>	<b>275.743.050</b>	<b>269.733.918</b>	<b>-6.009.132</b>	<b>-2,18%</b>	<b>74,70%</b>	<b>72,34%</b>
	darunter						
	Kreisumlage	232.360.700	232.370.016	+9.316	+0,00%		
	Kreisschlüsselzuweisungen	22.031.650	22.041.998	+10.348	+0,05%		
4141	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke	10.167.850	5.009.657	<b>-5.158.193</b>	<b>-50,73%</b>		
	Mehrbelastungen ÖPNV, Randkanal	6.658.100	6.658.094	<b>-6</b>	<b>-0,00%</b>		
4161	Auflösung Sonderposten	3.063.600	2.067.051	<b>-996.549</b>	<b>-32,53%</b>		
43	<b>Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte</b>	<b>28.871.450</b>	<b>28.923.581</b>	<b>+52.131</b>	<b>+0,18%</b>	<b>7,82%</b>	<b>7,76%</b>
	darunter						
432	Benutzungsgebühren (insbes. Abfall)	21.806.450	21.462.691	<b>-343.759</b>	<b>-1,58%</b>		
431	Verwaltungsgebühren	6.994.450	7.390.318	+395.868	+5,66%		
448/449	<b>Kostenerstattungen/Kostenumlagen</b>	<b>44.465.650</b>	<b>47.235.691</b>	<b>+2.770.041</b>	<b>+6,23%</b>	<b>12,05%</b>	<b>12,67%</b>
	darunter						
	Leistungsbeteiligung Unterkunft/Heizung	27.333.300	28.177.475	+844.175	+3,09%		
	Erstattungen im Sozial- und Jugendwesen	15.274.500	17.147.977	+1.873.477	+12,27%		
40,42,44,45,47	<b>Sonstiges</b>	<b>18.910.700</b>	<b>25.604.871</b>	<b>+6.694.171</b>	<b>+35,40%</b>	<b>5,12%</b>	<b>6,87%</b>
	darunter						
4561	Buß- und Zwangsgelder	4.755.950	4.481.111	<b>-274.839</b>	<b>-5,78%</b>		
	Landesausgleich Änderung Wohngeldgesetz	8.500.000	9.526.063	+1.026.063	+12,07%		
4541	Erträge bei Abgang/Verkauf unbewegl. Vermögen	430.150	314.515	<b>-115.635</b>	<b>-26,88%</b>		
4582	Auflösung/Herabsetzung pers. Rückstellungen	0	1.642.751	+1.642.751			
4571	Auflösung sonstiger Sonderposten	0	1.673.630	+1.673.630			
<b>Finanzerträge</b>		<b>1.122.950</b>	<b>1.365.957</b>	<b>+243.007</b>	<b>+21,64%</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,37%</b>
davon:							
465	Gewinnausschüttungen, Dividenden	536.750	527.815	<b>-8.935</b>	<b>-1,66%</b>		
461	Zinserträge	586.200	837.527	+251.327	+42,87%		
<b>Gesamterträge</b>		<b>369.113.800</b>	<b>372.864.018</b>				
<b>Anteil der Kreisumlage an den Gesamterträgen</b>						<b>62,95%</b>	<b>62,32%</b>
<b>Anteil der Kreisschlüsselzuweisungen an den Gesamterträgen</b>						<b>5,97%</b>	<b>5,91%</b>
<b>Anteil Finanzausgleich an Gesamterträgen</b>						<b>70,72%</b>	<b>70,02%</b>

Wesentliche Abweichungen im Bereich der Kontengruppe 41 ergaben sich bei den Zuweisungen/Zuschüssen für lfd. Zwecke insbesondere durch Zeitverzögerungen bei den Projekten "Regio Grün" und "Regionale 2010-Terra Nova" (-5,097 Mio. EUR). Des Weiteren ergaben sich größere Beträge bei der Auflösung von Sonderposten in Folge der Erkenntnisse aus der festgestellten Eröffnungsbilanz sowie von Umkontierungsbedarfen zu 4571 (siehe dort).

Im Bereich der Kontengruppe 43 brachten die Benutzungsgebühren Wenigererträge insbesondere für die Abfallbeseitigung (- 299 TEUR), denen geringere Aufwendungen bei den Betriebskosten gegenüber stehen. Die Ertragszuwächse bei den Verwaltungsgebühren machen sich im Wesentlichen fest im Vermessungs- und Katasterwesen.

Bei den Kostenerstattungen/Kostenumlagen der Kontenarten 448/449 überschreitet die Leistungsbeteiligung des Bundes zum SBG II für die Kosten der Unterkunft (KdU) in Folge der erhöhten Aufwendungen den Planansatz um 844 TEUR. Die erhöhten Erstattungen im Sozialwesen wurden maßgeblich in den Produkten 05.311.10,

05.311.60, 05.312.01 und 05.351.01 erzielt. Der Schwerpunkt lag hier bei der Kostenerstattung durch das Jobcenter infolge der gestiegenen Personalkosten.

Die Erträge zu den Buß- und Zwangsgeldern (Kontenart 456) wurden prägend durch die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten beeinflusst (-326 TEUR). Hier machte sich die Fallzahlenreduktion im Bereich stationärer und mobiler Geschwindigkeitsüberwachung besonders bemerkbar.

Der Landesausgleich aus der Änderung des Wohngeldgesetzes (Kontengruppe 40) ließ sich durch die erheblichen jährlichen Schwankungen der Vorjahre nicht verlässlich schätzen. Gleiche Schätzproblematik trifft die Auflösung/Herabsetzung personeller Rückstellungen (Kontenart 458). In Folge einer notwendigen Umkontierung wurde die Auflösung sonstiger Sonderposten aus der bisherigen Kontenart 416 nunmehr über Kontenart 457 abgewickelt.

Bei den Finanzerträgen der Kontengruppe 46 machten sich insbesondere Mehrerträge in Folge der Verbuchung von Finanzerträgen bei der Pensionsabsicherung bemerkbar.

### 1.1.1 Entwicklung der Kreisumlage

Kreisumlage				
Jahr	Umlage- grundlage	Umlage	Umlagesatz	Diff. zum Vorjahr
2008	550.518.031	233.254.490	42,37%	+42.356.034
2009	525.053.454	222.465.148	42,37%	-10.789.341
2010	508.281.290	216.172.033	42,53%	-6.293.116
2011	484.334.777	205.987.580	42,53%	-10.184.453
2012	552.867.039	232.370.015	42,03%	+26.382.436

2012 wurde nach der massiven Talfahrt der Umlagegrundlagen seit 2009, insbesondere durch die Einbrüche bei dem Gewerbesteueraufkommen der Kommunen, wieder das Niveau von 2008 erreicht. Haupttreiber der Entwicklung war, wie im Vorjahr, die Gewerbesteuer, die erneut um 51,5 % anstieg. Kehrseite dieser positiven Entwicklung war jedoch, dass die Kreiskommunen in der landesweiten Sicht wesentlich besser abschnitten und demzufolge geringere Schlüsselzuweisungen (-35,9 % gegenüber 2011) erhielten. Letztlich führte das zu einem Zuwachs der Umlagegrundlagen gegenüber 2011 um 14,2 %.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Kreisumlagegrundlagen Rhein-Erft-Kreis	+ 14,15	+ 8,60
Kreisumlagegrundlagen NRW-weit	+ 8,65	+ 8,60

Damit werden erhebliche örtliche Abweichungen im Kreis sowohl von den Orientierungsdaten des Landes als auch von der durchschnittlichen NRW-weiten Kreisentwicklung deutlich.

Bei den Steuerkraftzahlen sind folgende Abweichungen zu konkretisieren:

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST im REK	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Gewerbesteuer	+ 51,54	+ 8,00
Einkommensteuer	+ 3,19	+ 3,00
Umsatzsteuer	+ 4,82	+ 2,60
Grundsteuer	+ 2,18	+ 2,00

Trotz Senkung des Kreisumlagesatzes gegenüber dem Vorjahr auf 42,03 % war damit im Kreisumlageaufkommen ein Ertragszuwachs von 26,382 Mio. EUR zu verzeichnen.

Das Ertragsaufkommen liegt damit wieder auf dem Niveau von 2008.

Allein 83 % des Kreisumlageaufkommens 2012 entfallen auf die Landschaftsumlage sowie auf die Nettosozialaufwendungen der Produkte 05.311.10 – 05.311.60 und 05.312.01.



### 1.1.2 Entwicklung der Kreisschlüsselzuweisungen

Kreisschlüsselzuweisungen				
Jahr	Zuweisungen lfd. Jahr	Abrechnungsbetrag	Auszahlungsbetrag	Diff. zum Vorjahr
2008	8.038.593	+0	8.038.593	-15.073.442
2009	29.957.213	+0	29.957.213	+21.918.620
2010	31.975.286	+0	31.975.286	+2.018.073
2011	30.329.765	+0	30.329.765	-1.645.521
2012	22.041.998	+0	22.041.998	-8.287.767

Auf Grund der wesentlich stärker als im Landesdurchschnitt gestiegenen Umlagegrundlagen im Rhein-Erft-Kreis fielen die Kreisschlüsselzuweisungen 2012 um 8,29 Mio. EUR unter das Vorjahresniveau. Mitursache hierfür war auch eine Umverteilung von Schlüsselzuweisungen vom kreisangehörigen zum kreisfreien Raum durch das Land NRW. Die von den Spitzenverbänden LKT und StGB geforderten Anpassungen in Umsetzung des sog. IFO-Gutachtens wurden vom Land nicht umgesetzt. Die Ertragszuwächse bei der Kreisumlage (+ 26,38 Mio. EUR) wurden um diesen Rückgang der Kreisschlüsselzuweisungen reduziert.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Kreisschlüsselzuweisungen Rhein-Erft-Kreis	- 27,33	+ 6,30
Kreisschlüsselzuweisungen NRW-weit	+ 6,31	+ 6,30

### 1.2 Die wesentlichen Aufwendungen in Planung und Ergebnis

Wie wichtig der Finanzausgleich über Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen für den Kreis ist, kann aus der Struktur der Aufwendungen erkannt werden.

Dies um so mehr, wenn große Aufwandblöcke, gleichsam bei konjunkturellen Schwankungen sensibel reagierend, erhebliche Steigerungen aufweisen. Insbesondere im Sozialbereich sind steigende Belastungen durch Aufgabenverlagerungen für den Kreis feststellbar, ohne dass damit eine auskömmliche Entlastung durch Kostenerstattungen oder Finanzierungsbeiträgen verbunden wurde. Erste Hilfen durch den Bund über die Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung sowie über die Grundsicherung nach dem SGB II (Bundeszurückzahlung zu den Kosten der Unterkunft) konnten dazu nur teilweise die Kostensteigerungen abfedern.

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse zu den Aufwendungen dargestellt:

Konten- gruppe	Aufwandsarten	Planung 12	Ergebnis 12	Abweichung 12		Planung 12	Ergebnis 12
		EUR	EUR	EUR	%	Anteil in %	Anteil in %
<b>Ordentliche Aufwendungen gesamt</b>		380.361.900	383.637.136	+3.275.236	+0,86%		
davon:							
53	<b>Transferaufwendungen</b>	165.812.850	162.992.983	-2.819.867	-1,70%	43,53%	42,40%
	darunter						
537	Landschaftsumlage	96.004.450	96.009.809	+5.359	+0,01%		
533	Sozialtransferaufwendungen	42.104.000	44.154.601	+2.050.601	+4,87%		
531	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke	26.367.000	22.311.236	-4.055.764	-15,38%		
54	<b>Sonstige ordentl. Aufwendungen</b>	94.377.600	95.616.908	+1.239.308	+1,31%	24,78%	24,87%
	darunter						
546	Leistungsbeteiligung SGB II	83.500.600	83.482.114	-18.486	-0,02%		
543	Geschäftsaufwendungen	3.424.100	3.363.556	-60.544	-1,77%		
5422,5423	Mieten und Pachten	1.283.250	1.233.079	-50.171	-3,91%		
54719	Aufwand bei Abgang/Verkauf unbewegl. Vermögen	1.775.600	1.064.952	-710.648	-40,02%		
549	sonstige Aufwendungen lfd. Verwaltung	1.094.700	3.201.156	+2.106.456	+192,42%		
54317	Sachverständigen-, Gerichts-, ähnl. Kosten	1.434.200	1.379.171	-55.029	-3,84%		
50, 51	<b>Personal- und Versorgungsaufwendungen</b>	56.467.950	61.835.502	+5.367.551	+9,51%	14,82%	16,09%
	darunter						
	Dienstbezüge; Honorare, Entgelte an Dritte	38.180.750	38.530.725	+349.975	+0,92%		
	Zuführung Rückstellungen	5.210.650	10.202.988	+4.992.338	+95,81%		
5022	Beiträge Versorgungskasse tarifl. Besch.	2.073.550	2.121.120	+47.570	+2,29%		
5032	Beiträge Sozialversicherung, Unfallkasse	5.049.700	5.209.087	+159.387	+3,16%		
5041,5141	Beihilfen	1.591.750	1.779.689	+187.939	+11,81%		
5121	Beiträge zur Versorgungskasse Beamte	4.280.200	3.947.965	-332.235	-7,76%		
52	<b>Aufwendungen f. Sach-/Dienstleistungen</b>	44.462.100	43.109.474	-1.352.626	-3,04%	11,67%	11,21%
	darunter						
529 (ex x104)	sonst. Dienstleistungen (insbesondere Abfall)	21.808.550	21.497.834	-310.716	-1,42%		
523	Erstattung Aufwendungen Dritter	8.241.300	8.443.902	+202.602	+2,46%		
527, 529104	Schülerfahrkosten, Lernmittelfreiheit	3.823.950	3.665.991	-157.959	-4,13%		
524	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anlagen	3.268.800	3.714.859	+446.059	+13,65%		
522	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen	1.568.450	1.196.526	-371.924	-9,65%		
521	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	3.854.200	3.095.198	-759.002	-19,69%		
57	<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	19.241.400	20.082.270	+840.870	+4,37%	5,05%	5,22%
	darunter						
57111	für Infrastrukturvermögen	4.094.550	4.566.689	+472.139	+11,53%		
57111	für Gebäude	3.286.700	2.850.972	-435.728	-13,26%		
5721	für Jahresverlust REVG, HBZ, EKOZet	9.212.750	9.664.165	+451.415	+4,90%		
57112	für bewegliches Vermögen	1.322.200	1.148.893	-173.307	-13,11%		
5731	auf Umlaufvermögen	1.325.200	1.684.607	+359.407	+27,12%		
<b>Zinsen u.ä.</b>		576.650	767.975	+191.325	+33,18%	0,15%	0,20%
davon:							
55998/9	zweckgebundene Zinsen	13.100	4.432	-8.668	-66,17%		
5518	Zinsbelastung PPP-I-Objekte	488.900	490.275	+1.375	+0,28%		
<b>Gesamtaufwendungen</b>		380.938.550	384.405.111				

Abweichungen bei der Kontenart 533 "Sozialtransferleistungen" ergaben sich im Wesentlichen bei den Produkten

05.311.10	Hilfe zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen	+ 511 TEUR
05.311.20	Hilfe zur Pflege	+ 285 TEUR
05.311.30	Eingliederungshilfe f. Behinderte	+ 603 TEUR
05.311.60	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	+ 1.542 TEUR
05.351.01	Sonstige soziale Leistungen	- 935 TEUR

in Folge von Fallzahlen- und Kostenänderungen gegenüber der Planprognose.

Bei Kontenart 531 "Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke" machen sich die Änderungen insbesondere fest an den Produkten:

05.311.20	Hilfe zur Pflege (hier: Pflegegeld)	+ 158 TEUR
09.511.10	Landschaft und Kreisplanung (hier: EU-Förderung RegioGrün, Terra Nova)	- 4.134 TEUR

Neben Fallzahlen- und Kostenerhöhungen beim Pflegegeld (Produkt 05.311.20) waren Verzögerungen bei den Projekten im Produkt 09.511.10 die maßgebliche Ursache für die Abweichungen. Entsprechend geringer fielen demzufolge die Refinanzierungen unter Kontengruppe 41 aus.

Die Veränderungen bei Kontengruppe 547 betreffen vorwiegend den Abgang eines Radweges wegen grundhafter Erneuerung sowie die Aufgabe der Planung der K 45n anstelle einer geplanten Aufstufung von Kreisstraßen zur Bundesstraße B 477 (- 710 TEUR). Kontengruppe 549 wurde maßgeblich durch die Bildung einer Rückstellung für die Erstattung von Bundesmitteln für Bildung und Teilhabe in Höhe von 2,21 Mio. EUR beeinflusst, nachdem der Bund und das MAIS entsprechende Abrechnungen für 2012 ankündigte.

Die Mehraufwendungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen der Kontengruppen 50 und 51 liegen vorwiegend in nicht auskömmlich kalkulierten Zuführungen zu Rückstellungen bei:

Pensionen für Beschäftigte	+ 3.085 TEUR
Beihilfen	+ 872 TEUR
Pensionen für Versorgungsempfänger	+ 937 TEUR

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen in Vor- und Nachkalkulation wird von den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) vorgenommen. Zu den Risiken für künftige Kreishaushalte wird hingewiesen (siehe 4.). Im Übrigen lagen die Überschreitungen in der höher als kalkuliert ausgefallenen Tarifierhöhung für die Beschäftigten begründet.

Im Bereich der Kontengruppe 52 entstanden prägende Wenigeraufwendungen bei Kontenart 529 in Folge geringerer Abfallentsorgungskosten (- 279 TEUR), bei Kontenart 523 demgegenüber Mehraufwendungen bei der Erstattung von Leitstellenkosten (+ 166 TEUR). Kontenarten 521 und 522 wurden unterschritten, weil sich die geplanten Maßnahmen zur Regionale 2010 – Regio Grün/Terra Nova – (Produkt 09.511.10) verzögerten. Die daran gekoppelten Erträge über Zuweisungen waren demzufolge auch nicht zu erzielen (siehe unter Erträge, Kontengruppe 41).

Mehraufwendungen bei Kontenart 524 ergaben sich in Folge des Urteils des Oberverwaltungsgerichts Münster zu Entwässerungsgebühren an Ortsdurchfahrten von Kreisstraßen, welches erstmalig für 2010 und auch in den Folgejahren entsprechenden Rückstellungsbedarf auslöste (+ 493 TEUR), nachdem mehrere Kreiskommunen die Erhebung ankündigten und die bisher praktizierten Ablösungsverfahren fraglich wurden.

Die bilanziellen Abschreibungen der Kontengruppe 57 waren in Folge der noch nicht festgestellten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 nur nach bis dahin vorliegenden Erkenntnissen geplant worden. Die wesentliche Abweichung bei der Abschreibung der Jahresverluste der Kreisgesellschaften (insbesondere bei der REVG) resultiert aus der Differenz zwischen dem vorläufigen Jahresergebnis 2011 (8,084 Mio. EUR) und dem Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft 2011 (8,471 Mio. EUR), die periodenfremd mit 386 TEUR belastend wirkte.

Die Abschreibungen auf Forderungen (Kontenart 573) konnten zum Zeitpunkt der Planung nicht bemessen werden, da die erforderlichen Datengrundlagen für eine verlässliche Einschätzung noch nicht vorlagen. Die Abschreibungen hierzu sind z.B. bedingt durch Niederschlagungen, Einsprüche bei Bußgeldern, Rücknahme von Zwangsgeldern im Folgejahr und Forderungsverjährungen.

Allein 1,224 Mio. EUR entfallen auf die Abschreibung der bei Remondis liegenden "sonstigen Vermögensgegenstände" (i.S. von Anzahlungen des Kreises auf Rekultivierungs-/Nachsorgemaßnahmen Haus Forst, die zweckentsprechend 2012 verwandt wurden).

Zu den im Umlaufvermögen gehaltenen und zum Verkauf stehenden RWE-Aktien bestand 2012 kein Abschreibungsbedarf, nachdem bereits im Vorjahr dem Kursverfall Rechnung getragen wurde.

Unter Kontengruppe 55 wurden u.a. die nicht planbaren Finanzaufwendungen verbucht, die sich aus der Vermögensverwaltung der Pensionsabsicherung des Kreises ergaben (Produkt 16.611.01, 256 TEUR).

### 1.2.1 Entwicklung der Landschaftsumlage

Landschaftsumlage				
Jahr	Umlage- grundlage	Umlage	Umlagesatz	Diff. zum Vorjahr
2008	558.556.624	88.531.225	15,85%	+10.481.950
2009	555.010.667	87.969.191	15,85%	-562.034
2010	538.834.445	86.213.511	16,00%	-1.755.680
2011	514.664.542	86.039.621*	17,00%	-173.890
2012	574.909.037	96.009.809	16,70%	+9.970.188

\* Vom LVR reduzierte Festsetzung in Folge nicht geplanter GFG-Verbesserungen

Im Vergleich zum Vorjahr zogen im Kreis die Landschaftsumlagegrundlagen wieder an (siehe zu den Umlagegrundlagen auch unter 1.1.1 und 1.1.2). Trotz Senkung des Landschaftsumlagesatzes um 0,3 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr ergab sich für den Kreis ein um 9,97 Mio. EUR höherer Zahlbetrag.

Es ist festzustellen, dass sich die Abschöpfungsquote der Landschaftsumlage am Kreisumlageaufkommen zwar geringfügig verringert hat, jedoch weiter oberhalb der 41 %-Marke bleibt:

2008	37,95 %
2009	39,54 %
2010	39,88 %
2011	41,77 %
2012	41,32 %

Rund 41 % der Kreisumlage musste daher bereits an den Landschaftsverband weitergereicht werden.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Landschaftsumlagegrundlagen Rhein-Erft-Kreis	+ 11,71	+ 8,80
Landschaftsumlagegrundlagen NRW-weit	+ 8,49	+ 8,80

Damit werden erhebliche örtliche Abweichungen im Kreis sowohl von den Orientierungsdaten des Landes als auch von der durchschnittlichen NRW-weiten Entwicklung deutlich.

## 1.2.2 Entwicklung wesentlicher Sozialer Aufgaben

		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Planung 2012	Ergebnis 2012	Differenz in EUR	
							Ergebnis 12 zu Ergebnis 11	Ergebnis 12 zu Planung 12
<b>Produkt 05.311.20</b>	<b>Hilfe zur Pflege (ehem. Produkt 500) -ohne Pflegewohngeld</b>							
	Erträge	885.404	3.611.341	2.085.733	1.911.200	1.825.383	-260.350	-85.817
	Aufwendungen	10.571.899	11.670.107	12.164.588	12.090.850	12.377.635	+213.047	+286.785
	Jahresergebnis	-9.686.495	-8.058.766	-10.078.855	-10.179.650	-10.552.252	-473.397	-372.602
<b>Produkt 05.311.20</b>	<b>nur Pflegewohngeld</b>							
	Erträge	45.752	279.361	220.278	200.000	269.459	+49.181	+69.459
	Aufwendungen	9.364.065	10.404.818	11.267.883	11.300.000	11.457.851	+189.968	+157.851
	Jahresergebnis	-9.318.313	-10.125.457	-11.047.605	-11.100.000	-11.188.392	-140.787	-88.392
<b>Produkt 05.311.60</b>	<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (ehem. Produkt 501)</b>							
	Erträge	2.176.822	2.576.589	2.818.768	7.795.050	7.804.989	+4.986.221	+9.939
	Aufwendungen	15.859.485	16.837.776	19.407.275	19.270.500	20.811.944	+1.404.669	+1.541.444
	Jahresergebnis	-13.682.663	-14.261.187	-16.588.507	-11.475.450	-13.006.955	+3.581.552	-1.531.505
<b>Produkt 05.311.10</b>	<b>Hilfe zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen (ehem. Produkt 502)</b>							
	Erträge	1.089.072	1.055.933	1.103.088	1.670.250	1.084.236	-18.852	-586.014
	Aufwendungen	3.028.659	3.102.801	3.431.814	4.153.800	3.952.263	+520.449	-201.537
	Jahresergebnis	-1.939.587	-2.046.868	-2.328.726	-2.483.550	-2.868.027	-539.301	-384.477
<b>Produkt 05.311.30</b>	<b>Eingliederungshilfe für Behinderte (ehem. Produkt 503)</b>							
	Erträge	44.977	103.469	207.883	110.000	200.446	-7.437	+90.446
	Aufwendungen	2.626.868	2.760.264	3.213.775	2.972.350	3.574.273	+360.498	+601.923
	Jahresergebnis	-2.581.891	-2.656.795	-3.005.892	-2.862.350	-3.373.827	-367.935	-511.477
<b>Produkt 05.311.40</b>	<b>Hilfen zur Gesundheit (ehem. Produkt 504)</b>							
	Erträge	31.493	138.762	84.682	70.800	224.733	+140.051	+153.933
	Aufwendungen	2.939.593	2.474.416	3.064.753	2.765.700	2.809.496	-255.257	+43.796
	Jahresergebnis	-2.908.100	-2.335.654	-2.980.071	-2.694.900	-2.584.763	+395.308	+110.137
<b>Produkt 05.312.01</b>	<b>Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II (ehem. Produkt 505)</b>							
	Erträge	20.944.621	19.679.724	32.825.788	33.575.450	35.467.610	+2.641.822	+1.892.160
	Aufwendungen	82.056.387	83.515.637	84.134.757	87.331.700	89.490.998	+5.356.241	+2.159.298
	Jahresergebnis	-61.111.766	-63.835.913	-51.308.969	-53.756.250	-54.023.388	-2.714.419	-267.138
<b>Gesamtes Saldo 2012</b>			-103.320.640	-97.338.625	-94.552.150	-97.597.604	-258.979	-3.045.454
<b>reinholt um Verwaltungskostenerstattung von/an J</b>			-102.022.097	-103.504.247	-97.021.300	-101.048.807	+2.455.440	-4.027.507

In obiger Darstellung sind personelle Aufwendungen/Erträge sowie Interne Leistungsverrechnungen zur Aufgabenerledigung nicht enthalten.

Im Vergleich zum Jahresergebnis 2011 stiegen zwar die Zuschussbeträge 2012 nur um 259 TEUR, ohne Verwaltungskostenerstattung ans/vom Jobcenter sanken sie um 2,46 Mio. EUR. Da der Kreis bei der Planung des Haushalts 2012 von einer größeren Entlastung insbesondere in Folge der angehobenen Bundeserstattung zur Grundsicherung ausging, waren die Ansätze 2012 weitgehend reduziert worden (Saldo Planung 2011 = 99,7 Mio. EUR, Saldo Planung 2012 = 94,6 Mio. EUR). Da die Planannahmen insbesondere bei der Entwicklung der Aufwendungen zur Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung (+ 1,54 Mio. EUR), zur Hilfe zur Pflege (+ 287 TEUR) und zur Eingliederungshilfe (+ 602 TEUR) zu optimistisch waren, führte das letztlich zu einer Überschreitung des Zuschussbedarfs um 3,0 Mio. EUR, unter Ausblendung der Verwaltungskostenerstattungen um 4,0 Mio. EUR.

Die Nettoaufwendungen zu den oben genannten Hilfearten belaufen sich in 2012 auf 97,6 Mio. EUR und belasten 42,0 % des Kreisumlageaufkommens (Vorjahr 47,3 %).

### 1.3 Die wesentlichen Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung

Bezogen auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird auf eine Darstellung verzichtet, da diese weitgehend deckungsgleich mit den Erträgen bzw. Aufwendungen unter 1.1 und 1.2 sind.

Abweichungen ergeben sich bei nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen (Auflösung von Sonderposten, bilanziellen Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen) einerseits, andererseits z.B. bei Auszahlungen, denen kein Ertrag bzw. Aufwand gegenübersteht (z.B. Personal- und Versorgungsauszahlungen bei Altersteilzeit bzw. Beiträgen zur Versorgungskasse der Beamten, Auszahlungen für Bauunterhaltung), da diese von dem Abbau von Rückstellungen tangiert sind.

Im Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich gegenüber der Planung ein positiveres Ergebnis mit + 9,22 Mio. EUR, welches allerdings, bedingt durch die konsumtive Verwendung von investiven Einzahlungen und Auszahlungen, zu bereinigen ist:

	Planung	Ergebnis	Abweichung
<b>(Finanz-)Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.350.600</b>	<b>9.215.712</b>	7.865.112
<b>Investive Auszahlungen (konsumtive Verwendung):</b>			
Verlustausgleich REVG	-8.429.000	-8.429.000	0
Verlustausgleich HBZ	-320.750	-318.419	2.331
Verlustausgleich EKOZet	-295.050	-377.284	-82.234
<b>Investive Einzahlungen (Konsumtive Verwendung):</b>			
Schulpauschale	2.350.950	2.350.987	37
ÖPNV-Pauschale (anteilig)	173.750	173.751	1
Zuwendung KP II (anteilig)	299.577	299.577	0
<b>Bereinigtes Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.869.923</b>	<b>2.915.324</b>	<b>7.785.247</b>

Aus der Tabelle wird deutlich, dass die Kreisumlage 2012 trotz ihrer defizitären Festsetzung entgegen der Ergebnisplanung in der –rechnung zu einer Finanzkraft für Investitionen in Höhe von 2,9 Mio. EUR führte. Dies war nur dadurch möglich, dass die geringeren Auszahlungen die geringeren Einzahlungen, jeweils aus laufender Verwaltungstätigkeit, um 7,8 Mio. EUR überstiegen.

Nr.	Bezeichnung	Planung 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)</b>	<b>1.350.600</b>	<b>9.215.712</b>	<b>7.865.112</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.957.200	9.975.956	18.756
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	182.450	369.630	187.180
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	3.874.800	58.090	-3.816.710
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	56.250	70.719	14.469
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>14.070.700</b>	<b>10.474.395</b>	<b>-3.596.305</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	-1.800.900	-124.552	1.676.348
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.110.200	-4.017.279	4.092.921
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	-2.298.900	-1.355.726	943.174
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-10.817.800	-10.841.674	-23.874
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-1.289.300	-684.025	605.275
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-153.000	-179.687	-26.687
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24.470.100</b>	<b>-17.202.943</b>	<b>7.267.157</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-10.399.400</b>	<b>-6.728.548</b>	<b>3.670.852</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>	<b>-9.048.800</b>	<b>2.487.164</b>	<b>11.535.964</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-627.450	-635.031	-7.581
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-627.450</b>	<b>-635.031</b>	<b>-7.581</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)</b>	<b>-9.676.250</b>	<b>1.852.133</b>	<b>11.528.383</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	36.753.739	36.753.739	0
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	267.900	227.256	-40.644
41	+/- Veränderung Schwebeposten	0	6.343	6.343
<b>42</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)</b>	<b>27.345.389</b>	<b>38.839.471</b>	<b>11.494.082</b>

#### Zu Zeile Nr. 18

Schwerpunkt der Planung bildeten Zuweisungen für

- die Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen (an der K 7, 14, 23, 25n, 39 und 60) (1,486 Mio. EUR),
- die Realisierung des EU-Projektes Regionale 2010 (1,221 Mio. EUR),
- den ÖPNV (869 TEUR),
- die investiven Maßnahmen zum Konjunkturpaket II (2,582 Mio. EUR),
- die Investitions- und Schulpauschale (3,558 Mio. EUR).

Realisiert werden konnten für Infrastrukturmaßnahmen 2,38 Mio. EUR, 869 TEUR für ÖPNV, die Investitions- (1,207 Mio. EUR) sowie die Schulpauschale (2,351 Mio. EUR) und die noch ausstehenden Zuweisungen zum Konjunkturpaket II (2,582 Mio. EUR). Lediglich 551 TEUR flossen im Rahmen der Realisierung des EU-Projektes Regionale 2010 mangels zeitnaher Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

#### Zu Zeile Nr. 20

Zur Finanzierung von Investitionen war die Veräußerung des Restbestandes von 142.720 Stück RWE-Aktien auf Basis eines Stückkurses von 27,15 EUR brutto eingeplant worden. Da das Saldo aus der Investitionstätigkeit (Zeile 31) trotz geringerer Mittelabflüsse zu den geplanten Investitionen mit 6,729 Mio. EUR um 3,67 Mio. EUR geringer negativ als geplant ausfällt und über das positive Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit aufgefangen werden konnte, wurde eine Veräußerung nicht realisiert und die Inanspruchnahme vorhandener liquider Mittel priorisiert (Zeile 38). Zur Zweckbestimmung der Veräußerung siehe auch Kreistagsbeschluss DS 115/2012.

#### Zu Zeile Nr. 24

Schwerpunkt der Veranschlagung war der Grunderwerb im Zusammenhang mit Infrastrukturmaßnahmen (1,67 Mio. EUR), davon allein für die K 25 Frechen-Buschbell 500 TEUR sowie für die K 37 450 TEUR. Letztlich erfolgten Auszahlungen für die K 37 in Höhe von 122 TEUR.

Zu Zeile Nr. 25

Die Abweichungen zwischen Planung und Ausführung knüpfen hauptsächlich an den Straßenbaumaßnahmen an (geplant 3,904 Mio. EUR, realisiert 1,938 Mio. EUR). Im Detail wird auf die Teilfinanzrechnungen B im Produkt 12.542.01 verwiesen. Schwerpunkt von Mittelabflüssen waren Maßnahmen an der K 14, K 25 und K 39.

Die Planungsziele bei der Umsetzung des EU-Projektes „Regio Grün/Terra Nova“ ließen sich gleichfalls nicht realisieren. Von 2,07 Mio. EUR bereitgestellten Mitteln konnten nur 279 TEUR umgesetzt werden. Demzufolge fielen entsprechende Refinanzierungsmittel geringer aus (siehe zu Zeile Nr. 18).

Die Maßnahmen im Hochbau an den Schulen, am Jugendhof Finkenberg und den sonstigen Gebäuden (Frauenhaus und EKOZet) liefen dagegen weitgehend plangemäß.

Zu Zeile Nr. 26

In der Planung entfielen 1,783 Mio. EUR auf Beschaffungen > 410 EUR, davon u.a.

- |   |                      |
|---|----------------------|
| • 430 TEUR für EDV (P. 01.111.10),                                  | realisiert 258 TEUR, |
| • 218 TEUR für Ausstattungen der Schulen (P. 03.221.01, 03.231.01), | realisiert 172 TEUR, |
| • 273 TEUR für Anbindung Digitalfunk (P. 02.127.01),                | realisiert 274 TEUR. |

Schwerpunkt der Beschaffungsplanung < 410 EUR (insgesamt 516 TEUR) lag auf Software im Produkt 01.111.10 (219 TEUR), bei der 14 TEUR umgesetzt werden konnten.

Zu Zeile Nr. 27

Abgewickelt wurden die Zahlungen in die Kapitalrücklage/das Eigenkapital der Kreisgesellschaften (REVG, EKOZet, HBZ; Verlustabdeckungen 9,125 Mio. EUR), in die Kapitalrücklage zur Erstausrüstung des EKOZet (800 TEUR) sowie der Erwerb von Wertpapieren zur Pensionsabsicherung (989 TEUR).

Zu Zeile Nr. 28

Schwerpunkt zu aktivierbaren Zuwendungen bilden Förderungen im ÖPNV (Fahrzeugförderung; Planung 1,289 Mio. EUR, Ergebnis 684 TEUR).

Zu Zeile Nr. 35

Auf die Tilgung von PPP-Verbindlichkeiten entfielen:

- 452 TEUR für Paul-Krämer-Förderschule (Produkt 03.221.01),
- 175 TEUR für Dreifachsporthalle am Nell-Breuning-Berufskolleg (Produkt 03.231.01).

Über die unterschiedlichen Laufzeiten von Nutzungsdauer der Gebäude (80/60 Jahre) und des PPP-Vertrages (25 Jahre) ergibt sich eine Liquiditätsbelastung von 367 TEUR, die über die Kreisumlage nicht gegenfinanziert werden kann.

In der Gesamtschau der Investitionstätigkeit ist festzustellen, dass die Vorgabe einer äußerst restriktiven, realitätsnahen Investitionsplanung unter der Voraussetzung von Förderungen Dritter sowie vorhandener personeller Ressourcen auch in der Ausführung beachtet und das Saldo sogar unterschritten wurde. Ursache hierfür sind neben der vorläufigen Haushaltsführung über 4 Monate ausstehende Förderbescheide Dritter, fehlende personelle Ressourcen für die Umsetzung selbst der restriktiv veranschlagten Maßnahmen und die Abhängigkeiten von örtlichen Rahmenbedingungen (z.B. bei der Verbindung von Maßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern, Versorgungsunternehmen pp.).

#### **1.4 Die wesentlichen bilanziellen Ergebnisse**

Bezüglich der bilanziellen Ergebnisse wird insbesondere auf den umfangreichen Anhang und die mit Bilanzpositionen in Verbindung stehenden Kennzahlen des Kennzahlensets verwiesen.

Das Eigenkapital in Höhe von 117,7 Mio. EUR, darunter eine nach Abzug des Jahresfehlbetrages 2012 verbleibende Ausgleichsrücklage von 15,4 Mio. EUR zur möglichen Realisierung eines fiktiven Haushaltsausgleichs, signalisiert einen deutlichen Vermögensüberschuss gegenüber dem Fremdkapital. Diese Sichtweise wird relativiert, wenn die Bestandteile des Vermögens und der Schulden detaillierter betrachtet werden.

Im Anlagenvermögen gelten das Infrastrukturvermögen (128,9 Mio. EUR) und die Schulen (104,2 Mio. EUR) als schwierig zu veräußern, sollten die Verbindlichkeiten/ Rückstellungen fällig und die Ausgleichsrücklage stetig aufgebraucht werden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 ist im Kurzfristbereich ein deutlicher Überhang der Aktivposten (insbesondere Forderungen und liquide Mittel) gegenüber den Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu verzeichnen. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass liquide Mittel in Höhe von 23,5 Mio. EUR aus der ehemaligen Sonderrücklage Rekultivierung/ Nachsorge Haus Forst resultieren und für die entsprechende

Verwendung in Folgejahren vorabdotiert sind. Sie können zwar zur Zwischenfinanzierung eingesetzt, sollten aber nicht für den allgemeinen Haushalt herangezogen werden, da es sich um „treuhänderisch“ gehaltenes Geld der Abfallgebührenpflichtigen handelt. Da entsprechend der Inanspruchnahme der Rückstellung in Folgejahren dieser liquide Bestand sukzessive abnimmt und im Finanzhaushalt 2013 ein Defizit von 12,1 Mio. EUR veranschlagt ist, sollte der Kreis zur Aufrechterhaltung seiner Liquidität nicht dauerhaft Eigenkapitalverzehr zum Haushaltsausgleich betreiben.

Die Pensionsrückstellungen sind mit 136,2 Mio. EUR die größte Passivposition und bilden in der Zukunft die größte finanzielle Bedrohung. Diese Bedrohung gilt mit der Einführung des NKF für alle Kommunen in NRW; beim Kreis wird sie durch eine Pensionsabsicherung und einen KVR-Fonds (Wertpapiere des Anlagevermögens) zumindest abgedeckt. Allerdings konnte in 2012 die Wertentwicklung und die Umschichtung der liquiden Mittel in der Summe (+ 1,3 Mio. EUR) nicht den Zuwachs der Pensionsrückstellung (+ 5,6 Mio. EUR) auffangen. Diese Problematik ist bereits seit der Umstellung auf das NKF zum 01.01.2009 alljährlich festzustellen. Bei fortschreitender Entwicklung droht sich die Schere trotz Vorsorgemaßnahmen weiter zu öffnen.

Im Bereich der offenen Posten (Forderungen und Verbindlichkeiten) ergab sich folgende Entwicklung:

Jahresabschluss	Forderungsbestand netto	darin Wertberichtigungen	Bruttobestand Forderungen
2010	19.706.689,29	1.456.449,12	21.163.138,41
2011 *)	22.293.546,02	1.535.280,82	23.828.826,84
2012	20.209.045,37	1.715.258,57	21.924.303,94

\*) atypische Entwicklung des Forderungsbestandes in 2011 in Folge der Abwicklung des Konjunkturpakets II

Jahresabschluss	Verbindlichkeiten
2010	24.940.259,87
2011 *)	32.712.618,51
2012 *)	25.356.804,25

\*) Der Schwerpunkt der Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten in 2011 und 2012 lag in der Abwicklung des Konjunkturpakets II

Allein 4,33 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) der Verbindlichkeiten sind erhaltenen Anzahlungen zuzuordnen, deren zweckentsprechende Verwendung zum Stichtag noch nicht vorlag. Von Bedeutung ist, dass der Kreis weiterhin frei von Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung geblieben ist.

## 2. Vorgänge von besonderer Bedeutung

### 2.1 Finanzausgleich des GFG

Nach Vorlage des sog. Ifo-Gutachtens im Jahre 2011 und der Zusicherung der Landesregierung, die unabweisbar notwendige strukturelle Reform des GFG, die angesichts der Kürze der für das GFG 2011 bestehenden Zeit seinerzeit nicht mehr möglich gewesen war, mit dem GFG 2012 anzugehen, bestanden große Erwartungen des kreisangehörigen Raumes, die Zusicherung einzuhalten. Diese Zusicherung wurde im GFG 2012 jedoch nicht umgesetzt, sondern im Gegenteil nur die einseitig zugunsten des kreisfreien Raumes wirkenden Bestandteile eingearbeitet. Insbesondere die Forderung der Spitzenverbände LKT und StGB nach einer Anpassung der Teilschlüsselmassen, die Beseitigung der Fehlverankerung des Soziallastenansatzes und Anhebung des Verbundsatzes auf das vor 1985 bestehende Niveau von 28,5 % vorzugeben, und die finanzwissenschaftliche Vermutung zur Hauptansatzstaffel sowie den negativen Effekt der Nivellierung der gemeindlichen Steuerkraft durch fiktive Hebesätze zu überprüfen (siehe u.a. LKT, RdSchr. 42/12 und 542/12), fanden keine Berücksichtigung. Vielmehr erhielten die Kreiskommunen 2012 lediglich eine einmalige „Abmilderungshilfe“ von 4,84 Mio. EUR.

In den bereits im August 2012 kommunizierten Eckpunkten eines GFG 2013 war wiederum keine Strukturveränderung angekündigt. Die Folgen für den aufzustellenden Kreishaushalt 2013 waren gravierend:

Nach der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer im Referenzzeitraum des GFG 2012 (+ 94 Mio. EUR gegenüber 2011) brach diese zum GFG 2013 erneut ein (- 100,8 Mio. EUR, -36,4 %) und fiel damit sogar unter das Niveau von 2011. Dieser enorme Rückgang konnte durch die anderen Steuerkraftzahlen der Kommunen nicht aufgefangen werden, sondern führten –trotz Verdoppelung der kommunalen Schlüsselzuweisungen – zu einem Rückgang der Umlagegrundlagen für den Kreis um 6,41 % auf 517,5 Mio. EUR (Vorjahr: 552,9 Mio. EUR). Für die Kreisumlage führte das bei einem konstanten Umlagesatz von 42,03 % zu einem Ertragsverlust von 14,88 Mio. EUR.

Erneut waren für das GFG 2013 deutliche Abweichungen gegenüber den Prognosen der Orientierungsdaten des Landes (Erlass vom 13.07.2012 für die Jahre 2013 - 2016) festzustellen:



Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % im REK	Prognostizierte Veränderung 2013 gegenüber 2012 in % nach Orientierungsdaten
Gewerbsteuer	- 36,38	+ 4,00
Einkommensteuer	+ 6,29	+ 6,20
Umsatzsteuer	+ 3,43	+ 3,50
Schlüsselzuweisungen der Kommunen	+ 105,38	+ 2,80

In Anbetracht dieser Entwicklung hielt der Kreis zwar 2013 den Umlagesatz mit 42,03 % konstant zum Vorjahr, nahm dabei jedoch wegen der schwierigen Finanzlage der Kreiskommunen in Ausfluss des Rücksichtnahmegebotes erneut ein Defizit in Höhe von 8,30 Mio. EUR in Kauf, welches durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage geschlossen werden sollte. Trotz Beibehaltung des Umlagesatzes sank für die Kommunen die Zahllast zur Kreisumlage um 14,883 Mio. EUR.

Kehrseite der gegenüber dem Landesschnitt wesentlich schlechteren Entwicklung der Steuerkraft der Kreiskommunen war jedoch, dass die Kreisschlüsselzuweisungen zum GFG 2013 um 19,94 Mio. EUR höher als in 2012 ausfallen sollten. Zudem trug die Senkung des Landschaftsumlagesatzes von 16,7 auf 16,65 %, die in Folge geringerer Umlagegrundlagen zu einem Wenigeraufwand gegenüber 2012 von 2,86 Mio. EUR führte, zur Entlastung bei.

Die Wirkungen allein im Finanzausgleich stellen sich für 2013 im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Kreisumlage	14,88 Mio. EUR = (Wenigerertrag) =	Verschlechterung
Kreisschlüsselzuweisungen	19,94 Mio. EUR = (Mehrertrag) =	Verbesserung
Landschaftsumlage	2,86 Mio. EUR = (Wenigeraufwand) =	Verbesserung
<b>Summe Haushaltsverbesserung</b>	<b>7,92 Mio. EUR</b> zu dem Plandefizit 2012 i.H.v. 11,82 Mio. EUR.	

## 2.2 Abrechnung der Einheitslasten

Aus der Verfassungswidrigkeit der Einheitslastenabrechnung heraus hatte die Landesregierung NRW Ende 2009 den Entwurf eines neuen Einheitslastenabrechnungsgesetzes in den Landtag eingebracht. Die vorgesehene Gesetzesmechanik lief darauf hinaus, dass es in kommenden Abrechnungen (GFG 2009 bis GFG 2019) zu Rückforderungen kommen wird, die sich daraus ergeben, dass die Kreise an der pauschalen Kompensationszahlung des Landes im Verbund (1,17 Verbundsatzpunkte) partizipiert, jedoch (zwangsläufig) keine Vorausleistungen über die erhöhte Gewerbesteuerumlage erbracht haben. Daher musste, entsprechend der Empfehlung des Landkreistages NRW im RdSchr. 648/10 vom 23.09.2010, für die Belastung des Kreises eine jährliche Rückstellung gebildet werden. Auch der Orientierungsdatenerlass vom 23.09.2010 signalisierte bereits Forderungen des Landes aus der Abrechnung der jährlichen Einheitslasten ab 2009.

## 2.3 Konjunkturpaket II

Der Kreis erhielt aus Mitteln des Konjunkturpakets II für den Zeitraum 08.04.2009 bis 31.12.2011 insgesamt 7.394.010 EUR, die in den Investitionsschwerpunkten Bildungsinfrastruktur (4.663.407 EUR) und Infrastruktur (2.730.603 EUR) zu verwenden waren. Die Auszahlung der Mittel erfolgte auf Abruf zur Begleichung vorliegender Rechnungen.

Der Kreistag hat die Verwendung der Mittel wie folgt entschieden:

<b>Bildungsinfrastruktur</b>	Milos-Sovak-Schule	Energetische und bauliche Ertüchtigung	1.963.407
	Adolf-Kolping-Berufskolleg	Energiekompetenzzentrum	2.700.000
	<b>Summe</b>		<b>4.663.407</b>
<b>Infrastruktur</b>	Bau eines Frauenhauses		1.230.603
	Jugendhof Finkenbergl	Energetische u. behindertenfreundl. Ausgestaltung	1.500.000
	<b>Summe</b>		<b>2.730.603</b>

Die Fördersumme setzt sich zusammen aus 75 % Bundes-, 12,5 % Landesmitteln sowie einem Kreisanteil von 12,5 %, welcher vom Land zunächst vorfinanziert wird und ab dem Jahr 2012 einschließlich Zinsen über 10 Jahre zurückzuzahlen ist. Die Zins- und Tilgungslast des Kreises wird durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen nach Maßgabe des jährlichen GFG erfüllt.

Von den in 2011 noch abgerufenen Restbeträgen der Förderung wurden 2,582 Mio. EUR erst in 2012 liquiditätswirksam.

In Folge von nicht förderfähigen Kosten bei der Realisierung der Projekte ergab sich zum 31.12.2012 ein Eigenanteil des Kreises von 558 TEUR.

## 2.4 Soziale (Transfer)Aufwendungen

Mit dem Zweiten Modernisierungsgesetz NRW sind im Jahre 2004 die Aufgaben der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, die Gewährung von Pflegegeld und die Investitionskostenförderung für ambulante Pflegedienste (bis dato Aufgabenstellungen des Landschaftsverbandes Rheinland) vollständig auf den Kreis übertragen worden. Während sich die damit verbundenen Nettoaufwendungen des Kreises in 2004 noch auf 15,7 Mio. EUR beliefen, sind diese bis 2012 auf bereits 22,8 Mio. EUR angewachsen.

Hinzu kam ab 2003 der Vollzug neuer gesetzlicher Aufgaben im Bereich der Grundsicherung im Alter bzw. Erwerbsminderung mit anfänglich 4,1 Mio. EUR, die sich zunächst bis 2011 auf 16,6 Mio. EUR Nettobelastung des Kreises steigerten. Auch die Grundsicherung nach dem SGB II, mit der die Sozialhilfe ab 2005 mit der Arbeitslosenhilfe zusammengelegt wurde, brachte für den Kreis trotz Bundesanteil zusätzliche Belastungen mit sich, zumal sich der Bundesanteil im Zeitraum 2005 – 2010 von ursprünglich 29,1 % trotz steigender Aufwendungen auf 23,0 % reduzierte.

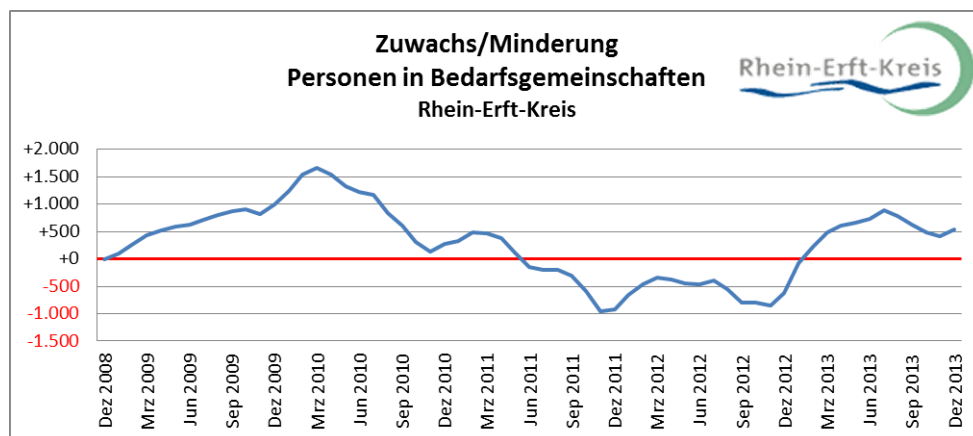
Die maßgeblichen Sozialleistungen entwickelten sich im Kreis wie folgt:

Jahr	Belastungen 2. Modernisierungsgesetz			Grundsicherung im Alter/bei Erwerbs- minderung	Grund- sicherung nach SGB II -KdU -	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Netto- belastung gesamt
	Hilfe zur Pflege -stationär -	Pflege- wohngeld	Investitions- förderung ambulante Pflegedienste				
2004	7.310.433	7.122.811	1.305.905	5.893.760	0	22.232.080	<b>43.864.989</b>
2005	7.330.869	6.916.644	1.317.166	9.291.140	45.645.634	137.610	<b>70.639.063</b>
2006	7.057.155	7.604.449	1.432.254	10.924.748	51.977.074	213.147	<b>79.208.827</b>
2007	7.821.022	8.091.742	1.546.717	12.319.604	50.736.438	1.193.196	<b>81.708.719</b>
2008	8.171.780	8.578.145	1.682.421	12.874.174	53.453.126	676.091	<b>85.435.737</b>
2009	8.356.095	9.318.313	1.723.535	13.677.870	57.026.926	1.043.540	<b>91.146.279</b>
2010	8.860.905	10.125.457	2.139.789	14.259.042	60.001.743	1.268.021	<b>96.654.958</b>
2011	9.623.047	11.047.605	2.142.293	16.617.942	56.397.173	1.586.071	<b>97.414.130</b>
2012	9.430.517	11.188.392	2.229.703	13.006.955	58.270.114	2.851.988	<b>96.977.669</b>

Die Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis ist zwar recht stabil (Wachstum von 2008 – 2012 = + 0,7 %), dies resultiert jedoch ausschließlich aus einem Überschuss von Zugezogenen (Quelle: IT. NRW). Auch im Kreis kündigt sich der demografische Wandel an: während der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt (2008 = 14,4 %, 2013 = 13,5 %), ist der Anteil der über 65-Jährigen bereits 2013 auf 20,4 % (2008 = 19,5 %) angestiegen.

Diese Entwicklungen gehen einher mit Fallzahlensteigerungen in den Hilfearten (Quelle: IT. NRW, Bundesagentur für Arbeit):

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Ambulante Pflege	Pflegebedürftige der Pflegeheime mit vollstationärer Dauerpflege	Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung		Grundsicherung nach SGB II - Durchschnittl. Anzahl Personen in Bedarfs- gemeinschaften -
	gesamt	davon über 65 Jahre			gesamt	davon über 65 Jahre	
2006	990	343			2.917	1.924	
2007	1.091	338	2.796	2.964	3.154	2.076	
2008	1.137	315			3.306	2.173	
2009	1.327	268	2.945	3.176	3.209	2.130	36.551
2010	1.304	246			3.403	2.232	36.900
2011	1.436	344	3.000	3.397	3.386	2.236	35.786
2012	1.586	329			4.057	2.621	35.349
2013	1.772	351			4.318	2.782	36.446



Um so mehr gewann die Forderung aller kommunalen Spitzenverbände nach zusätzlichen Entlastungen insbesondere bei der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung sowie bei der Grundsicherung nach dem SGB II Bedeutung.

Bereits in 2010 erhöhte sich die Quote der Bundeserstattung im Bereich der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung von 13 auf 14 % auf Basis der Nettoaufwendungen des Jahres 2008, ab 2011 griffen weitere Entlastungen (2011 = 15 %, 2012 = ursprünglich 16 %, dann 45 %, 2013 = 75 %, ab 2014 = 100 %). Ab 2011 erhöhte der Bund bei der Grundsicherung nach dem SGB II seine Bundeserstattung von 23 auf 26,4 % unter Einbeziehung von Warmwasseranteilen.

Obwohl für den Kreis in Folge der Aufstockung der Bundesquote zur Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung auf 45 % in 2012 eine Entlastung im Zuschussbetrag zu dieser Hilfeart gegenüber 2011 in Höhe von 3,611 Mio. EUR stattfand, wurde diese Entlastung weitestgehend durch die Entwicklung bei den KdU und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wieder aufgezehrt. Denn allein bei den oben abgebildeten Hilfearten sank in der Gesamtschau die Nettobelastung nur um rd. 436 TEUR.

Erste Auswirkungen erheblicher zusätzlicher Belastungen zeichneten sich bereits Ende 2012 im Hinblick auf das Urteil des Bundessozialgerichtes vom 16.05.2012 zur Angemessenheit des Wohnraumes bei der Bewilligung von KdU ab, nachdem nicht nur in den laufenden Verfahren die neue Rechtslage anzuwenden war, sondern auch Leistungsfälle aus der Vergangenheit davon betroffen waren. Mit einer gemeinsamen Pressemitteilung des Kreises und des Jobcenters vom 05.11.2012 wurden Leistungsberechtigte auf die Möglichkeit eines Überprüfungsantrages auf Neuberechnung ausdrücklich hingewiesen (siehe auch Anlage zu TOP 16 der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren, Familie und Integrationsfragen vom 08.11.2012, Antwort auf Anfrage im gleichen Ausschuss am 30.08.2012).

Auf die Chancen und Risiken (s.u. unter 4.) wird besonders hingewiesen.

#### 2.4.1 Bildung und Teilhabe (BuT)

Der Bund beteiligt sich an den Aufwendungen des Kreises für Bildung und Teilhabe (Leistungen: Schul- und Kita-Ausflüge, Mehrtägige Klassenfahrten, Schulbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Soziale/kulturelle Teilhabe, Schulbedarf) mit 5,4 % der Aufwendungen zu den KdU. 2012 erhielt der Kreis demzufolge anteilige Bundesmittel in Höhe von 4.271.608,39 EUR, denen (geförderte) Aufwendungen in den Produkten 05.312.01 und 05.351.01 in der Gesamtsumme von 2.060.247,80 EUR gegenüberstehen. Da bereits in 2012 die Revision der KdU-Beteiligung für das Bildungs- und Teilhabepaket einschließlich einer möglichen Rückforderung überzahlter Beträge für 2012 vom BMAS und MAIS thematisiert wurden, wurde vom Kreis eine Rückstellung in Höhe des festgestellten Überschusses von 2.211.360,59 EUR gebildet.

Ergänzend wird auf nicht förderfähige Aufwendungen im Produkt 05.311.10 hingewiesen (2012 = 16.037,89 EUR).

Naturngemäß handelt es sich bei dieser neuen Aufgabe zunächst um Anlaufkosten, deren künftige Entwicklung zu beobachten bleibt.

	2011	2012
förderfähige Aufwendungen	1.141.464,10 EUR	2.060.247,80 EUR
nichtförderfähige Aufwendungen	12.476,01 EUR	16.037,89 EUR

Diskussionen über eine sachgerechtere Verteilung der anteiligen Bundesmittel sowohl im Bund als auch im Land NRW zeigen bereits Tendenzen, dass künftig neben der Verhinderung von Überschüssen auch Eigenanteile bei nicht auskömmlichen Verteilungen zu erwarten stehen, die dann den Kreisumlagebedarf belasten.

## 2.4.2 Schulsozialarbeit

Auch dazu beteiligt sich der Bund, jedoch nur befristet bis 2013, mit 2,8 % der Aufwendungen zu den KdU. 2012 erhielt der Kreis demzufolge anteilige Bundesmittel in Höhe von 2.214.908,05 EUR. Der Kreistag beschloss am 13.10.2011, die Mittel sowohl für die Schulsozialarbeit an den Berufskollegs zu verwenden als auch den Kommunen des Kreises nach dem Verhältnis der Schülerzahlen zur eigenverantwortlichen Umsetzung auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung weiterzuleiten (DS 358/2011).

2012 wurden die Mittel wie folgt verwandt:

Schulsozialarbeit an Berufskollegs	284.840,26 EUR
Weiterleitung an Kommunen	1.844.000,00 EUR
Verbindlichkeit	<u>86.067,79 EUR</u>
Gesamt	<u>2.214.908,05 EUR</u>

Die, nach dem bis zum 31.03. des Folgejahres zu erstellenden Verwendungsnachweis, nicht verausgabten Mittel der Kommunen sollten an den Kreis zurückfließen.

## 2.5 Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgehend von einem (zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2012) Bestand der Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009 (Entwurf der Eröffnungsbilanz) in Höhe von 54.609.583 EUR ergaben sich folgende Entwicklungen zu den geplanten Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen:

Haushaltsplan	2009		2010		2011		2012	
	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis
2009	-3.128.850	993.066	-2.348.900		-312.650		3.367.750	
2010			-11.738.000	3.289.900	-19.106.450		-7.360.000	
2011					-22.303.400	-22.017.539	-15.265.700	
2012							-11.824.750	-11.541.093
2013								

Haushaltsplan	2013		2014		2015		2016	
	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis
2009								
2010	+927.150							
2011	-1.651.600		+0					
2012	-1.603.450		+0		+0			
2013	-8.303.250		+0		+0		+0	

Der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009 wurde nach Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt sowie der Gemeindeprüfungsanstalt mit 48.955.439 EUR letztlich am 05.07.2012 vom Kreistag festgestellt.

Nach dem Vorliegen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2012 wird damit der Anfangsbestand zum zweiten Mal nach 2011 im Gesamtumfang von 33,557 Mio. EUR reduziert. Demgegenüber waren nach der jeweiligen Haushaltsplanung für diese Jahre Defizite im Gesamtumfang von 48,995 Mio. EUR prognostiziert worden. Die entscheidenden Verbesserungen traten 2009 und 2010 durch nicht planbare besondere Geschäftsvorfälle ein. Bei der jeweiligen Haushaltsplanung auch in den Folgejahren hat der Kreis die aktuellsten Erkenntnisse aus den abgelaufenen Haushaltsjahren berücksichtigt und insbesondere bei der Abwägung im Rahmen des Rücksichtnahmegebotes einfließen lassen.

## 2.6 Aufgabenverlagerung auf die Städte Bedburg und Elsdorf

Ab dem 01.01.2011 sind die Aufgaben als Jugendhilfeträger, Untere Bauaufsicht und im Wohnungswesen vom Kreis auf die genannten Städte übergegangen.

Die endgültige Abwicklung zum Jugendbereich zog sich wegen Schwierigkeiten bei der Sachverhaltsaufklärung und unterschiedlichen Rechtsauffassungen zur periodengerechten Zuordnung zwischen Kreis und Kommunen noch bis ins Haushaltsjahr 2013. Auf die Ausführungen an gleicher Stelle im Jahresabschluss 2011 wird ergänzend hingewiesen.

### 3. Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage auf der Grundlage des Kennzahlensets



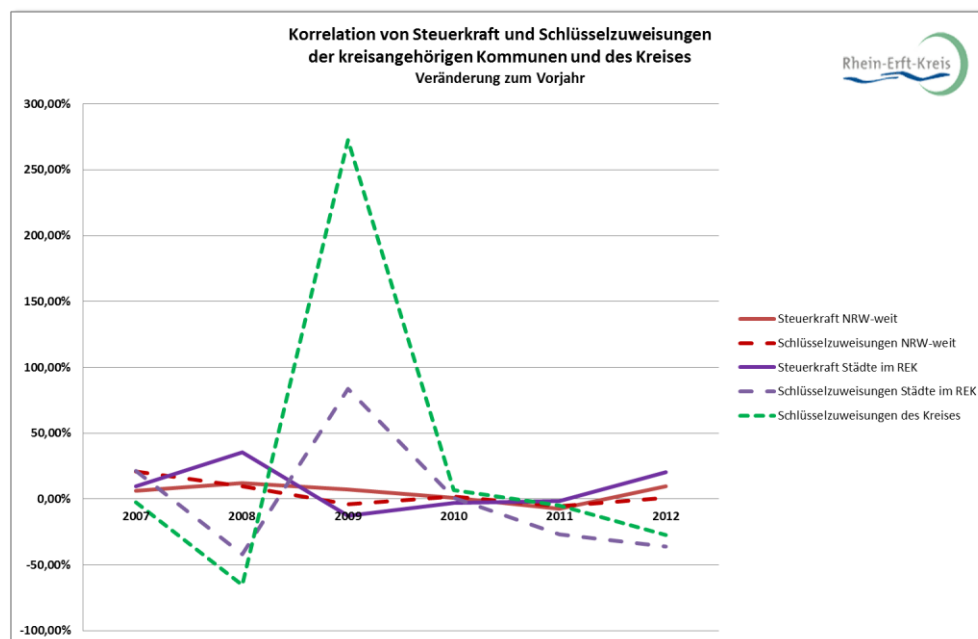
Damit sind 76 % der Erträge aus der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen gebunden für die Nettoaufwendungen im Sozialbereich sowie die Landschaftsumlage (Vorjahr 78 %).

Daraus wird deutlich, dass der Kreis als Umlageverband in bedeutendem Maße von der Entwicklung des Finanzausgleichs (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage, Landschaftsumlage) abhängig ist und sich diese Abhängigkeit entscheidend auf den Haushaltsausgleich auswirkt.

Auf die Ausführungen zu 1.1.1 und 2.1 wird verwiesen. Die Umlagegrundlagen für den Kreis verbesserten sich nach den großen Einbrüchen von 2009 bis 2011 wieder annähernd auf das Niveau von 2008, wodurch auch die Erträge zur Kreisumlage – unter Berücksichtigung einer Umlagesatzsenkung in 2012 – wieder einen Umfang wie 2008 erreichten. Dennoch war damit die gesetzlich geforderte Aufwandsdeckung des § 56 Abs. 1 KrO NRW nicht zu erreichen.

Im gleichen Zeitraum fanden zwar gleichermaßen Einbrüche bei den Umlagegrundlagen des Landschaftsverbandes Rheinland statt, der jedoch in Folge der Anhebung seines Umlagesatzes sein Aufkommen an Landschaftsumlage beim Kreis gegenüber 2008 – 2011 um rd. 10 Mio. EUR steigern konnte (siehe zu 1.2.1).

Die Schlüsselzuweisungen, die der Kreis in Abhängigkeit von seiner Umlagekraft bzw. der Steuerkraft seiner Kommunen im Vergleich zum Landesdurchschnitt und der bereitgestellten Verbundmasse des Landes erhält, korrelieren mit der jeweils erforderlichen Kreisumlage. D.h., die Systematik des Finanzausgleichs knüpft an die Frage an, ob und inwieweit sich der Kreis wegen der Steuerkraft seiner Kommunen über die Kommunen finanzieren kann (Kreisumlage) oder in stärkerem Maße der Unterstützung der kommunalen Familie im Land NRW durch Umverteilung von Finanzmitteln bedarf.



Die rückläufigen Schlüsselzuweisungen des Kreises in 2011 und 2012 trugen zur erschwerten Ertragslage des Kreises bei (siehe auch 1.1.2).

Die Reduktionen im Aufkommen der Kreisumlage einerseits und die erheblichen Steigerungen bei den Sozialaufwendungen andererseits erforderten auch in den Vorjahren vom Kreis besondere Entscheidungen und Konsolidierungsmaßnahmen insbesondere mit Blick auf die Zukunft (Generationengerechtigkeit) und unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes gegenüber den kreisangehörigen Kommunen (§ 9 Satz 2 KrO NRW).

So hat der Kreis bereits 1999 die strategische Entscheidung zur Entschuldung mit Vollendung in 2007 getroffen, wodurch erhebliche Belastungen durch den Schuldendienst und damit der Kreisumlage abgestellt werden konnten. Darüber hinaus wurden seit dem Jahr 2003 Vermögenserlöse, die vollständige Auflösung der Allgemeinen (kameralen) Rücklage und die Aussetzung der Pflichtzuführung für Kredittilgungen sukzessive zur Entlastung der Kommunen genutzt.

Letztlich sind ab 2006 die Weichen für eine zukunftsorientierte Abfederung von Pensionslasten gestellt worden, wodurch über RWE-Aktienverkäufe eine mit 15 Mio. EUR dotierte "Pensionsabsicherung" eingerichtet wurde, ergänzt durch jährliche Aufstockungen für die Jungbeamten jünger Geburtsjahrgang 1976.

Mit der Umstellung auf das NKF und der Ausweisung einer Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz wurde die Möglichkeit eröffnet, Besonderheiten im Rahmen der Haushaltsentwicklung, insbesondere in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise der öffentlichen Haushalte, Rechnung tragen zu können. In Ausfluss des Rücksichtnahmegebotes wurden die Kreishaushalte ab 2009 nur über den fiktiven Haushaltsausgleich durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage geplant und insoweit die Kommunen von der Kreisumlage entlastet.

Nicht unerwähnt soll dabei auch bleiben, dass der Kreis den Kommunen in 2010 Mehrerträge in Höhe von 17,6 Mio. EUR aus den Nachzahlungen der Wohngeldentlastung des Landes sowie aus dem Änderungs-GFG 2010 weiterleitete.

Der Liquiditätsbedarf insbesondere für die Investitionen soll auch weiterhin ohne Inanspruchnahme von Krediten für Investitionen gedeckt werden. Der Kreis verfolgt damit fortlaufend sein strategisches Ziel, frei von Verbindlichkeiten für Investitionskredite zu bleiben und damit einerseits die Kreisumlage nicht durch Zinsaufwendungen, andererseits den Liquiditätsbedarf nicht durch Tilgungen zu belasten. Gewährleistet werden soll dies durch eine realitätsnahe Investitionsplanung unter der Voraussetzung von Förderungen Dritter und durch Veräußerung des Restbestandes an RWE-Aktien im Bedarfsfalle. Dieses strategische Ziel des Kreises konnte bisher eingehalten werden, nicht zuletzt auch durch Zeitverzögerungen bei der Realisierung von Investitionen, insbesondere im Rahmen des Grunderwerbs beim Kreisstraßenbau sowie im Hoch- und Tiefbau. Da der Saldo aus der Investitionstätigkeit des Kreises die Liquidität um 3,67 Mio. EUR geringer als geplant belastete und über Verbesserungen im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aufgefangen werden konnte, ergab sich kein Veräußerungsbedarf der RWE-Aktien. Während die Planung 2012 von einer Senkung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln von 9,68 Mio. EUR bei Aktienverkauf ausging, wuchs der Liquiditätsbestand des Kreises um 1,85 Mio. EUR ohne Aktienverkauf.

Kennzahlen:		GPA Interkommunale Vergleichswerte Kreise 2009 *)				Rhein-Erft-Kreis					
Analysebereich	Kennzahlen	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median	Plan / Eröffnungsbilanz 2009	Abschluss 2009	Abschluss 2010	Abschluss 2011	Abschluss 2012	
Haushalts- wirtschaft- liche Gesamt- situation	Aufwandsdeckungsgrad	88,00	103,50	98,20	98,60	99,05	99,91	100,80	93,24	96,84	☹
	Eigenkapitalquote 1	0,30	52,20	24,10	24,00	32,76	32,87	33,22	28,86	26,63	☹
	Eigenkapitalquote 2	30,20	70,70	45,70	46,20	46,33	46,38	46,44	42,20	41,76	☹
	Fehlbetragsquote	0,10	24,80	8,00	7,90	2,13	0,00	0,00	14,55	8,93	☹
Kennzahlen zur Vermögens- lage	Infrastrukturquote	0,10	54,10	24,10	21,30	31,43	30,40	29,80	29,54	29,16	☹
	Abschreibungsintensität	1,40	11,60	3,60	2,60	4,61	4,48	4,41	4,94	4,80	
	Drittfinanzierungsquote	4,70	71,30	45,50	50,20	16,96	20,20	20,28	18,83	11,24	☹
	Investitionsquote	27,50	306,20	108,00	79,30	46,67	50,93	96,06	96,79	79,64	☹
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2					97,41	100,31	101,47	101,32	97,41	
	Dynamischer Verschuldungsgrad	7,80	48,50	19,80	19,20	17,07	8,55	7,01	198,36	17,23	☹
	Liquidität 2. Grades	11,40	391,00	151,50	126,80	337,82	537,45	559,97	371,40	433,62	☹
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	1,70	23,80	6,80	3,40	2,35	1,90	2,17	3,06	2,71	☹
	Zinslastquote	0,00	1,80	0,70	0,60	0,49	0,20	0,37	0,31	0,20	☹
Kennzahlen zur Ertragslage	Allgemeine Umlagenquote	38,30	72,70	55,20	56,50	67,23	66,31	61,20	61,50	64,34	☹
	Zuwendungsquote	1,20	86,20	18,20	16,00	12,71	12,29	11,37	11,85	8,27	☹
	Personalintensität	8,80	18,40	14,00	14,00	12,88	12,82	12,83	14,27	14,50	☹
	Sach- und Dienstleistungsintensität	2,90	15,70	9,30	9,40	13,24	12,45	11,19	11,93	11,24	☹
	Transferaufwandsquote	43,40	77,20	58,90	59,40	43,66	43,18	46,02	41,09	42,49	☹
						besser als Mittelwert	☹				
						<b>Bestwert</b>	☹☹				
						Unterschreitung des Mittelwerts	☹				

\* Quelle zu GPA Vergleichswerten: [www.gpanrw.de/media/1361358763\\_iko\\_finanzen\\_kreise\\_ergnzt\\_2009.pdf](http://www.gpanrw.de/media/1361358763_iko_finanzen_kreise_ergnzt_2009.pdf)  
Interkommunale Vergleichswerte (Ist-Daten) aus der überörtlichen Prüfung der Kreise 2010/2011. Stand: Januar 2013

Bei der Analyse der obigen Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Vergleichswerte der GPA noch auf den Ergebnissen 2009 beruhen und sich insoweit insbesondere die massiven Verschlechterungen der kommunalen Haushalte in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise dort noch nicht ausgewirkt haben, während die Daten des Kreises Aktualitätsbezug haben. Die Aussagekraft der Kreisdaten im Kontext der Vergleichswerte ist daher eher gering.

Mit einer Eigenkapitalquote 1 von 26,6 % ist der Kreis im interkommunalen Vergleich oberhalb des Mittelwertes (24,1 %) und damit gut aufgestellt. Dennoch macht sich gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verschlechterung bemerkbar, die der Finanzkrise der öffentlichen Haushalte und damit verbunden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage geschuldet ist, in deren Folge auch die Fehlbetragsquote nach 2011 nun zum zweiten Mal beim Kreis seit Umstellung auf das NKF mit 8,9 % (Vorjahr 14,5 %) einen Wert aufweist. Diese Quoten werden auch in Zukunft starken Belastungen mangels aufwandsdeckender Kreisumlage ausgesetzt, wenn sich die Haushaltsplanungen bestätigen.

Auch im Bereich der Vermögenslage weist die Bilanz mit einer zwar geringfügig rückläufigen Infrastrukturquote von aktuell 29,2 % vergleichsweise höhere Werte als der Mittelwert (24,1 %) vor. Bei einer Investitionsquote von 79,6 % (Vorjahr 98,8 %) wird deutlich, dass der Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen über den neuen Investitionen liegt. Ein Schwerpunkt des Substanzverlustes lag im Bereich des Infrastrukturvermögens mit 32,9 % (Vorjahr 39,8 %). Ein scharfer Rückgang von Investitionen ist allerdings bundesweit festgestellt worden; der Anteil der sozialen Leistungen betrage mittlerweile mehr als das Doppelte der Investitionen (Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, Aktuelle Finanzlage der Kommunen, Rückblick auf 2012 und Prognose für die Jahre 2013-2016, S. 2, als Anlage zum RdSchr. LKT 353/2013 vom 24.06.2013).

97,4 % des Anlagevermögens sind langfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad 2). Die bilanziellen Abschreibungen werden jedoch mangels auskömmlicher Drittfinanzierungen nur zu 10,7 % durch die Auflösung von Sonderposten abgemildert und belasten den Kreishaushalt entsprechend (Drittfinanzierungsquote).

Nach dem Dynamischen Verschuldungsgrad wäre es dem Kreis, bedingt durch die nicht aufwandsdeckende Kreisumlage, erst in 17,2 Jahren (Vorjahr 198,4 Jahre) unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

„Das Aufkommen der Kreisumlagen ist auch bei einem landesweiten Vergleich nicht auskömmlich, um einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Der nach wie vor extreme Eigenkapitalverzehr der Kreis-/Städteregion ... zeigt, dass die vereinnahmten Umlagen bei weitem nicht mehr auskömmlich sind, um eine dauerhaft gesunde Haushaltswirtschaft der Kreise ... sicherzustellen. ... Die seit 2009 bis 2012 erfolgten landesweiten Ausgleichsrücklageentnahmen der Kreise/Städteregion belaufen sich inzwischen auf kumuliert 789 Mio. EUR und entsprechen damit dem Volumen, das ein jährliches GFG für die Kreise/Städteregion bedeutet. ... 9 von 31 Kreisen verfügten 2012 über keine Ausgleichsrücklage mehr. Insgesamt ist festzustellen, dass 23 der 31 Kreise/Städteregion im Haushaltsjahr 2012 keinen echten Haushaltsausgleich mehr erreichen“ (LKT RdSchr. 308/2012 vom 30.05.2012).

Daher kann in Folge dieser Entwicklung kein seriöser Vergleich 2012 mit den Daten aus 2009 der GPA angestellt werden. Denn der fiktive Haushaltsausgleich durch die Kreise/Städteregion erfolgte 2009 in 14 Fällen, in 2012 waren es bereits 23 Fälle. 6 Kreise konnten selbst keinen fiktiven Haushaltsausgleich mehr erreichen.

Der Liquiditätsbestand des Kreises zum Bilanzstichtag weist einen Betrag von 38,8 Mio. EUR (Vorjahr 37,0 Mio. EUR) aus. Er ist zwar gebunden durch Vordotierungen für die Rekultivierung/Nachsorge, Feuerwehrsterbekasse, Gebührenaussgleich und Ersatzgelder sowie für fremde Finanzmittel, kann jedoch in erheblichem Umfang vorübergehend zur Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (11,99 Mio. EUR; Vorjahr 13,71 Mio. EUR) – neben der Realisierung kurzfristiger Forderungen (13,1 Mio. EUR, Vorjahr 13,9 Mio. EUR) – genutzt werden. So weist die Liquidität 2. Grades mit 433,6 % einen Wert weit oberhalb des Mittelwertes (151,5 %) auf. Die kurzfristige Verbindlichkeitenquote unterschreitet mit 2,7 (Vorjahr 3,1 %) den Mittelwert deutlich.

Mit einer allgemeinen Umlagenquote von 64,3 % und einer Zuwendungsquote von 8,3 % wird deutlich, dass der Kreis in starkem Maße von Finanzleistungen Dritter abhängig ist. Rund 72,3 % der ordentlichen Erträge werden durch die Umlagen und Zuwendungen beeinflusst. Die Umlagenrefinanzierungsintensität (über Umlagen von Gemeinden gedeckter Anteil der Gesamtaufwendungen) liegt bei 62,2 % (Vorjahr 57,2 %).

14,5 % (Vorjahr 14,3 %) der Aufwendungen des Kreises entfallen auf Personalaufwendungen. Die Erhöhungen 2011 und 2012 gegenüber 2009 und 2010 sind mitbedingt durch die Personalübernahme von 96 städtischen Bediensteten für das Jobcenter (2011) sowie eine dortige Personalausweitung um 27 Neueinstellungen (2012). Dieser Kostenausweitung stehen allerdings Erstattungen vom Jobcenter gegenüber, die bei dieser Kennzahl keine Rolle spielen.

#### 4. Chancen und Risiken

Wie bereits unter Nr. 3 dargestellt, ist der Kreis in erheblichem Umfang von der Entwicklung des Finanzausgleichs abhängig. Die stark schwankenden Umlagegrundlagen in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise belasten das Aufkommen der Kreisumlage bei unverändertem Hebesatz entscheidend. Aber auch die Entwicklung der Sozialleistungen spiegelt zum einen die veränderte Altersstruktur der Kreisbevölkerung wider, zum anderen ist sie durch die besagte Krise beeinflusst. Die weiterhin entspannte Lage am Arbeitsmarkt (Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, a.a.O.) wirkt sich auf den ungebremsen Anstieg der kommunalen Sozialen Leistungen nicht aus.

Um so mehr gewinnt die Forderung der Aufgabenträger Bedeutung, dass insbesondere bei der inzwischen erreichten Dimension der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung die Quote der Bundeserstattung angepasst wird und dadurch auch der Kreis eine Entlastung erfährt. In den Jahren 2009 bis 2011 erfolgte zunächst eine geringfügige Anpassung der Bundeserstattung in jährlichen Schritten von 13 auf 15 % der Aufwendungen des Vorjahres. Eine damit verbundene Entlastung des Kreishaushalts wurde jedoch aufgezehrt in Folge der stärker anwachsenden Aufwendungen. Der Zuschussbedarf trotz erhöhter Bundesbeteiligung wuchs von 2009 mit 13,7 Mio. EUR bis 2011 auf 16,6 Mio. EUR weiter an. Die Weichen für eine spürbare Entlastung im Bereich der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung wurden durch den Bund erst ab 2012 im Hinblick auf eine sukzessive vollständige Kostenerstattung gestellt.

Auch im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB II hat eine Wiederanhebung der Bundeserstattung (sie belief sich 2007 noch auf 31,2 % und fiel bis 2010 auf 23,0 % zurück) ab 2011 auf 26,4 % (incl. Warmwasseranteil) den Zuschussbedarf zunächst abgedeckt.

Beide Bereiche können damit zu einer entscheidenden Entlastung des Kreises beitragen. Dies kann sich jedoch nur dann auf den Kreisumlagebedarf reduzierend auswirken, wenn die sozialen Aufwendungen keine zusätzliche Kostendynamik entwickeln. Nach den aktuellen Erkenntnissen des Kreises zur Entwicklung ausgewählter Sozialkosten wurden die positiven Effekte aus den höheren Bundeserstattungen jedoch – nicht nur im Rhein-Erft-Kreis – bereits 2012 nahezu vollständig aufgezehrt. Auf 2.4. wird verwiesen.

Von Bedeutung wird zudem sein, welche belastenden Auswirkungen in Folge der Entscheidung des Bundessozialgerichts zur Angemessenheit des Wohnraums bei Bezug von Leistungen nach dem SGB II (Urteil vom 16.05.2012) auf den Kreis zukommen, zumal der Entscheidung Rückwirkung zukommt (angemessene Wohnungsgröße für Ein-Personen-Haushalte von 45 auf 50 qm erhöht). Trotz höherer Bundeserstattung ist bereits 2012 ein Wiederanstieg der Nettoaufwendungen festzustellen, wobei den Kreis die Auswirkungen des Urteils noch nicht in voller Höhe traf. Bereits in 2013 zeichnete sich ab, dass im Produktbereich 05 – Soziale Leistungen – erhebliche Mehraufwendungen entstehen, die sich Ende 2013 auf netto 5,48 Mio. EUR, brutto 8,03 Mio. EUR beziffern ließen (Beschluss des KT, DS 498/2013).

Eine nachhaltige Entlastung des Kreisumlagebedarfs wird bei den sozialen Aufgabenstellungen des Kreises damit eher unwahrscheinlich.

Ende 2012 liefen 11 Verträge über freiwillige Zuschüsse im Sozialbereich aus. Zwecks zeitlicher Synchronisation der unterschiedlichen Verträge wurden diese zunächst für die Dauer von einem Jahr bis zum 31.12.2013 verlängert (KT, DS 531/2012). Angesichts der Diskussionen im Kreistag zum Empfängerkreis sowie zu den Modalitäten der Zuschussanpassung anhand von Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst unter Zurückstellung von Haushaltsvorbehalten steht nicht zu erwarten, dass zukünftig eine Haushaltsentlastung beim Kreis eintritt. Der Planungssicherheit der Verbände wurde insoweit Vorrang eingeräumt.

Offen ist die Entwicklung bei den neuen sozialen Leistungen, die über die Anhebung der Bundeserstattung zum SGB II ab 2011 angestoßen wurden:

- Bildung und Teilhabe werden erfahrungsgemäß in den ersten Jahren zunächst zu geringeren Mittelabflüssen führen, bis sich die Leistungen etabliert haben. Die darauf ausgerichtete Bundeserstattung (5,4 % der KdU-Aufwendungen) hat zwar 2011 mangels Zweckbindung die Aufwendungen überstiegen und im Rahmen der Haushaltsausführung einen Deckungsbeitrag für den Kreishaushalt geliefert. Es ist jedoch bereits bekannt, dass ab 2012 hierzu Änderungen beabsichtigt sind, um zu einer kommunaldifferenzierten Mittelverteilung zu kommen, die ggf. zu Eigenanteilen des Kreises führt (siehe auch unter 2.4.1), die den Kreisumlagebedarf belasten. 2012 wird schon eine Aufwandssteigerung von 79,9 % zum Vorjahr deutlich.
- Zur Schulsozialarbeit, die über die Bundeserstattung (2,8 % der KdU-Aufwendungen) jedoch nur bis 2013 befristet finanziert werden soll, werden Diskussionen zu erwarten sein, ob diese Leistungen auch nach 2013 aus Eigenmitteln des Kreises weiter oder sogar auf die Förderschulen ergänzend erbracht werden sollen und damit ebenfalls den Kreisumlagebedarf in Mio.-Höhe zusätzlich belasten. Denn Aussagen in der Gesetzesbegründung dahingehend, dass die Aufgabenträger über die Aufstockung der Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung freie Finanzmittel zur



Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit erhalten, werden angesichts der Kostenentwicklung der sozialen Leistungen nicht haltbar sein. Insoweit kommt dem Ansinnen der Landesregierung NRW besondere Bedeutung zu, die Schulsozialarbeit auch ab 2015 - 2017 weiter – jedoch mit Eigenanteilen von 40 % - fördern zu wollen. Ab 2015 wird den Kreis ein Eigenanteil von ca. 750 TEUR treffen, der den Kreisumlagebedarf zusätzlich belastet.

Risiken bestehen im Produkt 06.363.01 – Berufswahlorientierung – in Folge veränderter Förderrahmenbedingungen. In den Schuljahren 2013/2014 und 2015/2016 können dadurch für eine freiwillige Aufgabe jährliche Nettoaufwendungen ab 2013 von bis zu 494 TEUR entstehen, die den Kreisumlagebedarf belasten (siehe KT 06.12.2012, DS 527/2012 incl. Ergänzungen).

Erhebliche Risiken entstehen dem Kreis durch das Planungsproblem von Rückstellungszuführungen im Personalbereich. Dies wird durch folgenden Vergleich besonders deutlich:

Haushalts-jahr	Planung			Jahresabschluss			Differenz Summen
	Zuführung Pensions-rückstellungen	Zuführung Beihilfe-rückstellungen	Summe	Zuführung Pensions-rückstellungen	Zuführung Beihilfe-rückstellungen	Summe	
2009	3.165.250	947.450	4.112.700	3.318.444	901.022	4.219.466	106.766
2010	3.207.150	1.014.600	4.221.750	4.283.886	1.839.831	6.123.717	1.901.967
2011	3.219.100	1.120.450	4.339.550	7.020.661	1.567.245	8.587.906	4.248.356
2012	3.308.800	1.128.950	4.437.750	7.339.825	1.962.799	9.302.624	4.864.874

Wie auch schon in den Vorjahren fällt auf, dass trotz vorheriger Vorkalkulation der Zuführungen durch die Rheinischen Versorgungskassen –RVK- im Rahmen der Haushaltsplanung die tatsächlichen Ergebnisse erheblich abweichen und für die Zukunft ein großes Risiko für die Jahresabschlüsse darstellen, wenn keine realitätsnähere Vorkalkulation im Rahmen der Haushaltsplanung erfolgt. Die Diskrepanzen, die auch bei anderen Gebietskörperschaften innerhalb der Zuständigkeit der RVK auffällig sind, sind bereits Anlass für Erörterungen im LKT NRW.

Chancen für eine Aufwandsreduzierung bestehen im Rahmen einer Überprüfung der freiwilligen Leistungen. Eine Zusammenarbeit mit den Kommunen des Kreises soll hierbei Doppelförderungen aufdecken, Kostensenkungspotentiale aufzeigen und damit zur Haushaltskonsolidierung beitragen. Es wird dabei auch darauf ankommen, ob mögliche Formen einer interkommunalen Zusammenarbeit ggf. Umsatzsteuerpflichten auslösen und ob die Kommunen bereit sind, auch ihr Leistungsportfolio auf eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Kreis zu überprüfen.

Kostensenkungspotentiale beim Kreis, bedingt durch die starke Abhängigkeit von den pflichtigen Aufgaben, sind jedoch begrenzt. Der Kreis wird damit verstärkt in die Prüfung von Leistungsstandards einsteigen müssen, um unter Kenntnis der Wirkungen möglicher Reduzierungen eine ausgewogene Entscheidung zu treffen. Mit einer künftigen produktorientierten Steuerung des Haushalts über Ziele und Kennzahlen (vgl. § 12 GemHVO NRW) unter Berücksichtigung des dazu benötigten Ressourcenverbrauchs und des erzielbaren Ressourcenaufkommens lassen sich weitere positive Effekte für den Kreishaushalt erreichen.

Durch die Anknüpfung der Kreisumlagebemessung an einer aufwandsdeckenden Refinanzierung ist die Planung von Überschüssen bei Umlageverbänden kraft Gesetzes ausgeschlossen (§ 56 Abs. 1 KrO NRW), so dass Haushaltsjahre, in denen ein Defizit erwirtschaftet wird, nicht durch Planüberschüsse in späteren Jahren wieder ausgeglichen werden können. Erst durch Artikel 1 des Umlagegenehmigungsgesetzes ist es möglich geworden, ab dem Haushaltsjahr 2013 entstandene Defizite durch eine Sonderumlage zu decken und Eigenkapitalverzehr des Kreises wieder rückgängig zu machen.

Durch getätigte Vorsorgemaßnahmen (Beamtenpensionsabsicherung, Entschuldung von Kommunalkrediten, Reservierung von liquiden Mitteln zur Finanzierung der Rückstellungen für Rekultivierung/Nachsorge) hat der Kreis Voraussetzungen geschaffen, die bei anderen Kreisen nicht durchgängig zu finden sind und in Engpasssituationen vorübergehend und ansatzweise kommunenschonende Maßnahmen durch Zwischenfinanzierungen erlauben. Über eine kontinuierliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage besteht jedoch das Risiko eines Abbaus der vorhandenen Liquidität, insbesondere im Hinblick auf die darin enthaltenen Vordotierungen (z.B. bei Verbrauch der angesparten Mittel für Rekultivierung/Nachsorge für andere Zwecke), da ein Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in den jährlichen Haushaltsplänen dann kaum noch generiert werden kann.

Im Sinne einer soliden Finanzpolitik und strategischen Liquiditätsplanung ist jedoch die Erwirtschaftung eines Zahlungsmittelüberschusses zur Sicherung einer nachhaltigen Investitionspolitik und zur Bildung einer finanziellen Vorsorge zur Abfederung der künftigen Pensionslasten, die mit Umstellung auf das NKF auch haushalterisch abgebildet werden, unerlässlich.

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen hat der Kreis keine vollständige Refinanzierung über eine Kreisumlage erhalten. Sobald die Zahlungen für die Versorgungsempfänger aus der Rückstellung die Zuführung für aktive Beamte übersteigen, was angesichts der demografischen und gesundheitlichen Entwicklung tendenziell absehbar ist, stellen sich negative finanzielle Effekte ein, die dann aus der Substanz oder zu Lasten von Investitionen aus Abschreibungserlösen, sofern diese erzielt werden können, erwirtschaftet werden müssen. Im letzteren Fall führt dies zur Desinvestition oder zu verstärkten und sich aufbauenden Aufnahmen von (Liquiditäts-) Krediten, so dass dann die nunmehr seit Ende 2007 andauernde Kreditfreiheit fortan wieder aufgegeben werden müsste.

In den bisherigen Jahresabschlüssen sowie in 2012 wurden für die RWE-Aktien in den Eigengesellschaften (HMI und REVG) im Finanzanlagevermögen des Kreises entweder keine voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen festgestellt oder das Ermessen zur Schonung der Ausgleichsrücklage (Rücksichtnahme auf die Kommunen) im Hinblick auf die gesetzlichen Änderung des NKFWG dahingehend ausgeübt, dass keine Abwertung aufgrund der Kursentwicklung vorgenommen wird. Mit der Anwendung des NKFWG in 2013 entfällt das Ermessen bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, so dass zukünftig eine erhebliche Abwertungspflicht zu erwarten steht. Gleichzeitig bietet das NKFWG die Möglichkeit, hieraus entstehende Buchverluste gegen die Allgemeine Rücklage zu verrechnen, so dass das Jahresergebnis (der Ergebnisrechnung) nicht tangiert würde und eine Verrechnung mit der Ausgleichsrücklage nicht erforderlich wäre.

## Abschlusskennzahlen

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden (GV) sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für die Prüfung wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation eines Kreises zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen. Es ist dabei zu berücksichtigen, ob es um die Beurteilung einer Haushaltssatzung oder eines Jahresabschlusses geht. Bei beiden Betrachtungen bietet es sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten (z.B. Zeitreihe aus dem Haushaltsplan).

Für die Haushaltsbeurteilung wird nunmehr das Kennzahlenset nach dem nachfolgenden Schema zugrunde gelegt (RdErl. d. Innenministeriums v. 1.10.2008 - 34 – 48.04.05/01 - 2323/08):

### NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen

Nr.	NKF-Kennzahlenset	Analysebereich
1.	Aufwandsdeckungsgrad	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation
2.	Eigenkapitalquote 1	
3.	Eigenkapitalquote 2	
4.	Fehlbetragsquote	
5.	Infrastrukturquote	Kennzahlen zur Vermögenslage
6.	Abschreibungsintensität	
7.	Drittfinanzierungsquote	
8.	Investitionsquote	
9.	Anlagendeckungsgrad 2	Kennzahlen zur Finanzlage
10.	Dynamischer Verschuldungsgrad	
11.	Liquidität 2. Grades	
12.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	
13.	Zinslastquote	
14.	Steuerquote bzw. Allg. Umlagenquote	Kennzahlen zur Ertragslage
15.	Zuwendungsquote	
16.	Personalintensität	
17.	Sach- und Dienstleistungsintensität	
18.	Transferaufwandsquote	

#### 1. Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{37.149.806.076,00}{383.637.135,97}$	96,84
------------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 2. Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einem Kreis ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{11.773.444.792,00}{442.073.227,51}$	26,63
-----------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 3. Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kreisen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{18.459.080.461,00}{442.073.227,51}$	41,76
-----------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sopo Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 4. Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	$\frac{1.154.109.323,00}{129.275.541,15}$	8,93
--------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Negatives Jahresergebnis“ ist die Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ausgleichsrücklage“ ist der Ansatz in der Bilanz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.3 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Allgemeine Rücklage“ ist der Ansatz in der Bilanz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.1 GemHVO zu erfassen.

### 5. Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kreises entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße des Kreises oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Infrastrukturquote =	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{12.889.045.668,00}{442.073.227,51}$	29,16
----------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Infrastrukturvermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO zu erfassen.

### 6. Abschreibungsintensität (Abl)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang der Kreis durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Abschreibungsintensität =	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{1.839.766.281,00}{383.637.135,97}$	4,80
---------------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Die Abschreibungsintensität ist in diesem Fall entsprechend Ziffer 6 dieses Erlasses als „Plan-Kennzahl“ zu kennzeichnen.

### 7. Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Drittfinanzierungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	$\frac{206.705.100,00}{18.397.662,81}$	11,24
---------------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ sind Erträge zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Sonderposten der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005. Sollte der Gesamtbetrag dieser Erträge nicht in den Haushaltsunterlagen benannt sein, soll der Kreis gebeten werden, die notwendigen Betragsangaben, entsprechend der Gliederung des o.a. Bilanzbereiches, nachzuliefern.

Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Die Drittfinanzierungsquote ist in diesem Fall entsprechend Ziffer 6 dieses Erlasses als „Plan-Kennzahl“ zu kennzeichnen.

### 8. Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	$\frac{1.581.888.651,00}{19.861.998,29}$	79,64
---------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Bruttoinvestitionen“ ist die Summe der Zugänge des Anlagevermögens und der Zuschreibungen auf das Anlagevermögen zu ermitteln. Diese Zugänge und Zuschreibungen sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Die Wertgrößen „Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen“ und „Abgänge des Anlagevermögens“ sind ebenfalls dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen.

### 9. Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	$\frac{35.841.200.522,00}{367.930.339,61}$	97,41
-------------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sonderposten Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Langfristiges Fremdkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO zu erfassen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben und sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Anlagevermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO zu erfassen.

### 10. Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit des Kreises beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jedem Kreis an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus seiner laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Dynam. Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$	$\frac{158.813.805,60}{9.215.712,29}$	17,23
----------------------------	--	---------------------------------------	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Die Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ wird aus der Division der Wertgröße „Effektive Verschuldung“ des Kreises durch die Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit“ aus der Finanzrechnung (FR) des Kreises ermittelt. Die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ berechnet sich wie folgt:

Gesamtes Fremdkapital	210.792.997,01
./. Liquide Mittel	38.839.471,05
./. Kurzfristige Forderungen	13.139.720,36
= effektive Verschuldung	<b>158.813.805,60</b>

Für diese Berechnung sind unter der Wertgröße „Gesamtes Fremdkapital“ die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen.

Als Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)“ ist der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gem. § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo einzusetzen.

### 11. Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Kreises. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	$\frac{5.197.919.141,00}{11.987.328,72}$	433,62
------------------------	--	--	--------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Forderungen müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO).

Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO).

### 12. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote =	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{1.198.732.872,00}{442.073.227,51}$	2,71
--------------------------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese Teilansätze sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 13. Zinslastquote (ZIQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Zinslastquote =	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{76.797.478,00}{383.637.135,97}$	0,20
-----------------	--	--	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Finanzaufwendungen“ sind die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach

§ 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 14. Netto-Steuerquote (NSQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)

Bei Kreisen und Zweckverbänden ist die Netto-Steuerquote durch eine „Allgemeine Umlagenquote“ zu ersetzen.

(Die Allgemeine Umlagenquote gibt an, zu welchem Teil sich der Kreis „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter, z.B. staatlichen Zuwendungen ist.)

$\text{Allg. Umlagenquote} = \frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{23.902.811.000,00}{371.498.060,76}$	64,34
--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Allgemeine Umlagen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Bei Kreisen richtet sich dies nach § 56 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 15. Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Kreis von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{3.070.580.788,00}{371.498.060,76}$	8,27
---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005 Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 16. Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{5.563.744.846,00}{383.637.135,97}$	14,50
--	---	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Personalaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 17. Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich ein Kreis für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$\text{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwend. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{4.310.947.366,00}{383.637.135,97}$	11,24
---	---	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

**18. Transferaufwandsquote (TAQ)**

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Transferaufwandsquote =	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{16.299.298.304,00}{383.637.135,97}$	42,49
-------------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Transferaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO gem. (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

**Hinweise zur Erfassung der Basisdaten**

In den elektronischen Erfassungstools zur Kennzahlenermittlung sind die Basisdaten ausschließlich als positive Werte einzugeben (ohne Vorzeichen). Ausnahmen hiervon bilden bereits saldierte Werte (z.B. Finanzergebnis, falls negativ).

Kennzahlen, die einen Nullwert im Nenner der Formel aufweisen und dadurch mathematisch nicht ermittelt werden können, werden mit „n.b.“ (nicht berechenbar) ausgewiesen.

Falls fehlerhafte oder unvollständige Basisdaten dazu führen, dass eine Kennzahl nicht berechnet werden kann, wird die Kennzahl mit „k.A.“ (keine Angaben) angegeben.





## Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW zum Jahresabschluss 2012

Nach § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichtes für den Landrat und den/die Kämmerin sowie für die Kreistagsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgetauscht sind, anzugeben

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

§ 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW gelten entsprechend.

Hinweis:

In Kreisen ist ein Verwaltungsvorstand i.S.d. § 70 GO NRW nicht zu bilden. Die Regelungen in § 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW entsprechen den vergleichbaren Regelungen in § 28 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 KrO NRW.

### Landrat und Kämmerin/Kämmerer 01.01.2012 bis 31.12.2012

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Stump, Werner (Landrat)	Landrat	Verbandsversammlung "terra nova"		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
			Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln (Vorsitz)		Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion
			Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		Mitgliederversammlung Für moderne Energie-Handwerk & Rhein-Erft-Kreis e.V.
			Aufsichtsrat Häfen und Güterverkehr Köln AG (bis 05.07.2012)		Mitgliederversammlung Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V.
			Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln (bis 31.05.2012)	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH (31.05.2012)	
			Aufsichtsrat Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (bis 31.05.2012)		
			Institutsausschuss Studieninstitut für kommunale Verwaltung Regierungsbez. Köln GbR (bis 31.05.2012)		
			Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit (bis 31.05.2012)		
	Dauber, Gerlinde	Kreisdirektorin, Kreiskämmerin (bis 31.05.2012)			

	Schmitz, Martin	Kreiskämmerer (vorläufig seit 05.07.2012, offiziell ab 06.12.2012)	Verbandsversammlung ZV Südlicher Randkanal*	Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH*	
			Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsbund Rhein-Sieg*	Gesellschafterversammlung Hoch- Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH (seit 07.12.2012)	
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland*		
			Aufsichtsrat Verkehrsbund Rhein- Sieg GmbH*		
			Aufsichtsrat Häfen und Güterverkehr Köln AG (seit 06.07.2012)		

\* In der Funktion als (vorläufiger) Kreiskämmerer ist Herr Martin Schmitz seit dem 05.07.2012 in den gekennzeichneten Gremien vertreten. Vor dem 05.07.2012 war Herr Schmitz bereits als Dezernent in diesen Gremien tätig.

### Kreistagsmitglieder 01.01.2012 bis 31.12.2012

Partei	Familiennamenname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verseibständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Fabian, Gerd	Dipl. Ingenieur	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsbund Rhein-Sieg		
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland		
			Aufsichtsrat Verkehrsverbund Rhein- Sieg GmbH		
CDU	Faßbender, Heinz Everhard	Landwirt	Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland	Verbandsausschuss ZV Naturpark Rheinland	
			Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
CDU	Flamm, Heinrich	Finanzbeamter	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz- Zentrum REK GmbH (seit 06.12.2012)		
			Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
CDU	Gerharz, Thorsten	Student der Rechtswissenschaften	Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabebereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Golland, Gregor (Mdl)	Kaufmännischer Angestellter/ Dipl. Kaufmann		Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
CDU	Grebe, Karl-Heinz	Rentner	Verbandsversammlung ZV Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur		
CDU	Hambach, Paul	Kaufmännischer Angestellter	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Harren, Willy	Bürgermeister a.D.	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
CDU	Hein, Gregor (seit 23.08.2012)	Selbstständiger Einzelhandelskaufmann			
CDU	Hermes, Achim	Journalist		Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
CDU	Hülsewig, Elisabeth	Erzieherin			Mitgliederversammlung Generationen-Akademie Rheinland e.V.
CDU	Kauffels, Lothar	Bezirksgeschäftsführer	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
CDU	Klausnitzer, Thomas (bis 30.11.2012)	Regierungsbeamter	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		
CDU	Klein, Frank	Soldat	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Klöpper, Rita (Mdl)	Bankkauffrau	Verbandsversammlung ZV Südlicher Randkanal	Gesellschafterversammlung Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH	
CDU	Kremer, Maria Irene	Rechtsanwältin		Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
CDU	Küpper, Heinz	1. Beigeordneter a.D.	Aufsichtsrat Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH		Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion
CDU	Mechernich, Theo	Kommunalbeamter	Institutsausschuss Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbez. Köln GbR	Gesellschafterversammlung Studieninstitut für Kommunale Verwaltung im Regierungsbez. Köln GbR	

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabengebiete des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Meier, Jörn	Pensionär			Mitgliederversammlung Rhein-Erft Tourismus e.V.
CDU	Nahlen, Karl-Peter	Makler im Dentalbereich	Aufsichtsrat Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft		
CDU	Naumann Joachim	Rentner			Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V. Kuratorium d. St. Katharinen-Hospitals Frechen
CDU	Nießen, Jakob (bis 09.02.2012)	Dipl. Vermessungsingenieur	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
CDU	Porschen, Uwe	Diplom-Verwaltungswirt			
CDU	Reuter, Helmut (seit 21.02.2012)	Industriekaufmann	Verbandsversammlung ZV KSK Köln (seit 15.03.2012)		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V. (seit 15.03.2012)
CDU	Ripp, Bernhard	Oberstudiendirektor	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		Mitgliederversammlung Erftwelle e.V.
CDU	Rock, Frank	Schulleiter	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	
CDU	Schmalen, Michael	Selbst. Kaufmann	Delegiertenversammlung Erftverband	Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (Vorsitzender)	
CDU	Schmitz, Ellen (bis 13.08.2012)		Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (beratendes Mitglied)		
CDU	Schmitz, Hans-Theo	Lehrer		Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Schnäpp, Hans	Oberverkehrsmeister			Kuratorium d. St. Hubertus Stiftes Bedburg

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabebereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Schorn, Norbert	Oberstudienrat	Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
CDU	Tschepe, Heidemarie	Industriekauffrau	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		
CDU	Wiecki, Michael	Selbstständiger Unternehmer	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH		
CDU	Winkelhag, Otto	Leitender kaufmännischer Angestellter	Verbandsversammlung ZV Kölner Randkanal	Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	
CDU	Zimball, Wolfgang	Rentner	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		Mitgliederversammlung BioTecRheinErft e.V.
CDU	Zylajew, Wilhelm (MdB)	Bundestagsabgeordneter	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		
SPD	Adler, Horst	Rentner	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
SPD	Bohlen, Bernd	Referent	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
SPD	D'moch-Schweren, Brigitte	Geschäftsführerin	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
SPD	Hermann, Jutta	Selbstständige Kauffrau			
SPD	Hinz, Hartmut	Industriekaufmann			
SPD	Hunke, Paul-Dieter (bis 25.10.2012)	Rentner	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
SPD	Jung, Dieter	Diplom-Gewerbelehrer, Oberstudienrat	Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
SPD	Krings, Hans	Staatssekretär a.D.	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
			Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabebereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
SPD	Kühn-Mengel, Helga	Diplom-Psychologin	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
SPD	Latak, Helmut	Sozialarbeiter grad.	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH		
SPD	Lennartz, Klaus	Versicherungs-kaufmann	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
SPD	Meyn, Heidi	Bankkauffrau	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		Mitgliederversammlung Erftwelle e.V.
SPD	Nobis, Olaf	Beamter			
SPD	Ockenfels, Helmut	Rentner			
SPD	Reinhardt, Bert	Serviceleiter Logistic-Kaufmann			
SPD	Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Institutsleitung Fachhochschule Köln		Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion
SPD	Rosenthal, Ute	Lehrerin			
SPD	Scheffler, Oliver	Bestatter		Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
SPD	Schmidt, Franz	Immobilienverkäufer			
SPD	Schmitt, Harry	Leiter IT/ Dokumentenmanagement			
SPD	Schütz, Christa (2. stellv. Landrätin)	Hausfrau	Verbandsversammlung ZV KSK Köln (seit 06.12.2012)	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabengebiete des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
SPD	Timm, Dierk Alexander	Bankdirektor	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsverbund Rhein-Sieg Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland Aufsichtsrat Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH Aufsichtsrat Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
SPD	van den Berg, Guido	Diplom-Sozialwissenschaftler Angestellter	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsverbund Rhein-Sieg Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
SPD	Wagner, Anton Richard	Angestellter			
GRÜNE	Bortlitz-Dickhoff, Johannes	Angestellter	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsverbund Rhein-Sieg Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
GRÜNE	Broich, Helga	Versicherungskauffrau/ Diplom-Betriebswirtin			
GRÜNE	Demgensky, David	Student			
GRÜNE	Gillet, Elmar	Selbstständiger Unternehmer	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
GRÜNE	Kolster, Nicole	Geografin	Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
GRÜNE	Lambertz, Doris	Verwaltungsangestellte	Aufsichtsrat Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
GRÜNE	Lambertz, Horst	Chemotechniker	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH Gesellschafterversammlung Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	
GRÜNE	Dr. Seydel, Friederike	Diplomchemikerin/ Wissenschaftsredakteurin, selbstständig	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		



Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabebereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
GRÜNE	Zaar, Uwe	Student	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
FDP	Aboul El Mati, Saleh	Diplom-Ingenieur		Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	
FDP	Bombis, Ralph	Geschäftsführer	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
			Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
			Aufsichtsrat Häfen und Güterverkehr Köln AG		
			Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH (bis 05.12.2012)		
FDP	Dudzus, Harald	Diplom-Ingenieur	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
FDP	Engel, Horst (MdL)	Hauptkommissar a.D.			
FDP	Fieletz, Eva	Buchhalterin	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH (seit 06.12.2012)		
FDP	Pohlmann, Christian	Doktorand/ Dozent	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsbund Rhein-Sieg	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
FDP	Weingarten, Karl-Heinz	Diplom-Ingenieur	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		
FDP	Westerschulze, Stefan	Fraktionsreferent	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
DIE LINKE	Decruppe, Hans	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
DIE LINKE	Gossmar, Ursula	Facharbeiterin für Textiltechnik			
Freie Wähler	Schmitz, Heinrich	Industriemeister			
Freie Wähler	Spielmanns, Karl-Heinz	Ausbildungsmeister			
Pro NRW	Getzke, Dettlef	Führentner			
Pro NRW	Hintz, Jürgen	Busfahrer			
Fraktionslos	Dedecke, Dieter Wilhelm	Sozialversicherungs-fachangestellter	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		